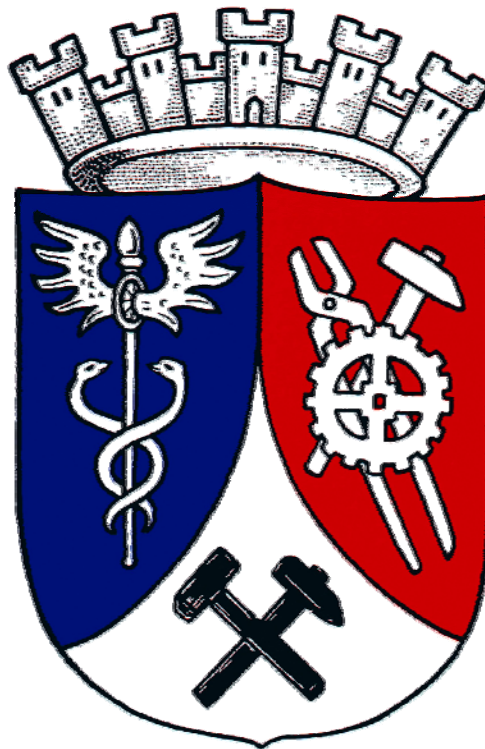


Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen

Jahrgang 2009



Stadt Oberhausen
Dezernat 1 Finanzen, Innere Verwaltung
Bereich 4-5 Statistik und Wahlen

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
Tel.: 0208/825-2044; Fax: 0208/825-5120
e-mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

Postanschrift: Stadt Oberhausen
Dezernat 1/ Finanzen, Innere Verwaltung
Bereich 4-5/ Statistik und Wahlen
46042 Oberhausen

Hausadresse: Essener Straße 66
46047 Oberhausen

Verantwortlich: Ulrike Schönfeld-Nastoll

für die Sachgebiete:

Evelyn Balthes	(Abschnitt 1,2,9,11)
Dr. Norbert Marißen	(Abschnitt 3.01 - 3.05, 3.08 - 3.13)
Beate Freitag	(Abschnitt 3.06 – 3.08, 3.14 – 3.16, 6,7,10)
Thomas Meister	(Abschnitt 4.01 - 4.08)
Reiner Rettweiler	(Abschnitt 4.09 - 4.22, 8)
Patricia Scherdin	(Abschnitt 5)
Manuela Hönscheid	(Abschnitt 8)
NN	(Abschnitt 12)

Bearbeitung: Petra Schmidt-Stender

ISSN: 0470-9152(Print)
ISSN: 2190-4472(Internet)

Schutzgebühr: 10,-- EUR = pdf-Dokument
(Jahrbuch 2009 nur als pdf-Dokument)

© Stadt Oberhausen, Bereich Statistik und Wahlen, 2010

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Bereiches Statistik und Wahlen der Stadt Oberhausen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fische zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
Inhaltsübersicht.....	3
Karte der räumlichen Gliederung nach statistischen Bezirken	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungen, Zeichenerklärung.....	17
1. Geografische und meteorologische Angaben.....	19
2. Bevölkerung.....	29
3. Wirtschaft.....	63
4. Erwerbstätigkeit	83
5. Soziales und Gesundheit.....	119
6. Bildung.....	145
7. Bauen und Wohnen	161
8. Tourismus, Kultur und Freizeit	175
9. Verkehr	193
10. Umwelt.....	199
11. Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	211
12. Kommunales	215
 <u>Anhang:</u>	
Alphabetisches Stichwortverzeichnis.....	229

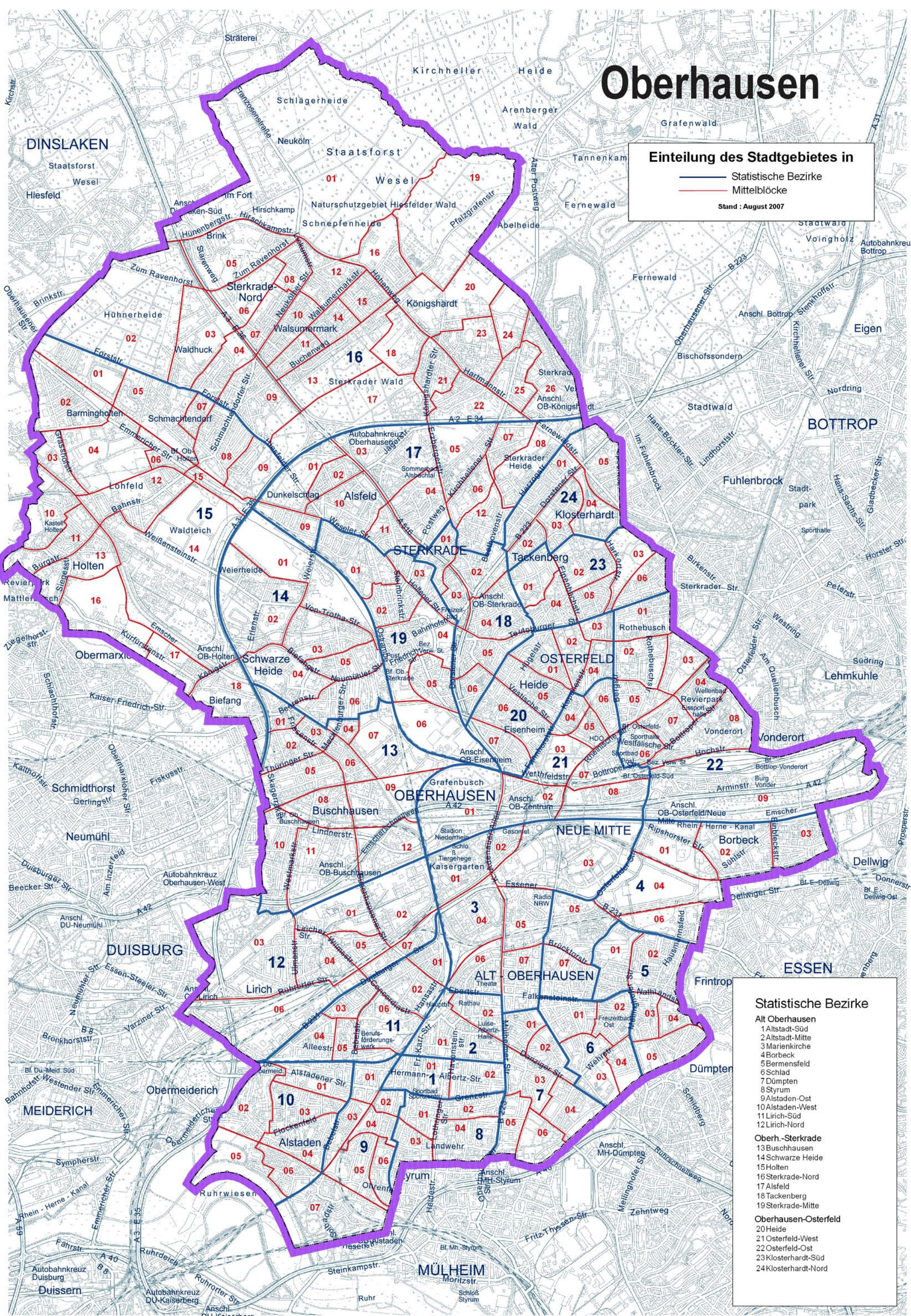
Oberhausen

Einteilung des Stadtgebietes in

— Statistische Bezirke

— Mittelblöcke

Stand : August 2007



Statistische Bezirke

Alt Oberhausen

- 1 Altstadt-Süd
- 2 Altstadt-Mitte
- 3 Marienkirche
- 4 Borbeck
- 5 Bermensfeld
- 6 Schlad
- 7 Dümpten
- 8 Styrum
- 9 Alstaden-Ost
- 10 Alstaden-West
- 11 Lirich-Süd
- 12 Lirich-Nord

Oberh.-Sterkrade

- 13 Buschhausen
- 14 Schwarze Heide
- 15 Holten
- 16 Sterkrade-Nord
- 17 Alsfeld
- 18 Tackenberg
- 19 Sterkrade-Mitte

Oberhausen-Osterfeld

- 20 Heide
- 21 Osterfeld-West
- 22 Osterfeld-Ost
- 23 Klosterhardt-Süd
- 24 Klosterhardt-Nord

	Seite
Abschnitt 1 – Geografische und meteorologische Angaben	
Vorbemerkungen	21
1.01 Geografische Angaben	23
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2008	24
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2000 bis 2008	25
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2001 bis 2008	25
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2008	26
Klima 2007 (Abbildung)	26
1.06 Niederschläge 1995 bis 2008	27
Abschnitt 2 – Bevölkerung	
Vorbemerkungen	31
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	33
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2008	34
Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2008 (Abbildung)	35
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2008	36
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2008	38
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2008	39
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2008	40
2.07 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft 2008	41
2.08 Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit 2008	42
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008	43
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008	46
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2008	48
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2008	48
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2008 (Abbildung)	49
2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1996 bis 2008	49
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2008	50
2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2008	50
Natürliche Bevölkerungsveränderungen (Abbildung)	51
2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2008	51
2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2008	51
2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1980 bis 2008	52

	Seite
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden (Abbildung)	52
2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2005 bis 2008	53
Bevölkerungsveränderungen (Abbildung)	54
2.20 Bevölkerungsstand und –veränderung 1939 bis 2008	54
2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2008	55
Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern (Abbildung)	55
2.22 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2008	56
2.23 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2008	57
2.24 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2008	57
2.25 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2008	58
2.26 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2008	59
2.27 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2008	60
2.28 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2008	61
Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent (Abbildung)	61

Abschnitt 3 - Wirtschaft

Vorbemerkungen	65
3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2007	69
3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2007	69
3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2007	70
3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2008	70
3.05 Verarbeitendes Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2002 bis 2008	71
3.06 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2008	72
3.07 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Totalerhebung 1995 bis 2008	73
3.08 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 1996 bis 2008	74
3.09 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2006	75
3.10 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2006	75
3.11 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2008	76
3.12 Insolvenzen 2000 bis 2008	77
3.13 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2008	78
3.14 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2008	79

	Seite
3.15 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2008 Basis 2005 = 100	79
3.16 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2008 Basis 2005 = 100	81
Abschnitt 4 - Erwerbstätigkeit	
Vorbemerkungen	85
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2008	91
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer und Frauen (Abbildung)	91
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2008	92
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2008	93
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2008	94
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 20.6.2008 (Abbildung)	95
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, und Geschlecht (Beschäftigte aus dem Wohnort) 2008	96
4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2008	97
Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort Stichtag 30.6. (Abbildung)	97
4.07 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Wohn- und Arbeitsort sowie Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 2008	98
4.08 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2008	100
4.09 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2007 und 2008	101
4.10 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 bis 2008	102
4.11 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungs- stellen sowie Bewerber und Bewerberinnen in den Ausbildungsjahren 2007 und 2008	103
Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer - (Abbildung)	104
Bei der Agentur für Arbeit gemeldete Ausbildungsplätze und Bewerber/innen Ende September (Abbildung)	104
4.12 Arbeitslose und Arbeitslosenquote 1980 bis 2008	105
4.13 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, Stellung im Beruf und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2008	106
Arbeitslose insgesamt (Abbildung)	106

	Seite	
4.14	Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht 1997 bis 2008	107
4.15	Arbeitslose, offene Stellen 2008	108
4.16	Arbeitslose insgesamt (SGB II u. SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2008	109
	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken (Abbildung)	110
4.17	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2008	111
4.18	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2008	112
4.19	Personen mit Leistungen gemäß SGB II nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2008	114
4.20	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2008	116
4.21	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Art der Ausgaben 2008	118
4.22	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2008	119

Abschnitt 5 – Soziales und Gesundheit

	Vorbemerkungen	123
5.01	Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2008	127
5.02	Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2008	127
5.03	Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung /Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2005 bis 2009	128
5.04	Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2005 bis 2008	128
5.05	Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2003 bis 2008	129
5.06	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2008	129
5.07	Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2008	130
5.08	Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2008	130
5.09	Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2008	131
5.10	Außerhalb des Elternhauses erzogene junge Menschen 1995 bis 2005	131
5.11	Kindertageseinrichtungen 2005 bis 2008	132
5.12	Kinderspielplätze 1999 bis 2008	132
5.13	Obdachlose in Obdachlosenunterkünften nach Altersgruppen und Geschlecht 1995 bis 2008	133

	Seite	
5.14	Haushaltsstruktur der Obdachlosen 1995 bis 2008	133
5.15	Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 1999 bis 2007	134
5.16	Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2007	135
5.17	Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2007	136
5.18	Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2007	136
5.19	Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2007	137
5.20	Pflegeheime 1999 bis 2007	137
5.21	Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 1999 bis 2007	138
5.22	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006 bis 2008	139
5.23	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2007	140
5.24	Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Pflgetage 1995 bis 2007	140
5.25	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2006	141
5.26	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2008	143
5.27	Untersuchung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika 1997 bis 2006	143
Abschnitt 6 – Bildung		
	Vorbemerkungen	147
6.01	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 996/97 bis 2008/09	149
	Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen (Abbildung)	149
6.02	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2008/09	150
	Anteil der Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2008/2009 (Abbildung)	150
	Deutsche und ausländische Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2007/2008 (Abbildung)	151
6.03	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2008/09	152
6.04	Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2008/09	153
6.05	Regelschüler und Wiederholer an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2007/08	153
	Stadt Oberhausen, Bereich Statistik und Wahlen	11

	Seite	
6.06	Schülerübergänge an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2007/08	154
6.07	Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)	154
6.08	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 1995/96 bis 2008/09	155
6.09	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2008/09	156
6.10	Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2008/09	157
	Schüler/innen an den Berufskollegs im Schuljahr 2008/09 (Abbildung)	157
6.11	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)	158
6.12	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)	159
6.13	Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2007 und 2008	160

Abschnitt 7 – Bauen und Wohnen

	Vorbemerkungen	163
7.01	Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2008	165
7.02	Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2008	165
	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden (Abbildung)	166
7.03	Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2008	166
	Fertiggestellte Wohngebäude (Abbildung)	167
7.04	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2008	167
	Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume (Abbildung)	168
	Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren (Abbildung)	169
7.05	Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2008	170
7.06	Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2007	171
7.07	Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2008	172
7.08	Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	172
7.09	Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	173

	Seite
Abschnitt 8 – Tourismus, Kultur und Freizeit	
Vorbemerkungen	177
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2007 und 2008	179
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2008	180
Entwicklung des Fremdenverkehrs (Abbildung)	180
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2007 und 2008	181
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2008	182
Entleihungen in der Zentralbibliothek, den einzelnen Stadtteilbibliotheken sowie im Bücherbus (Abbildung)	183
8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2008	183
8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2007/2008	184
8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2007/2008	185
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2007/2008	185
8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2008	186
Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer (Abbildung)	186
8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2008	187
8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2008	188
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2008	189
8.13 Wechselausstellungen in der Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2008	189
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2008	189
8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2008	190
8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2008	190
8.17 Besucher/innen von Freizeiteinrichtungen 1997 bis 2008	191
8.18 Besucher/innen der städtischen Bäder 2008	191
8.19 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 1995 bis 2008	192
Abschnitt 9 – Verkehr	
9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008	195
9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008	196

	Seite
9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1994 bis 2008	197
9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1995 bis 2008	197
9.05 Öffentlicher Personennahverkehr 1996 bis 2008	198
9.06 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2007	198

Abschnitt 10 – Umwelt

Vorbemerkungen	201
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2008	203
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2008	203
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2008	204
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2008	204
10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2008	205
10.06 Wasserabgabe an Letztverbraucher 1995 bis 2007	206
10.07 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 1995 bis 2008	206
10.08 Abfallarten und –mengen 2001 bis 2008	207
Abfallarten und -mengen in t (Abbildung)	207
10.09 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2008	208
Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t (Abbildung)	208
10.10 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1996 bis 2007	209
10.11 Energieversorgung 2001 bis 2008	209
10.12 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2007	210

Abschnitt 11 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2008	212
Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung (Abbildung)	212
11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2008	213
11.03 Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2008	214
11.04 Tätigkeit der Feuerwehr 2001 bis 2009	214

	Seite
Abschnitt 12 – Kommunales	
Vorbemerkungen	217
12.01 Gebührensätze für Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen 1999 bis 2008	219
12.02 Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen 2008	219
12.03 Wahl der Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 1995 bis 2008	220
Bestattungsart (Abbildung)	220
12.04 Personal der Stadt Oberhausen 1995 bis 2008	221
Personal der Stadt Oberhausen (Abbildung)	221
12.05 Beamte, Arbeitnehmer/innen und Auszubildende der Stadt Oberhausen 2006 bis 2008	222
12.06 Beamte/innen der Stadt Oberhausen nach Laufbahn- und Altersgruppen 1995 bis 2008	222
12.07 Arbeitnehmer der Stadt Oberhausen nach Geschlecht und Altersgruppen 2008	223
12.08 Arbeitnehmer der Stadt Oberhausen nach Gehalts- und Altersgruppen 2008	223
12.09 Personal der OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH 2001 bis 2008	224
12.10 Personal der BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH 2002 bis 2008	225
12.11 Personal der WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH 1997 bis 2008	226
12.12 Personal der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH 2002 bis 2008	227
12.13 Straßenbeleuchtung 1995 bis 2008	228

Abkürzungen

EUR	=	Euro	m	=	Meter
dt	=	Dezitonne	m ²	=	Quadratmeter
ha	=	Hektar	m ³	=	Kubikmeter
km	=	Kilometer	NN	=	Normal Null
km ²	=	Quadratkilometer	Std.	=	Stunde/n
l	=	Liter	%	=	Prozent
Mill.	=	Million	t	=	Tonne/n
mm	=	Liter/m ²	°C	=	Grad Celsius

Zeichenerklärung

0	=	Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher nicht durch diese ausdrückbar
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl

Davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
 Darunter = teilweise Aufgliederung einer Summe

Mit dem Stichtag 01.01.2002 werden Zahlen, die sich auf DM beziehen, auch für zurückliegende Zeiträume in Euro ausgewiesen. Zugrunde gelegt wurde der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM/Euro. Bedingt durch die Rundungen kann es deswegen zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- bzw. Abrundungen.

1

Geografische und meteorologische Angaben

Vorbemerkungen	21
1.01 Geografische Angaben	23
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2008	24
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2000 bis 2008.....	25
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2001 bis 2008	25
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2008	26
Klima 2007 (Abbildung).....	26
1.06 Niederschläge 1995 bis 2008.....	27

Vorbemerkungen

Oberhausen ist eine mittlere Großstadt (kreisfreie Stadt) im westlichen Ruhrgebiet zwischen den Städten Duisburg und Essen. Oberhausen zählt zum ehemaligen Rheinland (früher: Oberhausen Rhld.). Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf (Regierungsbezirk Düsseldorf). In insgesamt fünf Regierungsbezirke ist das Bundesland Nordrhein-Westfalen eingeteilt.

Die **meteorologischen Angaben** werden durch den Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Essen (Lufttemperaturen) und die Energieversorgung Oberhausen AG (Niederschläge) zur Verfügung gestellt. Auch wenn der Mess- und Beobachtungspunkt des Wetteramtes Essen bezüglich der Lufttemperaturen nicht in Oberhausen liegt, haben die Ergebnisse wegen der örtlichen Nähe zu Duisburg auch für Oberhausen Gültigkeit.

Niederschlag/Niederschlagsmenge

Unter Niederschlag versteht man alles, was aus der Atmosphäre auf die Erde fällt und aus Wasser besteht: kleine und große Wassertropfen, feine Eiskristalle und große Eisklumpen. Dies nennt man je nach Beschaffenheit dann Niesel, Regen, Schauer, Landregen, Schnee, Eispadeln, Reifgraupeln, Frostgraupeln, Hagel, Eiskörnchen, Schneetreiben, Raureif, Raueis oder Glatteis. Die Niederschlagsmenge wird üblicherweise in Millimeter (mm) angegeben. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter (l/m^2).

1.01 Geografische Angaben

Geografische Lage	51 °	28 '	nördlicher Breite
	06 °	51 '	östlicher Länge (Rathaus)
Unterschied der mitteleuropäischen Zeit gegenüber Ortszeit	+	33	Minuten
Höchster Punkt	77 m über NN (Jacobistraße/Eingang Golfplatz)		
Tiefster Punkt	24 m über NN (Bonmannstraße/Margaretenstraße)		
Gesamtfläche des Stadtgebietes	7.711 ha		
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes	10,7 km (Ost - West - Ausdehnung) 14,6 km (Nord - Süd - Ausdehnung)		
Länge der Stadtgrenze insgesamt	53,0 km		
davon zu			
Mülheim an der Ruhr	7,8 km		
Essen	5,2 km		
Bottrop	19,1 km		
Dinslaken	7,8 km		
Duisburg	13,1 km		

1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2008

Bodennutzungsart	Insgesamt		Darunter städtischer Grundbesitz
	m ²	%	m ²
Gebäude- und Freifläche (bebaut)	33.352.508	43,3	2.138.733
Betriebsfläche (unbebaut)	2.547.753	3,3	434.885
Erholungsfläche (Sportfläche, Grünanlage u.a.)	7.636.746	9,9	4.016.603
Verkehrsfläche (Straßen, Wege, Plätze u.a.)	13.494.046	17,5	7.742.697
Landwirtschaftsfläche (Acker-, Grün-, Garten-, Brachland u.a.)	7.492.289	9,7	885.373
Waldfläche (Laub-, Nadel-, Mischwald, Gehölz)	9.651.191	12,5	3.233.634
Wasserfläche (Fluß, Kanal, Bach, Graben, Teich u.a.)	1.468.844	1,9	52.172
Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzfläche, Friedhof, Unland u.a.)	1.462.155	1,9	566.355
Fläche insgesamt	77.105.532	100	19.070.452

Quelle: Bereich 5-2/Vermessung und Kataster (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster/Jahresabschluss 2008)

1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2000 bis 2008

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Flächen insgesamt
	m ²								
2000	33.341.905	2.094.177	5.982.011	13.001.068	9.327.209	9.549.286	2.042.959	1.695.295	77.033.910
2001	33.392.333	2.073.665	6.700.183	13.030.700	8.558.345	9.545.077	2.041.820	1.691.643	77.033.766
2002	33.175.982	2.221.394	6.707.851	13.115.038	8.474.298	9.622.131	2.038.652	1.679.891	77.035.237
2003	33.364.185	2.188.286	6.717.181	13.148.115	8.310.575	9.586.753	2.045.045	1.675.346	77.035.485
2004	33.378.000	2.353.029	6.965.518	13.237.608	8.101.165	9.625.384	1.920.003	1.460.111	77.040.818
2005	33.296.252	2.332.575	7.066.829	13.275.182	8.056.880	9.629.448	1.921.531	1.462.487	77.041.184
2006	33.247.645	2.500.479	7.527.730	13.363.953	7.544.536	9.654.177	1.743.797	1.461.363	77.043.680
2007	33.347.689	2.651.837	7.637.961	13.434.014	7.518.735	9.648.854	1.403.920	1.463.105	77.106.115
2008	33.352.508	2.547.753	7.636.746	13.494.046	7.492.289	9.651.191	1.468.844	1.462.155	77.105.532

Quelle: Bereich 5-2/Vermessung und Kataster (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster/Jahresabschlüsse)

1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2001 bis 2008

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Fläche insgesamt
	m ²								
2001	2.410.372	390.912	3.824.280	7.499.245	856.399	3.199.800	55.634	678.427	18.915.069
2002	2.405.629	389.506	3.832.310	7.525.933	868.499	3.195.650	55.634	684.530	18.957.691
2003	2.261.694	389.506	3.853.607	7.596.436	896.435	3.294.018	55.743	686.074	19.033.513
2004	2.388.329	428.255	3.915.373	7.614.870	882.494	3.224.218	53.529	565.255	19.072.323
2005	2.298.273	436.973	3.973.477	7.663.475	876.006	3.215.635	51.749	570.285	19.085.873
2006	2.206.708	434.885	3.996.816	7.662.339	848.663	3.222.717	51.749	567.688	18.991.565
2007	2.169.728	434.885	4.012.043	7.695.849	854.529	3.234.447	52.088	567.831	19.021.400
2008	2.138.733	434.885	4.016.603	7.742.697	885.373	3.233.634	52.172	566.355	19.070.452

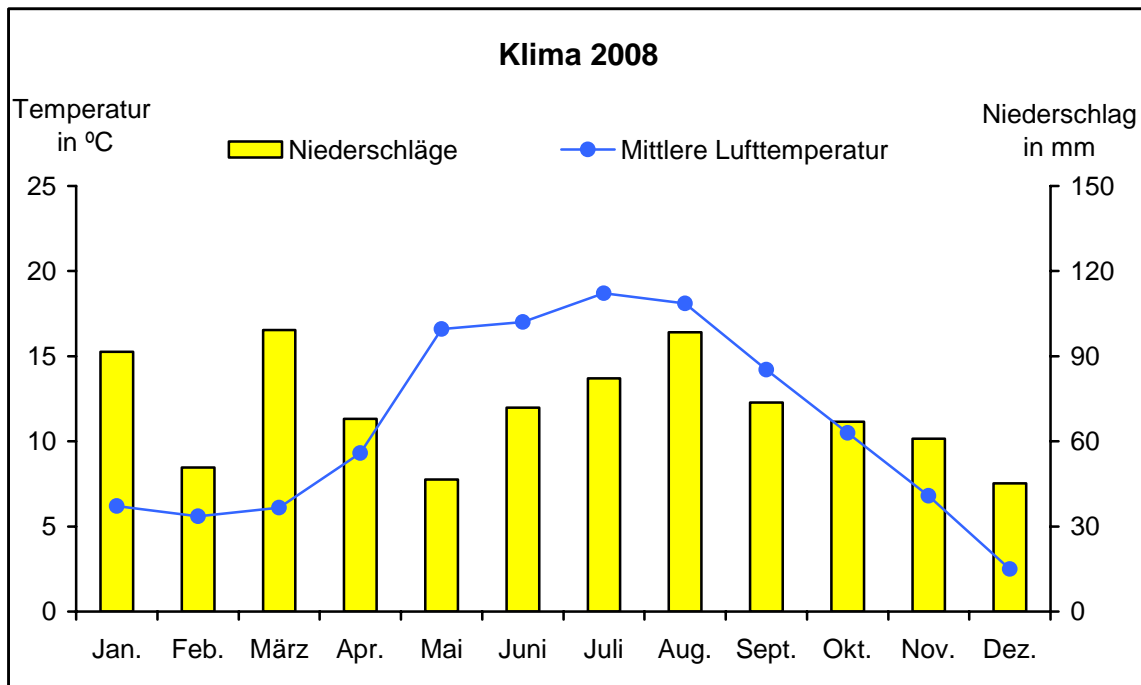
Quelle: Bereich 5-2/Vermessung und Kataster (Auswertungen aus dem Liegenschaftskataster/Jahresabschlüsse)

1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2008¹⁾

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Mittl. Jahres-temperatur
	°C												
1995	3,7	6,9	5,7	10,6	14,8	16,4	22,7	21,4	14,7	14,1	6,9	0,8	11,6
1996	1,1	1,3	4,2	11,1	12,4	17,6	17,9	18,7	13,1	11,2	5,9	0,7	9,6
1997	-0,5	6,8	8,8	8,9	14,2	17,5	18,9	22,1	15,5	10,2	6,8	5,2	11,2
1998	5,0	6,9	8,0	10,0	16,5	17,1	17,4	18,1	15,5	10,1	4,0	4,4	11,1
1999	5,4	2,7	7,8	10,5	15,1	16,4	20,4	18,2	18,4	10,6	6,0	4,4	11,3
2000	4,1	5,6	6,9	11,2	15,7	17,6	15,8	18,5	16,2	11,6	8,3	5,8	11,4
2001	3,1	5,0	6,1	8,5	15,3	15,9	19,6	19,9	13,3	14,8	6,0	2,6	10,8
2002	4,2	7,3	7,5	9,7	14,5	18,1	18,4	19,3	14,6	10,2	8,6	3,7	11,3
2003	2,3	2,1	8,3	10,5	14,7	19,9	20,1	21,2	16,0	7,7	8,9	4,3	11,3
2004	3,2	4,7	6,2	10,9	12,6	16,2	17,6	19,6	15,8	12,1	5,9	2,4	10,6
2005	4,7	1,9	7,2	11,1	13,8	17,8	19,0	16,5	16,5	13,6	6,2	3,5	11,0
2006	1,0	2,2	3,9	9,2	14,7	17,8	23,6	16,3	18,7	14,3	9,2	6,2	11,4
2007	6,7	6,4	8,1	13,6	15,2	18,3	18,1	17,5	14,0	10,1	6,3	3,7	11,5
2008	6,2	5,6	6,1	9,3	16,6	17,0	18,7	18,1	14,2	10,5	6,8	2,5	11,0

1) Duisburg (nächstgelegene Messstation)

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Essen



1.06 Niederschläge 1995 bis 2008¹⁾

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- summe
	mm = l/m ²												
1995	189	105	107	34	78	42	67	80	109	31	29	54	925
1996	5	70	15	11	71	15	67	208	35	71	86	54	708
1997	5	121	37	52	100	81	52	59	51	63	33	97	751
1998	80	5	95	108	42	169	48	55	160	206	66	65	1.099
1999	110	63	98	54	74	65	67	86	42	52	97	132	940
2000	44	103	61	45	63	61	92	73	80	59	64	44	789
2001	89	80	104	90	15	55	66	66	139	67	83	71	925
2002	63	136	39	90	43	32	79	96	42	80	96	111	907
2003	132	12	58	65	76	94	73	44	55	79	66	100	854
2004	121	67	40	52	57	37	143	108	79	66	101	61	932
2005	95	83	48	62	71	68	72	94	44	59	85	44	823
2006	30	82	88	67	118	50	53	123	18	63	83	96	872
2007	120	84	89	1	120	102	132	105	109	30	85	72	1.047
2008	92	51	99	68	47	72	82	98	74	67	61	45	855

1) Messstation: bis 2002: Oberhausen (Kaisergarten); ab 2003: Heizkraftwerk Sterkrade (Friedrichstraße)

Quelle: bis 2002: Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Essen; ab 2003: Energieversorgung Oberhausen AG

2

Bevölkerung

Vorbemerkungen	31
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	33
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2008	34
Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2008 (Abbildung)	35
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2008.....	36
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2008	38
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2008	39
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2008.....	40
2.07 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft 2008.....	41
2.08 Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit 2008.....	42
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008	43
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008	46
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2008.....	48
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2008	48
Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 2008 (Abbildung).....	49
2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1996 bis 2008.....	49
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2008	50
2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2008	50
Natürliche Bevölkerungsveränderungen (Abbildung).....	51
2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2008.....	51
2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2008.....	51
2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1980 bis 2008	52
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden (Abbildung).....	52
2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2005 bis 2008	53
Bevölkerungsveränderungen (Abbildung).....	54
2.20 Bevölkerungsstand und –veränderung 1939 bis 2008.....	54
2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2008.....	55

	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern (Abbildung)	55
2.22	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2008	56
2.23	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2008.....	57
2.24	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2008	57
2.25	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2008	58
2.26	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2008.....	59
2.27	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2008.....	60
2.28	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2008.....	61
	Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent (Abbildung)	61

Vorbemerkungen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Ermittlung und Fortschreibung der Bevölkerungszahl erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip. Danach zählen alle Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nicht Verheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde innerhalb der Bundesrepublik Deutschland werden derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie sich vorwiegend aufhalten. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Familie vorwiegend aufhält. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung innerhalb der Bundesrepublik haben.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt beziehen sich grundsätzlich auf die "Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung", es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um die "wohnberechtigte Bevölkerung" handelt.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Personen mit mehreren Wohnungen werden mehrfach erfasst.

Bevölkerung in Haushalten

Da die Personengemeinschaft „Haushalte“ im Einwohnermelderegister nicht gekennzeichnet ist, ist eine direkte Übernahme in das statistische Berichtssystem nicht möglich. In der Vergangenheit konnten daher nur zu Volkszählungsterminen Aussagen über Haushaltszahl und -struktur erfolgen. Ein neu entwickeltes ADV-Verfahren erlaubt seit kurzem die Ermittlung von ausreichend präzisen Haushaltsstatistiken durch Rückgriff auf Informationen des Einwohnermelderegisters wie Namen, Anschrift, Familienstand, Zuzugsdatum u.a. Unter Berücksichtigung dieser haushaltsrelevanten Daten werden Personen schrittweise zu Personenverbänden zusammengeführt. Die Informationen zu diesen Verbänden, den „Haushalten“, werden anschließend in einem separaten Datenbestand zusammengeführt und statistisch ausgewertet.

Ausländische Bevölkerung

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Neugeborene zählen dann als Ausländer, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ausnahmen durch das Staatsangehörigkeitsgesetz: siehe unter „Geburten“.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu gefasst. Ab dem 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen: mindestens acht Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die Sicherung des Lebensunterhalts, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Neu ist, dass ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt werden.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren.

Anders als noch 1999 sind Aussiedler nicht mehr in der Einbürgerungsstatistik vertreten, da ihnen das neue Recht die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch zuerkennt, sofern sie - was die Regel ist - unter die Bestimmungen des Bundesvertriebenengesetzes fallen.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen; die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Fortzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenzen und die Umzüge innerhalb der Stadt.

Die Statistiken über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden als Sekundärstatistiken aus den Zählkarten der Standesämter gewonnen. In der Geburtenstatistik werden nur noch die Geborenen von ortsansässigen, d. h. mit Wohnsitz in Oberhausen gemeldeten Müttern nachgewiesen; desgleichen werden bei den Gestorbenen nur noch die ortsansässigen Personen ausgewiesen.

Salden

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Differenz aus Umzügen (Zu- und Fortzüge) innerhalb der Stadt Oberhausen

Differenz aus Zu- und Fortzügen in bzw. aus der Stadt Oberhausen

Geburten

Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz hat auch die Geburtenstatistik wesentlich beeinflusst. War früher die Staatsangehörigkeit der in Deutschland geborenen Kinder durch das sog. Abstammungsprinzip nach dem alten Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz so geregelt, dass ein in Deutschland geborenes Kind nur dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhielt, wenn zumindest ein Elternteil deutsch war, können nunmehr unter bestimmten Bedingungen hier geborene Kinder auch dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn beide Eltern ausländischer Herkunft sind. Voraussetzung ist lediglich, dass ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland, eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis hat.

Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Diese Neuregelung hat zur Folge, dass die Zahl der ausländischen Geburten seit 2000 gegenüber den 90er Jahren zurückgegangen ist.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen hat, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Länge oder Gewicht des Kindes oder der Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) und ein Gewicht von mindestens 500 Gramm aufweist.

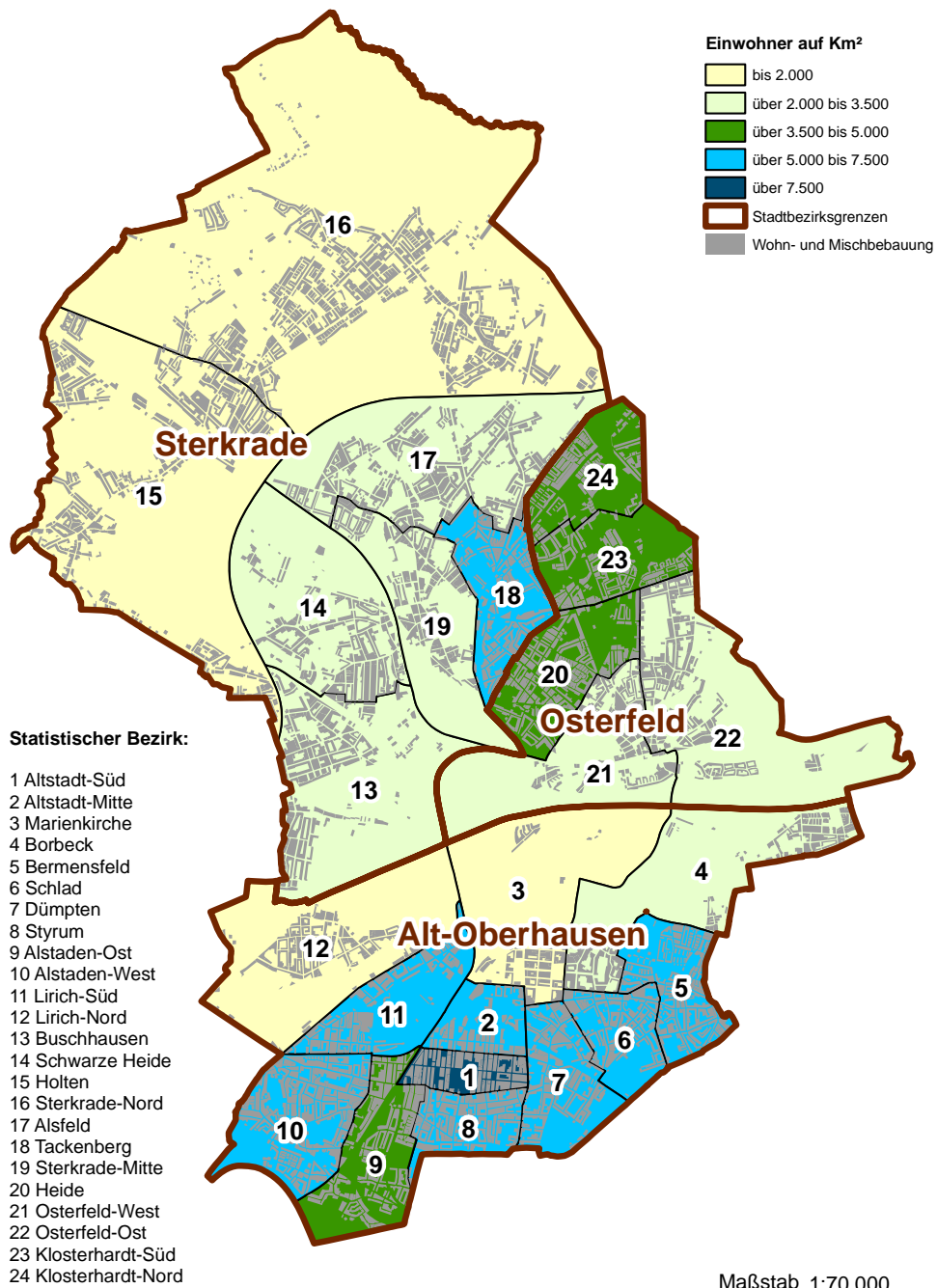
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871

Zählungs- bzw. Fortschreibungs- ergebnisse	Stadtbezirk			Oberhausen	Einwohner/ innen je km ²
	Alt- Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
01.12.1871	19.981	9.072	2.797	31.850	414
01.12.1875	24.665	9.886	3.450	38.001	494
01.12.1880	26.468	10.740	3.724	40.932	532
01.12.1885	31.618	11.800	4.247	47.665	619
01.12.1890	38.731	14.109	5.076	57.916	752
01.12.1895	46.728	17.436	6.998	71.162	924
01.12.1900	64.789	23.951	11.478	100.218	1.301
01.12.1905	80.838	33.798	18.889	133.525	1.734
01.12.1910	94.692	41.542	25.004	161.238	2.094
16.06.1925	105.468	50.132	30.722	186.322	2.420
01.08.1929	110.958	51.087	31.809	193.854	2.517
16.06.1933	.	.	.	192.345	2.498
29.06.1946	88.670	53.104	32.821	174.595	2.267
13.09.1950	105.626	61.548	35.634	202.808	2.634
06.06.1961	127.878	74.313	54.582	256.773	3.334
31.12.1963	128.327	77.529	54.714	260.570	3.383
27.05.1970	116.196	80.675	49.865	246.736	3.204
31.12.1978	104.620	84.018	44.177	232.815	3.023
31.12.1980	104.069	83.864	43.478	231.411	3.005
31.12.1982	103.322	84.309	42.835	230.466	2.992
31.12.1985	100.055	84.070	41.486	225.611	2.929
31.12.1987	99.039	82.988	40.934	222.961	2.895
31.12.1990	100.412	83.814	41.594	225.820	2.932
31.12.1995	99.093	83.925	41.442	224.460	2.914
31.12.2000	95.194	85.195	41.081	221.470	2.875
31.12.2001	94.896	85.472	40.711	221.079	2.870
31.12.2002	94.511	85.334	40.488	220.333	2.860
31.12.2003	94.086	85.173	40.425	219.684	2.852
31.12.2004	93.839	85.125	40.195	219.159	2.845
31.12.2005	93.926	84.841	39.989	218.756	2.840
31.12.2006	93.400	84.932	39.757	218.089	2.831
31.12.2007	92.877	84.505	39.528	216.910	2.816
31.12.2008	92.198	83.859	39.116	215.173	2.794

2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Fläche km ²	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ innen je km ²)	Bevölkerung	Davon		Darunter ausländische Bevölkerung
				männlich	weiblich	%
01 Altstadt-Süd	0,63	13.187	8.362	3.978	4.384	21,6
02 Altstadt-Mitte	0,87	7.103	6.214	3.143	3.071	21,4
03 Marienkirche	3,67	1.566	5.753	2.750	3.003	15,4
04 Borbeck	3,25	2.564	8.338	4.079	4.259	10,7
05 Bermensfeld	1,41	6.009	8.496	4.015	4.481	9,1
06 Schlad	1,04	6.377	6.658	3.111	3.547	6,4
07 Dümpten	1,45	5.447	7.913	3.764	4.149	8,0
08 Styrum	0,97	6.995	6.791	3.241	3.550	8,8
09 Alstaden-Ost	1,83	4.144	7.592	3.690	3.902	8,3
10 Alstaden-West	2,02	5.273	10.639	5.271	5.368	5,9
11 Lirich-Süd	1,51	5.534	8.353	4.093	4.260	21,9
12 Lirich-Nord	4,08	1.736	7.089	3.544	3.545	11,7
Alt-Oberhausen	22,76	4.051	92.198	44.679	47.519	12,2
13 Buschhausen	4,04	2.178	8.789	4.317	4.472	7,1
14 Schwarze Heide	3,42	2.539	8.689	4.221	4.468	10,1
15 Holten	8,93	1.698	15.166	7.403	7.763	6,9
16 Sterkrade-Nord	17,21	1.224	21.068	10.200	10.868	6,8
17 Alsfeld	4,34	3.077	13.347	6.454	6.893	7,9
18 Tackenberg	1,58	5.332	8.437	4.015	4.422	11,9
19 Sterkrade-Mitte	2,63	3.185	8.363	4.003	4.360	11,3
Sterkrade	42,14	1.990	83.859	40.613	43.246	8,3
20 Heide	1,85	4.665	8.634	4.175	4.459	11,3
21 Osterfeld-West	2,80	2.678	7.493	3.639	3.854	22,5
22 Osterfeld-Ost	4,36	2.474	10.775	5.176	5.599	14,3
23 Klosterhardt-Süd	1,65	3.578	5.887	2.933	2.954	9,7
24 Klosterhardt-Nord	1,48	4.284	6.327	3.104	3.223	25,7
Osterfeld	12,13	3.226	39.116	19.027	20.089	16,3
Oberhausen	77,03	2.794	215.173	104.319	110.854	11,4

Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2008



2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2008

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
2008	0 - 1	788	717	1.505	41	43	84
2007	1 - 2	880	843	1.723	45	54	99
2006	2 - 3	869	850	1.719	44	52	96
2005	3 - 4	844	859	1.703	52	48	100
2004	4 - 5	904	863	1.767	56	49	105
2003	5 - 6	875	852	1.727	53	67	120
2002	6 - 7	912	885	1.797	84	69	153
2001	7 - 8	962	903	1.865	68	63	131
2000	8 - 9	1.027	911	1.938	93	93	186
1999	9 - 10	1.038	1.033	2.071	188	221	409
1998	10 - 11	1.081	1.004	2.085	210	180	390
1997	11 - 12	1.177	1.025	2.202	251	207	458
1996	12 - 13	1.177	1.092	2.269	256	221	477
1995	13 - 14	1.134	992	2.126	245	198	443
1994	14 - 15	1.212	1.007	2.219	219	181	400
1993	15 - 16	1.202	1.163	2.365	226	185	411
1992	16 - 17	1.312	1.172	2.484	211	185	396
1991	17 - 18	1.285	1.294	2.579	200	196	396
1990	18 - 19	1.341	1.273	2.614	184	207	391
1989	19 - 20	1.273	1.157	2.430	180	178	358
1988	20 - 21	1.302	1.210	2.512	177	189	366
1987	21 - 22	1.244	1.243	2.487	184	168	352
1986	22 - 23	1.204	1.167	2.371	160	187	347
1985	23 - 24	1.118	1.156	2.274	185	173	358
1984	24 - 25	1.123	1.182	2.305	165	176	341
1983	25 - 26	1.164	1.167	2.331	153	205	358
1982	26 - 27	1.191	1.300	2.491	216	222	438
1981	27 - 28	1.261	1.277	2.538	235	240	475
1980	28 - 29	1.217	1.308	2.525	231	255	486
1979	29 - 30	1.236	1.285	2.521	270	274	544
1978	30 - 31	1.223	1.166	2.389	261	233	494
1977	31 - 32	1.182	1.253	2.435	274	280	554
1976	32 - 33	1.224	1.179	2.403	291	258	549
1975	33 - 34	1.175	1.120	2.295	309	259	568
1974	34 - 35	1.204	1.066	2.270	293	253	546
1973	35 - 36	1.246	1.104	2.350	320	258	578
1972	36 - 37	1.283	1.305	2.588	290	301	591
1971	37 - 38	1.413	1.374	2.787	270	244	514
1970	38 - 39	1.488	1.473	2.961	250	265	515
1969	39 - 40	1.666	1.644	3.310	255	242	497
1968	40 - 41	1.731	1.739	3.470	246	213	459
1967	41 - 42	1.735	1.728	3.463	228	208	436
1966	42 - 43	1.874	1.795	3.669	234	207	441
1965	43 - 44	1.889	1.777	3.666	207	180	387
1964	44 - 45	1.939	1.848	3.787	208	203	411
1963	45 - 46	1.930	1.788	3.718	186	181	367
1962	46 - 47	1.783	1.772	3.555	188	156	344
1961	47 - 48	1.879	1.850	3.729	157	163	320
1960	48 - 49	1.748	1.821	3.569	150	192	342
1959	49 - 50	1.740	1.766	3.506	170	143	313

noch: 2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2008

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
1958	50 - 51	1.701	1.682	3.383	131	115	246
1957	51 - 52	1.658	1.749	3.407	140	137	277
1956	52 - 53	1.609	1.669	3.278	132	145	277
1955	53 - 54	1.574	1.653	3.227	113	146	259
1954	54 - 55	1.641	1.627	3.268	118	160	278
1953	55 - 56	1.468	1.523	2.991	101	147	248
1952	56 - 57	1.477	1.582	3.059	105	148	253
1951	57 - 58	1.419	1.430	2.849	118	125	243
1950	58 - 59	1.450	1.491	2.941	122	134	256
1949	59 - 60	1.482	1.445	2.927	147	159	306
1948	60 - 61	1.335	1.443	2.778	142	126	268
1947	61 - 62	1.224	1.227	2.451	173	120	293
1946	62 - 63	1.038	1.050	2.088	119	104	223
1945	63 - 64	909	928	1.837	133	116	249
1944	64 - 65	1.096	1.141	2.237	125	78	203
1943	65 - 66	1.025	1.162	2.187	105	76	181
1942	66 - 67	1.040	1.123	2.163	138	71	209
1941	67 - 68	1.298	1.398	2.696	97	78	175
1940	68 - 69	1.290	1.542	2.832	93	83	176
1939	69 - 70	1.410	1.500	2.910	101	65	166
1938	70 - 71	1.249	1.457	2.706	78	67	145
1937	71 - 72	1.169	1.424	2.593	79	51	130
1936	72 - 73	1.127	1.422	2.549	55	49	104
1935	73 - 74	1.098	1.417	2.515	64	42	106
1934	74 - 75	982	1.323	2.305	53	36	89
1933	75 - 76	807	1.008	1.815	48	25	73
1932	76 - 77	746	1.002	1.748	30	30	60
1931	77 - 78	721	1.001	1.722	17	14	31
1930	78 - 79	740	1.081	1.821	25	17	42
1929	79 - 80	697	1.039	1.736	21	23	44
1928	80 - 81	637	964	1.601	7	18	25
1927	81 - 82	505	888	1.393	6	13	19
1926	82 - 83	413	809	1.222	3	10	13
1925	83 - 84	333	774	1.107	2	6	8
1924	84 - 85	273	714	987	6	11	17
1923	85 - 86	232	644	876	7	5	12
1922	86 - 87	209	601	810	4	6	10
1921	87 - 88	147	545	692	1	3	4
1920	88 - 89	163	437	600	2	4	6
1919	89 - 90	67	274	341	-	2	2
1918	90 - 91	35	161	196	-	1	1
1917	91 - 92	38	142	180	2	3	5
1916	92 - 93	22	119	141	-	2	2
1915	93 - 94	20	128	148	-	-	-
1914	94 - 95	16	111	127	-	-	-
1913	95 - 96	13	82	95	-	1	1
1912	96 - 97	4	63	67	1	1	2
1911	97 - 98	1	35	36	-	2	2
1910	98 - 99	3	33	36	-	1	1
1909 und früher	99 und älter	3	33	36	-	1	1
Insgesamt		104.319	110.854	215.173	12.633	12.002	24.635

2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2008

Bevölkerungsgruppe Stichtag 31.12.	Alter in Jahren	Insgesamt	Darunter			
			männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/ innen
Säuglinge	unter 1	1.505	788	717	1.421	84
Kindergartenalter	3 bis unter 6	5.197	2.623	2.574	4.872	325
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	10.144	5.160	4.984	9.540	604
Grundschulalter	6 bis unter 10	7.671	3.939	3.732	6.792	879
Schulpflichtige	6 bis unter 15	18.572	9.720	8.852	15.525	3.047
Schulpflichtige und Auszubildende	15 bis unter 18	7.428	3.799	3.629	6.225	1.203
Kinder und Jugendliche	unter 18	36.144	18.679	17.465	31.290	4.854
Strafmündige	14 und älter	188.676	90.651	98.025	167.292	21.384
Volljährige	18 und älter	179.029	85.640	93.389	159.248	19.781
Gebärfähige Frauen	15 bis unter 45	39.925	x	39.925	33.281	6.644
Erwerbsfähige darunter	15 bis unter 65	141.468	70.906	70.562	122.346	19.122
	15 bis unter 45	80.670	40.745	39.925	67.113	13.557
	45 bis unter 60	49.407	24.559	24.848	45.078	4.329
	60 bis unter 65	11.391	5.602	5.789	10.155	1.236
Rentenalter darunter	65 und älter	44.989	18.533	26.456	43.127	1.862
	75 und älter	19.533	6.845	12.688	19.152	381
Bevölkerung		215.173	104.319	110.854	190.538	24.635

2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2008

Jahr	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												
		0-3	3-6	6-10	10-14	14-18	18-21	21-40	40-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter
1995	24.285	1.299	1.284	1.512	1.343	1.578	1.470	8.937	5.633	591	296	154	91	97
1996	24.806	1.313	1.318	1.642	1.379	1.550	1.375	9.223	5.682	673	300	161	102	88
1997	25.171	1.346	1.321	1.716	1.480	1.501	1.300	9.404	5.693	715	343	162	103	87
1998	24.602	1.292	1.254	1.669	1.401	1.364	1.297	9.315	5.518	753	391	166	100	82
1999	24.577	1.215	1.307	1.712	1.452	1.245	1.277	9.173	5.541	821	447	194	110	83
2000	24.247	922	1.292	1.647	1.593	1.230	1.142	9.067	5.535	907	486	238	94	94
2001	24.090	605	1.237	1.589	1.595	1.311	1.052	9.136	5.623	938	562	244	102	96
2002	24.029	334	1.154	1.642	1.609	1.372	974	9.172	5.671	1.001	610	286	110	94
2003	24.142	298	909	1.623	1.649	1.436	960	9.214	5.817	1.015	664	331	133	93
2004	24.175	297	638	1.683	1.645	1.503	966	9.183	5.898	1.039	707	359	149	108
2005	24.420	270	398	1.647	1.676	1.535	1.037	9.229	6.088	1.099	759	403	170	109
2006	24.701	290	372	1.426	1.831	1.566	1.048	9.209	6.258	1.113	827	467	184	110
2007	24.854	284	390	1.118	1.818	1.598	1.085	9.262	6.371	1.175	889	526	219	119
2008	24.635	279	325	879	1.768	1.603	1.115	9.105	6.463	1.236	907	574	250	131

2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2008

Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon			Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon		
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter				unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	
			Männer	Frauen				Männer	Frauen
Staaten der EU:									
Belgien	38	6	20	12	Brasilien	39	2	4	33
Bulgarien	75	10	28	37	Chile	8	0	0	8
Dänemark	11	0	4	7	Dom. Republik	12	0	4	8
Estland	1	0	0	1	Kanada	14	4	4	6
Finnland	5	0	1	4	Kolumbien	10	1	5	4
Frankreich	98	11	37	50	Kuba	23	5	7	11
Griechenland	604	54	289	261	Mexiko	8	1	2	5
Großbritannien	111	7	65	39	Peru	29	6	3	20
Irland	13	0	9	4	USA	59	6	23	30
Italien	1.995	196	1.016	783	übr. amerikan. Staaten	19	3	2	14
Lettland	13	4	0	9	Amerika	221	28	54	139
Litauen	70	17	9	44	Afghanistan	406	352	30	24
Luxemburg	10	1	3	6	Armenien	73	35	16	22
Malta	0	0	0	0	China (VR)	86	10	33	43
Niederlande	524	41	238	245	Georgien	32	17	7	8
Österreich	212	6	114	92	Indien	133	20	55	58
Polen	1.026	111	409	506	Indonesien	12	1	4	7
Portugal	128	12	51	65	Irak	60	15	28	17
Rumanien	212	15	89	108	Iran	82	14	42	26
Schweden	7	0	2	5	Korea, Rep.	40	6	16	18
Slowenien	64	0	39	25	Kasachstan	104	9	48	47
Spanien	319	21	164	134	Libanon	240	78	83	79
Tschech. Rep.	29	3	2	24	Pakistan	52	6	29	17
Ungarn	144	2	110	32	Philippinen	43	0	11	32
Zypern	1	0	1	0	Sri Lanka	354	62	132	160
Zusammen	5.710	517	2.700	2.493	Syrien	71	22	28	21
sonst. Euro- päische Staaten:					Tadschikistan	29	28	1	0
Bosn.-Herzegow.	1.281	178	595	508	Thailand	138	14	10	114
Kroatien	554	62	255	237	Vietnam	120	22	41	57
Mazedonien	545	137	201	207	übr. asiatische Staaten	127	41	31	55
Serbien	2.321	689	901	731	Asien	2.202	752	645	805
Türkei	9.469	1.856	3.923	3.690	Australien und Ozeanien	7	0	4	3
Europa	20.700	3.575	8.836	8.289	Staatenlose	54	11	30	13
Ägypten	22	2	17	3	Ungeklärt/Unbe- kannt	168	93	46	29
Algerien	40	0	30	10	Insgesamt	24.635	4.854	10.091	9.690
Angola	257	194	40	23					
Ghana	192	38	53	101					
Kongo, Dem.Rep.	40	18	12	10					
Marokko	222	28	101	93					
Nigeria	131	35	47	49					
Togo	51	13	24	14					
Tunesien	129	16	75	38					
übr. afrik. Staaten	199	51	77	71					
Afrika	1.283	395	476	412					

2.07 Bevölkerung mit ausländischer Herkunft 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Nichtdeutsche	Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit	Insgesamt
01 Altstadt-Süd	1.803	514	2.317
02 Altstadt-Mitte	1.330	414	1.744
03 Marienkirche	885	264	1.149
04 Borbeck	890	394	1.284
05 Bermensfeld	771	268	1.039
06 Schlad	427	210	637
07 Dümpten	632	252	884
08 Styrum	599	166	765
09 Alstaden-Ost	631	211	842
10 Alstaden-West	630	283	913
11 Lirich-Süd	1.826	557	2.383
12 Lirich-Nord	830	337	1.167
Alt-Oberhausen	11.254	3.870	15.124
13 Buschhausen	627	295	922
14 Schwarze Heide	880	370	1.250
15 Holten	1.044	574	1.618
16 Sterkrade-Nord	1.430	581	2.011
17 Alsfeld	1.055	741	1.796
18 Tackenberg	1.001	397	1.398
19 Sterkrade-Mitte	949	357	1.306
Sterkrade	6.986	3.315	10.301
20 Heide	972	298	1.270
21 Osterfeld-West	1.686	666	2.352
22 Osterfeld-Ost	1.541	634	2.175
23 Klosterhardt-Süd	571	192	763
24 Klosterhardt-Nord	1.625	417	2.042
Osterfeld	6.395	2.207	8.602
Oberhausen	24.635	9.392	34.027

2.08 Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon mit weiterer Staatsangehörigkeit ...				
		polnisch	türkisch	ka- sachisch	russisch	sonstige
01 Altstadt-Süd	514	203	67	20	28	196
02 Altstadt-Mitte	414	117	51	33	22	191
03 Marienkirche	264	104	40	14	8	98
04 Borbeck	394	141	92	24	22	115
05 Bermensfeld	268	116	52	6	2	92
06 Schlad	210	99	28	12	13	58
07 Dümpten	252	134	41	7	5	65
08 Styrum	166	49	22	7	9	79
09 Alstaden-Ost	211	85	42	2	3	79
10 Alstaden-West	283	140	45	5	13	80
11 Lirich-Süd	557	196	113	34	39	175
12 Lirich-Nord	337	128	88	12	11	98
Alt-Oberhausen	3.870	1.512	681	176	175	1.326
13 Buschhausen	295	128	36	22	15	94
14 Schwarze Heide	370	120	68	46	16	120
15 Holten	574	178	109	61	58	168
16 Sterkrade-Nord	581	307	52	45	46	131
17 Alsfeld	741	215	63	146	127	190
18 Tackenberg	397	95	138	29	27	108
19 Sterkrade-Mitte	357	123	69	29	13	123
Sterkrade	3.315	1.166	535	378	302	934
20 Heide	298	70	122	12	14	80
21 Osterfeld-West	666	165	175	103	74	149
22 Osterfeld-Ost	634	222	144	46	51	171
23 Klosterhardt-Süd	192	44	51	7	11	79
24 Klosterhardt-Nord	417	76	198	20	24	99
Osterfeld	2.207	577	690	188	174	578
Oberhausen	9.392	3.255	1.906	742	651	2.838

2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	8.362	253	132	242	117	314	152	297	141	362	172
02 Altstadt-Mitte	6.214	161	65	158	70	218	102	209	89	222	115
03 Marienkirche	5.753	163	80	163	98	196	86	212	100	263	126
04 Borbeck	8.338	215	114	247	116	310	158	333	166	343	167
05 Bermensfeld	8.496	174	82	177	91	256	120	277	126	298	154
06 Schlad	6.658	122	72	144	72	188	98	230	106	266	137
07 Dümpten	7.913	182	86	164	78	211	105	241	126	333	155
08 Styrum	6.791	126	58	140	69	193	96	214	105	255	121
09 Alstaden-Ost	7.592	147	63	133	74	231	126	295	144	305	149
10 Alstaden-West	10.639	199	106	224	111	337	166	403	201	485	212
11 Lirich-Süd	8.353	249	129	270	133	387	176	398	188	426	212
12 Lirich-Nord	7.089	159	81	176	81	265	128	279	123	372	180
Alt-Oberhausen	92.198	2.150	1.068	2.238	1.110	3.106	1.513	3.388	1.615	3.930	1.900
13 Buschhausen	8.789	162	79	182	90	303	129	359	161	389	191
14 Schwarze Heide	8.689	207	90	194	104	294	146	326	164	363	168
15 Holten	15.166	357	176	368	198	569	280	668	310	678	326
16 Sterkrade-Nord	21.068	416	212	477	234	837	434	1.106	489	1.029	468
17 Alsfeld	13.347	301	151	332	153	501	215	577	300	668	314
18 Tackenberg	8.437	217	101	199	100	342	176	343	168	352	174
19 Sterkrade-Mitte	8.363	195	95	194	101	264	120	267	147	316	166
Sterkrade	83.859	1.855	904	1.946	980	3.110	1.500	3.646	1.739	3.795	1.807
20 Heide	8.634	168	80	220	112	268	133	327	166	409	210
21 Osterfeld-West	7.493	245	124	239	115	408	199	380	180	417	200
22 Osterfeld-Ost	10.775	246	112	254	118	337	160	439	187	508	237
23 Klosterhardt-Süd	5.887	110	39	125	57	173	80	216	91	255	121
24 Klosterhardt-Nord	6.327	173	83	175	82	269	147	286	135	333	161
Osterfeld	39.116	942	438	1.013	484	1.455	719	1.648	759	1.922	929
Oberhausen	215.173	4.947	2.410	5.197	2.574	7.671	3.732	8.682	4.113	9.647	4.636

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.362	278	149	2.203	1.102	2.494	1.255	368	173
02 Altstadt-Mitte	6.214	205	104	1.641	766	1.837	850	349	163
03 Marienkirche	5.753	170	77	1.520	764	1.669	817	274	134
04 Borbeck	8.338	327	167	1.967	959	2.518	1.223	408	221
05 Bermensfeld	8.496	285	150	1.817	904	2.598	1.328	488	250
06 Schlad	6.658	197	103	1.540	785	1.956	962	321	152
07 Dümpten	7.913	275	138	1.766	900	2.477	1.233	410	222
08 Styrum	6.791	204	97	1.486	741	2.109	1.046	401	209
09 Alstaden-Ost	7.592	245	116	1.499	745	2.579	1.283	412	191
10 Alstaden-West	10.639	352	136	2.170	1.064	3.703	1.842	557	287
11 Lirich-Süd	8.353	347	178	2.009	983	2.371	1.150	411	217
12 Lirich-Nord	7.089	324	145	1.608	781	2.327	1.151	364	191
Alt-Oberhausen	92.198	3.209	1.560	21.226	10.494	28.638	14.140	4.763	2.410
13 Buschhausen	8.789	283	131	1.865	916	2.939	1.466	514	259
14 Schwarze Heide	8.689	284	129	1.972	1.015	2.899	1.460	475	245
15 Holten	15.166	517	222	3.251	1.675	4.907	2.479	833	426
16 Sterkrade-Nord	21.068	734	353	3.912	1.971	6.930	3.555	1.169	617
17 Alsfeld	13.347	496	226	2.737	1.393	4.333	2.216	729	339
18 Tackenberg	8.437	276	137	1.920	963	2.487	1.254	441	224
19 Sterkrade-Mitte	8.363	250	131	1.959	952	2.474	1.224	453	233
Sterkrade	83.859	2.840	1.329	17.616	8.885	26.969	13.654	4.614	2.343
20 Heide	8.634	354	173	1.810	926	2.806	1.427	468	230
21 Osterfeld-West	7.493	282	147	1.892	952	2.054	1.007	336	177
22 Osterfeld-Ost	10.775	387	204	2.380	1.204	3.225	1.602	559	290
23 Klosterhardt-Süd	5.887	226	105	1.229	588	1.932	974	312	163
24 Klosterhardt-Nord	6.327	258	122	1.478	720	1.838	931	339	176
Osterfeld	39.116	1.507	751	8.789	4.390	11.855	5.941	2.014	1.036
Oberhausen	215.173	7.556	3.640	47.631	23.769	67.462	33.735	11.391	5.789

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.
65 - 70		70 - 75		75 - 80		80 und älter		
zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	
451	238	401	231	288	200	411	322	01 Altstadt-Süd
336	177	336	189	220	135	322	246	02 Altstadt-Mitte
297	162	284	176	198	121	344	262	03 Marienkirche
439	224	495	265	355	206	381	273	04 Borbeck
502	274	616	354	457	270	551	378	05 Bermensfeld
393	222	491	295	326	183	484	360	06 Schlad
548	294	554	314	355	219	397	279	07 Dümpten
436	235	474	270	294	176	459	327	08 Styrum
533	289	548	306	320	195	345	221	09 Alstaden-Ost
664	361	668	346	416	218	461	318	10 Alstaden-West
370	185	375	202	305	189	435	318	11 Lirich-Süd
398	198	338	182	236	137	243	167	12 Lirich-Nord
5.367	2.859	5.580	3.130	3.770	2.249	4.833	3.471	Alt-Oberhausen
511	261	546	333	379	207	357	249	13 Buschhausen
512	261	486	270	343	191	334	225	14 Schwarze Heide
998	525	852	446	623	351	545	349	15 Holten
1.351	720	1.262	673	883	498	962	644	16 Sterkrade-Nord
805	452	786	456	552	314	530	364	17 Alsfeld
513	250	470	266	366	225	511	384	18 Tackenberg
541	271	536	308	365	203	549	409	19 Sterkrade-Mitte
5.231	2.740	4.938	2.752	3.511	1.989	3.788	2.624	Sterkrade
534	264	475	256	367	206	428	276	20 Heide
348	191	316	168	239	139	337	255	21 Osterfeld-West
617	317	618	334	440	257	765	577	22 Osterfeld-Ost
351	185	397	210	261	146	300	195	23 Klosterhardt-Süd
340	169	344	193	254	145	240	159	24 Klosterhardt-Nord
2.190	1.126	2.150	1.161	1.561	893	2.070	1.462	Osterfeld
12.788	6.725	12.668	7.043	8.842	5.131	10.691	7.557	Oberhausen

2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 -14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	1.803	45	24	40	23	80	46	97	47	107	44
02 Altstadt-Mitte	1.330	13	8	18	5	53	27	74	38	60	32
03 Marienkirche	885	8	6	13	8	27	7	57	30	64	28
04 Borbeck	890	11	5	17	10	18	8	61	27	40	19
05 Bermensfeld	771	5	5	3	1	18	10	46	17	39	16
06 Schlad	427	2	2	3	3	8	2	21	8	21	9
07 Dümpten	632	8	2	13	6	13	7	38	15	40	15
08 Styrum	599	8	4	10	5	18	9	28	13	30	15
09 Alstaden-Ost	631	7	1	5	5	18	13	31	15	29	15
10 Alstaden-West	630	5	3	9	4	13	6	31	20	39	15
11 Lirich-Süd	1.826	24	12	34	18	80	40	116	54	106	55
12 Lirich-Nord	830	8	5	15	10	28	14	37	15	55	26
Alt-Oberhausen	11.254	144	77	180	98	374	189	637	299	630	289
13 Buschhausen	627	6	3	6	3	18	10	35	12	30	15
14 Schwarze Heide	880	2	1	9	3	27	16	51	23	57	24
15 Holten	1.044	10	4	11	2	35	20	83	36	50	27
16 Sterkrade-Nord	1.430	21	10	46	21	153	73	318	115	160	64
17 Alsfeld	1.055	12	5	10	4	33	18	76	35	68	30
18 Tackenberg	1.001	12	6	6	5	28	15	69	35	53	28
19 Sterkrade-Mitte	949	17	11	16	11	34	13	54	34	54	29
Sterkrade	6.986	80	40	104	49	328	165	686	290	472	217
20 Heide	972	5	2	3	1	12	7	68	41	74	36
21 Osterfeld-West	1.686	14	11	16	8	72	39	129	62	151	75
22 Osterfeld-Ost	1.541	23	12	8	5	33	13	93	45	105	53
23 Klosterhardt-Süd	571	0	-	4	1	16	10	41	13	35	13
24 Klosterhardt-Nord	1.625	13	7	10	2	44	23	114	56	136	64
Osterfeld	6.395	55	32	41	17	177	92	445	217	501	241
Oberhausen	24.635	279	149	325	164	879	446	1.768	806	1.603	747

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.
18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter		
zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	
66	36	732	404	471	254	61	27	104	52	01 Altstadt-Süd
62	34	530	220	402	168	55	26	63	25	02 Altstadt-Mitte
19	6	379	182	252	100	28	9	38	18	03 Marienkirche
42	29	360	171	238	111	27	14	76	38	04 Borbeck
28	19	301	153	207	114	51	30	73	29	05 Bermensfeld
20	12	179	91	115	60	27	7	31	12	06 Schlad
30	12	237	122	169	79	23	9	61	30	07 Dümpten
20	12	248	115	165	74	28	14	44	20	08 Styrum
25	13	230	101	179	95	32	11	75	33	09 Alstaden-Ost
36	10	185	100	208	115	43	22	61	27	10 Alstaden-West
81	50	669	322	497	225	75	38	144	68	11 Lirich-Süd
38	22	302	135	232	103	34	19	81	36	12 Lirich-Nord
467	255	4.352	2.116	3.135	1.498	484	226	851	388	Alt-Oberhausen
16	7	232	117	192	86	37	16	55	25	13 Buschhausen
35	19	324	141	244	122	66	30	65	21	14 Schwarze Heide
55	22	401	201	265	147	49	20	85	35	15 Holten
95	31	337	176	208	101	30	13	62	34	16 Sterkrade-Nord
54	28	388	209	284	165	64	22	66	30	17 Alsfeld
39	25	396	206	261	146	68	26	69	24	18 Tackenberg
34	18	345	175	276	135	47	14	72	27	19 Sterkrade-Mitte
328	150	2.423	1.225	1.730	902	361	141	474	196	Sterkrade
53	28	357	189	244	139	77	32	79	32	20 Heide
68	38	611	313	416	215	79	40	130	56	21 Osterfeld-West
86	54	573	275	388	206	92	37	140	59	22 Osterfeld-Ost
24	10	213	104	151	86	44	21	43	20	23 Klosterhardt-Süd
89	39	576	271	399	216	99	47	145	66	24 Klosterhardt-Nord
320	169	2.330	1.152	1.598	862	391	177	537	233	Osterfeld
1.115	574	9.105	4.493	6.463	3.262	1.236	544	1.862	817	Oberhausen

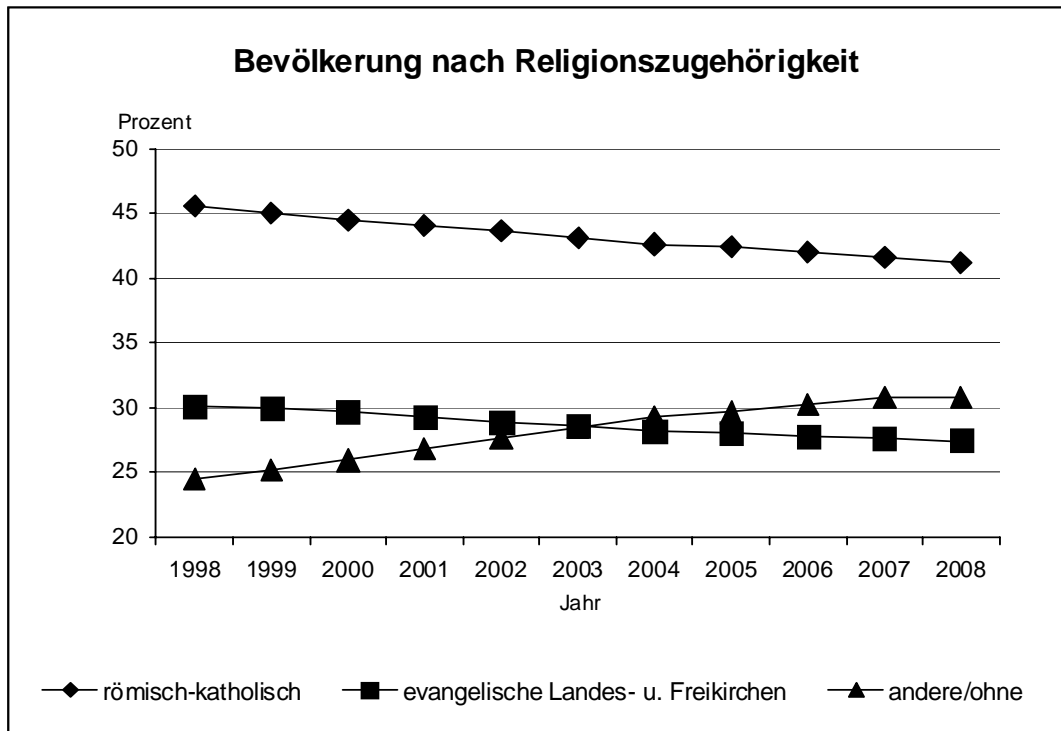
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2008

Jahr	Eingebürgerte Personen
2000	640
2001	629
2002	405
2003	373
2004	396
2005	285
2006	359
2007	236
2008	233

Quelle: IT. NRW, Einbürgerungen in Nordrhein-Westfalen 2008

2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2008

Jahr	Bevölkerung	Davon					
		römisch-katholisch		evangelische Landes- und Freikirchen		andere/ohne	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1995	224.460	105.532	47,0	69.474	31,0	49.454	22,0
1996	223.907	104.017	46,5	68.493	30,6	51.397	23,0
1997	223.172	102.608	46,0	67.534	30,3	53.030	23,8
1998	222.206	101.179	45,5	66.824	30,1	54.203	24,4
1999	221.984	99.796	45,0	66.300	29,9	55.888	25,2
2000	221.470	98.620	44,5	65.465	29,6	57.385	25,9
2001	221.079	97.301	44,0	64.639	29,2	59.139	26,8
2002	220.333	95.977	43,6	63.636	28,9	60.720	27,6
2003	219.684	94.577	43,1	62.637	28,5	62.470	28,4
2004	219.159	93.443	42,6	61.794	28,2	63.922	29,2
2005	218.756	92.751	42,4	61.338	28,0	64.667	29,6
2006	218.089	91.656	42,0	60.659	27,8	65.774	30,2
2007	216.910	90.281	41,6	59.942	27,6	66.687	30,8
2008	215.173	88.710	41,2	58.984	27,4	67.479	30,8



2.13 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 1996 bis 2008

Jahr	Lebendgeborene ¹⁾		Darunter nichtehelich			Davon nach dem Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren				
	insgesamt	dar. mit ausl. Staatsangeh.	Anzahl	%	dar. mit ausl. Staatsangeh.	unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 und älter
1996	2.106	468	336	16,0	39	16	105	324	1.389	272
1997	2.118	434	328	15,5	43	20	103	303	1.421	271
1998	2.041	425	397	19,5	47	17	109	320	1.276	319
1999	1.927	397	416	21,6	39	14	128	299	1.204	282
2000	1.768	291	386	21,8	43	14	123	297	1.039	295
2001	1.775	159	389	21,9	23	23	107	304	1.058	283
2002	1.697	223	408	24,0	50	16	113	293	976	299
2003	1.679	189	416	24,8	64	13	96	294	956	320
2004	1.636	126	437	26,7	88	19	96	255	965	301
2005	1.670	269	452	27,1	49	23	93	274	952	328
2006	1.568	253	414	26,4	80	16	78	241	928	305
2007	1.647	269	469	28,5	74	15	78	237	1.003	314
2008	1.460	216	458	31,4	84	16	69	206	877	292

1) Da in manchen Jahren keine statistischen Angaben der Kinder, die in einer anderen Stadt als Oberhausen geboren wurden, vorlagen, weichen in diesen Fällen die Zahlen der Lebendgeborenen von den "amtlichen" Geburtenzahlen geringfügig ab.

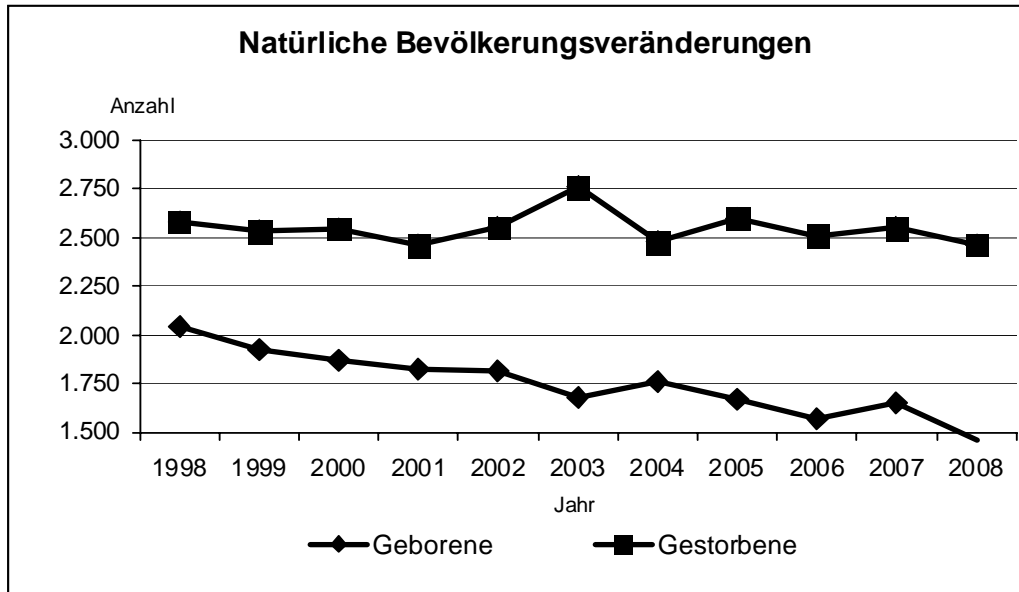
2.14 Deutsche Geborene mit weiterer Staatsangehörigkeit 2001 bis 2008¹⁾

Zweite Staatsangehörigkeit ...	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
bosn.-herzegowinisch	13	7	7	8	17	6	13	14
kroatisch	2	4	4	3	8	6	6	3
italienisch	11	14	9	9	12	12	11	11
serbisch	7	5	10	9	11	16	13	17
mazedonisch	3	7	6	9	11	5	7	7
sri-lankisch	8	9	5	3	5	5	2	6
türkisch	158	153	135	144	123	111	105	94
sonstige/ungeklärt	27	21	31	43	37	49	32	55
Insgesamt	229	220	207	228	224	210	189	207

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Voraussetzungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§ 4 Absatz 3). Siehe auch "Vorbemerkungen" zu Kapitel 2.

2.15 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2008

Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
0 - 1	6	4	2
1 - 6	1	0	1
6 - 18	6	1	5
18 - 25	5	3	2
25 - 35	10	6	4
35 - 45	49	27	22
45 - 55	138	89	49
55 - 65	234	166	68
65 - 75	522	328	194
75 - 85	820	399	421
85 und älter	671	148	523
Insgesamt	2.462	1.171	1.291



2.16 Eheschließungen nach Altersgruppen der Eheleute 2008

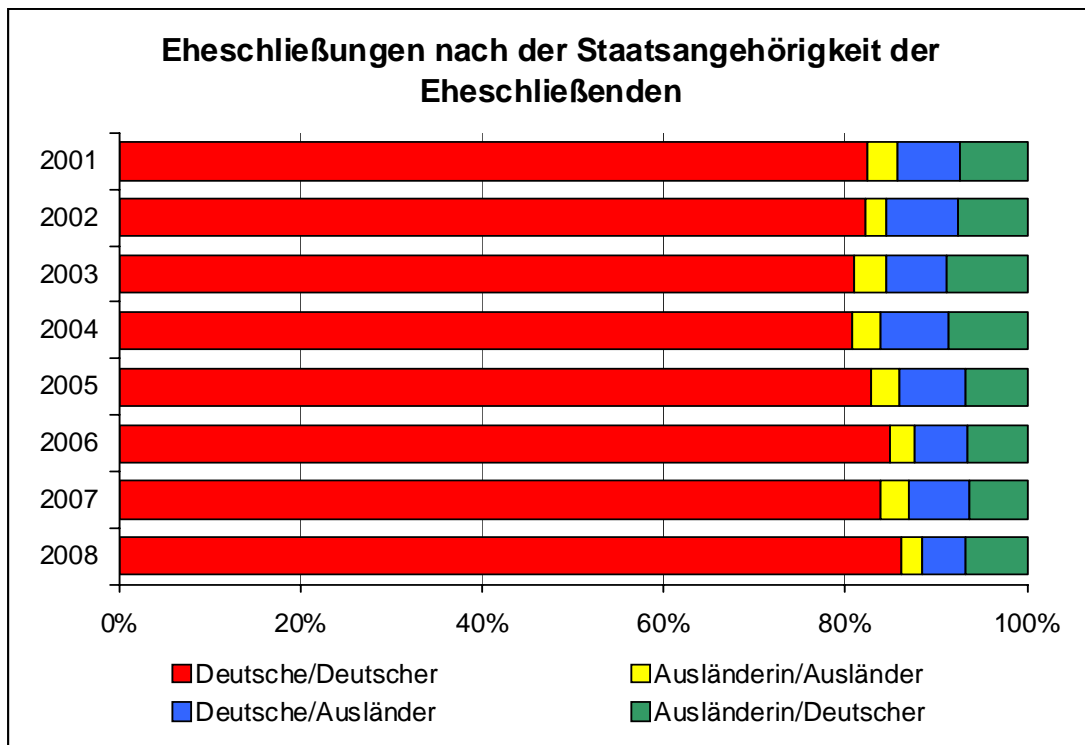
Männer im Alter von ... bis unter ... Jahren	heirateten Frauen im Alter von bis unter ... Jahren							Insgesamt
	unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und älter	
unter 20	3	-	-	-	-	-	-	3
20 - 30	11	312	38	4	-	-	-	365
30 - 40	4	203	250	38	1	-	-	496
40 - 50	-	22	99	136	20	1	-	278
50 - 60	-	2	6	51	42	5	-	106
60 - 70	-	-	-	8	12	11	-	31
70 und älter	-	-	-	2	4	9	10	25
Insgesamt	18	539	393	239	79	26	10	1.304

2.17 Bisheriger Familienstand der Eheschließenden 2008

Bisheriger Familienstand der Männer	Bisheriger Familienstand der Frauen			Eheschließungen	
	ledig	verwitwet	geschieden	2008	2007
ledig	730	5	138	873	835
verwitwet	4	6	17	27	20
geschieden	162	6	236	404	304
Insgesamt 2008	896	17	391	1.304	-
2007	800	14	345	-	1.159

2.18 Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Eheschließenden 1980 bis 2008

Jahr	Eheschließungen	Davon							
		beide Ehepartner Deutsche		beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche/ Mann Ausländer		Mann Deutscher/ Frau Ausländerin	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1980	1.463	1.385	94,7	9	0,6	40	2,7	29	2,0
1985	1.347	1.256	93,2	16	1,2	42	3,1	33	2,4
1990	1.551	1.404	90,5	24	1,5	67	4,3	56	3,6
1995	1.150	968	84,2	38	3,3	74	6,4	70	6,1
2000	1.405	1.156	82,3	39	2,8	105	7,5	105	7,5
2001	1.361	1.122	82,4	45	3,3	93	6,8	101	7,4
2002	1.335	1.098	82,2	30	2,2	105	7,9	102	7,6
2003	1.324	1.073	81,0	45	3,4	90	6,8	116	8,8
2004	1.311	1.058	80,7	41	3,1	99	7,6	113	8,6
2005	1.235	1.022	82,8	40	3,2	89	7,2	84	6,8
2006	1.179	1.001	84,9	31	2,6	69	5,9	78	6,6
2007	1.159	971	83,8	38	3,3	76	6,6	74	6,4
2008	1.304	1.124	86,2	29	2,2	63	4,8	88	6,7

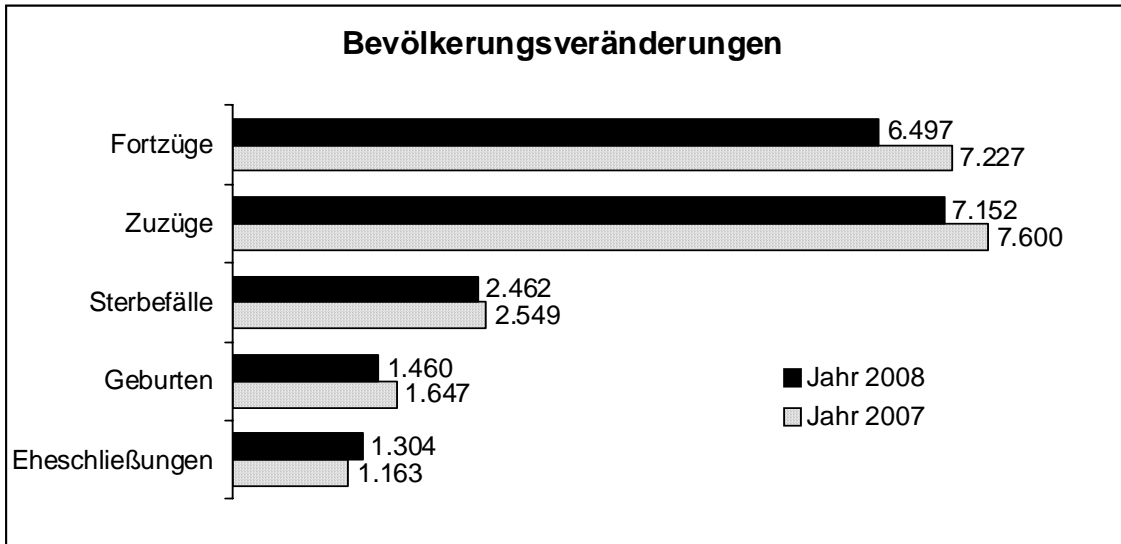


2.19 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2005 bis 2008¹⁾

Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren	2005		2006		2007		2008	
	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 2	5	-	5	-	13	4	6	-
2 - 3	22	3	19	1	18	3	12	3
3 - 4	39	12	28	10	31	10	18	1
4 - 5	44	12	36	16	35	9	36	13
5 - 6	52	17	46	10	38	22	44	23
6 - 7	49	14	57	29	30	21	52	23
7 - 8	46	24	30	21	35	19	47	35
8 - 9	31	21	41	23	24	27	45	40
9 - 10	29	8	27	20	16	16	31	20
10 - 11	30	22	28	28	25	30	31	38
11 - 12	30	20	29	27	20	15	22	28
12 - 13	37	33	17	17	14	18	25	32
13 - 14	21	27	24	17	18	19	18	20
14 - 15	25	13	24	27	17	28	30	39
15 - 16	22	35	22	27	13	20	24	27
16 - 17	20	33	15	10	12	19	20	21
17 - 18	19	21	23	27	18	26	17	25
18 - 19	29	39	14	16	14	30	21	31
19 - 20	13	16	18	20	13	14	18	21
20 - 25	64	46	55	45	42	40	70	51
25 und mehr	81	17	78	25	87	30	68	25
Insgesamt	708	433	636	416	533	420	655	516

1) Ehescheidung, Aufhebung, Nichtigkeitserklärung

Quelle: IT.NRW

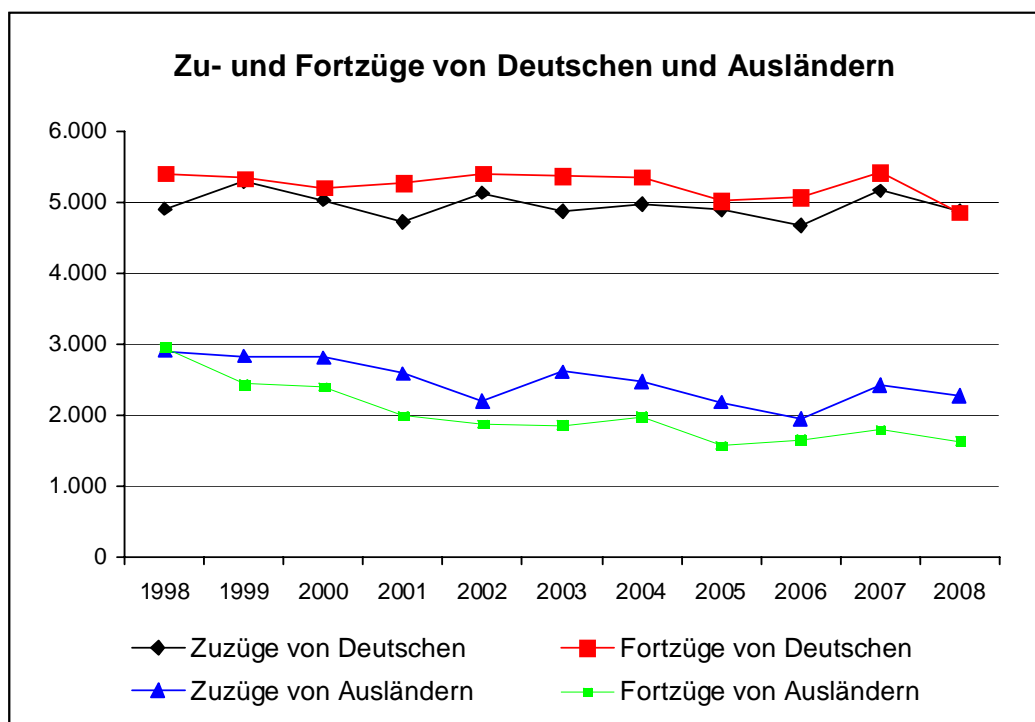


2.20 Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2008

Jahr	Bevölkerung am Jahresende	Mittlere Jahresbevölkerung	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß oder -verlust (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wander.-gewinn od. -verlust (-)	Bevölkerungszu- oder -abnahme (-)
1939	195.491	195.214	2.255	4.145	2.140	2.005	14.349	15.800	-1.451	554
1950	205.027	202.031	2.585	3.351	1.855	1.496	11.580	7.084	4.496	5.992
1960	256.336	255.885	2.405	4.787	2.501	2.286	8.589	10.266	-1.677	609
1965	259.810	260.021	2.071	4.482	2.668	1.814	9.188	11.137	-1.949	-135
1970	245.840	246.533	1.886	2.971	2.931	40	9.763	11.382	-1.619	-1.579
1975	237.573	238.304	1.751	2.202	2.757	-555	7.026	8.070	-1.044	-1.599
1980	231.411	231.735	1.463	2.292	2.696	-404	6.810	6.946	-136	-540
1985	225.611	226.650	1.347	2.085	2.752	-667	5.633	6.914	-1.281	-1.948
1990	225.820	225.357	1.551	2.490	2.640	-150	7.360	5.981	1.379	1.229
1995	224.460	224.733	1.150	2.013	2.592	-579	7.142	7.556	-414	-993
2000	221.470	221.668	1.405	1.873	2.543	-670	7.854	7.612	242	-428
2005	218.756	219.033	1.243	1.670	2.599	-929	7.091	6.602	489	-440
2006	218.089	218.466	1.179	1.568	2.512	-944	6.618	6.739	-121	-1.065
2007	216.910	217.511	1.163	1.647	2.549	-902	7.600	7.227	373	-529
2008	215.173	216.454	1.304	1.460	2.462	-1.002	7.152	6.497	655	-347

2.21 Zuzüge und Fortzüge nach Altersgruppen 2008

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene				Fortgezogene			
	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%
0 - 6	264	241	505	7,1	250	238	488	7,5
6 - 10	158	124	282	3,9	166	138	304	4,7
10 - 18	273	264	537	7,5	294	229	523	8,0
18 - 21	173	265	438	6,1	141	213	354	5,4
21 - 25	420	486	906	12,7	298	417	715	11,0
25 - 30	629	559	1.188	16,6	504	503	1.007	15,5
30 - 35	451	304	755	10,6	374	312	686	10,6
35 - 40	388	224	612	8,6	348	227	575	8,9
40 - 45	352	190	542	7,6	340	192	532	8,2
45 - 50	333	155	488	6,8	251	152	403	6,2
50 - 55	190	109	299	4,2	168	98	266	4,1
55 - 60	123	65	188	2,6	102	71	173	2,7
60 - 65	52	42	94	1,3	56	45	101	1,6
65 - 70	45	49	94	1,3	47	42	89	1,4
70 und älter	73	151	224	3,1	89	192	281	4,3
Insgesamt	3.924	3.228	7.152	100	3.428	3.069	6.497	100



2.22 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2008

Stadt Land	Familienstand	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinne oder -verluste (-)		
		männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
Bottrop	ledig	104	111	215	97	142	239	7	-31	-24
	verheiratet	37	42	79	44	56	100	-7	-14	-21
	verwitwet u. geschieden	21	33	54	21	43	64	0	-10	-10
	zusammen	162	186	348	162	241	403	0	-55	-55
	dar. Kinder unter 18 J.	21	27	48	27	50	77	-6	-23	-29
Duisburg	ledig	259	273	532	216	205	421	43	68	111
	verheiratet	118	119	237	128	113	241	-10	6	-4
	verwitwet u. geschieden	52	69	121	51	54	105	1	15	16
	zusammen	429	461	890	395	372	767	34	89	123
	dar. Kinder unter 18 J.	72	83	155	59	73	132	13	10	23
Essen	ledig	159	152	311	164	182	346	-5	-30	-35
	verheiratet	99	80	179	65	51	116	34	29	63
	verwitwet u. geschieden	51	52	103	26	32	58	25	20	45
	zusammen	309	284	593	255	265	520	54	19	73
	dar. Kinder unter 18 J.	38	42	80	39	29	68	-1	13	12
Mülheim an der Ruhr	ledig	184	136	320	166	159	325	18	-23	-5
	verheiratet	92	94	186	88	93	181	4	1	5
	verwitwet u. geschieden	35	58	93	29	48	77	6	10	16
	zusammen	311	288	599	283	300	583	28	-12	16
	dar. Kinder unter 18 J.	50	44	94	52	47	99	-2	-3	-5
Kreis Wesel	ledig	132	138	270	174	156	330	-42	-18	-60
	verheiratet	69	81	150	92	93	185	-23	-12	-35
	verwitwet u. geschieden	33	29	62	38	64	102	-5	-35	-40
	zusammen	234	248	482	304	313	617	-70	-65	-135
	dar. Kinder unter 18 J.	42	44	86	63	49	112	-21	-5	-26
übriges NRW insgesamt	ledig	590	511	1101	611	522	1133	-21	-11	-32
	verheiratet	278	224	502	265	204	469	13	20	33
	verwitwet u. geschieden	132	134	266	113	134	247	19	0	19
	zusammen	1.000	869	1.869	989	860	1.849	11	9	20
	dar. Kinder unter 18 J.	176	135	311	194	142	336	-18	-7	-25
NRW insgesamt	ledig	1.428	1.321	2.749	1.428	1.366	2.794	0	-45	-45
	verheiratet	693	640	1.333	682	610	1.292	11	30	41
	verwitwet u. geschieden	324	375	699	278	375	653	46	0	46
	zusammen	2.445	2.336	4.781	2.388	2.351	4.739	57	-15	42
	dar. Kinder unter 18 J.	399	375	774	434	390	824	-35	-15	-50
übrige Bun- desländer	ledig	220	204	424	248	234	482	906	-30	-58
	verheiratet	90	100	190	122	123	245	435	-23	-55
	verwitwet u. geschieden	38	67	105	61	91	155	-23	-24	-50
	zusammen	348	371	719	431	448	882	-83	-77	-163
	dar. Kinder unter 18 J.	76	76	152	91	78	169	-15	-2	-17
Ausland, unbekannt, ohne An- gaben	ledig	640	344	984	322	185	507	318	159	477
	verheiratet	401	131	532	254	56	310	147	75	222
	verwitwet u. geschieden	83	37	120	18	17	35	65	20	85
	zusammen	1.124	512	1.636	594	258	852	530	254	784
	dar. Kinder unter 18 J.	220	178	398	185	137	322	35	41	76
Insgesamt	ledig	2.295	1.875	4.170	2.008	1.792	3.800	1.224	84	374
	verheiratet	1.184	871	2.055	1.062	791	1.853	593	82	208
	verwitwet u. geschieden	445	482	927	358	486	844	88	-4	81
	zusammen	3.924	3.228	7.152	3.428	3.069	6.497	504	162	663
	dar. Kinder unter 18 J.	695	629	1.324	710	605	1.315	-15	24	9

2.23 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2008

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	den Zuzügen	den Fortzügen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	6.810	6.946	-136	2.040	1.023	1.017	30,0	14,7	8,0
1985	5.633	6.914	-1.281	1.410	1.305	105	25,0	18,9	7,6
1990	7.360	5.981	1.379	1.749	1.325	424	23,8	22,2	8,7
1995	7.142	7.556	-414	2.762	2.463	299	38,7	32,6	11,0
2000	7.854	7.612	242	2.818	2.403	415	35,9	31,6	11,4
2001	7.323	7.283	40	2.594	2.007	587	35,4	27,6	11,3
2002	7.338	7.291	47	2.204	1.883	321	30,0	25,8	11,1
2003	7.500	7.247	253	2.620	1.868	752	34,9	25,8	11,3
2004	7.454	7.347	107	2.481	1.990	491	33,3	27,1	11,3
2005	7.091	6.602	489	2.187	1.583	604	30,8	24,0	11,2
2006	6.618	6.739	-121	1.949	1.666	283	29,4	24,7	11,3
2007	7.600	7.227	373	2.435	1.803	632	32,0	24,9	11,5
2008	7.152	6.497	655	2.280	1.641	639	31,9	25,3	11,4

2.24 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2008

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Geburten ¹⁾	Sterbefälle	Saldo	den Geburten	den Sterbefällen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	2.292	2.696	-404	417	33	384	18,2	1,2	8,0
1985	2.085	2.752	-667	246	64	182	11,8	2,3	7,6
1990	2.490	2.640	-150	356	61	295	14,3	2,3	8,7
1995	2.013	2.592	-579	436	64	372	21,7	2,5	11,0
2000	1.873	2.543	-670	237	63	174	12,7	2,5	11,4
2001	1.820	2.458	-638	224	75	149	12,3	3,1	11,3
2002	1.813	2.556	-743	223	72	151	12,3	2,8	11,1
2003	1.679	2.759	-1.080	189	87	102	11,3	3,2	11,3
2004	1.762	2.477	-715	126	80	46	7,2	3,2	11,3
2005	1.670	2.599	-929	269	84	185	16,1	3,2	11,2
2006	1.568	2.512	-944	253	74	179	16,1	2,9	11,3
2007	1.647	2.549	-902	269	86	183	16,3	3,4	11,5
2008	1.460	2.462	-1.002	216	71	145	14,8	2,9	11,4

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (§4 Absatz 3). Deshalb ist die Zahl der ausländischen Geburten gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen (siehe Vorbemerkungen Abschnitt Bevölkerung).

2.25 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Zuzüge	Fortzüge	Davon			
			ausländische Bevölkerung		deutsche Bevölkerung	
			Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge
01 Altstadt-Süd	828	839	218	234	610	605
02 Altstadt-Mitte	742	693	196	160	546	533
03 Marienkirche	484	468	95	75	389	393
04 Borbeck	689	758	81	108	608	650
05 Bermensfeld	528	521	80	53	448	468
06 Schlad	456	443	39	37	417	406
07 Dümpten	557	530	92	65	465	465
08 Styrum	454	573	50	53	404	520
09 Alstaden-Ost	534	539	79	129	455	410
10 Alstaden-West	594	638	46	48	548	590
11 Lirich-Süd	748	768	195	200	553	568
12 Lirich-Nord	581	587	69	86	512	501
Alt-Oberhausen	7.195	7.357	1.240	1.248	5.955	6.109
13 Buschhausen	432	443	36	42	396	401
14 Schwarze Heide	640	710	87	135	553	575
15 Holten	888	827	46	72	842	755
16 Sterkrade-Nord	1.206	1.056	96	99	1.110	957
17 Alsfeld	734	934	107	130	627	804
18 Tackenberg	569	539	111	81	458	458
19 Sterkrade-Mitte	703	635	118	78	585	557
Sterkrade	5.172	5.144	601	637	4.571	4.507
20 Heide	573	545	76	67	497	478
21 Osterfeld-West	732	662	179	171	553	491
22 Osterfeld-Ost	743	711	148	135	595	576
23 Klosterhardt-Süd	337	357	43	43	294	314
24 Klosterhardt-Nord	462	438	153	139	309	299
Osterfeld	2.847	2.713	599	555	2.248	2.158
Insgesamt	15.214	15.214	2.440	2.440	12.774	12.774

2.26 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ein- personen- haushalt	Ehepaar		Paar in nichtehelicher Lebens- gemeinschaft		Alleiner- ziehende	Sonstiger Mehr- personen- haushalt	Insgesamt
		ohne	mit	ohne	mit			
		Kind(er) ¹⁾						
01 Altstadt-Süd	2.245	874	520	129	70	306	255	4.399
02 Altstadt-Mitte	1.858	706	337	88	39	184	207	3.419
03 Marienkirche	1.416	663	383	92	52	160	162	2.928
04 Borbeck	1.787	1.101	565	94	63	252	237	4.099
05 Bermensfeld	1.805	1.352	522	119	38	228	258	4.322
06 Schlad	1.718	914	404	105	37	191	144	3.513
07 Dümpten	1.732	1.233	528	98	42	186	218	4.037
08 Styrum	1.715	982	388	93	36	176	240	3.630
09 Alstaden-Ost	1.597	1.239	512	73	40	184	208	3.853
10 Alstaden-West	1.883	1.689	786	117	55	248	266	5.044
11 Lirich-Süd	1.505	978	634	93	53	252	208	3.723
12 Lirich-Nord	1.300	976	517	99	60	205	196	3.353
Alt-Oberhausen	20.561	12.707	6.096	1.200	585	2.572	2.599	46.320
13 Buschhausen	1.534	1.382	691	107	46	191	239	4.190
14 Schwarze Heide	1.628	1.303	635	135	45	188	234	4.168
15 Holten	2.152	2.491	1.230	180	70	320	391	6.834
16 Sterkrade-Nord	2.923	3.459	1.633	283	89	353	500	9.240
17 Alsfeld	1.898	2.075	1.144	127	53	267	327	5.891
18 Tackenberg	1.407	1.206	673	101	46	179	204	3.816
19 Sterkrade-Mitte	1.911	1.169	525	112	52	194	232	4.195
Sterkrade	13.453	13.085	6.531	1.045	401	1.692	2.127	38.334
20 Heide	1.351	1.408	643	82	48	213	220	3.965
21 Osterfeld-West	1.225	846	616	69	47	277	184	3.264
22 Osterfeld-Ost	1.989	1.514	811	117	67	246	264	5.008
23 Klosterhardt-Süd	1.016	987	445	55	19	113	145	2.780
24 Klosterhardt-Nord	923	897	522	40	35	151	163	2.731
Osterfeld	6.504	5.652	3.037	363	216	1.000	976	17.748
Oberhausen	40.518	31.444	15.664	2.608	1.202	5.264	5.702	102.402

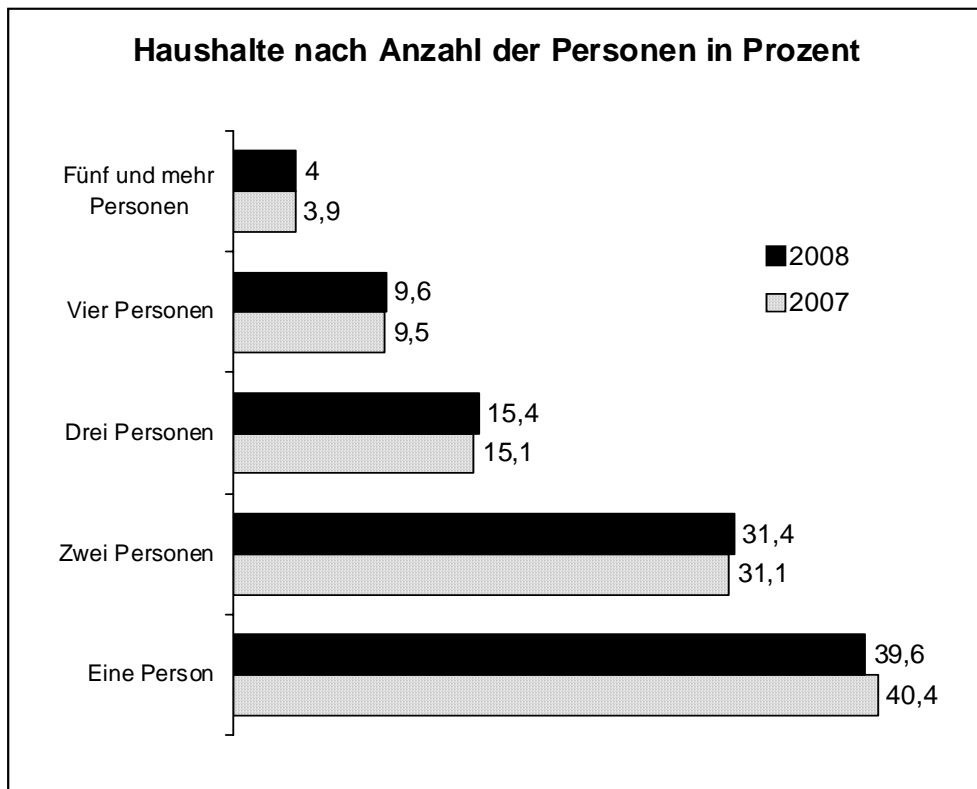
1) Kinder = ledige Personen unter 18 Jahren

2.27 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Haushalte mit ...					Insgesamt	Personen je Haushalt
	1 Person	2	3	4	5 und mehr		
	Personen						
01 Altstadt-Süd	2.245	1.170	512	308	164	4.399	1,9
02 Altstadt-Mitte	1.858	886	333	225	117	3.419	1,8
03 Marienkirche	1.416	776	380	240	116	2.928	2,0
04 Borbeck	1.787	1.194	585	368	165	4.099	2,0
05 Bermensfeld	1.805	1.452	630	324	111	4.322	2,0
06 Schlad	1.718	1.025	453	238	79	3.513	1,9
07 Dümpten	1.732	1.272	593	319	121	4.037	2,0
08 Styrum	1.715	1.099	486	233	97	3.630	1,9
09 Alstaden-Ost	1.597	1.250	590	315	101	3.853	2,0
10 Alstaden-West	1.883	1.629	837	529	166	5.044	2,1
11 Lirich-Süd	1.505	1.037	522	425	234	3.723	2,2
12 Lirich-Nord	1.300	1.031	537	338	147	3.353	2,1
Alt-Oberhausen	20.561	13.821	6.458	3.862	1.618	46.320	2,0
13 Buschhausen	1.534	1.381	712	423	140	4.190	2,1
14 Schwarze Heide	1.628	1.327	676	391	146	4.168	2,1
15 Holten	2.152	2.413	1.201	768	300	6.834	2,2
16 Sterkrade-Nord	2.923	3.250	1.632	1.084	351	9.240	2,3
17 Alsfeld	1.898	1.920	1.059	713	301	5.891	2,3
18 Tackenberg	1.407	1.203	629	406	171	3.816	2,2
19 Sterkrade-Mitte	1.911	1.261	552	332	139	4.195	2,0
Sterkrade	13.453	12.755	6.461	4.117	1.548	38.334	2,2
20 Heide	1.351	1.338	667	435	174	3.965	2,2
21 Osterfeld-West	1.225	948	480	382	229	3.264	2,3
22 Osterfeld-Ost	1.989	1.533	788	471	227	5.008	2,2
23 Klosterhardt-Süd	1.016	910	457	289	108	2.780	2,1
24 Klosterhardt-Nord	923	844	448	318	198	2.731	2,3
Osterfeld	6.504	5.573	2.840	1.895	936	17.748	2,2
Oberhausen	40.518	32.149	15.759	9.874	4.102	102.402	2,1

2.28 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2008

Jahr	Stadtbezirk			Oberhausen	Personen je Haushalt
	Alt-Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
2003	46.099	37.917	17.784	101.800	2,2
2004	46.157	38.101	17.831	102.089	2,1
2005	46.987	38.520	18.001	103.508	2,1
2006	47.017	38.731	18.094	103.842	2,1
2007	46.895	38.724	18.069	103.688	2,1
2008	46.320	38.334	17.748	102.402	2,1



3

Wirtschaft

Vorbemerkungen	65
3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2007.....	69
3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2007.....	69
3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2007	70
3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2008.....	70
3.05 Verarbeitendes Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2002 bis 2008	71
3.06 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2008	72
3.07 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Totalerhebung 1995 bis 2008	73
3.08 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 1996 bis 2008.....	74
3.09 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer- Vorauszahlung 1996 bis 2006.....	75
3.10 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2006	75
3.11 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2008.....	77
3.12 Insolvenzen 2000 bis 2008	78
3.13 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2008.....	78
3.14 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2008.....	79
3.15 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2008 Basis 2005 = 100.....	79
3.16 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2008 Basis 2005 = 100	81

Vorbemerkungen

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt misst die Summe der Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen und der Importe, unabhängig davon, in welchem Umfang inländische oder ausländische Wirtschaftseinheiten dazu beigetragen haben.

Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt aus der um die unterstellte Bankgebühr verminderten Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird daher immer zu Marktpreisen nachgewiesen.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen ist der Betrag, der für den letzten Verbrauch und für die Ersparnisbildung zur Verfügung steht, und kann daher als Indikator des materiellen Wohlstandes der jeweiligen Wohnbevölkerung angesehen werden. Die Absolutwerte geben Aufschluss über die potentielle Kaufkraft der privaten Konsumenten in einer Region, und die Werte je Einwohner erlauben Rückschlüsse auf die dortige Konsumentennachfrage.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den empfangenen Bruttolöhnen und -gehältern der Arbeitnehmer sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Wirtschaftssystematik

Die Daten der Wirtschaftszweige werden seit dem 30.06.2003 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003“ (ab 2009 WZ' 08) dargestellt. Der Vorteil liegt darin, dass statistische Informationen für alle Mitgliedsländer der Europäischen Union nach einer einheitlichen Systematik erstellt werden.

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen, einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (wie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Wirtschaftssystematik

Seit Januar 2003 wurden die Statistiken des Baugewerbes auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2003 Baugewerbe umgestellt.

Der Abschnitt F der WZ 2003 umfasst das Baugewerbe. Entsprechend der im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe festgelegten Untergliederung der Berichtspflicht nach Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe werden folgende Gruppen der WZ 2003 diesen Bereichen zugeordnet:

Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) und Ausbaugewerbe (Bauinstallation, sonstiges Ausbaugewerbe und Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal).

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilmbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe wird im Juni eines jeden Jahres durchgeführt. Ziel dieser Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigungsstruktur dieses Wirtschaftsbereiches festzustellen. Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe erfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit sich die Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden durch die monatliche Bauberichterstattung ergänzt und aktualisiert. Hierzu werden die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Ausbaugewerbe

Zum Ausbaugewerbe werden Einheiten gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatzsteuerpflichtige

Umsatzsteuerpflichtig ist, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig und nachhaltig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit. Unterhält ein Unternehmer mehrere Betriebe oder mehrere örtliche Einheiten (Filialen, Zweigbetriebe, bei Organgesellschaften: Tochterunternehmen), so wird der gesamte Jahresumsatz grundsätzlich dort erfasst, wo das Unternehmen betrieben wird. Für (ausländische) Unternehmen, die von einem nicht zum Geltungsbereich des Gesetzes gehörenden Ort aus betrieben werden, ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk die Umsätze ganz oder überwiegend bewirkt werden.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Insolvenzen

Mit Einführung des neuen Insolvenzrechts 1999 wird nunmehr zwischen Regelinsolvenzverfahren für Unternehmen und vereinfachten Insolvenzverfahren für Verbraucher unterschieden. Als Insolvenzen gelten alle eröffneten und mangels Masse abgewiesene Verfahren sowie die Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Die Statistik beruht auf Meldungen der Gerichte.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sogenannten Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

3.01 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen (BIP) 1995 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am BIP in NRW	Je Erwerbstätigen
	Mill. EUR	%		EUR
1995	3.787	1,6	0,9	43.916
1996	3.877	2,4	0,9	47.083
1997	4.345	12,1	1,0	51.369
1998	4.045	-6,9	0,9	47.041
1999	4.115	1,7	0,9	46.307
2000	4.280	4,0	0,9	47.012
2001	4.226	-1,2	0,9	45.959
2002	4.609	9,0	1,0	50.283
2003	4.480	-2,8	1,0	49.456
2004	4.623	3,2	1,0	50.942
2005	4.581	-0,9	0,9	51.148
2006	4.781	4,4	1,0	54.745
2007	4.611	-3,6	0,9	52.421

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands, Excel-Datei - 2007

3.02 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Anteil am Land	Je Einwohner
	Mill. EUR	%	EUR
1995	3.071	1,1	13.653
1996	3.107	1,1	13.853
1997	3.125	1,1	13.972
1998	3.158	1,1	14.163
1999	3.230	1,1	14.522
2000	3.336	1,1	15.013
2001	3.468	1,1	15.628
2002	3.451	1,1	15.588
2003	3.477	1,1	15.757
2004	3.493	1,1	15.941
2005	3.523	1,0	16.112
2006	3.529	1,0	16.208
2007	3.558	1,0	16.208

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands, Excel-Datei - 2007

3.03 Arbeitnehmerentgelt (ANE) 1995 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am ANE Nordrhein-Westfalens	Je Arbeitnehmer
	Mill. EUR	%		EUR
1995	2.313	.	1,0	29.095
1996	2.347	1,5	1,0	31.042
1997	2.386	1,7	1,0	30.802
1998	2.383	-0,1	1,0	30.413
1999	2.457	3,1	1,0	30.186
2000	2.555	4,0	1,0	30.599
2001	2.578	0,9	1,0	30.592
2002	2.604	1,0	1,0	31.036
2003	2.578	-1,0	1,0	31.140
2004	2.610	1,3	1,0	31.571
2005	2.573	-1,4	1,0	31.677
2006	2.503	-2,7	1,0	31.702
2007	2.566	-2,5	1,0	32.266

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands, Excel-Datei - 2007

3.04 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2008

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Auslandsumsatz ²⁾
	Anzahl		1.000 EUR		
1995	69	12.450	462.739	2.561.141	.
1996	66	11.917	470.477	2.469.672	914.143
1997	64	10.805	422.441	2.506.287	1.157.428
1998	70	9.886	390.547	1.878.947	780.650
1999	70	9.025	365.445	2.109.279	880.548
2000	69	9.659	403.520	3.129.256	1.284.368
2001	71	9.288	386.102	1.936.423	996.880
2002	71	8.745	377.435	2.207.659	1.093.774
2003	70	8.257	360.224	1.824.987	840.350
2004	73	8.150	367.346	2.246.630	1.173.955
2005	72	8.112	366.871	2.502.952	1.205.400
2006	71	8.114	385.867	2.599.733	1.089.309
2007	69	8.409	398.232	2.662.896	1.282.797
2008	68	8.041	390.964	2.815.125	1.413.067

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschl. Handwerk

2) 1995 keine Angabe

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in NRW;

Betriebsergebnisse; Beschäftigte, Entgelte und Umsatz, PDF-Datei - 2008

3.05 Verarbeitendes Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2002 bis 2008

WZ 03 Systematik Nr.	Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Brutto- entgelte
			Anzahl		1.000 EUR
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2002	10	737	14.273
		2003	9	686	.
		2004	9	438	.
		2005	9	.	.
		2006	9	437	.
		2007	10	492	8.578
		2008	11	508	8.747
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2002	7	1.601	70.260
		2003	9	1.573	76.618
		2004	9	1.635	79.507
		2005	9	1.613	80.516
		2006	9	1.538	78.549
		2007	9	1.468	68.460
		2008	9	1.513	76.629
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2002	6	355	12.225
		2003	6	337	12.654
		2004	7	427	15.074
		2005	7	436	15.005
		2006	7	437	14.926
		2007	7	430	15.244
		2008	7	442	14.878
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2002	19	2.572	129.349
		2003	21	2.309	104.502
		2004	22	2.183	105.380
		2005	20	2.031	95.502
		2006	19	2.073	108.030
		2007	15	2.211	116.836
		2008	14	1.399	76.629
DK	Maschinenbau	2002	9	2.307	113.295
		2003	7	2.138	109.496
		2004	7	2.259	116.830
		2005	6	2.367	124.479
		2006	8	2.544	136.677
		2007	8	2.624	144.769
		2008	8	3.006	171.227
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. -einrichtungen, Elektrotechnik usw.	2002	7	571	17.093
		2003	7	531	18.416
		2004	9	579	18.936
		2005	10	593	19.546
		2006	9	564	20.094
		2007	9	628	23.442
		2008	9	617	23.878

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschl. Handwerk

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in NRW;

Betriebsergebnisse; Beschäftigte, Entgelte und Umsatz, PDF-Datei - 2008

3.06 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2008

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Monats- durchschnitt	Geleistete Arbeitsstunden			Brutto- gehalt- summe ¹⁾	Brutto- lohn- summe ¹⁾	Baugewerblicher Umsatz ²⁾		
			insg.	davon				insg.	davon	
				Hoch- bau	Tief- bau				Hoch- bau	Tief- bau
			Anzahl		1.000			1.000 EUR		
1996	27	1.832	2.312	1.794	517	13.872	44.096	188.724	160.621	28.104
1997	21	1.602	2.056	1.544	512	13.269	37.283	171.898	131.885	40.014
1998	23	1.607	2.029	1.505	524	15.271	37.812	199.205	132.483	66.722
1999	23	1.564	1.979	1.429	550	14.798	37.103	210.514	145.509	65.005
2000	22	1.498	1.855	1.322	533	14.397	36.422	184.450	147.504	36.946
2001	22	1.416	1.722	1.216	507	14.052	34.360	163.227	116.761	46.466
2002	21	1.351	1.619	1.113	507	14.846	33.026	197.386	151.837	45.549
2003	20	1.255	1.510	1.026	484	14.930	31.258	158.500	118.227	40.273
2004	19	1.127	1.312	947	365	14.216	28.169	156.388	124.933	31.455
2005	19	1.161	1.379	929	450	15.321	28.767	191.259	140.038	51.221
2006	20	1.158	1.307	915	392	16.230	26.986	151.241	114.804	36.438
2007	22	1.292	1.580	1.146	434	49.467		199.016	152.851	46.165
2008	24	1.423	1.829	1.355	473	56.776		262.815	208.021	54.794

1) Seit 2007 werden Bruttolohn- und gehaltsumme nicht mehr getrennt erfasst.

2) ohne Umsatzsteuer

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -, E II - j
Information und Technik NRW

3.07 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen Ergebnisse der Totalerhebung 1995 bis 2008

Jahr Stichtag 30.06.	Betriebe mit ... Beschäftigten				Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten			
	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr	insgesamt	1 - 19	20 - 49	50 und mehr
Anzahl								
1995	186	146	21	19	3.961	950	584	2.427
1996	123	101	10	12	2.459	747	302	1.410
1997	125	101	13	11	2.370	713	369	1.288
1998	142	118	12	12	2.401	747	339	1.315
1999	109	86	12	11	2.151	580	336	1.235
2000	121	99	11	11	2.098	648	318	1.132
2001	117	95	12	10	2.073	622	365	1.086
2002	125	104	10	11	1.997	660	299	1.038
2003	120	101	11	8	1.927	662	371	894
2004	132	114	12	6	1.766	791	349	626
2005	134	114	12	8	1.885	705	336	844
2006	134	115	12	7	1.832	700	364	768
2007	134	108	18	8	2.187	705	572	910
2008	131	109	13	9	2.071	683	408	980

Quelle: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW - Bauhauptgewerbe -; Ergebnisse der Ergänzungserhebung; Information und Technik NRW, E II - j

3.08 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 1996 bis 2008

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme ²⁾	Bruttogehaltsumme ²⁾	Ausbaugewerblicher Umsatz
	am 30.06.		im Juni/ab 1998 II. Quartal			
	Anzahl		1.000	1.000 EUR		
1996	58	1.727	197	5.601	1.403	8.412
1997 ³⁾	77	2.102
1998	75	2.159	710	21.519	5.106	39.910
1999	65	1.782	605	17.513	4.217	29.267
2000	73	1.885	663	19.601	4.723	32.672
2001	69	1.743	595	8.954	2.681	29.084
2002	72	1.810	584	10.688	3.584	38.285
2003	62	1.574	518	8.238	3.030	33.871
2004	62	1.570	511	7.902	3.024	32.437
2005	63	1.564	520	7.991	2.968	34.051
2006	66	1.606	539	8.202	2.515	34.663
2007	61	1.620	536	10.566		40.200
2008	64	1.630	525	12.651		38.772

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

2) Bruttolohn- und -gehaltsumme werden ab 2007 nicht mehr getrennt erfasst.

3) Ab 1997 enthalten die dargestellten Ergebnisse auch die Daten der Betriebe, die aufgrund der Handwerkszählung von 1995 (erstmalig) zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe herangezogen worden sind und neu in diesen Berichtskreis aufgenommen wurden. Daher ist ein Vergleich mit dem Jahr 1996 nur sehr eingeschränkt möglich. Desweiteren liegen Angaben für geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohnsumme, Bruttogehaltsumme und Ausbaugewerblicher Umsatz nur noch für das II. Quartal vor.

Quelle: Information und Technik NRW, Ausbaugewerbe/Bauinstallation sonstiges Baugewerbe in NRW, LDS E III 2-j

3.09 Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1996 bis 2006

Jahr	Steuerpflichtige ¹⁾	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-Vorauszahlung
		insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen			
	Anzahl	1.000 EUR				
1996	6.006	7.953.636	7.647.650	986.940	764.317	222.625
1997	5.953	7.401.821	7.079.566	897.920	691.015	206.912
1998	5.984	7.735.528	7.461.126	973.288	702.823	270.346
1999	5.978	8.289.345	7.437.455	1.046.458	775.887	270.404
2000	5.960	9.367.993	9.030.307	1.177.828	827.131	350.142
2001	5.968	8.207.419	7.894.332	1.006.369	812.253	194.341
2002	5.954	6.778.774	6.471.145	877.420	633.059	297.047
2003	5.912	5.374.132	5.115.208	747.823	497.903	249.806
2004	5.971	6.042.308	5.720.683	827.867	599.983	228.121
2005	6.144	5.998.257	5.688.205	804.216	606.886	197.393
2006	6.233	6.590.538	6.282.015	901.168	667.719	233.404

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: LDS NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.10 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2006

Jahr	Insgesamt		Davon			
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe	
	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR
1997	5.953	7.079.566	447	3.493.534	778	570.561
1998	5.984	7.461.126	443	3.587.684	783	577.203
1999	5.978	7.948.747	446	4.029.973	796	578.133
2000	5.960	9.030.307	419	4.976.841	790	520.434
2001	5.968	7.894.332	417	3.674.276	783	543.694
2002	5.954	6.471.145	401	2.293.623	779	582.716
2003	5.912	5.115.208	387	1.199.341	776	524.900
2004	5.971	5.720.683	407	1.475.614	781	632.990
2005	6.144	5.688.205	412	1.463.402	810	525.447
2006	6.233	6.282.015	400	1.939.824	824	630.477

noch: 3.10 Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen nach ausgewählten
Wirtschaftsabschnitten 1997 bis 2006

Jahr	Davon					
	Handel		Verkehr und Nachrichten- übermittlung		sonstige Wirtschaftsbereiche	
	Steuer- pflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuer- pflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen	Steuer- pflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen
	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR	Anzahl	1.000 EUR
1997	1.736	1.681.271	201	117.954	2.791	1.216.246
1998	1.737	1.896.977	198	105.912	2.823	1.293.350
1999	1.680	1.873.556	210	102.778	2.846	1.364.307
2000	1.654	2.102.410	218	118.696	2.879	1.311.927
2001	1.640	2.164.330	216	114.535	2.912	1.397.498
2002	1.612	2.068.629	216	115.179	2.946	1.410.998
2003	1.602	1.863.099	223	123.059	2.924	1.404.808
2004	1.595	2.019.779	221	125.441	2.967	1.466.859
2005	1.621	2.100.166	226	116.696	3.075	1.482.495
2006	1.629	2.043.429	229	106.111	3.151	1.562.174

1) Nur Steuerpflichtige mit Lieferungen + Leistungen von mehr als 17.500 EUR (ab 2003).

Quelle: LDS NRW, Umsätze und Umsatzsteuer in NRW, L IV -j-

3.11 An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben 1995 bis 2008¹⁾

Jahr ----- Wirtschaftsgliederung	Anmeldung		Abmeldung	
	insgesamt	darunter Neu- errichtung ²⁾³⁾	insgesamt	darunter Aufgabe ²⁾⁴⁾
1995	1.556	.	1.476	.
1996	1.866	1.513	1.568	1.242
1997	1.879	1.486	1.629	1.240
1998	1.913	1.473	1.801	1.378
1999	2.113	1.673	1.988	1.610
2000	1.936	1.506	1.659	1.304
2001	1.752	1.461	1.507	1.298
2002	1.744	1.438	1.565	1.294
2003	1.972	1.663	1.573	1.361
2004	2.402	2.121	1.741	1.486
2005	2.242	1.869	1.941	1.602
2006	2.147	1.789	1.953	1.613
2007	2.147	1.745	1.920	1.578
2008	1.966	1.564	1.884	1.528

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) vor 1996 keine Angabe möglich

3) ohne Zuzug aus dem Bereich einer anderen Gewerbemeldebehörde

4) ohne Fortzug in den Bereich einer anderen Gewerbemeldebehörde

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Gewerbeanzeigen in NRW, kostenlos / PDF-Datei - 2008

3.12 Insolvenzen 2000 bis 2008

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum
	Verfahren	betroffene Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	
	Anzahl		1.000 EUR	%
2000	85	358	25.477	+6,3
2001	116	289	24.578	+36,5
2002	190	4.927	3.368.639	+66,7
2003	219	584	101.273	+15,0
2004	265	422	307.071	+21,0
2005	274	390	106.754	+3,4
2006 ¹⁾	394	194	55.518	+43,8
2007	660	831	108.697	+67,5
2008	536	177	59.232	- +18,8

1) korrigierte Werte

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis), PDF-Datei - 2008

3.13 Unternehmensinsolvenzen 2000 bis 2008

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Betroffene Arbeitnehmer/ -innen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt			
	Anzahl			%	Anzahl	1.000 EUR
2000	34	25	60	-14,3	358	23.576
2001	49	37	86	+43,3	289	22.880
2002	89	44	133	+54,7	4.927	3.360.592
2003	81	50	131	-2,0	584	87.679
2004	83	49	132	+0,8	422	262.700
2005	79	36	115	-12,9	390	92.378
2006 ¹⁾	108	38	146	+27,0	194	40.838
2007	105	28	133	-8,9	831	76.760
2008	122	37	159	-19,5	177	40.638

1) korrigierte Werte

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis), PDF-Datei - 2008

3.14 Verbraucherinsolvenzen 2000 bis 2008

Jahr	Beantragte Insolvenzverfahren				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt		
	Anzahl				%	1.000 EUR
2000	12	4	3	19	+216,7	1.287
2001	13	6	3	22	+15,8	1.477
2002	38	-	2	40	+81,8	4.538
2003	66	1	3	70	+75,0	10.247
2004	109	-	4	113	+61,4	13.044
2005	140	1	-	141	+24,8	12.631
2006 ¹⁾	228	2	-	230	+63,1	11.506
2007	494	7	1	502	+118,3	28.963
2008	343	12	-	355	- +29,3	15.980

1) korrigierte Werte

Quelle: Publikationsservice von IT.NRW

Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis), PDF-Datei - 2008

**3.15 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2008
Basis 2005 = 100**

Monat	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas, u.a. Brennstoffe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	103,55	38,99	48,88	308,00
Januar	111,6	107,2	99,2	106,8
Februar	111,7	107,6	100,8	107,1
März	112,3	107,4	102,3	107,4
April	112,7	108,0	102,4	107,8
Mai	112,7	108,2	101,4	108,5
Juni	112,7	108,7	100,5	108,9
Juli	112,9	108,8	97,4	109,3
August	112,6	108,8	99,6	109,1
September	112,3	108,9	102,9	109,3
Oktober	112,5	109,0	104,0	109,6
November	111,6	109,1	103,7	109,3
Dezember	112,2	109,0	102,6	108,7
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2008	112,3	108,4	101,4	108,5
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2007	105,9	106,4	100,7	104,9

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2008
Basis 2005 = 100

Monat	Einrichtungs- gegenstände für den Haushalt sowie deren Instand- haltung	Gesundheits- pflege	Verkehr	Nachrichten- übermittlung
	Wägungsanteil in ‰ =			
	55,87	40,27	131,90	31,00
Januar	101,8	102,5	109,0	93,3
Februar	102,0	102,4	108,9	92,9
März	102,3	102,3	110,5	92,7
April	102,3	102,7	110,5	92,6
Mai	102,2	102,8	112,3	92,2
Juni	102,2	103,2	113,4	91,7
Juli	102,3	103,4	114,2	91,6
August	102,6	103,4	112,1	91,1
September	102,8	103,4	112,3	90,9
Oktober	103,0	103,3	109,9	90,8
November	103,1	103,4	107,1	90,8
Dezember	103,2	103,5	105,3	90,6
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2008	102,5	103,0	110,5	91,8
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2007	101,0	101,3	106,9	94,9

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.15 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2008
Basis 2005 = 100

Monat	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen	Gesamtindex
	Wägungsanteil in ‰ =				
	115,68	7,40	43,99	74,47	1000
Januar	98,1	138,9	103,7	105,2	105,3
Februar	99,9	139,8	105,1	105,5	105,8
März	100,3	139,9	105,5	105,6	106,3
April	96,9	140,3	103,9	105,7	106,1
Mai	98,3	140,5	105,0	105,9	106,7
Juni	98,3	140,5	106,1	106,0	107,0
Juli	101,4	140,5	109,1	106,0	107,6
August	101,3	138,2	109,0	105,9	107,3
September	99,7	137,0	106,1	105,9	107,2
Oktober	99,2	132,9	106,1	106,1	107,0
November	99,6	132,9	105,3	106,2	106,5
Dezember	104,1	132,9	111,2	106,2	106,8
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2008	99,8	137,9	106,3	105,9	106,6
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2007	99,8	126,9	104,0	103,7	103,9

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

3.16 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2008
Basis 2005 = 100

Monat	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	103,55	38,99	48,88	308,00
Januar	109,1	106,5	95,4	106,7
Februar	109,7	106,9	98,1	106,9
März	110,2	106,8	100,7	107,3
April	110,6	107,8	101,0	107,6
Mai	110,4	107,9	99,6	108,3
Juni	110,2	108,2	98,5	108,7
Juli	110,5	108,3	94,3	109,2
August	109,8	108,5	97,1	108,8
September	109,8	108,5	101,3	109,0
Oktober	110,0	108,5	102,5	109,3
November	109,2	108,5	101,6	108,9
Dezember	109,4	108,2	100,3	108,3
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2008	109,9	107,9	99,2	108,3
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2007	104,3	105,6	99,0	104,9

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
 Verbraucherpreisindex für NRW, MI -m-

noch: 3.16 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2008
 Basis 2005 = 100

Monat	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheits- pflege	Verkehr	Nachrichten- übermittlung
	Wägungsanteil in ‰ =			
	55,87	40,27	131,90	31,00
Januar	100,9	102,5	109,5	93,3
Februar	101,2	102,4	109,5	92,9
März	101,6	102,2	110,9	92,7
April	101,4	102,7	111,0	92,6
Mai	101,1	102,7	112,9	92,2
Juni	101,1	103,3	113,8	91,7
Juli	100,9	103,4	114,5	91,6
August	101,3	103,4	113,1	91,1
September	101,6	103,4	112,5	90,9
Oktober	101,7	103,3	110,1	90,8
November	102,0	103,2	107,3	90,8
Dezember	102,2	103,2	106,0	90,6
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2008	101,4	103,0	110,9	91,8
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2007	99,8	101,4	107,5	94,9

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
 Verbraucherpreisindex für NRW, MI -m-

noch: 3.16 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2008
Basis 2005 = 100

Monat	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen	Gesamtlebens- haltung
	Wägungsanteil in ‰ =				
	115,68	7,40	43,99	74,47	1000
Januar	97,6	162,5	102,4	105,1	104,9
Februar	99,3	162,5	104,1	105,4	105,5
März	100,1	162,3	105,2	105,5	106,1
April	96,5	162,3	103,1	105,6	105,8
Mai	98,0	162,3	104,5	105,8	106,4
Juni	98,3	162,3	105,8	106,1	106,7
Juli	101,3	162,3	109,1	106,1	107,3
August	101,2	152,2	108,8	106,0	106,9
September	99,8	152,2	106,3	106,0	106,9
Oktober	99,3	152,2	106,7	106,1	106,7
November	99,5	152,2	105,4	106,2	106,1
Dezember	104,2	152,2	111,4	106,2	106,5
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2008	99,6	158,1	106,1	105,8	106,3
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2007	99,5	146,3	103,4	103,7	103,7

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Verbraucherpreisindex für NRW, MI -m-

4

Erwerbstätigkeit

Vorbemerkungen	85
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2008	91
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer und Frauen (Abbildung)	91
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2008	92
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2008.....	93
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2008.....	94
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 20.6.2008 (Abbildung)	95
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, und Geschlecht (Beschäftigte aus dem Wohnort) 2008.....	96
4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2008	97
Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort Stichtag 30.6. (Abbildung)	97
4.07 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Wohn- und Arbeitsort sowie Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 2008	98
4.08 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2008	100
4.09 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft 2007 und 2008	101
4.10 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 bis 2008	102
4.11 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen in den Ausbildungsjahren 2007 und 2008	103
Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer - (Abbildung)	104
Bei der Agentur für Arbeit gemeldete Ausbildungsplätze und Bewerber/innen Ende September (Abbildung).....	104
4.12 Arbeitslose und Arbeitslosenquote 1980 bis 2008.....	105

4.13	Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, Stellung im Beruf und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2008	106
	Arbeitslose insgesamt (Abbildung).....	106
4.14	Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht 1997 bis 2008	107
4.15	Arbeitslose, offene Stellen 2008	108
4.16	Arbeitslose insgesamt (SGB II u. SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2008	109
	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken (Abbildung)	110
4.17	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2008	111
4.18	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2008	112
4.19	Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2008	114
4.20	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2008	116
4.21	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Art der Ausgaben 2008	118
4.22	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2008.....	119

Vorbemerkungen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Beschäftigtenstatistik erfaßt alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende o. ä.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zum Personenkreis der Beschäftigtenstatistik zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/innen, für die nur pauschalierte Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt werden.

Neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung möglich, ohne dass diese durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird. **Mehrfach Beschäftigte** werden jedoch nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige erfolgt ab dem 30.06.2008 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 08)“. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt der Arbeitsstätte, in dem der Sozialversicherungspflichtige beschäftigt ist. Die Änderungen zur vormals gültigen WZ 03 sind aufgrund technologischer und ökonomischer Neuerungen sowie einer erforderlichen Anpassung der deutschen WZ an Systeme internationaler Wirtschaftsklassifikationen vorgenommen worden und stellen grundsätzlich die seit 1998 verbindlich bestehende Systematik zwar nicht grundsätzlich in Frage, erschweren jedoch in vielen Fällen den Vergleich mit den Vorjahren. In diesem Berichtsjahr tritt zudem der Sonderfall auf, dass, aufgrund der unterschiedlichen Zeitpunkte der Umstellung auf die neue WZ bei den Datenlieferanten, Teile der Erwerbstätigenstatistiken in der WZ 03 (Pendlerstatistik) andere auf Grundlage der WZ 08 berichten.

Eine räumliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt sowohl nach Arbeitsort (Ort des Betriebes in dem Person beschäftigt ist), als auch nach dem Wohnort der Person.

In der sogenannten **Pendlerstatistik** werden die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeits- und nach Wohnort ausgewertet. Hier bezieht sich der Begriff „Pendler“ ausschließlich auf Personen, die nicht am Wohnort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen:

Einpendler sind Beschäftigte, die von auswärts zum Arbeitsort Oberhausen anreisen.

Auspendler sind Oberhausener Beschäftigte, die außerhalb des Wohnortes Oberhausen arbeiten. Das **Pendlersaldo** berechnet sich aus Einpendler minus Auspendler.

Die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig anzusehen. Bei erkennbar wichtigem Berichtigungsbedarf kann die Bundesagentur für Arbeit diese korrigieren. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Ergebnisse den Status „endgültig“.

Geringfügig Beschäftigte

Als geringfügig beschäftigt gelten seit dem 01.04.2003 alle Arbeitnehmer in Beschäftigungsverhältnissen - sogenannten Mini-Jobs - mit einem Entgelt von bis zu 400 € monatlich. Der Arbeitgeber zahlt in diesen Fällen 30% pauschale Abgaben sowie ggf. eine Umlage nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Mutterschutz. Für geringfügige Mini-Jobs in privaten Haushalten gilt eine geringere Abgabenquote von 13,7%. Zentrale Meldestelle ist die Bundesknappschaft.

Ausbildungsstellenmarkt

Bewerber/innen

Bewerber bzw. Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen sind alle bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr eine Vermittlung einer betrieblichen oder überbetrieblichen Ausbildung wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist.

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen

Noch nicht vermittelte Bewerber und Bewerberinnen sind Bewerbende, deren Bewerbungsbemühungen am Ende des Berichtsjahres noch nicht in eine Ausbildung eingemündet sind und für die die Vermittlungsaktivitäten fortgesetzt werden.

Gemeldete Stellen

Die betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes, die der Agentur für Arbeit von den Ausbildungsbetrieben zur Vermittlung gemeldet worden sind.

Berichtsjahr

Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der 12-Monatszeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

Betriebliche Berufsausbildung

Die betriebliche Berufsausbildung ist nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes (BBiG) geregelt. Im allgemeinen ist das eine 2 - 3,5jährige Berufsausbildung in Betrieben, ergänzt durch den Besuch von Teilzeitberufsschulen (duales System). Als Auszubildende gelten Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag gemäß BBiG oder Handwerksordnung abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu absolvieren.

Registrierte Ausbildungsverträge

Diese Berufsbildungsstatistik des Handwerks und der Industrie- und Handelskammer gibt Auskunft über den Gesamtbestand der Auszubildenden zum Stichtag 31.12., die in ihrem Zuständigkeitsbereich in der Lehrlingsrolle eingetragen sind. Die Aufstellung umfasst also neu abgeschlossene und bestehende Ausbildungsverträge.

Arbeitslosigkeit

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Arbeitslose

Nach § 116 SGB III sind "Arbeitslose Personen, die ... 1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, 2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen, 3. sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben". Seit dem 1. Januar 2004 gelten Teilnehmer(innen) an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht mehr als arbeitslos.

Entsprechend § 118 SGB III muß das gesuchte bzw. das nicht (mehr) vorhandene Beschäftigungsverhältnis bei Arbeitslosigkeit mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassen.

Arbeitslosengeld II

Seit dem 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch II in Kraft. Nach diesem Gesetz wurden die bisherige Arbeitslosenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch III und die Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz zu einer Leistung, dem Arbeitslosengeld II (ALG II), zusammengelegt (siehe: Vorbemerkungen Kapitel 5 "Soziales und Gesundheit").

Leistungen nach dem ALG II werden nach einem Jahr des Bezuges von ALG I gezahlt, für über 55-jährige nach 18 Monaten.

Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquote ist der Anteil der beim Arbeitsamt registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

Arbeitslose am Ende des Berichtsmonats

Zahl der Arbeitnehmer/innen, die an einem Stichtag am Ende des Berichtsmonats arbeitslos gemeldet waren.

Offene Stellen am Ende des Berichtsmonats

Zahl der offenen Stellen, die an einem Stichtag am Ende des Berichtsmonats gemeldet waren.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, außerdem zählen dazu:

- a) weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils,
- c) als Partner des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen
 - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
 - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
 - eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Schwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder). Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WG's) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGBII, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGBII, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.

Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)

Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evt. Rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGBII erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Sozialgeld (SG)

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nichterwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem AlgII-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (RL)

Pauschalierte Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts. Diese umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Bedarfe des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben. Der Regelleistungssatz wird differenziert nach Leistungsbeziehern in Ost- und Westdeutschland sowie nach Art der Leistungsberechtigten (eHb, nEf).

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)

Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlichLfU), unabhängig von der Leistungsart (AlgII oder Sozialgeld).Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.

Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)

Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGBII). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).

Sonstige Leistungen SGB II (SoL)

Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u. a.:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt
- mehrtägige Klassenfahrt im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

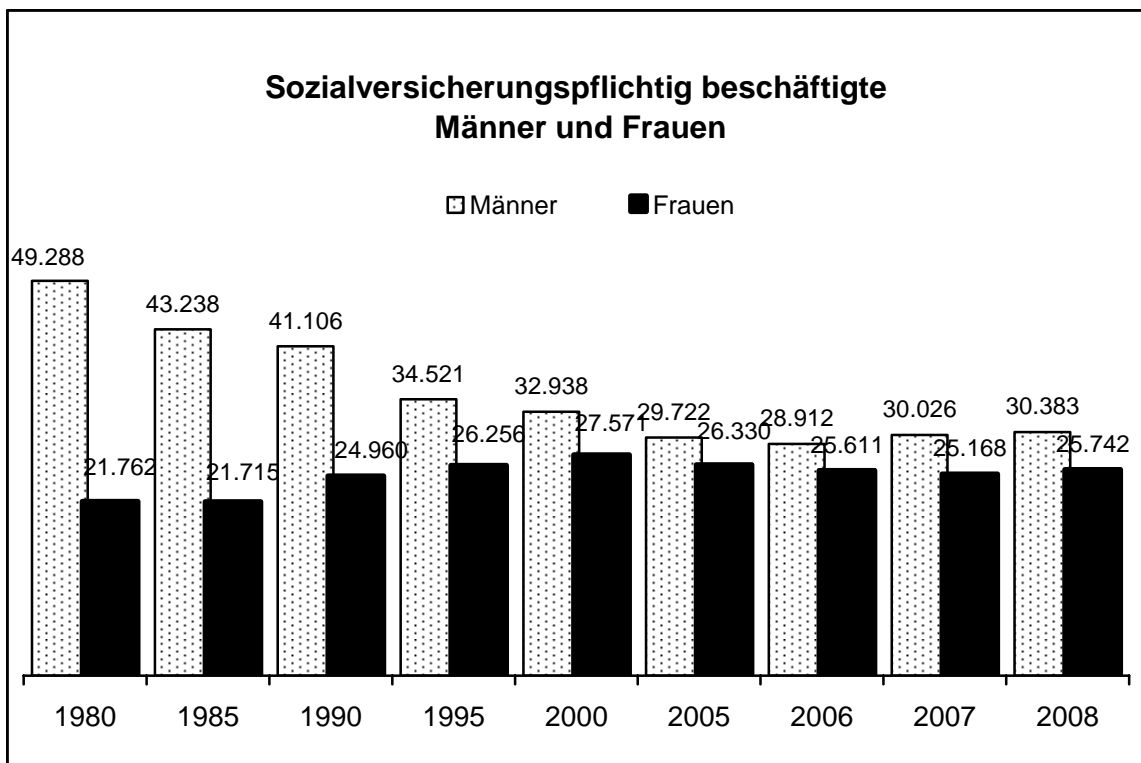
Sozialversicherungsbeiträge (SV)

Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

**4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
1980 bis 2008**

Jahr Stichtag 30.06.	Beschäftigte insgesamt		Davon			
	Anzahl	1980 = 100	Männer		Frauen	
			Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100
1980	71.050	100	49.288	100	21.762	100
1985	64.953	91,4	43.238	87,7	21.715	99,8
1990	66.066	93,0	41.106	83,4	24.960	114,7
1995	60.777	85,5	34.521	70,0	26.256	120,7
2000	60.509	85,2	32.938	66,8	27.571	126,7
2005	56.052	78,9	29.722	60,3	26.330	121,0
2006	54.523	76,7	28.912	58,7	25.611	117,7
2007	55.194	77,7	30.026	60,9	25.168	115,7
2008	56.125	79,0	30.383	61,6	25.742	118,3

Quelle: LDS NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW - A VI 5 -vj



4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2008

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Männer	Frauen
	Stichtag 30.06.			
A; B	Land-, Forstwirtschaft	238	192	46
	Produzierendes Gewerbe	14.309	11.673	2.636
	davon			
	C Bergbau	73	59	14
	D Verarbeitendes Gewerbe	8.682	6.734	1.948
	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	1.066	303	763
	Textil und Bekleidungsgewerbe	14	10	4
	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	104	87	17
	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	343	183	160
	Kokerei, Mineralölverarb. , Herst. v. Brutstoffen	2	3	-
	Chemische Industrie	622	533	89
	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	301	247	54
	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erde	519	428	91
	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.132	1.950	182
	Maschinenbau	2.480	2.178	302
	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte, Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	654	496	158
	Fahrzeugbau	119	100	19
	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten usw., Recycling	326	266	60
	E Energie- und Wasserversorgung	607	481	126
	F Baugewerbe	4.947	4.399	548
	darunter			
	Hoch- und Tiefbau	2.208	1.976	232
G	Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)	10.394	4.966	5.428
	darunter			
	Großhandel	2.198	1.536	662
	Einzelhandel	6.367	1.938	4.429
H	Gastgewerbe	1.546	717	829
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2.496	2.079	417
	darunter			
	Verkehr	2.248	1.954	294
	Nachrichtenübermittlung	248	125	123
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1.120	475	645
	darunter			
	Kreditwesen	917	372	545
K	Immobilien, Vermietung bewegl. Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen	11.268	5.942	5.326
	darunter			
	Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung	1.284	378	906
L; Q	Öffentliche Verwaltung	2.419	671	1.748
	darunter			
	Öffentliche Verwaltung	1.329	372	957
	Öffentliche Sicherheit	235	54	181
M	Erziehung und Unterricht	1.726	671	1.055
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	7.756	1.541	6.215
O	Erbringung v. öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	2.805	1.391	1.414
P	Private Haushalte	30	2	28
	keine Zuordnung möglich	18	14	4
	Insgesamt²⁾	56.125	30.334	25.791

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 03), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: LDS NW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2008

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Deutsche		Ausländer	
		Insgesamt	darunter Frauen	Insgesamt	darunter Frauen
A Land-, Forstwirtschaft		23	10	7	2
Produzierendes Gewerbe		13.085	2.371	1.097	135
davon					
B Bergbau		70	14	3	-
C Verarbeitendes Gewerbe		6.804	1.582	599	102
Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen		894	645	95	63
Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren		36	25	11	8
Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen		182	75	6	3
Kokerei und Mineralölverarbeitung		4	-	.	-
Herst. v. chemischen Erzeugnissen		592	85	21	2
Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen		3	-	-	-
Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik		748	138	61	5
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen		1.053	129	166	5
Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;					
Herst. v. elektr. Ausrüstungen		406	82	24	5
Maschinenbau		2.173	274	184	7
Fahrzeugbau		77	12	5	2
Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen		638	113	24	4
D Energieversorgung		561	124	18	2
E Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v.		713	79	33	.
F Baugewerbe		4.937	572	444	31
darunter Hoch- und Tiefbau		1.404	174	183	15
G Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)		9.533	5.073	784	360
darunter Großhandel		2.372	712	220	48
Einzelhandel		5.806	4.156	464	302
H Verkehr und Lagerei		2.192	303	206	11
I Gastgewerbe		1.038	620	507	209
J Information und Kommunikation		1.117	390	59	24
darunter Telekommunikation		67	17	4	.
Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen		708	208	43	16
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.098	634	23	14
L Grundstücks- und Wohnungswesen		662	303	26	7
M Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische		3.085	1.388	158	60
darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer		619	526	17	14
Forschung u. Entwicklung		1.094	192	38	3
N Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen		5.660	2.807	1.109	687
O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung;		2.532	1.768	50	28
P Erziehung und Unterricht		1.239	880	52	32
Q Gesundheits- und Sozialwesen		7.397	5.931	406	322
darunter Gesundheitswesen		4.424	3.642	232	185
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		588	270	33	9
S Sonstige Dienstleistungen		2.107	993	221	67
T;U Private Haushalte; Exterritoriale		24	23	6	5
nicht zuzuordnen		1	-	-	-
Insgesamt²⁾		51.380	23.764	4.744	1.972

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: LDS NW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj

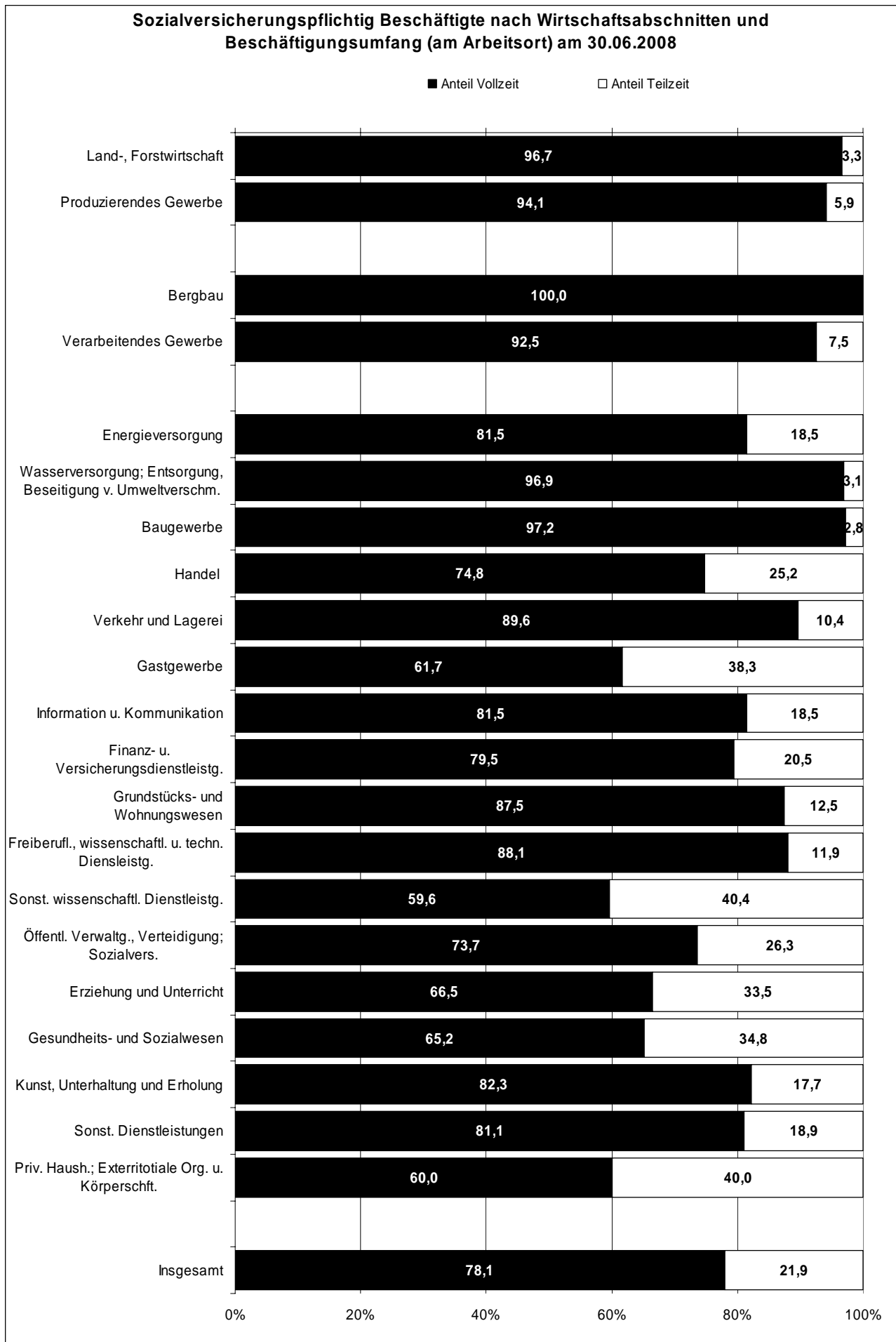
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigungsumfang und Geschlecht (am Arbeitsort) 2008

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Insgesamt	Vollzeit		Teilzeit	
			gesamt	darunter Frauen	gesamt	darunter Frauen
A Land-, Forstwirtschaft		30	29	11	1	1
Produzierendes Gewerbe		14.182	13.348	1.873	834	633
davon						
B Bergbau		73	73	14	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe		7.403	6.850	1.206	553	478
Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen		989	634	361	355	347
Herst. v. Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen		47	47	33	-	-
Herst. v. Holzwaren, Papier u. Pappe; Herst. v. Druckerzeugnissen		188	148	53	40	25
Kokerei und Mineralölverarbeitung		4	3	-	1	-
Herst. v. chemischen Erzeugnissen		613	586	69	27	18
Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen		3	3	.	-	-
Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren, Glaswaren und Keramik		809	771	118	38	25
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen		1.219	1.189	114	30	20
Herst. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugn.;						
Herst. v. elektr. Ausrüstungen		430	414	75	16	12
Maschinenbau		2.357	2.338	265	19	16
Fahrzeugbau		82	80	12	2	2
Herst. v. sonst. Waren, Rep. u. Inst. v. Maschinen und Ausrüstungen		662	637	104	25	13
D Energieversorgung		579	472	98	107	28
E Wasserversorgung; Entsorgung, Beseitigung v. Umweltverschm.		746	723	64	23	15
F Baugewerbe		5.381	5.230	491	151	112
darunter Hoch- und Tiefbau		1.587	1.559	167	28	22
G Handel (auch KFZ-Handel und Reparatur)		10.317	7.722	3.098	2.595	2.335
darunter Großhandel		2.592	2.382	601	210	159
Einzelhandel		6.270	3.922	2.315	2.348	2.143
H Verkehr und Lagerei		2.398	2.149	185	249	129
I Gastgewerbe		1.545	953	421	592	408
J Information und Kommunikation		1.176	959	298	217	116
darunter Telekommunikation		71	69	17	2	-
Informationstechnologische u. Informationsdienstleistungen		751	680	187	71	37
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.121	891	435	230	213
L Grundstücks- und Wohnungswesen		688	602	245	86	65
M Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen		3.243	2.856	1.155	387	293
darunter Rechts- /Steuerberat., Wirtschaftsprüfer		636	535	446	101	94
Forschung u. Entwicklung		1.132	1.018	136	114	59
N Sonstige wissenschaftl. Dienstleistungen		6.769	4.037	985	2.732	2.509
O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung		2.582	1.902	1.159	680	637
P Erziehung und Unterricht		1.291	859	539	432	373
Q Gesundheits- und Sozialwesen		7.803	5.084	3.769	2.719	2.484
darunter Gesundheitswesen		4.656	3.255	2.501	1.401	1.326
R Kunst, Unterhaltung und Erholung		621	511	210	110	69
S Sonstige Dienstleistungen		2.328	1.888	685	440	375
T;U Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften		30	18	16	12	12
nicht zuzuordnen		1	1	-	-	-
Insgesamt²⁾		56.125	43.809	15.084	12.316	10.652

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: LDS NW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NM - A VI - hj



4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, und Geschlecht (Beschäftigte aus dem Wohnort) 2008

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Männer	Frauen
	Stichtag 30.06.			
A; B	Land- und Forstwirtschaft	318	263	55
	Produzierendes Gewerbe	19.196	16.224	2.972
	davon			
	C Bergbau	812	792	20
	D Verarbeitendes Gewerbe	12.620	10.371	2.249
	darunter			
	Ernährungsgewerbe	1.011	499	512
	Textil- und Bekleidungsgewerbe	111	68	43
	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	127	97	30
	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	520	322	198
	Kokerei, Mineralölverarbeitung	123	113	10
	Chemische Industrie	724	590	134
	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	370	303	67
	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erde	420	362	58
	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4.323	3.934	389
	Maschinenbau	2.841	2.425	416
	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarb.-geräten + -einrichtungen	1.142	854	288
	Fahrzeugbau	500	449	51
	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Recycling	408	355	53
	E Energie- und Wasserversorgung	905	723	182
	F Baugewerbe	4.859	4.338	521
	darunter			
	Hoch- und Tiefbau	2.008	1.827	181
G	Handel (Instandhaltung + Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern)	11.384	5.698	5.686
	darunter			
	Großhandel	2.997	2.043	954
	Einzelhandel	6.302	2.030	4.272
H	Gastgewerbe	1.567	758	809
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3.940	2.996	944
	davon			
	Verkehr	3.248	2.649	599
	Nachrichtenübermittlung	692	347	345
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2.024	853	1.171
	darunter			
	Kreditwesen	1.542	607	935
K	Immobilien, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	11.005	6.563	4.442
	darunter			
	Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung	2.048	772	1.276
L; Q	Öffentliche Verwaltung	3.449	1.062	2.387
	darunter			
	Öffentliche Verwaltung	2.130	614	1.516
	Öffentliche Sicherheit	371	112	259
M	Erziehung und Unterricht	1.815	766	1.049
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	7.824	1.486	6.338
O	Erbringung von persönlichen und öffentlichen Dienstleistungen	3.073	1.444	1.629
P	Private Haushalte	45	10	35
	keine Angabe	41	30	11
	Insgesamt²⁾	65.681	38.153	27.528

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 03), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

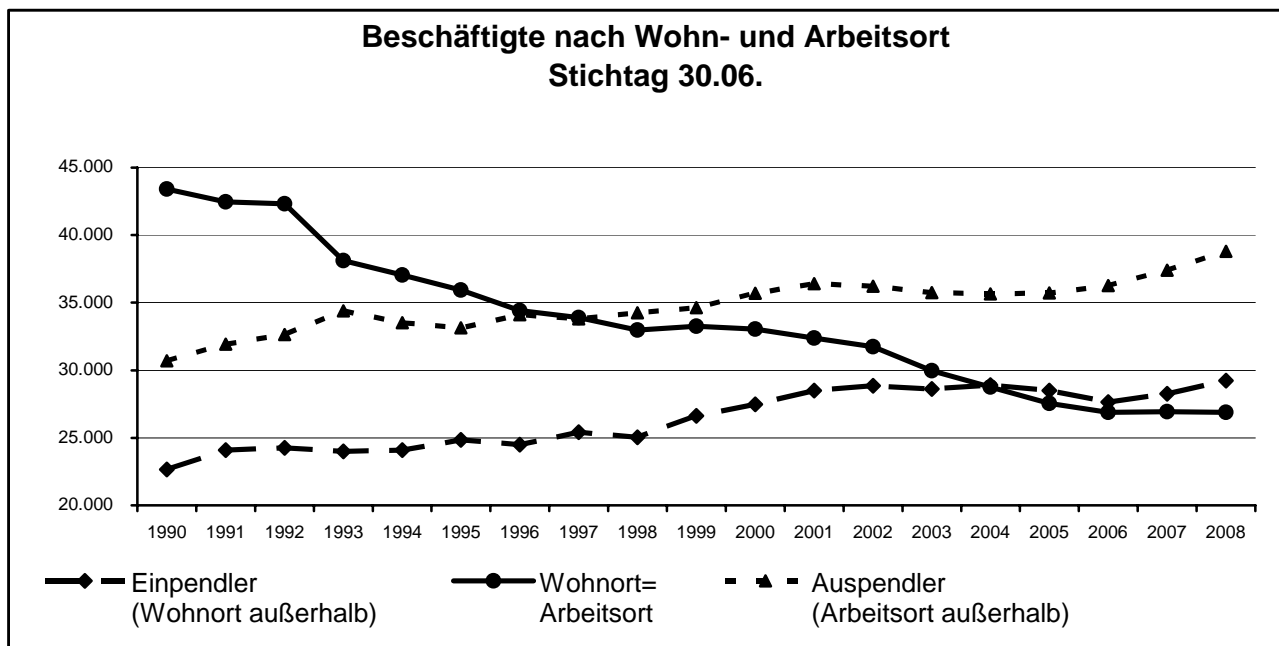
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse einer Sonderauswertung

4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2008

Jahr Stichtag 30.06.	Am Arbeitsort Oberhausen		Oberhausener/innen			Pendler-saldo ¹⁾
	insgesamt	Einpendler (Wohnort außerhalb)	Wohnort= Arbeitsort	Auspendler (Arbeitsort außerhalb)	insgesamt	
1990	66.066	22.649	43.417	30.712	74.129	-8.063
1991	66.561	24.084	42.477	31.931	74.408	-7.847
1992	66.572	24.255	42.317	32.637	74.954	-8.382
1993	62.115	24.002	38.113	34.396	72.509	-10.394
1994	61.126	24.088	37.038	33.515	70.553	-9.427
1995	60.777	24.854	35.923	33.142	69.065	-8.288
1996	58.917	24.492	34.425	34.111	68.536	-9.619
1997	59.315	25.420	33.895	33.792	67.687	-8.372
1998	58.023	25.039	32.984	34.256	67.240	-9.217
1999	59.887	26.634	33.253	34.628	67.881	-7.994
2000	60.509	27.472	33.037	35.706	68.743	-8.234
2001	60.872	28.491	32.381	36.412	68.793	-7.921
2002	60.599	28.853	31.746	36.219	67.965	-7.366
2003	58.583	28.609	29.974	35.743	65.717	-7.134
2004	57.673	28.909	28.764	35.656	64.420	-6.747
2005	56.052	28.503	27.549	35.718	63.267	-7.215
2006	54.523	27.640	26.883	36.274	63.157	-8.634
2007	55.194	28.251	26.943	37.404	64.347	-9.153
2008	56.125	29.233	26.892	38.789	65.681	-9.556

1) Einpendler minus Auspendler

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendlerstatistik, vorläufige Ergebnisse einer Sonderauswertung



4.07 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Wohn- und Arbeitsort sowie Wirtschaftsabschnitten und Geschlecht 2008

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Am Arbeitsort			
		insgesamt	darunter Frauen	Einpender (Wohnort außerhalb)	
				insges.	darunter Frauen
A; B Land- und Forstwirtschaft		238	46	95	15
Produzierendes Gewerbe, davon		14.309	2.587	7.580	1.261
C Bergbau		73	14	66	12
D Verarbeitendes Gewerbe, davon		8.682	1.899	5.037	1.014
Ernährungsgewerbe		1.066	763	546	435
Textil- und Bekleidungs-gewerbe		14	4	5	2
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)		104	17	51	5
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe		343	160	150	57
Kokerei, Mineralölverarbeitung		2	-	-	-
Chemische Industrie		622	89	379	59
Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren		301	54	96	16
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erde		519	91	287	64
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen		2.132	182	1.417	102
Maschinenbau		2.480	302	1.412	150
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarb.-geräten u. einrichtungen		654	158	430	81
Fahrzeugbau		119	19	81	12
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Recycling		326	60	183	31
E Energie- und Wasserversorgung		607	126	182	34
F Baugewerbe, darunter		4.947	548	2.295	201
Hoch- und Tiefbau		2.208	232	1.191	110
Dienstleistungen, davon		41.560	23.105	21.544	11.017
G Handel (Instandhaltung u. Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern), darunter		10.394	5.428	5.336	2.495
Großhandel		2.198	662	1.318	366
Einzelhandel		6.367	4.429	3.035	1.963
H Gastgewerbe		1.546	829	661	350
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung, davon		2.496	417	1.368	163
Verkehr		2.248	294	1.258	121
Nachrichtenübermittlung		248	123	110	42
J Kredit- und Versicherungsgewerbe, darunter		1.120	645	517	257
Kreditwesen		917	545	407	206
K Immobilien, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen, darunter		11.268	5.326	7.437	3.648
Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung		1.284	906	768	488
L; Q Öffentliche Verwaltung, darunter		2.419	1.748	1.072	727
öffentliche Verwaltung		1.329	957	447	286
öffentliche Sicherheit		235	181	65	50
M Erziehung und Unterricht		1.726	1.055	710	423
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen		7.756	6.215	3.236	2.410
O Erbringung v. pers. und sonst. öffentl. Dienstleistungen		2.805	1.414	1.201	538
P Private Haushalte		30	28	6	6
keine Angabe		18	4	14	2
Insgesamt²⁾		56.125	25.742	29.233	12.295

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 03), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse einer Sonderauswertung

Oberhausen		Oberhausener/innen				Pendlersaldo	
Wohnort = Arbeitsort		Auspendler (Arbeitsort außerhalb)		insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen				
143	31	175	24	318	55	-80	-9
6.729	1.326	12.467	1.646	19.196	2.972	-4.887	-385
7	2	805	18	812	20	-739	-6
3.645	885	8.975	1.364	12.620	2.249	-3.938	-350
520	328	491	184	1.011	512	55	251
9	2	102	41	111	43	-97	-39
53	12	74	18	127	30	-23	-13
193	103	327	95	520	198	-177	-38
2	-	121	10	123	10	-121	-10
243	30	481	104	724	134	-102	-45
205	38	165	29	370	67	-69	-13
232	27	188	31	420	58	99	33
715	80	3.608	309	4.323	389	-2.191	-207
1.068	152	1.773	264	2.841	416	-361	-114
224	77	918	211	1.142	288	-488	-130
38	7	462	44	500	51	-381	-32
143	29	265	24	408	53	-82	7
425	92	480	90	905	182	-298	-56
2.652	347	2.207	174	4.859	521	88	27
1.017	122	991	59	2.008	181	200	51
20.016	12.494	26.110	12.479	46.126	24.490	-4.566	-1.462
5.058	2.933	6.326	2.753	11.384	5.686	-990	-258
880	296	2.117	658	2.997	954	-799	-292
3.332	2.466	2.970	1.806	6.302	4.272	65	157
885	885	682	330	1.567	809	-21	20
1.128	254	2.812	690	3.940	944	-1.444	-527
990	173	2.258	426	3.248	599	-1.000	-305
138	81	554	264	692	345	-444	-222
603	388	1.421	860	2.024	1.171	-904	-603
510	339	1.032	596	1.542	935	-625	-390
3.831	1.678	7.174	2.764	11.005	4.442	263	884
516	418	1.532	858	2.048	1.276	-764	-370
1.347	1.021	2.102	1.366	3.449	2.387	-1.030	-639
882	671	1.248	845	2.130	1.516	-801	-559
170	131	201	128	371	259	-136	-78
1.016	632	799	417	1.815	1.049	-89	6
4.520	3.805	3.304	2.533	7.824	6.338	-68	-123
1.604	876	1.469	753	3.073	1.629	-268	-215
24	22	21	13	45	35	-15	-7
4	2	37	9	41	11	-23	-7
26.892	13.853	38.789	14.158	65.681	27.528	-9.556	-1.863

4.08 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende nach Berufsbereichen (am Arbeitsort) 2008

Berufsbereiche Berufsabschnitte Stichtag 30.06.	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
Berufe in der Land-, Tier-, Forstwirtschaft und im Gartenbau	53	26	27
Fertigungsberufe	1.029	954	75
darunter			
Berufe in der Steinbearbeitung und Baustoffherstellung	6	.	.
Chemie- und Kunststoffberufe	18	14	4
Berufe in der Papierherstellung, -verarbeitung und im Druck	10	5	5
Berufe in der Holzaufbereitung, -warenfertigung u. Ä.	-	-	-
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	34	.	.
Metall-, Maschinenbau- und verwandte Berufe	415	398	17
Elektroberufe	145	.	.
Montierer/-innen und Metalberufe a.n.g.	.	.	.
Textil- und Bekleidungsberufe	11	2	9
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	3	.	.
Ernährungsberufe	68	55	13
Hoch- und Tiefbauberufe	104	104	-
Ausbauberufe, Polsterer/-innen	11	.	.
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	67	63	4
Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	131	115	16
Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	-	-	-
Hilfsarbeiter, ohne nähere Angabe	15	10	5
Technische Berufe	77	57	20
Ingenieure/-innen, Chemiker/-innen, Physiker/-innen,	-	-	-
Mathematiker/-innen	-	-	-
Techniker/-innen, Technische Sonderfachkräfte	77	57	20
Dienstleistungsberufe	1.782	556	1.226
Warenkaufleute	510	158	352
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	84	41	43
Verkehrsberufe	36	.	.
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	470	180	290
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	5	2	3
Schriftwerkschaffende,- ordnende sowie Künstlerische Berufe	42	24	18
Gesundheitsdienstberufe	361	36	325
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und			
Naturwissenschaftliche Berufe a.n.g.	71	22	49
Allgemeine Dienstleistungsberufe	203	59	144
Sonstige Arbeitskräfte	230	169	61
Insgesamt	3.171	1.762	1.409

Quelle: LDS NRW, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in NRW, Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik nach Verwaltungsbezirken, A VI - hj

**4.09 Handwerkliche Auszubildende registriert bei der Kreishandwerkerschaft
2007 und 2008**

Berufsbereich Stichtag 31.12.	2007			2008			Veränderung 2007 / 2008
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Gewerbliche Berufe	802	767	25	747	699	48	-55
Bau- und Baunebenberufe	411	395	16	371	353	18	-40
Ausbaufacharbeiter	3	3	-	3	3	-	-
Hochbaufacharbeiter	4	4	-	5	5	-	1
Maurer/in	20	20	-	23	23	-	3
Bauten- und Objektbeschichter ¹⁾	9	9	-	6	3	3	-3
Bauwerksmechaniker	2	2	-	2	2	-	-
Betonbauer/in	5	5	-	5	5	-	-
Trockenbaumonteur	1	1	-	-	-	-	-1
Straßenbauer/in	5	5	-	3	3	-	-2
Fliesenleger/in	4	4	-	5	5	-	1
Kanalbauer/in	2	2	-	3	3	-	1
Fachkraft für Rohr-, Kanalservice ¹⁾	2	2	-	-	-	-	-2
Anlagenmechaniker für Sanitär ¹⁾	148	148	-	136	136	-	-12
Dachdecker/in	65	64	1	48	47	1	-17
Feuerungs- u. Schornsteinbauer	6	6	-	5	5	-	-1
Stukkateur/in	1	1	-	-	-	-	-1
Maler/in und Lackierer/in /Bau-/Metallmaler	134	119	15	127	113	14	-7
Wärme-,Kälte- u. Schallschutzisolierer	2	2	-	-	-	-	-2
Metallberufe	37	36	1	46	44	2	9
Metallbau/ Konstruktionstechniker/in	36	36	-	43	43	-	7
Goldschmied/in	1	-	1	2	-	2	1
Graveur/in	-	-	-	1	1	-	1
Elektroberufe	184	182	2	167	166	1	-17
Elektroniker f. Maschinen u. Antriebstechnik	3	3	-	1	1	-	-2
Info.elektronik./ Geräte- u. Systemtechnik	16	16	-	16	16	-	-
Info.elektronik./ Bürosystemtechnik ¹⁾	3	3	-	2	2	-	-1
Fachr. Energie- u. Gebäudetechnik	151	149	2	139	138	1	-12
Fachr. Automatisierungstechnik	4	4	-	4	4	-	-
Fachr. Informations- u. Telekommunikationst.	7	7	-	5	5	-	-2
Übrige gewerbliche u. technische Berufe	170	152	6	163	136	27	-7
Bäcker/in ²⁾	32	32	-	35	31	4	3
Bodenleger	-	-	-	1	1	-	1
Damen-/ Herren- u. Änderungsschneider/in	12	12	-	15	1	14	3
Fahrzeuglackierer/in	12	12	-	19	18	1	7
Fleischer/in	9	9	-	7	7	-	-2
Konditor/in ³⁾	12	-	-	2	1	1	-10
Mechaniker/in f. Reifen u. Vulkanisationstechn.	1	1	-	-	-	-	-1
Schilder u. Lichtreklamehersteller/in	3	2	1	4	2	2	1
Tischler/in/ Holzbearbeiter/in	89	84	5	80	75	5	-9
Dienstleistungsberufe	372	109	234	368	73	295	-4
Bäckereiverkäufer/in ²⁾	87	1	86	91	1	90	4
Bestattungsfachkraft	1	-	1	2	-	2	1
Bürokaufleute	52	18	34	50	7	43	-2
Fachverkäufer/in (Fleischerei)	7	7	-	4	-	4	-3
Friseur/in	135	22	113	156	8	148	21
Gebäudereiniger/in	61	61	-	61	57	4	-
Konditoreiverkäufer/in ³⁾	29	-	-	4	-	4	-25
Insgesamt	1.174	874	259	1.115	772	343	-59

1) Neuer Ausbildungsberuf

2) Ausbildungsverträge im Bäcker/in u. -verkauf bei der Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg registriert

3) Ab 2000 werden die Ausbildungsverträge im Konditor/in u. -verkauf bei der Kreishandwerkerschaft Duisburg registriert.

Quelle: Kreishandwerkerschaft Oberhausen, Duisburg und Essen; Bäcker-Innung Rhein/Ruhr Duisburg

4.10 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 bis 2008

Berufsbereich	Ausbildungsplätze in Industrie und Handel							Veränderung 1991/2008
	1991	2004	2005	2006	2007	2008		
Gewerbliche Berufe	1.271	422	433	431	469	611	-660	
Bergbau	56	-	-	-	-	-	-56	
Metalltechnik	765	214	202	218	255	322	-443	
Elektrotechnik	251	83	98	76	73	89	-162	
Bau, Steine, Erden	42	46	47	46	34	43	1	
Chemie, Physik, Biologie	112	53	53	52	47	54	-58	
Holz	18	2	1	1	14	36	18	
Papier, Druck	16	18	23	29	36	41	25	
Leder, Textil, Bekleidung	11	5	8	8	7	6	-5	
Nahrung, Genuss	-	1	1	1	-	2	1	
Gewerbliche Sonderberufe	-	-	-	-	3	18	3	
Kaufmännische Berufe	1.111	988	1.047	1.129	1.240	1.325	214	
Industrie	116	74	68	70	79	95	-21	
Handel	443	424	455	501	567	563	120	
Bankkaufmann/ -frau	127	50	54	59	58	53	-74	
Versicherungskaufmann, -frau	13	13	15	14	13	22	9	
Hotel- und Gaststättengewerbe	55	85	82	103	101	132	77	
Verkehrs- und Transportgewerbe	15	26	29	24	24	30	15	
Sonstige kaufm. Berufe	342	316	337	341	373	402	60	
Kaufmännische Sonderberufe	-	-	7	17	25	28	25	
Insgesamt	2.382	1.410	1.480	1.560	1.709	1.936	-446	

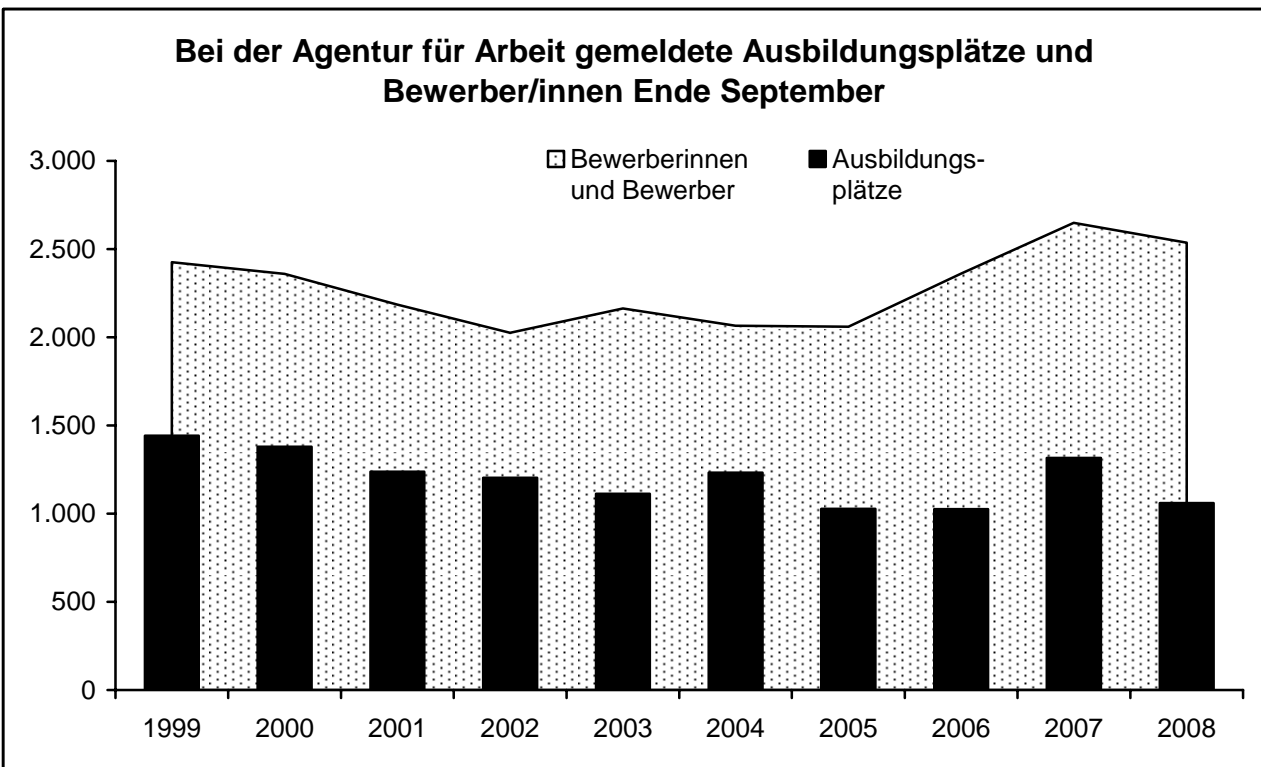
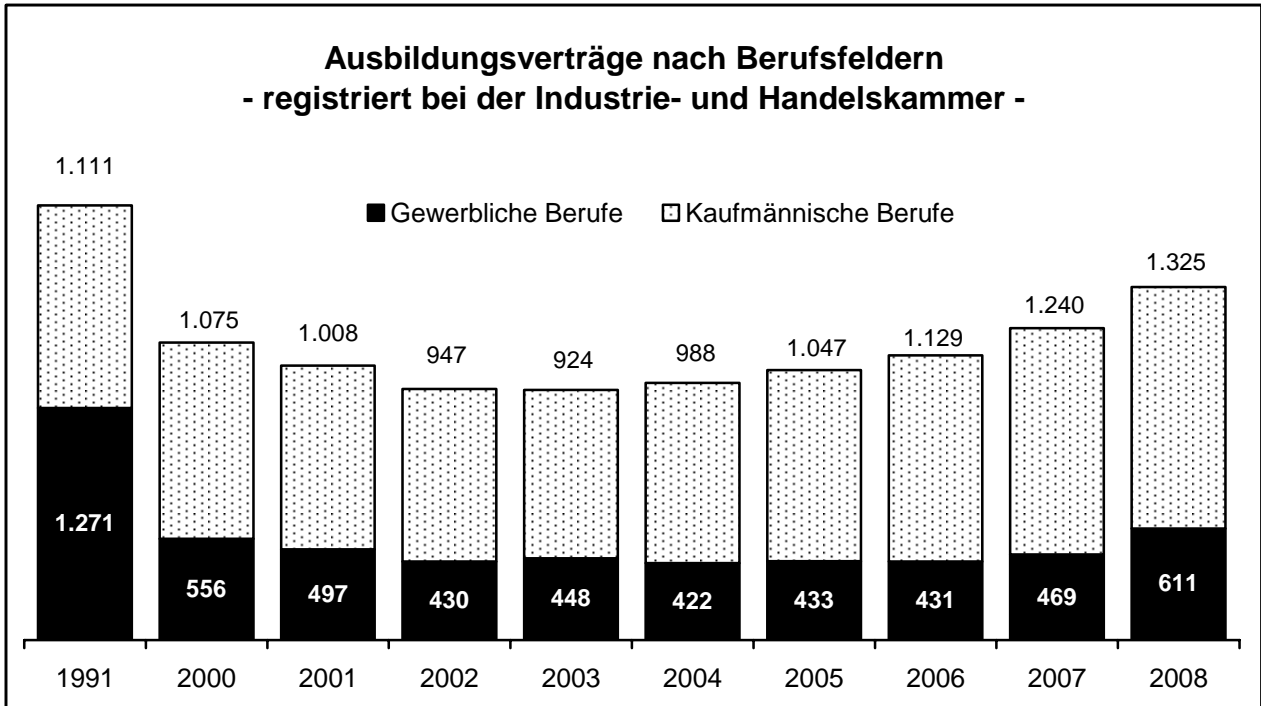
Quelle: Jahresberichte der Industrie - und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen 1990 - 1998; Geschäftsberichte der IHK MEO, 2000 bis 2006

4.11 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen in den Ausbildungsjahren 2007 und 2008

Berufsbereich	Gemeldete Ausbildungsstellen			Gemeldete Bewerber/innen			Bewerber/innen pro Ausbildungsplatz 2008
	2007	2008	Veränderung 2007/2008	2007	2008	Veränderung 2007/2008	
zum Ende des Ausbildungsjahres ¹⁾							
Produktionsberufe	476	382	-94	979	944	-35	2,5
Pflanzenbauer/in, Tierzüchter/in	24	8	-16	104	84	-20	10,5
Bergleute, Mineralgewinner	.	.	x	.	.	x	x
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	.	.	x	.	.	x	x
Chemiearbeiter/in, Kunststoffverarbeiter/in	7	8	1	8	9	-	1,1
Drucker/in	10	7	-3	29	27	-2	3,9
Metallberufe	156	153	-3	339	343	4	2,2
Elektriker/in	74	62	-12	131	117	-14	1,9
Textil-, Bekleidungs- und Lederberufe	7	4	-3	5	9	4	2,3
Ernährungsberufe	29	39	10	97	75	-22	1,9
Bau- u. Baunebenberufe, Tischler/in	157	97	-60	248	267	19	2,8
sonst. Produktionsberufe	12	4	-8	18	13	-5	3,3
Technische Berufe	25	27	2	51	47	-4	1,7
Dienstleistungsberufe	806	649	-157	1.618	1.545	-73	2,4
Waren- und Dienstleistungskaufleute	319	268	-51	647	669	22	2,5
Verkehrsberufe	38	26	-12	44	44	0	1,7
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	265	247	-18	442	391	-51	1,6
Sicherheitsberufe, Künstlerische Berufe, Gesundheitsdienst-, Sozial- und Erziehungsberufe	78	50	-28	252	235	-17	4,7
Körperpfleger/in, Gästebetreuer/in, Hauswirtschafts- u. Reinigungsberufe	106	58	-48	233	206	-27	3,6
Insgesamt	1.315	1.060	-255	2.649	2.537	-112	2,4

1) Ausbildungsjahr: 01.10. - 30.09.

Quelle: Informationsangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)



4.12 Arbeitslose und Arbeitslosenquote 1980 bis 2008

Stichtag 30.09.	Insgesamt	Männer	Frauen	Und zwar					Arbeitslosenquote in % ¹⁾
				unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	über 55 Jahre	Ausländer/ innen	Schwer- behinderte	
1980	4.329	2.247	2.082	464	.	847	570	.	5,1
1985	11.546	6.944	4.602	822	.	2.318	983	1.481	14,7
1990	10.029	5.984	4.045	290	1.107	2.819	986	1.321	10,9
1991	9.554	5.850	3.704	259	914	2.887	1.030	1.318	10,3
1992	10.280	6.304	3.976	341	1.018	3.111	1.144	1.272	11,0
1993	11.828	7.556	4.272	322	1.239	3.408	1.556	1.346	12,6
1994	12.660	8.193	4.467	346	1.225	3.809	1.675	1.390	13,6
1995	12.628	8.178	4.450	326	1.109	3.908	1.804	1.358	13,7
1996	13.111	8.463	4.648	301	1.120	3.819	1.998	1.226	14,5
1997	13.437	8.626	4.811	322	1.177	3.586	2.178	1.184	14,9
1998	12.694	7.778	4.916	308	994	3.299	2.094	1.063	14,0
1999	12.498	7.734	4.764	196	802	3.169	2.037	1.106	13,7
2000	11.469	6.771	4.698	142	663	2.655	1.916	908	12,0
2001	11.839	7.074	4.765	212	854	2.318	2.065	870	12,1
2002	11.340	6.900	4.440	148	986	1.698	1.958	715	11,6
2003	12.168	7.664	4.504	232	1.156	1.269	2.205	625	12,6
2004	12.807	8.113	4.694	246	1.187	1.418	2.379	643	13,5
2005 ²⁾	15.322	8.718	6.604	413	1.426	1.817	2.881	685	16,1
2006	15.528	8.385	7.143	425	1.379	1.897	3.121	815	16,2
2007	14.272	7.314	6.958	376	1.261	1.636	3.113	786	14,7
2008	12.569	6.411	6.158	325	929	1.510	2.853	623	13,0

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

2) Umstellung der Statistik, ein Vergleich mit den Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.13 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, Stellung im Beruf und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2008¹⁾

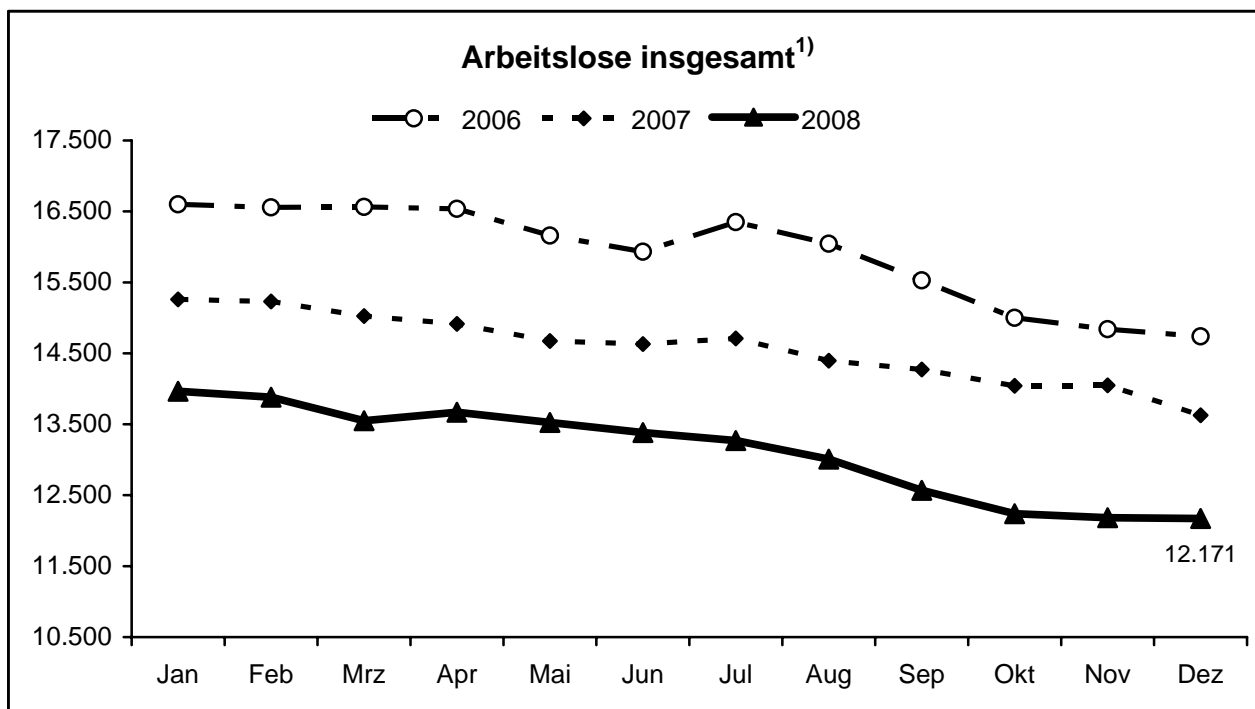
Stichtag 30.09.	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ -innen	Arbeiter/ -innen	Ange- stellte	Unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	Jüngere unter 25 Jahre
%										
1993	12,6	13,2	11,8	11,9	21,1	17,6	8,5	11,0	11,5	11,4
1994	13,6	14,4	12,4	13,0	20,7	18,8	9,6	12,4	12,7	12,6
1995	13,7	14,6	12,3	12,9	21,4	19,0	9,7	12,0	12,8	12,6
1996	14,5	15,5	13,0	13,6	23,7	20,3	10,2	12,3	14,6	14,0
1997	14,9	16,0	13,3	13,8	24,9	21,0	10,4	12,7	16,0	15,2
1998	14,0	14,5	13,2	12,9	23,0	19,4	10,1	13,0	13,8	13,6
1999	13,7	14,5	12,5	12,7	22,6	18,9	10,1	7,9	10,5	9,8
2000	12,0	12,5	11,4	11,1	20,9	16,9	8,5	4,5	8,6	7,4
2001	12,1	13,1	10,9	11,0	23,3	17,7	8,3	5,8	10,5	9,1
2002	11,6	12,9	10,0	10,6	21,8	16,6	8,2	3,8	11,7	9,2
2003	12,6	14,6	10,3	11,4	25,6	18,2	8,8	6,4	13,4	11,3
2004	13,5	15,7	10,9	12,1	27,7	19,9	9,0	7,6	14,4	12,5
2005 ²⁾	16,1	16,8	15,3	14,4	33,3	23,9	10,7	12,8	17,3	16,0
2006	16,2	16,2	16,1	14,3	34,1	- ³⁾	- ³⁾	14,0	16,7	16,0
2007	14,7	14,0	15,5	12,7	32,7	- ³⁾	- ³⁾	11,9	15,3	14,4
2008	13,0	12,3	13,7	11,1	29,8	- ³⁾	- ³⁾	10,3	11,3	11,0

1) Arbeitslose bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen

2) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

3) Wegfallende Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten.

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen



1) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

4.14 Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht 1997 bis 2008

Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Und zwar							
		unter 25 Jahre	über 55 Jahre	Ausländer /innen	Arbeiter /innen	mit gesund- heitlichen Einschrän- kungen	ohne abge- schlossene Ausbildung	1 Jahr u. länger arbeitslos	Teilzeit- arbeit- suchende
Männer									
1997	8.626	925	2.567	1.525	6.924	2.416	4.212	3.682	26
1998	7.778	754	2.307	1.418	6.203	2.302	3.828	3.559	25
1999	7.734	606	2.170	1.395	6.154	2.424	3.810	3.259	34
2000	6.771	447	1.705	1.258	5.495	2.260	3.343	3.112	37
2001	7.074	616	1.462	1.373	5.737	2.358	3.505	2.934	42
2002	6.900	702	1.017	1.312	5.485	2.090	3.156	2.589	52
2003	7.664	879	785	1.494	6.048	2.216	3.517	3.230	58
2004	8.128	800	917	1.636	6.514	2.333	3.728	3.832	46
2005 ¹⁾	8.718	1.052	1.068	1.764	7.065	2.355	4.425	4.201	96
2006	8.391	1.003	1.046	1.754	6.544	1.356	-	4.442	123
2007	7.317	846	857	1.641	-	1.384	-	3.692	169
2008	6.409	652	795	1.444	-	-	-	3.323	156
Frauen									
1995	4.450	595	964	542	2.138	1.180	2.362	1.615	1.000
1996	4.648	571	1.017	602	2.187	1.182	2.433	1.688	1.157
1997	4.811	574	1.019	653	2.256	1.153	2.539	1.800	1.168
1998	4.916	548	992	676	2.292	1.162	2.534	1.951	1.173
1999	4.764	392	999	642	2.097	1.157	2.324	1.900	1.210
2000	4.698	358	950	658	2.142	1.206	2.307	1.924	1.252
2001	4.765	450	856	692	2.169	1.270	2.364	1.937	1.240
2002	4.440	432	689	646	1.931	1.099	1.955	1.386	1.154
2003	4.504	509	484	711	1.911	974	1.952	1.669	1.036
2004	4.695	533	504	747	2.065	984	2.077	2.028	1.025
2005 ¹⁾	6.604	787	749	1.117	3.212	1.149	3.685	2.280	1.746
2006	7.148	803	852	1.371	3.550	724	-	3.489	1.797
2007	6.961	792	780	1.473	-	847	-	3.347	1.959
2008	6.160	601	717	1.409	-	-	-	3.410	1.777
Insgesamt									
1995	12.628	1.435	3.908	1.804	8.658	3.660	6.257	5.120	1.027
1996	13.111	1.421	3.819	1.998	8.982	3.618	6.563	5.340	1.184
1997	13.437	1.499	3.586	2.178	9.180	3.569	6.751	5.482	1.194
1998	12.694	1.302	3.299	2.094	8.495	3.464	6.362	5.510	1.198
1999	12.498	998	3.169	2.037	8.251	3.581	6.134	5.159	1.244
2000	11.469	805	2.655	1.916	7.637	3.466	5.650	5.036	1.289
2001	11.839	1.066	2.318	2.065	7.906	3.628	5.869	4.871	1.282
2002	11.340	1.134	1.706	1.958	7.416	3.189	5.111	3.975	1.206
2003	12.168	1.388	1.269	2.205	7.959	3.190	5.469	4.899	1.094
2004	12.823	1.333	1.421	2.383	8.579	3.317	5.805	5.860	1.071
2005 ¹⁾	15.322	1.839	1.817	2.881	10.277	3.504	8.110	6.481	1.842
2006	15.539	1.806	1.898	3.125	10.094	2.080	-	7.931	1.920
2007	14.278	1.638	1.637	3.114	-	2.231	-	7.039	2.128
2008	12.569	1.253	1.512	2.853	-	-	-	6.733	1.933

1) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich
 Quelle: Informationsangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

4.15 Arbeitslose, offene Stellen 2008¹⁾

Monat	Arbeitslose				Arbeitslosenquote ²⁾ in %			Offene Stellen
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Männer	Frauen	
		Frauen	Jugendliche unter 20 Jahre	Schwerbehinderte				
am Monatsende								
Januar	13.966	6.696	332	740	14,4	13,9	14,9	2.113
Februar	13.881	6.561	317	714	14,3	14,0	14,6	2.258
März	13.551	6.462	303	676	14,0	13,6	14,4	2.271
April	13.669	6.551	315	689	14,1	13,7	14,6	2.210
Mai	13.526	6.556	314	675	14,0	13,4	14,6	2.126
Juni	13.382	6.510	328	652	13,8	13,2	14,5	2.503
Juli	13.271	6.470	362	659	13,7	13,1	14,4	2.341
August	13.008	6.367	380	639	13,4	12,8	14,2	2.292
September	12.569	6.158	325	623	13,0	12,3	13,7	2.187
Oktober	12.240	5.982	283	602	12,6	12,0	13,3	2.247
November	12.184	5.889	254	611	12,6	12,1	13,1	2.073
Dezember	12.171	5.809	244	636	12,6	12,2	12,9	1.850

1) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

2) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

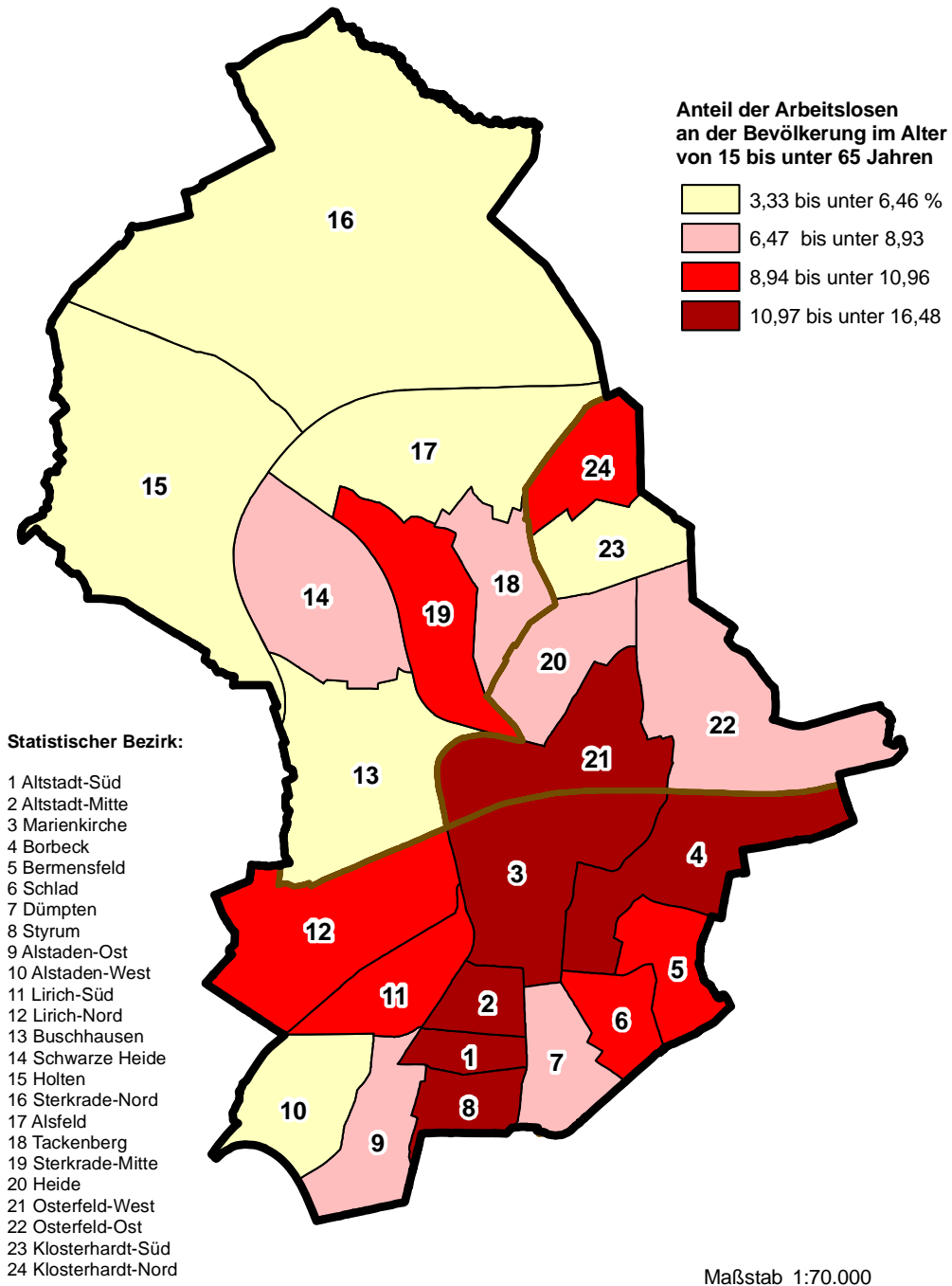
4.16 Arbeitslose insgesamt (SGB II u. SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2008¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslos	Teilzeitarbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	921	488	433	264	91	89	533	110
02 Altstadt-Mitte	633	353	280	211	46	66	364	63
03 Marienkirche	418	212	206	114	36	31	216	55
04 Borbeck	699	378	321	148	78	66	393	86
05 Bermensfeld	523	252	271	96	52	65	300	73
06 Schlad	424	221	203	47	30	55	244	49
07 Dümpten	440	226	214	75	40	48	237	66
08 Styrum	491	286	205	76	41	69	271	58
09 Alstaden-Ost	431	219	212	81	34	57	237	54
10 Alstaden-West	450	242	208	36	43	56	232	54
11 Lirich-Süd	534	258	276	151	59	54	305	70
12 Lirich-Nord	543	287	256	111	56	70	312	71
Alt-Oberhausen	6.507	3.422	3.085	1.410	606	726	3.644	809
13 Buschhausen	375	174	201	53	45	53	188	73
14 Schwarze Heide	468	235	233	108	52	68	267	84
15 Holten	559	265	294	77	68	88	283	119
16 Sterkrade-Nord	449	229	220	45	33	78	204	112
17 Alsfeld	534	229	305	114	57	82	287	112
18 Tackenberg	406	194	212	96	39	55	192	80
19 Sterkrade-Mitte	538	290	248	113	55	63	279	97
Sterkrade	3.329	1.616	1.713	606	349	487	1.700	677
20 Heide	398	189	209	85	36	45	218	80
21 Osterfeld-West	635	323	312	209	73	64	328	119
22 Osterfeld-Ost	622	306	316	153	69	66	293	90
23 Klosterhardt-Süd	235	115	120	49	15	35	115	42
24 Klosterhardt-Nord	452	237	215	186	55	48	224	60
Osterfeld	2.342	1.170	1.172	682	248	258	1.178	391
nicht zuzuordnen	391	203	188	155	51	39	216	53
Oberhausen	12.569	6.411	6.158	2.853	1.254	1.510	6.738	1.930

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

**Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III)
in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
nach Statistischen Bezirken am 31.12.2008**



4.17 Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2008¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose nach SGB II (Grundsicherung)							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslos	Teilzeitarbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	842	441	401	246	79	76	525	100
02 Altstadt-Mitte	571	319	252	200	43	59	354	56
03 Marienkirche	354	180	174	100	28	26	210	45
04 Borbeck	615	333	282	135	63	54	387	75
05 Bermensfeld	440	210	230	85	43	51	291	54
06 Schlad	359	186	173	42	22	46	239	34
07 Dümpten	374	190	184	70	32	33	227	52
08 Styrum	429	251	178	69	35	56	264	44
09 Alstaden-Ost	357	181	176	74	26	40	227	40
10 Alstaden-West	359	196	163	32	31	37	212	36
11 Lirich-Süd	486	232	254	142	51	46	303	65
12 Lirich-Nord	463	238	225	96	46	50	303	55
Alt-Oberhausen	5.649	2.957	2.692	1.291	499	574	3.542	656
13 Buschhausen	295	133	162	45	24	35	180	64
14 Schwarze Heide	376	187	189	95	37	41	250	66
15 Holten	423	191	232	66	45	46	257	92
16 Sterkrade-Nord	299	150	149	35	19	42	173	69
17 Alsfeld	416	177	239	102	33	60	274	94
18 Tackenberg	314	145	169	84	27	36	186	68
19 Sterkrade-Mitte	478	258	220	107	48	53	276	89
Sterkrade	2.601	1.241	1.360	534	233	313	1.596	542
20 Heide	334	154	180	73	29	33	206	71
21 Osterfeld-West	582	287	295	198	67	57	323	116
22 Osterfeld-Ost	519	255	264	137	50	52	283	75
23 Klosterhardt-Süd	188	90	98	46	8	30	107	31
24 Klosterhardt-Nord	385	198	187	169	43	36	216	55
Osterfeld	2.008	984	1.024	623	197	208	1.135	348
nicht zuzuordnen	340	173	167	144	36	34	213	46
Oberhausen	10.598	5.355	5.243	2.592	965	1.129	6.486	1.592

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.18 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2008¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
absolut										
01 Altstadt-Süd	1.054	574	197	283	334	183	151	991	1.039	215
02 Altstadt-Mitte	692	388	131	173	189	93	96	664	680	123
03 Marienkirche	440	217	84	139	159	82	77	406	433	97
04 Borbeck	777	411	154	212	254	130	124	716	761	134
05 Bermensfeld	566	302	137	127	167	104	63	531	558	87
06 Schlad	490	269	133	88	139	95	44	454	482	67
07 Dümpten	501	294	102	105	135	80	55	469	490	78
08 Styrum	551	358	91	102	127	62	65	521	490	75
09 Alstaden-Ost	459	277	85	97	113	68	45	427	443	64
10 Alstaden-West	468	277	103	88	120	78	42	430	461	63
11 Lirich-Süd	607	297	142	168	205	107	98	576	593	113
12 Lirich-Nord	532	273	98	161	165	82	83	488	520	86
Alt-Oberhausen	7.137	3.937	1.457	1.743	2.107	1.164	943	6673	6950	1.202
13 Buschhausen	391	221	85	85	119	73	46	361	382	61
14 Schwarze Heide	491	257	110	124	156	88	68	459	471	84
15 Holten	565	249	150	166	199	119	80	516	531	103
16 Sterkrade-Nord	416	201	81	134	140	68	72	376	401	74
17 Alsfeld	528	207	127	194	225	113	112	492	510	120
18 Tackenberg	386	180	84	122	142	71	71	363	372	81
19 Sterkrade-Mitte	577	305	126	146	178	92	86	549	567	98
Sterkrade	3.354	1.620	763	971	1.159	624	535	3116	3234	621
20 Heide	433	202	100	131	159	86	73	401	422	85
21 Osterfeld-West	707	278	165	264	308	155	153	644	702	187
22 Osterfeld-Ost	637	326	132	179	211	108	103	597	623	126
23 Klosterhardt-Süd	258	153	51	54	69	41	28	241	248	40
24 Klosterhardt-Nord	486	216	105	165	179	88	91	448	473	113
Osterfeld	2.521	1.175	553	793	926	478	448	2.331	2.468	551
nicht zuzuordnen	382	146	58	178	170	51	119	366	373	128
Oberhausen	13.394	6.878	2.831	3.685	4.362	2.317	2.045	12.486	13.025	2.502

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.18 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) 2008¹⁾ in Prozent

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
		%								
01 Altstadt-Süd	1.054	54,5	18,7	26,9	31,7	17,4	14,3	94,0	98,6	20,4
02 Altstadt-Mitte	692	56,1	18,9	25,0	27,3	13,4	13,9	96,0	98,3	17,8
03 Marienkirche	440	49,3	19,1	31,6	36,1	18,6	17,5	92,3	98,4	22,0
04 Borbeck	777	52,9	19,8	27,3	32,7	16,7	16,0	92,1	97,9	17,2
05 Bermensfeld	566	53,4	24,2	22,4	29,5	18,4	11,1	93,8	98,6	15,4
06 Schlad	490	54,9	27,1	18,0	28,4	19,4	9,0	92,7	98,4	13,7
07 Dümpten	501	58,7	20,4	21,0	26,9	16,0	11,0	93,6	97,8	15,6
08 Styrum	551	65,0	16,5	18,5	23,0	11,3	11,8	94,6	88,9	13,6
09 Alstaden-Ost	459	60,3	18,5	21,1	24,6	14,8	9,8	93,0	96,5	13,9
10 Alstaden-West	468	59,2	22,0	18,8	25,6	16,7	9,0	91,9	98,5	13,5
11 Lirich-Süd	607	48,9	23,4	27,7	33,8	17,6	16,1	94,9	97,7	18,6
12 Lirich-Nord	532	51,3	18,4	30,3	31,0	15,4	15,6	91,7	97,7	16,2
Alt-Oberhausen	7.137	55,2	20,4	24,4	29,5	16,3	13,2	93,5	97,4	16,8
13 Buschhausen	391	56,5	21,7	21,7	30,4	18,7	11,8	92,3	97,7	15,6
14 Schwarze Heide	491	52,3	22,4	25,3	31,8	17,9	13,8	93,5	95,9	17,1
15 Holten	565	44,1	26,5	29,4	35,2	21,1	14,2	91,3	94,0	18,2
16 Sterkrade-Nord	416	48,3	19,5	32,2	33,7	16,3	17,3	90,4	96,4	17,8
17 Alsfeld	528	39,2	24,1	36,7	42,6	21,4	21,2	93,2	96,6	22,7
18 Tackenberg	386	46,6	21,8	31,6	36,8	18,4	18,4	94,0	96,4	21,0
19 Sterkrade-Mitte	577	52,9	21,8	25,3	30,8	15,9	14,9	95,1	98,3	17,0
Sterkrade	3.354	48,3	22,7	29,0	34,6	18,6	16,0	92,9	96,4	18,5
20 Heide	433	46,7	23,1	30,3	36,7	19,9	16,9	92,6	97,5	19,6
21 Osterfeld-West	707	39,3	23,3	37,3	43,6	21,9	21,6	91,1	99,3	26,4
22 Osterfeld-Ost	637	51,2	20,7	28,1	33,1	17,0	16,2	93,7	97,8	19,8
23 Klosterhardt-Süd	258	59,3	19,8	20,9	26,7	15,9	10,9	93,4	96,1	15,5
24 Klosterhardt-Nord	486	44,4	21,6	34,0	36,8	18,1	18,7	92,2	97,3	23,3
Osterfeld	2.521	46,6	21,9	31,5	36,7	19,0	17,8	92,5	97,9	21,9
nicht zuzuordnen	382	38,2	15,2	46,6	44,5	13,4	31,2	95,8	97,6	33,5
Oberhausen	13.394	51,4	21,1	27,5	32,6	17,3	15,3	93,2	97,2	18,7

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.19 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2008¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾				
		erwerbsfähige Hilfebedürftige				nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter			
			arbeitslos	alleiner- ziehend	Vorbezug v. Arbeits- losengeld	
absolut						
01 Altstadt-Süd	2.061	1.485	807	209	352	576
02 Altstadt-Mitte	1.317	979	554	119	219	338
03 Marienkirche	906	626	322	98	137	280
04 Borbeck	1.543	1.092	576	161	255	451
05 Bermensfeld	1.030	770	430	115	193	260
06 Schlad	857	647	354	111	154	210
07 Dümpten	896	676	359	96	177	220
08 Styrum	931	698	416	94	168	233
09 Alstaden-Ost	810	634	334	78	158	176
10 Alstaden-West	808	624	361	100	160	184
11 Lirich-Süd	1.219	862	464	140	184	357
12 Lirich-Nord	1.087	787	431	108	169	300
Alt-Oberhausen	13.465	9.880	5.408	1.429	2.326	3.585
13 Buschhausen	694	515	283	88	144	179
14 Schwarze Heide	949	689	360	98	163	260
15 Holten	1.189	850	404	131	195	339
16 Sterkrade-Nord	864	616	293	96	127	248
17 Alsfeld	1.245	821	386	137	167	424
18 Tackenberg	807	557	303	86	108	250
19 Sterkrade-Mitte	1.132	827	456	113	198	305
Sterkrade	6.880	4.875	2.485	749	1.102	2.005
20 Heide	906	643	325	97	142	263
21 Osterfeld-West	1.668	1.107	555	178	216	561
22 Osterfeld-Ost	1.281	917	490	123	218	364
23 Klosterhardt-Süd	452	344	178	47	83	108
24 Klosterhardt-Nord	1.077	749	369	104	146	328
Osterfeld	5.384	3.760	1.917	549	805	1.624
nicht zuzuordnen	1.070	664	339	78	92	406
Oberhausen	26.799	19.179	10.149	2.805	4.325	7.620

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.19 Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2008¹⁾ (in Prozent)

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾					nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		erwerbsfähige Hilfebedürftige					
		ins- gesamt	darunter				
			arbeitslos	alleiner- ziehend	Vorbezug v. Arbeits- losengeld		
%							
01 Altstadt-Süd	2.061	72,1	39,2	10,1	17,1	27,9	
02 Altstadt-Mitte	1.317	74,3	42,1	9,0	16,6	25,7	
03 Marienkirche	906	69,1	35,5	10,8	15,1	30,9	
04 Borbeck	1.543	70,8	37,3	10,4	16,5	29,2	
05 Bermensfeld	1.030	74,8	41,7	11,2	18,7	25,2	
06 Schlad	857	75,5	41,3	13,0	18,0	24,5	
07 Dümpten	896	75,4	40,1	10,7	19,8	24,6	
08 Styrum	931	75,0	44,7	10,1	18,0	25,0	
09 Alstaden-Ost	810	78,3	41,2	9,6	19,5	21,7	
10 Alstaden-West	808	77,2	44,7	12,4	19,8	22,8	
11 Lirich-Süd	1.219	70,7	38,1	11,5	15,1	29,3	
12 Lirich-Nord	1.087	72,4	39,7	9,9	15,5	27,6	
Alt-Oberhausen	13.465	73,4	40,2	10,6	17,3	26,6	
13 Buschhausen	694	74,2	40,8	12,7	20,7	25,8	
14 Schwarze Heide	949	72,6	37,9	10,3	17,2	27,4	
15 Holten	1.189	71,5	34,0	11,0	16,4	28,5	
16 Sterkrade-Nord	864	71,3	33,9	11,1	14,7	28,7	
17 Alsfeld	1.245	65,9	31,0	11,0	13,4	34,1	
18 Tackenberg	807	69,0	37,5	10,7	13,4	31,0	
19 Sterkrade-Mitte	1.132	73,1	40,3	10,0	17,5	26,9	
Sterkrade	6.880	70,9	36,1	10,9	16,0	29,1	
20 Heide	906	71,0	35,9	10,7	15,7	29,0	
21 Osterfeld-West	1.668	66,4	33,3	10,7	12,9	33,6	
22 Osterfeld-Ost	1.281	71,6	38,3	9,6	17,0	28,4	
23 Klosterhardt-Süd	452	76,1	39,4	10,4	18,4	23,9	
24 Klosterhardt-Nord	1.077	69,5	34,3	9,7	13,6	30,5	
Osterfeld	5.384	69,8	35,6	10,2	15,0	30,2	
nicht zuzuordnen	1.070	62,1	31,7	7,3	8,6	37,9	
Oberhausen	26.799	71,6	37,9	10,5	16,1	28,4	

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.20 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2008¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
absolut							
01 Altstadt-Süd	1.485	708	755	300	1.163	1.014	449
02 Altstadt-Mitte	979	492	473	183	782	642	323
03 Marienkirche	626	298	323	122	499	453	168
04 Borbeck	1.092	508	580	228	860	873	215
05 Bermensfeld	770	366	404	134	636	623	147
06 Schlad	647	328	317	100	545	572	73
07 Dümpten	676	317	357	116	558	545	129
08 Styrum	698	364	331	113	582	584	111
09 Alstaden-Ost	634	316	318	119	515	504	130
10 Alstaden-West	624	321	302	126	497	538	85
11 Lirich-Süd	862	393	466	190	669	606	253
12 Lirich-Nord	787	362	421	168	615	616	167
Alt-Oberhausen	9.880	4.773	5.047	1.899	7.921	7.570	2.250
13 Buschhausen	515	227	286	78	435	423	90
14 Schwarze Heide	689	323	362	141	544	543	142
15 Holten	850	366	479	191	654	730	115
16 Sterkrade-Nord	616	275	340	124	491	537	78
17 Alsfeld	821	373	440	193	620	618	195
18 Tackenberg	557	255	299	115	439	415	139
19 Sterkrade-Mitte	827	406	416	171	651	643	179
Sterkrade	4.875	2.225	2.622	1.013	3.834	3.909	938
20 Heide	643	273	366	144	495	488	151
21 Osterfeld-West	1.107	502	593	250	845	716	379
22 Osterfeld-Ost	917	438	473	177	734	666	245
23 Klosterhardt-Süd	344	169	175	58	286	267	77
24 Klosterhardt-Nord	749	346	393	175	564	433	306
Osterfeld	3.760	1.728	2.000	804	2.924	2.570	1.158
nicht zuzuordnen	664	308	344	166	486	364	288
Oberhausen	19.179	9.034	10.013	3.882	15.165	14.413	4.634

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.20 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2008¹⁾ (in Prozent)

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Hilfebedürftige						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
%							
01 Altstadt-Süd	1.525	49,6	49,9	21,1	78,4	69,2	30,3
02 Altstadt-Mitte	1.026	51,1	48,7	18,0	81,8	65,9	33,9
03 Marienkirche	611	49,3	50,1	19,6	79,7	74,3	25,0
04 Borbeck	1.137	47,0	52,9	21,6	78,3	80,7	19,2
05 Bermensfeld	760	47,9	52,1	16,6	83,4	81,7	18,3
06 Schlad	676	51,2	48,7	16,9	83,0	87,3	12,6
07 Dümpten	666	46,8	53,2	17,7	82,3	82,7	17,3
08 Styrum	731	53,4	46,6	19,6	80,4	84,4	15,6
09 Alstaden-Ost	609	52,2	47,8	18,6	81,4	81,4	18,6
10 Alstaden-West	606	48,5	51,3	20,3	79,5	87,8	12,0
11 Lirich-Süd	1.355	48,8	50,9	24,2	75,5	63,1	36,6
12 Lirich-Nord	822	46,5	53,2	23,8	75,8	79,2	20,4
Alt-Oberhausen	10.524	49,2	50,5	20,3	79,5	76,2	23,6
13 Buschhausen	524	43,5	56,3	18,1	81,7	82,8	17,0
14 Schwarze Heide	738	48,5	51,2	19,1	80,6	76,4	23,3
15 Holten	881	44,9	54,6	23,2	76,4	85,9	13,6
16 Sterkrade-Nord	646	43,7	56,2	23,1	76,8	88,1	11,8
17 Alsfeld	905	47,8	51,8	22,8	76,9	75,9	23,8
18 Tackenberg	620	46,5	53,2	22,6	77,1	76,9	22,7
19 Sterkrade-Mitte	845	48,9	50,9	18,5	81,3	80,0	19,8
Sterkrade	5.159	46,5	53,2	21,1	78,6	80,7	19,0
20 Heide	664	46,4	53,6	21,2	78,8	78,6	21,4
21 Osterfeld-West	1.126	45,8	54,1	21,4	78,5	67,1	32,9
22 Osterfeld-Ost	923	48,1	51,8	19,0	80,9	73,2	26,7
23 Klosterhardt-Süd	368	51,1	48,9	17,7	82,3	76,1	23,9
24 Klosterhardt-Nord	803	46,8	52,4	21,5	77,7	58,4	40,8
Osterfeld	3.884	47,2	52,6	20,5	79,3	69,6	30,2
nicht zuzuordnen	171	47,4	52,0	19,3	80,1	78,9	20,5
Oberhausen	19.738	48,1	51,7	20,5	79,2	76,1	23,7

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.21 Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) nach Art der Ausgaben 2008¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	SGB II Leistungen in Euro	Davon				
		Leistungen zum Lebens- unterhalt in Euro	Leistungen für Unterkunft in Euro	Sozialgeld in Euro	Sozial- versicherungs- beiträge in Euro	sonstige Leistungen in Euro
01 Altstadt-Süd	947.136	395.795	344.878	24.948	175.639	5.868
02 Altstadt-Mitte	632.519	266.479	229.359	10.762	116.463	9.453
03 Marienkirche	389.382	166.429	140.716	9.759	71.541	940
04 Borbeck	681.929	288.907	246.182	14.104	129.875	2.858
05 Bermensfeld	490.716	203.502	180.972	9.264	91.694	5.291
06 Schlad	426.214	177.246	153.003	6.031	80.936	8.999
07 Dümpten	446.446	185.327	164.437	7.279	84.461	4.948
08 Styrum	461.437	197.816	157.034	7.977	89.621	8.993
09 Alstaden-Ost	406.333	171.669	144.184	7.292	77.416	5.770
10 Alstaden-West	407.547	167.144	152.125	5.545	77.635	5.100
11 Lirich-Süd	544.716	229.070	198.094	11.366	100.413	5.769
12 Lirich-Nord	471.821	196.402	171.314	9.555	87.988	6.562
Alt-Oberhausen	6.306.196	2.645.786	2.282.298	123.882	1.183.682	70.551
13 Buschhausen	330.717	138.322	119.732	5.248	63.300	4.110
14 Schwarze Heide	433.837	182.368	153.458	7.742	79.028	11.239
15 Holten	494.129	212.108	173.764	10.430	90.851	6.979
16 Sterkrade-Nord	350.090	144.332	130.063	6.949	66.199	2.553
17 Alsfeld	488.639	207.884	172.343	14.233	87.692	6.488
18 Tackenberg	342.258	144.690	124.392	8.297	62.344	2.528
19 Sterkrade-Mitte	525.594	221.126	189.284	10.769	97.794	6.627
Sterkrade	2.965.264	1.250.830	1.063.036	63.668	547.208	40.524
20 Heide	372.515	154.152	139.012	8.237	68.470	2.640
21 Osterfeld-West	659.051	270.285	247.808	20.324	114.003	6.644
22 Osterfeld-Ost	578.310	238.853	212.954	13.267	105.719	7.518
23 Klosterhardt-Süd	215.251	89.815	79.894	3.510	40.545	1.489
24 Klosterhardt-Nord	436.547	183.286	157.723	12.928	80.440	2.170
Osterfeld	2.261.674	936.391	837.391	58.266	409.177	20.461
nicht zuzuordnen	421.544	165.514	158.158	16.919	67.078	13.876
Oberhausen	11.954.678	4.998.521	4.340.883	262.735	2.207.145	145.412

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.22 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Leistungsbezug gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) ¹⁾							
	Bedarfs- gemein- schaften	Personen			davon			
						erwerbsfähige Personen		nicht erwerbsfähige Personen ³⁾
	Stichtag 30.09.	absolut	absolut	je Bedarfs- gemein- schaft	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ 15 bis u. 65 Jahre	absolut
01 Altstadt-Süd	1.054	2.061	2,0	36,9	1.485	26,6	576	48,1
02 Altstadt-Mitte	692	1.317	1,9	31,3	979	23,3	338	42,6
03 Marienkirche	440	906	2,1	23,8	626	16,5	280	35,5
04 Borbeck	777	1.543	2,0	28,1	1.092	19,9	451	38,2
05 Bermensfeld	566	1.030	1,8	18,9	770	14,2	260	27,7
06 Schlad	490	857	1,7	20,3	647	15,3	210	28,1
07 Dümpten	501	896	1,8	17,2	676	13,0	220	24,6
08 Styrum	551	931	1,7	21,1	698	15,8	233	30,8
09 Alstaden-Ost	459	810	1,8	16,1	634	12,6	176	20,0
10 Alstaden-West	468	808	1,7	11,3	624	8,8	184	14,2
11 Lirich-Süd	607	1.219	2,0	21,9	862	15,5	357	24,6
12 Lirich-Nord	532	1.087	2,0	21,9	787	15,9	300	31,3
Alt-Oberhausen	7.137	13.465	1,9	22,1	9.880	16,2	3.585	30,2
13 Buschhausen	391	694	1,8	11,9	515	8,9	179	16,4
14 Schwarze Heide	491	949	1,9	15,8	689	11,4	260	22,7
15 Holten	565	1.189	2,1	11,8	850	8,5	339	16,0
16 Sterkrade-Nord	416	864	2,1	6,4	616	4,6	248	7,9
17 Alsfeld	528	1.245	2,4	13,8	821	9,1	424	21,7
18 Tackenberg	386	807	2,1	15,5	557	10,7	250	22,0
19 Sterkrade-Mitte	577	1.132	2,0	20,9	827	15,3	305	30,6
Sterkrade	3.354	6.880	2,1	12,5	4.875	8,9	2.005	17,3
20 Heide	433	906	2,1	15,7	643	11,1	263	24,8
21 Osterfeld-West	707	1.668	2,4	34,3	1.107	22,7	561	40,6
22 Osterfeld-Ost	637	1.281	2,0	18,4	917	13,2	364	25,8
23 Klosterhardt-Süd	258	452	1,8	11,5	344	8,8	108	16,0
24 Klosterhardt-Nord	486	1.077	2,2	26,1	749	18,1	328	33,5
Osterfeld	2.521	5.384	2,1	21,0	3.760	14,6	1.624	29,5
nicht zuzuordnen	382	1.070	x	x	664	x	406	x
Oberhausen	13.394	26.799	2,0	18,9	19.179	13,5	7.620	26,3

1) revidierte Daten

2) am Ort der Hauptwohnung

3) Nichterwerbsfähige sind zu ca. 98 % unter 15 Jahre alt

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit und der Einwohnerdatei

5

Soziales und Gesundheit

Vorbemerkungen	123
5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2008 ..	127
5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2008	127
5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2005 bis 2009.....	128
5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2005 bis 2008.....	128
5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2003 bis 2008	129
5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2008.....	129
5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2008.....	130
5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2008.....	130
5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2008.....	131
5.10 Außerhalb des Elternhauses erzogene junge Menschen 1995 bis 2005.....	131
5.11 Kindertageseinrichtungen 2005 bis 2008.....	132
5.12 Kinderspielplätze 1999 bis 2008	132
5.13 Obdachlose in Obdachlosenunterkünften nach Altersgruppen und Geschlecht 1995 bis 2008	133
5.14 Haushaltsstruktur der Obdachlosen 1995 bis 2008	133
5.15 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 1999 bis 2007.....	134
5.16 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2007	135
5.17 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2007	136
5.18 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2007	136
5.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2007.....	137
5.20 Pflegeheime 1999 bis 2007.....	137
5.21 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 1999 bis 2007	138
5.22 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006 bis 2008.....	139

5.23	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2007	140
5.24	Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2007	140
5.25	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2006.....	141
5.26	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2008	143
5.27	Untersuchung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika 1997 bis 2006	143

Vorbemerkungen

Sozialhilfe

Mit Abschluss des Jahres 2004 endet die Gültigkeit des bisherigen Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) aus dem Jahre 1962 und damit die Epoche der prinzipiellen kommunalen Zuständigkeit auf dem Sektor der Grundsicherung für jene Bürgerinnen und Bürger in existentiellen Notlagen, deren Ansprüche aus den anderen sozialen Sicherungssystemen nicht - oder nicht mehr - gedeckt wurden.

An die Stelle des bisherigen Rechts ist seit dem 1. Januar 2005 das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) getreten, in dem die Grundsicherungsansprüche aller Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, als "erwerbsfähige Hilfebedürftige" festgelegt sind (§ 7).

Die nicht erwerbsfähigen Angehörigen dieses Personenkreises erhalten im Rahmen der "Bedarfsgemeinschaft" ebenfalls Leistungen nach dem neuen Sozialgesetzbuch II, das sog. Sozialgeld. Kostenträger ist hier der "Bund" und nicht mehr - wie bislang - die Kommune.

Für die übrigen Personenkreise, deren Grundsicherung nicht durch vorrangige Sicherungssysteme gewährleistet ist (ältere Menschen über 65, Kranke und Behinderte), gilt fortan das Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe). Für sie ist weiterhin der örtliche Träger zuständig.

Eine so grundlegende Sozialrechtsreform hat natürlich auch weitreichende Folgen für die Sozialstatistik und die nachstehenden Tabellen des Kapitels 5 "Soziales und Gesundheit".

Die zu erfassenden Tatbestände (Empfängerzahlen / Aufwendungen) müssen sich nach den Definitionen des neuen SGB XII (Sozialhilfe) richten. Zeitreihen können z. T. nicht weiter geführt werden, bzw. müssen neu begonnen werden. Um den Bruch, der durch den Wechsel der Zuständigkeiten von den Kommunen zum Bund hervorgerufen wurde, verständlich darzustellen, werden die alten Zahlen der jeweiligen Zeitreihen, so weit dies möglich ist, jedoch noch einige Jahre mit geführt.

Eine kleinräumige Darstellung der „neuen“ Sozialhilfezahlen wird erst im nächsten Jahrbuch möglich sein.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung nach dem SGB II (Kostenträger "Bund") - also die früheren Sozialhilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter und deren Angehörigen - finden sich nunmehr in einer erweiterten Arbeitslosenstatistik im Kapitel 4 (Erwerbstätigkeit) dieses Jahrbuches wieder.

Jugendhilfe

Hierunter werden die Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) verstanden. Die Jugendhilfe ist ein Bereich, der von den wachsenden sozialen Schwierigkeiten, unter denen besonders häufig junge Familien leiden, deutlich in Mitleidenschaft gezogen ist.

Obdachlosigkeit

Obdachlos ist, wer ohne Unterkunft ist, wem der Verlust seiner Unterkunft unmittelbar bevorsteht, wessen Unterkunft nach objektiven Anforderungen unzureichend ist und dabei nach seinen Einkommens-, Vermögens- oder Familienverhältnissen nicht in der Lage ist, sich und seiner Familie eine Unterkunft zu beschaffen. (Diese Definition deckt sich nicht mit dem umgangssprachlichen Verständnis von Obdachlosigkeit. In der Sprache des Gesetzgebers und der Sozialstatistik sind damit „Wohnungslose“ gemeint. Hierüber existiert keine amtliche Statistik.)

Hierbei unterscheidet man nach folgenden **Haushaltstypen**:

Junge Ehepaare

Familien, in denen beide Ehegatten unter 35 Jahre alt, nicht länger als fünf Jahre verheiratet und in denen nicht mehr als zwei Kinder vorhanden sind.

Kinderreiche Familien

Familien mit drei und mehr Kindern im Alter bis zu 18 Jahren, unabhängig von der Ehedauer und dem Alter der Ehegatten.

Alte Ehepaare

Familien, in denen ein Ehegatte 65 Jahre oder älter ist und die nicht kinderreich sind.

Sonstige Mehrpersonenhaushalte

Ehepaare im Alter zwischen 35 Jahre und 65 Jahre; Alleinerziehende mit Kindern.

Einpersonenhaushalte

Alleinstehende Personen, unabhängig vom Alter.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt bekommen. Bei mehreren Behinderungen wird der GdB unter Berücksichtigung der Auswirkung der Behinderungen in seiner Gesamtheit festgesetzt.

Pflegebedürftige

Pflegebedürftige sind nach dem PflegeVG Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem und höherem Maß der Hilfe bedürfen. Demnach werden Leistungen nur dann gewährt, wenn eine Krankheit oder Behinderung vorliegt und wenn zusätzliche Einschränkungen in alltäglichen Aktivitäten bestehen, die auf Krankheitsprozesse zurückgeführt werden können und eine gewisse Dauer und Intensität erreichen. Je nach Schweregrad der Pflegebedürftigkeit und dem dadurch bedingten Umfang des Hilfebedarfs werden drei Pflegestufen unterschieden:

- Stufe 1 erfasst die erheblich Pflegebedürftigen,
- Stufe 2 die Schwerpflegebedürftigen (diese bedürfen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe) und
- Stufe 3 die Schwerstpflegebedürftigen (sie müssen rund um die Uhr versorgt werden).

Pflegeheime

Pflegeheime sind teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen.

Pflegegeld

Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Der Anspruch setzt also voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise sicherstellt. Das Pflegegeld ist für pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegedienste

Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende ambulante Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen (SGB XI).

Krankenhäuser

Krankenhäuser dienen der Krankenhausbehandlung und Geburtshilfe; hier steht die intensive aktive und fortdauernde ärztliche Betreuung im Vordergrund. Die Pflege ist dieser ärztlichen Behandlung in der Regel untergeordnet. In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind die pflegerische Betreuung und die ärztliche Behandlung dagegen eher gleichrangig.

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind die jahresdurchschnittlich tatsächlich betriebenen Betten.

Pflegetage

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände).

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$.

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:

$\text{Pflegetage} / \text{Zahl der Patientinnen und Patienten}$.

5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2008

Jahr	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Ausgewählte Leistungen ¹⁾ (Kapitel 5 bis 9 SGB XII)	Insgesamt
	EUR			
2005	2.503.629	10.466.099	12.513.033	25.482.761
2006	1.774.272	11.064.135	12.305.801	25.144.208
2007	2.072.557	11.790.684	12.965.973	26.829.214
2008	2.219.171	12.204.787	10.638.936	25.062.894

1) siehe Tabelle 5.02

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII)

5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2008

Art der Leistung	Davon		Insgesamt
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR		
Hilfe zum Lebensunterhalt¹⁾	1.570.378	648.793	2.219.171
davon			
1. Laufende Leistungen	1.527.099	590.688	2.117.787
2. Einmalige Leistungen			
- an Empfänger laufender Leistungen	43.279	58.105	101.384
- an sonstige Leistungsberechtigte	-	-	-
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	11.093.788	1.110.999	12.204.787
Kosten der abgeschlossenen Gutachten			9.600
Ausgewählte Leistungen	2.687.057	7.951.879	10.638.936
davon			
Hilfen zur Gesundheit	39.658	324.723	364.381
Erstattungen an Krankenkassen			2.124.689
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1.580.633	-	1.580.633
Hilfe zur Pflege	1.030.460	7.627.156	8.657.616
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	36.306	-	36.306
Aufwendungen insgesamt³⁾	15.351.223	9.711.671	25.062.894

1) einschl. Unterkunftskosten

2) ohne Unterkunftskosten

3) Hinzu kommen die Ausgaben für Miete und Heizung für alle erwerbsfähigen Grundsicherungsempfänger und deren Angehörige nach dem II. Sozialgesetzbuch (siehe Kapitel 4 - Erwerbstätigkeit) in Höhe von 51.449.734 EUR (Haushaltsstelle 4820.6910.00). Für diese Aufwendungen erhält die Stadt Oberhausen einen Bundeszuschuss von 28,6 % der Gesamtsumme.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und Soziale Angelegenheiten (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII)

5.03 Pauschalisierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2005 bis 2009

Jahr	Regelleistungen ¹⁾			
	Alleinstehende, Alleinerziehende, Haushaltsvorstände	Partner/in ab dem 19. Lebensjahr	Kind/er bis zum 13. Lebensjahr	Kind/er ab dem 14. bis 25. Lebensjahr
	EUR			
2005	345	311	207	276
2006	345	311	207	276
2007 ²⁾	347	312	208	278
2008 ²⁾	351	316	211	281
			Kind/er vom 0. bis zum 5. Lebensjahr	Kind/er vom 6. bis zum 13. Lebensjahr
2009²⁾	359	323	215	251
				287

1) Hinzu kommen die Leistungen für angemessenen Wohnraum und dessen Beheizung.

2) neuer Regelsatz ab 01.07.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2005 bis 2008

Stichtag 31.12. — im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter					
				Deutsche			Nichtdeutsche		
				männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.
Grundsicherung									
0 - 7	1	-	1	1	-	1	-	-	-
18 - 30	126	102	228	112	85	197	14	17	31
30 - 50	250	187	437	219	167	386	31	20	51
50 - 60	110	139	249	95	124	219	15	15	30
60 - 65	57	95	152	53	77	130	4	18	22
65 und älter	445	994	1.439	329	793	1.122	116	201	317
Insgesamt 2008	989	1.517	2.506	809	1.246	2.055	180	271	451
2007	942	1.485	2.428	762	1.213	1.975	180	273	453
2006	888	1.418	2.306	720	1.173	1.893	168	245	413
2005	762	1.304	2.066	613	1.077	1.690	149	227	376
Hilfe zum Lebensunterhalt									
Insgesamt 2008	154	129	283	133	118	251	21	11	32
2007	127	120	247	117	111	228	10	9	19
2006	104	124	228	92	113	205	12	11	23
2005	89	112	201	74	102	176	15	10	25

Erläuterung siehe Vorbemerkungen

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2003 bis 2008

Art der Hilfe	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Fälle					
Erziehungsberatungsstellen	889	887	966	1.011	1.044	1.018
Allgemeine Beratung	3.261	3.406	3.431	3.625	3.197	3.079
Hilfen zur Erziehung						
ambulant	358	420	541	637	771	979
stationär (Heimunterbringung)	221	282	323	335	375	384
Pflegekinder	218	241	246	245	252	268
Sorgerechtliche Maßnahmen / Personensorge	160	219	223	178	176	168
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	1.665	1.691	2.063	2.200	2.037	2.019
Adoptionsvermittlung	16	33	11	13	9	14
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	2.559	2.673	2.535	2.765	2.777	2.720
Kinder- und Jugendarbeit (Internationale Jugendbegegnung, Ferienspiele, Stadteilarbeit)	5.300	4.800	4.900	4.750	5.250	5.700

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.06 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2008

Art der Einrichtung	Einrichtungen			
	der öffentlichen Hand		der Träger der freien Jugendhilfe	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	-	-	4	136
darunter Kurzzeitunterbringung	-	-	1	7
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	1	x	2	x
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendfreizeitstätten	1	x	18	x
Kindertageseinrichtungen	18	1.722	58	4.080
Heilpädagogische Kindertageseinrichtungen	-	-	2	74
Kinderspielplätze	100	x	x	x

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten, Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst

5.07 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2008

Jahr	Ausgaben				Einnahmen		
	Personal- ausgaben	(Geld) Leistungen für Berechtigte	sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger -ohne Betriebs- zuschüsse- 1)	Teil- nahme- beiträge	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozial- leistungsträgern, Leistungen Dritter	sonstige Einnahmen
EUR							
2000	4.014.192	10.318.911	461.280	1.361.630	28.652	1.052.429	7.583
2001	3.418.596	11.536.481	628.290	1.342.182	40.956	1.144.008	2.646
2002	4.223.733	13.018.586	1.364.471	94.587	79.836	895.243	33.875
2003	4.069.319	14.400.774	1.870.915	94.587	70.070	833.564	3.783
2004	4.142.410	17.380.367	1.237.113	418.662	30.660	834.579	21.560
2005	4.896.897	20.678.547	127.253	1.191.101	53.755	910.162	35.299
2006	4.987.362	24.863.646	947.667	1.336.620	100.650	1.335.251	49.571
2007	7.843.061	27.381.599	2.604.399	1.307.885	143.391	1.527.279	5.550
2008	6.536.667	31.930.570	3.782.037	1.778.160	84.636	1.840.342	19.656

1) Die Differenzen in der Zahlenreihe erklären sich durch die häufige Umstellung von Haushaltsstellen.

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.08 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2008

Jahr	Städtische Einrichtungen			Einrichtungen freier Träger		Insgesamt
	Personal- ausgaben	sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen	
EUR						
2000	6.019.526	1.546.580	821.717	4.384.654	88.435	12.860.912
2001	5.677.125	2.053.277	792.247	9.454.087	51.129	18.027.865
2002	7.672.437	17.955.828	-	10.130	42.423	25.680.818
2003	7.889.447	17.859.149	5.816	-	25.211	25.779.623
2004	7.676.424	2.264.327	539.810	15.587.562	37.168	26.105.291
2005	8.495.789	2.446.944	683.357	14.990.520	64.288	26.680.898
2006	8.559.481	2.715.432	589.196	14.936.488	118.657	26.919.254
2007	10.602.672	3.119.572	-	15.891.046	-	29.613.290
2008	9.124.639	3.035.179	-	16.906.132	-	29.065.950

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.09 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2008

Jahr	Städtische Einrichtungen		Einrichtungen freier Träger	Insgesamt
	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen	Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	
	EUR			
2000	1.016.694	21.692	-	1.038.386
2001	1.162.507	15.111	-	1.177.618
2002	3.788.418	16.689	-	3.805.107
2003	3.723.004	3.479	8.413.668	12.140.151
2004	671.364	7.715	-	679.079
2005	1.030.448	37.440	-	1.067.888
2006	3.452.816	48.280	-	3.501.096
2007	3.594.698	71.996	8.331	3.675.025
2008	4.070.989	49.410	2.526	4.122.925

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.10 Außerhalb des Elternhauses erzogene junge Menschen 1995 bis 2005

Jahr Stichtag 31.12.	Insgesamt	Und zwar		Unterbringungsform			
		Deutsche	unter 18 Jahren	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung
1995	341	316	296	12	180	143	6
1996	373	353	327	29	195	140	9
1997	400	382	353	27	221	139	13
1998	396	373	346	27	223	139	7
1999	421	395	364	35	227	151	8
2000	378	354	339	25	181	171	1
2001	420	394	359	30	190	198	2
2002	471	441	397	33	215	221	2
2003	530	496	429	37	237	252	4
2004	593	549	465	39	242	308	4
2005	527	487	470	44	239	241	3

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Jugendhilfe in NRW, Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, K V -j-

5.11 Kindertageseinrichtungen 2005 bis 2008

Einrichtung	2005		2006		2007		2008	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
Katholische KTE	37	2.485	35	2.375	33	2.225	31	2.200
Evangelische KTE	14	905	14	855	14	835	14	830
Städtische KTE	18	1.616	18	1.617	18	1.689	18	1.722
KTE der Arbeiterwohlfahrt	2	190	2	160	2	160	2	175
KTE der Ruhrwerkstatt	1	80	1	80	1	80	1	80
KTE "Club Emek"	1	40	1	40	1	40	1	70
KTE von Elterninitiativen	8	515	8	524	8	524	8	550
KTE der "Lebenshilfe OB"	1	85	1	85	1	85	1	85
Insgesamt	82	5.916	80	5.736	78	5.638	76	5.712

Quelle: Bereiche 3-1/Kinderpädagogischer Dienst und 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten

5.12 Kinderspielplätze 1999 bis 2008

Stadtbezirk	1999	2000	2001	2001	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Alt-Oberhausen	44	44	44	45	40	40	40	40	42	41
Sterkrade	33	33	33	32	39	39	39	39	41	39
Osterfeld	20	20	20	23	19	19	19	19	20	20
Oberhausen	97	97	97	100	98	98	98	98	103	100

Quelle: Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst

5.13 Obdachlose in Obdachlosenunterkünften nach Altersgruppen und Geschlecht 1995 bis 2008

Jahr Stichtag 30.06.	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis ... unter Jahren			
		0 - 18		18 und älter	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich
1995	1.202	188	173	488	353
1996	1.056	150	151	438	317
1997	1.015	144	136	427	308
1998	987	142	141	410	294
1999	847	109	119	362	257
2000	763	92	94	341	236
2001	559	57	63	272	167
2002	442	46	40	232	124
2003	286	25	27	156	78
2004	193	14	21	103	55
2005	147	13	18	75	41
2006	40	3	6	20	11
2007	28	1	4	13	10
2008	24	2	2	11	9

Quelle: Bereich 3-2/Jugendamt und soziale Angelegenheiten; Monatsstatistik über Obdachlosigkeit

5.14 Haushaltsstruktur der Obdachlosen 1995 bis 2008

Jahr Stichtag 30.06.	Haushalte insgesamt	Mehrpersonenhaushalte				Einpersonenhaushalte	Obdachlose Personen insgesamt
		junge Ehe- paare	kinder- reiche Familien	alte Ehe- paare	sonstige Mehrpersonenhaushalte		
1995	390	11	48	4	206	121	1.202
1996	345	10	46	4	199	86	1.056
1997	348	4	38	-	188	118	1.015
1998	344	2	41	-	186	115	987
1999	320	5	39	-	161	115	847
2000	290	1	27	-	147	115	763
2001	235	-	19	2	109	105	559
2002	199	1	6	3	86	103	442
2003	139	-	9	2	48	80	286
2004	92	-	3	4	38	47	193
2005	66	-	4	3	26	33	147
2006	24	-	2	-	4	18	40
2007	17	-	1	-	4	12	28
2008	15	-	1	-	4	10	24

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Obdachlosigkeit in NRW, F I - j

5.15 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 1999 bis 2007¹⁾

Stichtag 31.12. — Alter von bis unter Jahre	1999		2001		2003		2005		2007	
	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%	insg.	%
0 - 25	699	2,6	714	2,8	728	3,1	743	3,2	704	3,0
25 - 45	1.962	7,4	1.926	7,5	1.827	7,7	1.776	7,6	1.760	7,6
45 - 65	8.202	30,9	7.760	30,3	7.124	30,1	6.859	29,4	6.891	29,6
65 und älter	15.674	59,1	15.215	59,4	13.955	59,0	13.969	59,8	13.948	59,9
Insgesamt	26.537	100	25.615	100	23.634	100	23.347	100	23.303	100

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

**5.16 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung
1999 bis 2007¹⁾**

Stichtag 31.12. — Art der Behinderung	1999	2001	2003	2005	2007	Veränderung 2007 / 1999	
						absolut	%
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	133	174	155	141	135	2	1,5
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	3.338	4.164	3.981	3.896	3.801	463	13,9
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	2.684	3.409	3.174	2.924	2.765	81	3,0
Blindheit und Sehbehinderung	717	902	893	916	952	235	32,8
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	686	857	856	864	856	170	24,8
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	426	530	531	567	536	110	25,8
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	5.607	6.790	5.865	5.596	5.347	-260	-4,6
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig- seelische Behinderung, Suchtkrankheiten	2.252	2.807	2.754	2.904	3.046	794	35,3
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	10.694	5.982	5.425	5.539	5.865	-4.829	-45,2
Insgesamt	26.537	25.615	23.634	23.347	23.303	-3.234	-12,2

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.17 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2007

Jahr Stichtag 31.12.	Ausgaben				Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		zusammen	je 1.000 Einwohner
1999	6.486.276	-	4.941.512	1.544.764	188.517	6.297.758	28.324
2000	6.024.222	92.749	4.424.164	1.507.309	401.101	5.623.121	25.312
2001	5.439.908	192.124	3.800.743	1.447.041	343.903	5.096.005	22.994
2002	4.662.559	108.205	3.236.818	1.317.536	653.268	4.099.291	18.556
2003	4.433.793	85.765	2.780.939	1.567.089	327.503	4.106.290	18.662
2004	3.933.600	80.279	2.764.889	1.088.432	383.834	3.549.766	16.158
2005	3.928.637	128.661	2.691.349	1.108.627	101.914	3.826.723	17.462
2006	4.025.006	177.568	2.730.899	1.116.539	118.342	3.906.664	17.847
2007	3.418.499	171.477	2.313.653	933.369	98.725	3.319.774	15.166

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.18 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2007

Jahr Stichtag 31.12.	Regel- leistungs- empfänger/ innen insgesamt	Darunter Grundleistungsempfänger/innen							
		zusammen	und zwar						
			männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			erwerbs- tätig	in Einrich- tungen
					unter 18	18 - 50	50 und älter		
1999	1.799	1.799	1.072	727	768	971	60	1	651
2000	1.475	1.475	836	639	636	789	50	14	694
2001	1.293	1.225	690	535	559	618	48	15	598
2002	1.023	981	540	441	459	481	41	21	538
2003	1.050	1.025	574	451	470	508	47	8	613
2004	967	938	521	417	449	446	43	18	628
2005	952	916	493	423	414	449	53	1	630
2006	954	907	482	425	413	433	61	2	665
2007	715	678	358	320	294	337	47	1	464

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2007

Jahr Stichtag 15.12.	Insg.	Davon in		Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III	Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflegebedürftige	
		vollstationärer Dauerpflege oder Kurz- zeitpflege	teil- stationärer Pflege					je Pflege- heim	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1.000 Einwohner ¹⁾ entsprechen- den Alters
1999	1.691	1.685	6	337	643	591	120	121	43
2001	1.655	1.637	18	419	762	470	4	127	39
2003	1.731	1.717	14	502	859	370	-	115	39
2005	1.804	1.762	42	550	883	350	21	113	39
2007	1.870	1.857	13	580	840	444	6	94	39

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.20 Pflegeheime 1999 bis 2007

Jahr Stichtag 15.12.	Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen				Personal in Pflegeheimen insgesamt
		für vollstationäre Pflege			für teil- stationäre Pflege zusammen	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1.000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
1999	14	1.699	121	43	29	1.264
2001	13	1.754	135	43	14	1.193
2003	15	1.808	121	43	15	1.309
2005	16	1.836	115	41	29	1.279
2007	20	1.957	98	43	41	1.334

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.21 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 1999 bis 2007

Jahr Stichtag 15.12.	Leistungsempfänger/innen					
	insgesamt ¹⁾	je 1.000 Einwohner ²⁾	ambulante Pflege	davon erhielten		Pflegegeld ³⁾
				stationäre Pflege		
				zusammen	darunter vollstationäre Dauerpflege	
1999	7.280	33	1.227	1.691	1.656	4.362
2001	7.108	32	1.430	1.655	1.609	4.023
2003	7.389	32	1.368	1.731	1.693	4.290
2005	7.021	32	1.398	1.804	1.738	3.819
2007	6.905	32	1.458	1.870	1.824	3.577

1) Bei der Zahl der Leistungsempfänger/innen insgesamt können Doppelerfassungen entstehen, sofern Empfänger/innen von Tages- bzw. Nachtpflege zusätzlich auch ambulante Pflege oder Pflegegeld erhalten.

2) Bevölkerung am 31.12.

3) am 31.12.; Ohne Empfänger/innen, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten.

Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.22 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2006 bis 2008

Ärztinnen und Ärzte Fachärztinnen und Fachärzte Stichtag 31.12.	2006			2007			2008		
	Insg.	Davon		Insg.	Davon		Insg.	Davon	
		weib-lich	männ-lich		weib-lich	männ-lich		weib-lich	männ-lich
Insgesamt	831	331	500	834	332	502	825	329	496
in den Tätigkeitsbereichen									
freie Praxis ¹⁾	272	81	191	266	81	185	265	83	182
Krankenhaus	390	163	227	408	182	226	367	154	213
sonstige ²⁾	169	94	82	160	69	91	193	92	101
darunter Fachrichtung:									
Allgemeinmedizin	61	19	42	80	28	52	81	30	51
Anästhesiologie	57	28	29	58	30	28	58	26	32
Augenheilkunde	16	7	9	16	8	8	16	9	7
Chirurgie	73	10	63	75	10	65	69	9	60
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	50	20	30	50	21	29	56	24	32
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	14	2	12	14	2	12	13	2	11
Haut- und Geschlechtskrankheiten	12	5	7	11	4	7	12	5	7
Innere Medizin	118	34	84	116	33	83	125	40	85
Kinder- und Jugendmedizin	32	13	19	34	14	20	35	16	19
Lungen- und Bronchialheilkunde	2	-	2	2	-	2	2	-	2
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	4	-	4	4	-	4	4	-	4
Nervenheilkunde	-	-	-	12	3	9	11	2	9
Neurologie	12	3	9	13	4	9	12	4	8
Nuklearmedizin	5	-	5	5	-	5	5	-	5
Orthopädie	20	2	18	18	1	7	18	1	17
Psychiatrie	16	7	9	16	6	10	16	7	9
Radiologie	7	-	7	7	-	7	8	-	8
Urologie	30	2	28	29	2	27	29	2	27
Zahnmedizin ³⁾	119	33	86	116	38	78	111	39	72

1) Ärztinnen und Ärzte ohne Krankenhaus­tätigkeit
 2) einschl. Ärztinnen und Ärzte in freier Praxis mit Tätigkeit im Krankenhaus
 3) in eigener Praxis
 Quelle: Ärztekammer Nordrhein / Zahnärztekammer Nordrhein

5.23 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2007

Jahr Stichtag 31.12.	Ärztinnen und Ärzte		Pfle- ge- per- sonen	Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apotheken- per- sonal	Wirtschafts-/ Versorgungs-/ Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	davon haupt- amtlich					
1995	324	270	1.331	28	17	458	975
1996	318	283	1.333	30	17	464	955
1997	318	292	1.313	31	17	410	940
1998	325	286	1.232	30	17	404	889
1999	320	288	1.187	32	18	371	739
2000	324	290	1.217	33	19	357	737
2001	343	297	1.298	33	19	345	759
2002	347	304	1.255	36	19	340	781
2003	345	306	1.250	23	21	375	779
2004	348	336	1.206	26	22	351	774
2005	343	331	1.137	21	9	366	754
2006	333	322	1.122	23	3	343	701
2007	342	331	1.066	21	3	329	685

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.24 Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2007

Jahr	Allgemeine Krankenhäuser insgesamt ¹⁾	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungs- tage	Verweil- dauer	Betten- nutzung
	Stichtag 31.12.	Jahresdurch- schnitt	Anzahl		Tage	%
1995	5	1.841	42.960	516.561	12,0	76,9
1996	5	1.831	43.144	497.105	11,5	74,2
1997	5	1.779	44.719	491.690	11,0	75,7
1998	5	1.684	45.195	487.181	10,8	79,3
1999	5	1.674	44.952	478.393	10,6	78,3
2000	5	1.674	46.494	480.184	10,3	78,4
2001	5	1.674	47.117	477.815	10,1	78,2
2002	5	1.674	51.316	478.170	9,3	78,3
2003	5	1.674	50.418	462.541	9,2	75,7
2004	5	1.656	47.126	419.946	8,9	69,3
2005	5	1.598	47.982	412.936	8,6	70,8
2006	5	1.558	49.132	421.076	8,6	74,0
2007	5	1.533	50.585	422.067	8,3	75,4

1) ohne Johanniter-Krankenhaus (wird als Teil der Krankenanstalten Duisburg-Nord zu Duisburg zugerechnet)

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.25 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2006

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2002	2003	2004	2005	2006
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	603	656	652	614	691
	w	584	721	1.047	672	760
	z	1.187	1.377	1.699	1.286	1.451
Neubildungen	m	3.454	3.462	3.127	3.271	3.165
	w	3.953	3.786	2.993	3.059	3.102
	z	7.407	7.248	6.120	6.330	6.267
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	164	179	164	142	139
	w	208	213	199	180	205
	z	372	392	363	322	344
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	449	483	494	544	596
	w	908	899	885	857	970
	z	1.357	1.382	1.379	1.401	1.566
Psychische und Verhaltensstörungen	m	1.541	1.534	1.617	1.787	1.872
	w	1.210	1.262	1.274	1.391	1.465
	z	2.751	2.796	2.891	3.178	3.337
Krankheiten des Nervensystems	m	1.336	1.435	1.335	1.224	1.207
	w	1.013	1.085	1.014	1.017	1.018
	z	2.349	2.520	2.349	2.241	2.225
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	m	326	270	294	278	267
	w	556	504	405	387	462
	z	882	774	699	665	729
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	m	227	198	182	171	176
	w	242	220	207	178	201
	z	469	418	389	349	377
Krankheiten des Kreislaufsystems	m	5.357	5.277	5.105	4.818	4.846
	w	4.903	4.633	4.230	4.131	4.113
	z	10.260	9.910	9.335	8.949	8.959
Krankheiten des Atmungssystems	m	1.944	1.836	1.785	1.915	1.848
	w	1.635	1.494	1.476	1.572	1.641
	z	3.579	3.330	3.261	3.487	3.489
Krankheiten des Verdauungssystems	m	2.589	2.687	2.543	2.814	2.742
	w	2.855	3.036	2.920	2.900	3.153
	z	5.444	5.723	5.463	5.714	5.895
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	m	381	423	400	422	452
	w	415	397	417	423	446
	z	796	820	817	845	898

noch: 5.25 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2002 bis 2006

Krankheitsart ¹⁾		2002	2003	2004	2005	2006
m = männlich w = weiblich z = zusammen						
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	m	1.891	1.835	1.814	2.011	1.996
	w	2.389	2.554	2.630	2.695	2.700
	z	4.280	4.389	4.444	4.706	4.696
Krankheiten des Urogenitalsystems	m	1.148	1.117	994	1.048	1.155
	w	1.785	1.720	1.560	1.638	1.675
	z	2.933	2.837	2.554	2.686	2.830
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	w	2.597	2.482	1.437	2.435	2.553
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	m	352	323	392	340	339
	w	313	239	287	312	296
	z	665	562	679	652	635
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	m	152	153	149	150	183
	w	161	145	145	134	115
	z	313	298	294	284	298
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	m	433	565	769	820	1.013
	w	527	663	884	1.071	1.185
	z	960	1.228	1.653	1.891	2.198
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	2.224	2.188	2.039	2.130	2.216
	w	2.211	2.186	2.133	2.267	2.376
	z	4.435	4.374	4.172	4.397	4.592
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	m	385	347	892	697	676
	w	514	479	854	785	709
	z	899	826	1.746	1.482	1.385
Ohne Diagnoseangabe	m	9	-	-	1	-
	w	14	1	1	-	-
	z	23	1	1	1	-
Insgesamt	m	24.965	24.968	24.747	25.197	25.579
	w	28.993	28.719	27.998	28.104	29.145
	z	53.958	53.687	52.745	53.301	54.724

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

Ein Vergleich mit Angaben in vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern ist aufgrund einer Revision der ICD-Klassifikation nicht immer möglich.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Diagnosestatistik in NRW, A IV - j

5.26 Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2008

Jahr	Tuberkulose-Erkrankungen			Davon					
				Tbc der Atmungsorgane			Tbc anderer Organe		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1985	43	17	60	35	14	49	8	3	11
1990	43	13	56	43	12	55	0	1	1
1995	25	13	38	21	12	33	4	1	5
1999	17	13	30	12	9	21	5	4	9
2000	29	12	41	26	9	35	3	3	6
2001	21	13	34	17	10	27	4	3	7
2002	27	11	38	23	10	33	4	1	5
2003	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2004	14	7	21	11	7	18	3	-	3
2005	10	9	19	9	9	18	1	-	1
2006	13	13	26	11	8	19	2	5	7
2007	20	7	27	17	4	21	3	3	6
2008	7	4	11	6	4	10	1	-	1

Quelle: Bereich 3-4-00, Gesundheitsplanung

5.27 Untersuchung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika 1997 bis 2006

Jahr	Lebensmittel		Bedarfsgegenstände		Kosmetische Mittel		Tabakerzeugnisse		Weinerzeugnisse	
	untersuchte	beanstandete	untersuchte	beanstandete	untersuchte	beanstandete	untersuchte	beanstandete	untersuchte	beanstandete
	Proben									
1997	995	47	69	4	73	3	-	-	14	6
1998	981	48	59	-	61	5	-	-	12	-
1999	1.092	84	44	-	72	12	-	-	53	7
2000	1.015	97	58	6	96	13	-	-	60	7
2001	919	81	57	6	81	20	1	-	54	5
2002	839	75	55	7	55	4	-	-	30	1
2003	735	60	56	7	61	6	2	-	22	2
2004	771	61	72	12	68	13	2	-	36	2
2005	738	79	54	9	39	9	-	-	42	3
2006	694	82	55	3	53	4	-	-	39	1

Quelle: Gemeinsamer Tätigkeitsbericht für die Chemischen und Lebensmitteluntersuchungseinrichtungen der Städte Essen und Oberhausen und der Kreise Viersen und Wesel

6

Bildung

Vorbemerkungen	147
6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2008/09	149
Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen (Abbildung).....	149
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2008/09	150
Anteil der Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2008/2009 (Abbildung).....	150
Deutsche und ausländische Schüler/innen nach Schulform im Schuljahr 2007/2008 (Abbildung).....	151
6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2008/09.....	152
6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2008/09	153
6.05 Regelschüler und Wiederholer an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2007/08	153
6.06 Schülerübergänge an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2007/08	154
6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)	154
6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 1995/96 bis 2008/09	155
6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2008/09	156
6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2008/09.....	157
Schüler/innen an den Berufskollegs im Schuljahr 2008/09 (Abbildung)	157
6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)	158
6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)	159
6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2007 und 2008	160

Vorbemerkungen

Allgemein bildende Schulen

Allgemein bildende Schulen sind Vollzeitschulen, die im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht (10 Jahre Vollzeitschulpflicht, 3 Jahre Berufsschulpflicht) besucht werden. Zu den allgemein bildenden Schulen gehören: Grundschulen (einschl. Schulkindergärten), Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Sonderschulen.

In der Statistik der allgemein bildenden Schulen werden Schulen, Schüler und Klassen der Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen erfaßt. Die Grundschule bildet für alle Schüler die gemeinsame Unterstufe des gesamten Bildungswesens. Die Systematik des folgenden Tabellenwerks entspricht dem der Vorjahre.

Berufskollegs (früher: Berufsbildende Schulen und Kollegschulen)

Mit dem „Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes“ (Berufskolleggesetz) vom 25.11.1997 wurde das bis dahin bestehende Nebeneinander von Kollegschulen und Berufsbildenden Schulen beendet und das Berufskolleg als eigenständige und einheitliche Bildungseinrichtung eingeführt. Das Berufskolleg ist damit integraler Bestandteil der Sekundarstufe II. Die Bildungsgänge des Berufskollegs ermöglichen den Erwerb beruflicher Qualifikationen und den Erwerb der allgemein bildenden Abschlüsse beider Sekundarstufen bis hin zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Bildungsgänge des Berufskollegs

1. Berufsschule

Die Berufsschule ist als Teil des dualen Systems (Lernorte: Betrieb und Schule) die Pflichtschule für Jugendliche, die nach der zehnjährigen Vollzeitschulpflicht in ein Ausbildungsverhältnis oder ein Arbeitsverhältnis eintreten. Der Unterricht wird hierbei in praxisbegleitendem Teilzeit- oder als Blockunterricht in **Fachklassen** durchgeführt. Ziel der Bildungsgänge ist die Vorbereitung auf den Berufsabschluß nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung. Zusammen mit dem schulischen Teil der Berufsausbildung können nachzuholende, aber auch weitere schulische Bildungsabschlüsse erworben werden.

Mit zur Berufsschule zählt die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr**: Dies ist ein Bildungsgang in Vollzeitform zur Vorbereitung auf die Berufswahl für Schüler, die nicht über den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. einen gleichwertigen Abschluss verfügen und in der Regel ihre Vollzeitschulpflicht an einer allgemeinbildenden Schule erfüllt haben. Neben den allgemein bildenden Pflichtfächern werden die Schüler in zwei oder drei Berufsfeldern theoretisch und praktisch unterwiesen. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses ist möglich.

Ein weiterer Bildungsgang der Berufsschule ist das **Berufsgrundschuljahr**. Das Berufsgrundschuljahr ist ein einjähriger Bildungsgang in Vollzeitform zur Vermittlung einer beruflichen Grundbildung in einem bestimmten Berufsfeld (z. B. Metalltechnik). Das Berufsgrundschuljahr kann auf eine spätere Berufsausbildung angerechnet werden, wenn der Ausbildungsberuf aus dem entsprechenden Berufsfeld des Berufsgrundschuljahres gewählt wurde. Auch hier ist der Erwerb von Schulabschlüssen möglich.

Schließlich gehören auch die **Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis** zu den Bildungsgängen der Berufsschulen. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses ist möglich.

2. Berufsfachschule

Die Berufsfachschule umfaßt folgende Bildungsgänge:

Einjährige und zweijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die eine berufliche Grundbildung vermitteln. In den zweijährigen Bildungsgängen ist der Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – möglich.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die erweiterte berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermitteln und den Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – der Fachhochschulreife oder in mindestens dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

3. Fachoberschule

Die Fachoberschule umfaßt einjährige und zweijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb der Fachhochschulreife ermöglichen. Des weiteren Bildungsgänge, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung voraussetzen und die berufliche Kenntnisse vermitteln sowie in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife führen.

4. Fachschule

Die Fachschule vermittelt in ein- bis dreijährigen Bildungsgängen eine berufliche Weiterbildung und ermöglicht in den mindestens zweijährigen Bildungsgängen den Erwerb der Fachhochschulreife.

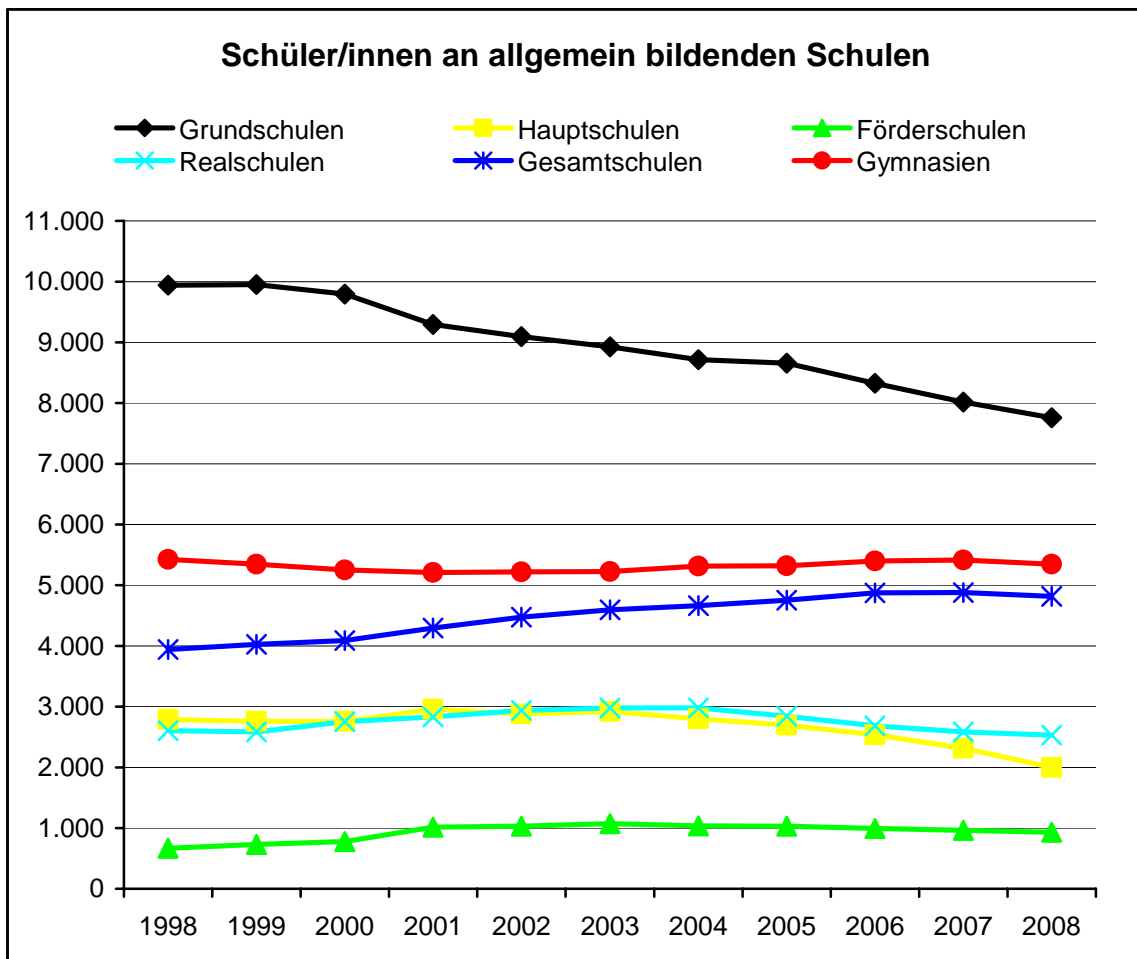
Weitere Erläuterungen:

Berufsschulpflicht

Die Berufsschulpflicht dauert für Jugendliche und Erwachsene in der Regel so lange ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen wurde. Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis endet die Berufsschulpflicht mit dem Ablauf des Schuljahres, in dem der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet hat.

6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2008/09

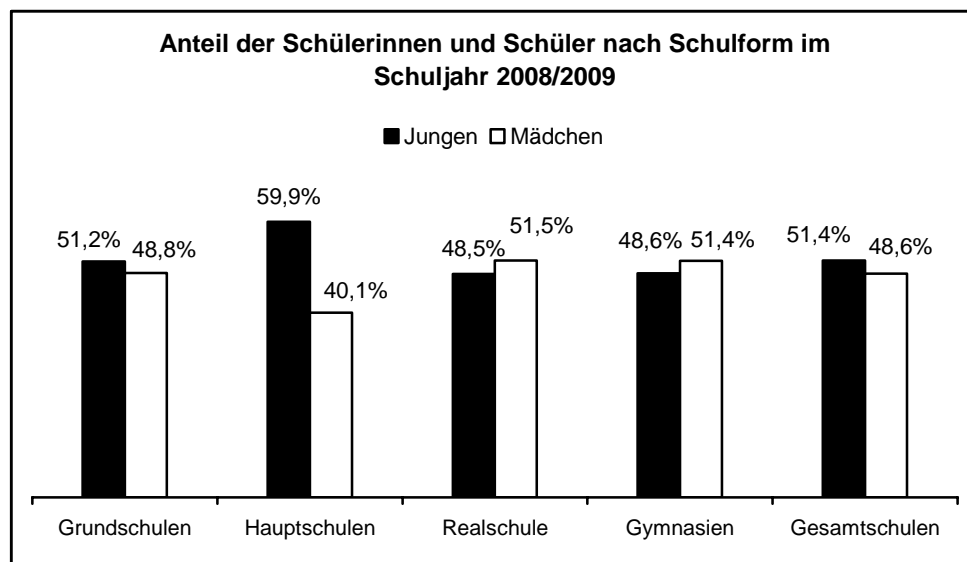
Schuljahr	Insgesamt	Davon		Davon in					
		Schüler	Schülerinnen	Grund-schulen	Haupt-schulen	Förder-schulen	Real-schulen	Gesamt-schulen	Gymnasien
1996/97	25.122	12.774	12.348	9.831	2.856	859	2.526	3.752	5.298
1997/98	25.322	13.163	12.159	10.009	2.842	674	2.564	3.845	5.388
1998/99	25.374	12.872	12.502	9.941	2.791	670	2.607	3.940	5.425
1999/00	25.409	12.935	12.474	9.954	2.760	733	2.586	4.026	5.350
2000/01	25.626	13.144	12.482	9.795	2.760	971	2.754	4.092	5.254
2001/02	25.603	13.178	12.425	9.293	2.957	1.015	2.829	4.297	5.212
2002/03	25.632	13.160	12.472	9.093	2.877	1.030	2.937	4.473	5.222
2003/04	25.720	13.208	12.512	8.928	2.923	1.075	2.977	4.593	5.224
2004/05	25.517	13.610	11.907	8.718	2.800	1.039	2.979	4.664	5.317
2005/06	25.296	13.112	12.184	8.656	2.697	1.029	2.841	4.753	5.320
2006/07	24.817	12.835	11.982	8.327	2.538	995	2.685	4.874	5.398
2007/08	24.172	12.610	11.562	8.016	2.317	965	2.582	4.878	5.414
2008/09	23.389	12.067	11.322	7.760	1.999	932	2.532	4.818	5.348

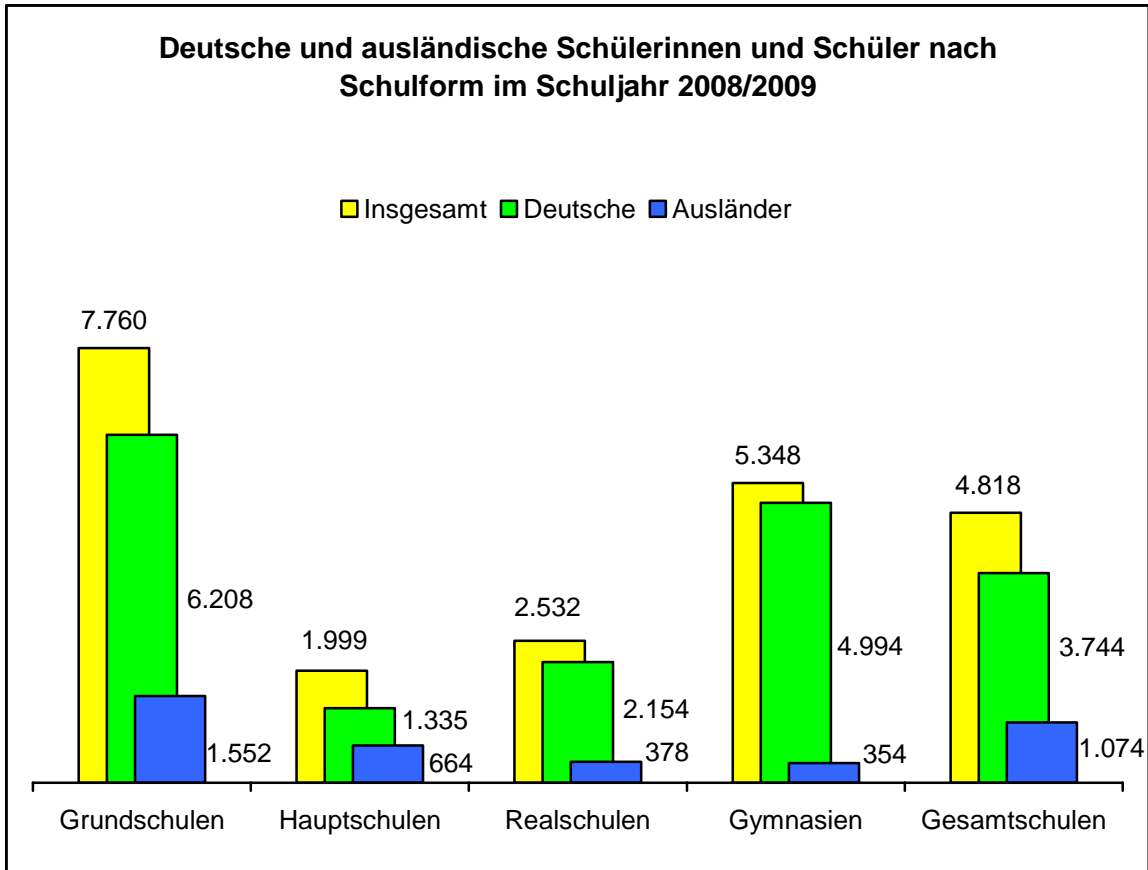


6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2008/09

Schulform	Schulen	Klassen	Schüler	Darunter Ausländer	Nicht versetzte Schüler	Darunter Ausländer
Insgesamt						
Grundschule	41	358	7.760	1.552	223	89
Hauptschule	7	96	1.999	664	75	30
Förderschule ¹⁾	5	58	706	219	27	9
Realschule	3	88	2.532	378	95	13
Gymnasium	5	214	5.348	354	121	18
Gesamtschule	4	177	4.818	1074	158	43
darunter weiblich						
Grundschule	x	x	3.784	765	104	37
Hauptschule	x	x	802	276	28	11
Förderschule ¹⁾	x	x	258	93	8	2
Realschule	x	x	1.303	198	39	4
Gymnasium	x	x	2.747	189	38	6
Gesamtschule	x	x	2.340	554	79	24

1) ohne Schillerschule





6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2008/09

Schulform	Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Insgesamt												
Grundschule	1.823	1.953	1.951	2.033	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	7	31	55	82	80	92	75	74	100	110	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	181	311	314	343	441	409	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	407	421	405	391	467	441	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	587	657	676	552	612	572	602	598	492
Gesamtschule	x	x	x	x	681	679		686	725	639	279	209	228
Insgesamt	1.830	1.984	2.006	2.115	1.936	2.160	1.470	2.046	2.345	2.171	881	807	720
	und zwar Schülerinnen												
Grundschule	888	947	958	991	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	3	8	21	33	23	35	32	23	36	44	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	73	117	120	139	169	116	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	201	211	211	192	234	254	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	287	326	351	280	304	284	318	324	273
Gesamtschule	x	x	x	x	332	334	321	331	324	309	159	118	112
Insgesamt	891	955	979	1.024	916	1.023	1.035	965	1.067	1.007	477	442	385
	ausländische Schülerinnen und Schüler												
Grundschule	317	361	406	468	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	2	9	16	22	29	22	26	22	30	41	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	51	116	111	117	142	127	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	77	76	71	47	57	50	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	42	42	51	41	51	38	31	38	20
Gesamtschule	x	x	x	x	156	174	170	158	154	132	52	40	38
Insgesamt	319	370	422	490	355	430	429	385	434	388	83	78	58

1) Nicht enthalten sind 226 geistig behinderte Schülerinnen und Schüler (darunter 88 weibl., 32 ausl. Schüler/innen).

6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit 2008/09

Schuljahr — Schulform	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien- Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
Insgesamt								
2005/06	4.721	2.540	262	179	1.037	202	428	73
2006/07	4.735	2.486	223	180	1.136	206	443	61
2007/08	4.549	2.400	231	169	1.045	178	446	80
2008/09	4.241	2.147	160	164	1.090	160	439	81
Grundschule	1.552	756	49	69	403	69	176	30
Hauptschule	664	300	28	21	205	32	67	11
Förderschule ¹⁾	219	70	4	8	91	4	24	18
Realschule	378	213	12	22	77	12	37	5
Gymnasium	354	130	27	12	120	15	39	11
Gesamtschule	1.074	678	40	32	194	28	96	6
darunter Schülerinnen								
2005/06	2.268	1.208	125	95	505	95	207	33
2006/07	2.275	1.162	113	90	559	107	214	30
2007/08	2.200	1.149	115	82	516	89	209	40
2008/09	2.075	1.042	86	81	539	86	207	34
Grundschule	765	376	24	31	197	38	85	14
Hauptschule	276	127	10	7	92	11	25	4
Förderschule ¹⁾	93	27	-	3	46	2	10	5
Realschule	198	106	7	14	43	8	19	1
Gymnasium	189	67	18	10	59	12	16	7
Gesamtschule	554	339	27	16	102	15	52	3

1) ohne Schillerschule

6.05 Regelschüler und Wiederholer an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2007/08

Schulform	Schüler	Darunter Schüler- innen	Regelschüler	Darunter Schüler- innen	Wiederholer	Darunter Schüler- innen
Grundschule ¹⁾	5.937	2.896	5.756	2.810	181	86
Hauptschule	1.999	802	1.924	774	75	28
Realschule	2.532	1.303	2.437	1.264	95	39
Gymnasium	5.348	2.747	5.227	2.709	121	38
Gesamtschule	4.818	2.340	4.660	2.261	158	79
Insgesamt	20.634	10.088	20.004	9.818	630	270

1) ohne Schulanfänger (Erstklässler)

6.06 Schülerübergänge an allgemein bildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2007/08

Schulform	Schüler	Von den Schülern waren vorher in einer					
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	sonstigen Schule ¹⁾
		Insgesamt					
Grundschule ²⁾	5.937	5.911	-	-	-	-	26
Hauptschule	1.999	173	1.751	31	1	13	30
Realschule	2.532	405	3	2.061	59	2	2
Gymnasium	5.348	489	5	58	4.791	2	3
Gesamtschule	4.818	678	24	59	24	4.023	10
Insgesamt	20.634	7.656	1.783	2.209	4.875	4.040	71
		darunter Schülerinnen					
Grundschule ²⁾	2.896	2.880	-	-	-	-	16
Hauptschule	802	70	703	14	-	5	10
Realschule	1.303	201	1	1.065	33	2	1
Gymnasium	2.747	254	3	34	2.454	1	1
Gesamtschule	2.340	331	12	32	10	1.949	6
Insgesamt	10.088	3.736	719	1.145	2.497	1.957	34

1) z.B.: Ausland, Freie Waldorfschule

2) ohne Schulanfänger (Erstklässler)

6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	ohne Schulabschluss			einfacher Hauptschulabschluss			Hauptschulabschluss mit Qualifikation			Hauptschulabschluss Sek. I		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter	
		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.
1999/00	110	49	31	92	44	24	41	13	8	344	159	87
2000/01	129	52	31	78	36	11	48	21	6	348	151	77
2001/02	153	58	36	81	42	19	38	16	8	497	160	97
2002/03	128	58	33	59	25	16	38	27	5	391	168	91
2003/04	136	55	42	57	27	12	42	25	11	450	207	115
2004/05	99	39	28	82	34	19	28	11	4	426	162	109
2005/06	109	43	27	56	21	21	34	16	8	473	203	124
2006/07	82	30	29	69	25	22	31	21	7	531	232	123
2008/09	109	46	38	57	20	14	52	24	8	473	232	128
Hauptschule	60	21	23	23	7	10	11	5	5	285	141	84
Realschule	5	4	1	3	2	-	4	1	-	12	6	1
Gymnasium	1	-	-	-	-	-	3	-	1	3	2	1
Gesamtschule	43	21	14	31	11	4	34	18	2	173	83	42

noch: 6.07 Schulabschlüsse an allgemein bildenden Schulen nach der Abschlussart 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)

Schuljahr Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres								
	Fachoberschulreife ohne u. mit Qualifikation			Fachhochschulreife			Abitur		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter	
		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.
1999/00	778	395	111	80	39	12	507	287	52
2000/01	773	401	97	66	35	7	501	281	41
2001/02	745	455	105	49	36	8	467	265	47
2002/03	967	461	137	88	47	14	447	239	27
2003/04	936	462	103	79	49	12	486	277	30
2004/05	1.006	503	127	70	32	15	532	312	39
2005/06	951	454	119	72	31	5	545	298	46
2006/07	941	475	127	71	26	12	589	338	48
2008/09	886	461	137	83	51	6	622	331	41
Hauptschule	121	50	37	-	-	-	-	-	-
Realschule	424	241	39	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	60	31	8	38	23	2	459	251	24
Gesamtschule	281	139	53	45	28	4	163	80	17

6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 1995/96 bis 2008/09

Schuljahr	Insg.	Davon		Davon in				
		Schüler	Schülerinnen	Berufs- schulen	Berufsfach- schulen	Fach- schulen	Fachober- schule	sonstige
1995/96	5.616	3.059	2.557	4.257	669	453	110	127
1996/97	5.612	2.964	2.648	4.101	811	435	130	135
1997/98	5.757	3.032	2.725	4.207	885	376	159	130
1998/99	5.918	3.196	2.722	4.299	949	386	155	129
1999/00	6.047	3.230	2.817	4.273	1.048	367	195	164
- neue Systematik -								
2000/01	5.973	3.088	2.885	4.335	1.021	365	252	- ¹⁾
2001/02	5.877	3.133	2.744	4.305	1.001	371	200	-
2002/03	5.945	3.196	2.749	4.240	1.151	324	230	-
2003/04	6.071	3.292	2.779	4.299	1.181	353	238	-
2004/05	6.092	3.286	2.806	4.245	1.250	363	234	-
2005/06	5.970	3.225	2.745	4.191	1.266	273	240	-
2006/07	6.164	3.285	2.879	4.433	1.224	253	254	-
2007/08	6.428	3.441	2.987	4.639	1.239	309	241	-
2008/09	6.448	3.319	3.129	4.660	1.204	400	184	-

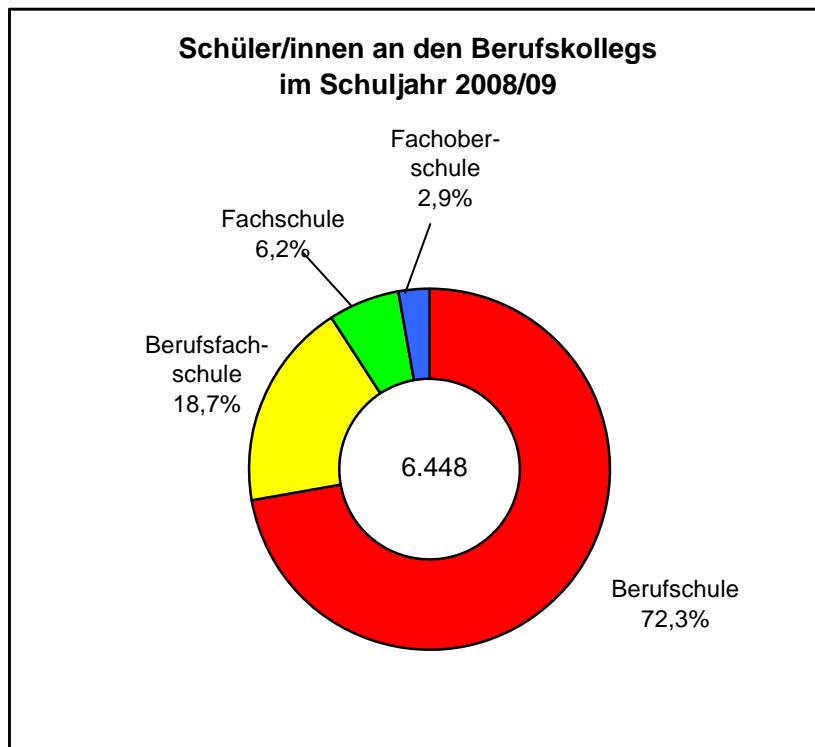
1) Sonstige werden ab 2000 den Berufsschulen zugerechnet.

6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform Schuljahr 2008/09

Berufskolleg	Schüler	Schulform			
		Berufsschule	Berufs- fachschule	Fachschule	Fachober- schule
Insgesamt					
Hans-Böckler-Schule	2.470	1.867	603	-	-
Hans-Sachs-Schule	2.526	2.040	253	233	-
Käthe-Kollwitz-Schule	1.452	753	348	167	184
Insgesamt	6.448	4.660	1.204	400	184
darunter Schülerinnen					
Hans-Böckler-Schule	1.731	1.391	340	-	-
Hans-Sachs-Schule	111	76	19	16	-
Käthe-Kollwitz-Schule	1.287	710	282	134	161
Insgesamt	3.129	2.177	641	150	161
darunter ausländische Schüler insgesamt					
Hans-Böckler-Schule	294	158	136	-	-
Hans-Sachs-Schule	247	198	38	11	-
Käthe-Kollwitz-Schule	194	124	38	13	19
Insgesamt	735	480	212	24	19
darunter ausländische Schülerinnen					
Hans-Böckler-Schule	184	107	77	-	-
Hans-Sachs-Schule	2	2	-	-	-
Käthe-Kollwitz-Schule	175	112	34	11	18
Insgesamt	361	221	111	11	18

6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2008/09

Schuljahr — Berufskollegs	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
Insgesamt								
2005/06	883	615	48	71	95	26	26	2
2006/07	794	519	33	59	129	26	26	2
2007/08	779	477	36	56	145	28	37	-
2008/09	735	454	33	50	137	26	32	3
Hans-Böckler	294	186	16	20	51	9	10	2
Hans-Sachs	247	149	12	19	46	14	7	-
Käthe-Kollwitz	194	119	5	11	40	3	15	1
darunter Schülerinnen								
2005/06	341	193	31	21	63	16	15	2
2006/07	324	186	14	27	66	15	15	1
2007/08	366	224	23	20	68	12	19	-
2008/09	361	228	20	21	67	6	18	1
Hans-Böckler	184	117	14	10	31	4	8	-
Hans-Sachs	2	-	1	-	1	-	-	-
Käthe-Kollwitz	175	111	5	11	35	2	10	1



6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht im Jahr 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	Dar. weibl.	Hans-Böckler- Schule		Hans-Sachs- Schule		Käthe-Kollwitz- Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsschule	ohne Abschluss	602	236	286	189	296	27	20	20
	Hauptschulabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abschlusszeugnis der Teilzeit- berufsschule (berufl. Kenntnisse) und Hauptschulabschluss	506	197	-	-	299	8	207	189
	Berufsgrundbildung	40	-	-	-	40	-	-	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	88	21	-	-	77	10	11	11
	Berufsschulabschluss	833	415	510	364	273	1	50	50
	Berufschulabschluss u. HSA	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufschulabschluss u. Sek. I	28	28	-	-	-	-	28	28
	Berufsschulabschluss + FHR	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sekundarabschluss I	-	-	-	-	-	-	-	-
	Schulwechsler	58	4	-	-	58	4	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	2.155	901	796	553	1.043	50	316	298
Berufsfachschule	ohne Abschluss	235	114	131	75	46	2	58	37
	Hauptschulabschluss m. Kl.10	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsgrundbildung	27	13	27	13	-	-	-	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	16	14	-	-	-	-	16	14
	Berufsabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsabschluss + Sek. I	19	19	-	-	-	-	19	19
	Berufsabschluss + FHR	48	3	-	-	48	3	-	-
	Sekundarabschluss I	108	59	87	43	-	-	21	16
	Fachhochschulreife (FHR)	3	-	-	-	3	-	-	-
	Schulwechsler	4	-	-	-	4	-	-	-
sonstige Schulabschlüsse	114	56	100	52	-	-	14	4	
zusammen	574	278	345	183	101	5	128	90	
Fachschule	ohne Abschluss	6	2	-	-	5	1	1	1
	Fachschulabschluss	134	62	-	-	61	1	73	61
	Schulwechsler	3	3	-	-	-	-	3	3
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	143	67	-	-	66	2	77	65	
Fachoberschule	ohne Abschluss	61	41	-	-	17	3	44	38
	Versetzungszeugnis der Kl.11	-	-	-	-	-	-	-	-
	Fachoberschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-
	Allgemeine Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-
	Fachhochschulreife	69	45	-	-	11	-	58	45
	Schulwechsler	16	16	-	-	-	-	16	16
	sonstige Schulabschlüsse	68	46	-	-	14	-	54	46
zusammen	214	148	-	-	42	3	172	145	
Insgesamt	3.086	1.394	1.141	736	1.252	60	693	598	

6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Staatsangehörigkeit im Jahr 2008 (aus dem Schuljahr 2007/08)

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	Dar. Ausl.	Hans-Böckler-Schule		Hans-Sachs-Schule		Käthe-Kollwitz-Schule	
				zus.	dar. Ausl.	zus.	dar. Ausl.	zus.	dar. Ausl.
Berufsschule	ohne Abschluss	602	80	286	37	296	38	20	5
	Hauptschulabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Abschlusszeugnis der Teilzeitberufsschule (berufl. Kenntnisse) und Hauptschulabschluss	506	107	-	-	299	66	207	41
	Berufsgrundbildung	40	2	-	-	40	2	-	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	88	27	-	-	77	24	11	3
	Berufsschulabschluss	833	70	510	45	273	22	50	3
	Berufschulabschluss u. HSA	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufschulabschluss u. Sek. I	28	-	-	-	-	-	28	-
	Berufsschulabschluss + FHR	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sekundarabschluss I	-	-	-	-	-	-	-	-
	Schulwechsler	58	6	-	-	58	6	-	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen		2.155	292	796	82	1.043	158	316
Berufsfachschule	ohne Abschluss	235	44	131	35	46	4	58	5
	Hauptschulabschluss m. Kl.10	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsgrundbildung	43	5	27	5	-	-	16	-
	Berufsgrundbildung + Sek. I	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsabschluss	19	4	-	-	-	-	19	4
	Berufsabschluss + Sek. I	-	4	-	-	-	4	-	-
	Berufsabschluss + FHR	69	2	-	-	48	-	21	2
	Sekundarabschluss I	87	22	87	22	-	-	-	-
	Fachhochschulreife (FHR)	3	-	-	-	3	-	-	-
	Schulwechsler	18	-	-	-	4	-	14	-
sonstige Schulabschlüsse	100	17	100	17	-	-	-	-	
zusammen		574	98	345	79	101	8	128	11
Fachschule	ohne Abschluss	6	-	-	-	5	-	1	-
	Fachschulabschluss	134	8	-	-	61	1	73	7
	Schulwechsler	3	-	-	-	-	-	3	-
	sonstige Schulabschlüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen		143	8	-	-	66	1	77	7
Fachoberschule	ohne Abschluss	61	5	-	-	17	1	44	4
	Versetzungzeugnis der Kl. 11	-	-	-	-	-	-	-	-
	Fachoberschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-
	Allgemeine Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-
	Fachhochschulreife	69	3	-	-	11	-	58	3
	Schulwechsler	16	2	-	-	-	-	16	2
	sonstige Schulabschlüsse	68	7	-	-	14	-	54	7
zusammen		214	17	-	-	42	1	172	16
Insgesamt		3.086	415	1.141	161	1.252	168	693	86

6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2007 und 2008

Vorbereitungslehrgänge	2007				2008			
	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen
Hauptschulabschluss	23	1.740	92	20	17	1.762	104	22
Realschulabschluss / Fachoberschulreife	45	3.667	195	46	39	3.675	185	38
sonstige Schulabschlüsse, Niederrheinkolleg, BUS-System	36	3.914	123	69	30	2.464	121	59
Bilanzbuchhalter, Ausbilder der Ausbilder	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bereich 0-9, VHS

7

Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen	163
7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2008.....	165
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2008	165
Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden (Abbildung)....	166
7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2008	166
Fertiggestellte Wohngebäude (Abbildung).....	167
7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2008.....	167
Fertiggestellte Wohnungen nach Zahl der Wohnräume (Abbildung)	168
Fertiggestellte Wohnungen nach Art des Bauherren (Abbildung).....	169
7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2008	170
7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2007	171
7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2008	172
7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	172
7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland Basis 2005 = 100	173

Vorbemerkungen

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Bestand an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen wird aufgrund der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben.

Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- bzw. Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z.B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. v. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 cbm umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 12.785 Euro oder mehr betragen.

Sonstige Gebäude

Hierunter werden Gebäude verstanden, die überwiegend nicht für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden, aber mindestens eine Wohnung oder sonstige Wohneinheiten enthalten.

Wohnungen

Als Wohnungen gelten alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Wohnräume

Als Räume zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und alle gewerblich genutzten Räume in der Wohnung.

Bautätigkeit

Die Statistik der Bautätigkeit ist eine amtliche Landes- und Bundesstatistik. Sie wird aufbereitet nach Unterlagen der gemeindlichen Baubehörden über genehmigungs-, anzeige- und zustimmungspflichtige, sowie genehmigungsfreie Bauvorhaben, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Erfasst werden sämtliche Bauvorhaben; Ausnahmen bestehen lediglich bei Nichtwohngebäuden ohne Wohnungen, wenn der umbaute Raum unter 350 cbm liegt oder die veranschlagten Baukosten weniger als 12.785 Euro betragen. In diesen Fällen erfolgt keine Erfassung. In die Erhebung werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen einbezogen. Die Zahl der fertiggestellten Gebäude und Wohnungen wird anhand der Feststellungen der Bauaufsichtsbehörde über die Fertigstellung eines Bauobjektes ermittelt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31.12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauherren

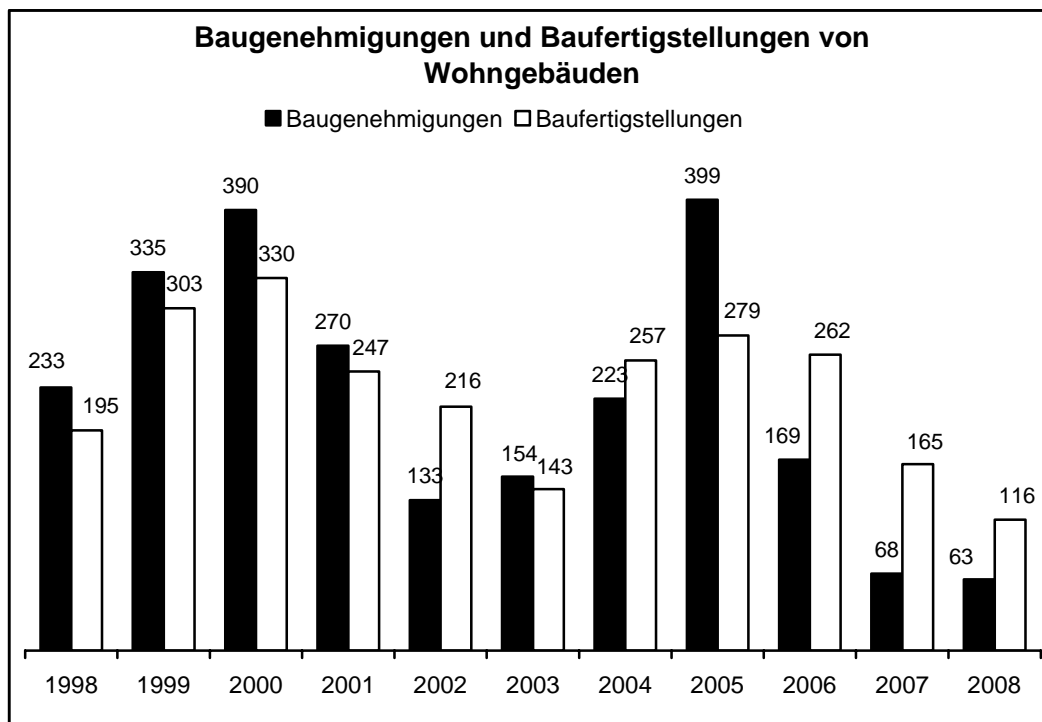
Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

7.01 Wohnungsbestand und Wohnfläche nach Stadtbezirken 1995 bis 2008

Jahr Stichtag 31.12.	Wohnungsbestand				Wohnfläche			
	insgesamt	davon in			insgesamt	davon in		
		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld
Anzahl				m ²				
1995	100.968	47.258	35.987	17.723	7.324.748	3.300.871	2.793.067	1.230.810
1996	101.490	47.415	36.306	17.769	7.370.498	3.312.869	2.822.475	1.235.154
1997	102.146	47.572	36.714	17.860	7.428.720	3.327.158	2.857.892	1.243.670
1998	102.612	47.624	37.074	17.914	7.472.173	3.331.663	2.891.507	1.249.003
1999	103.201	47.841	37.368	17.992	7.530.390	3.353.504	2.919.076	1.257.810
2000	103.914	48.002	37.874	18.038	7.603.258	3.369.525	2.970.731	1.263.002
2001	104.381	48.103	38.216	18.062	7.647.984	3.379.013	3.003.725	1.265.246
2002	104.756	48.262	38.365	18.129	7.685.898	3.393.688	3.021.932	1.270.278
2003	104.973	48.373	38.469	18.131	7.712.219	3.404.698	3.036.006	1.271.515
2004	105.364	48.461	38.749	18.154	7.758.398	3.419.286	3.065.676	1.273.436
2005	106.020	48.631	38.892	18.497	7.823.708	3.436.893	3.081.652	1.305.163
2006	106.343	48.691	39.304	18.348	7.843.286	3.441.868	3.106.601	1.294.817
2007	106.554	48.765	39.412	18.377	7.870.182	3.451.015	3.121.202	1.297.965
2008	106.746	48.808	39.555	18.383	7.892.291	3.456.351	3.137.356	1.298.584

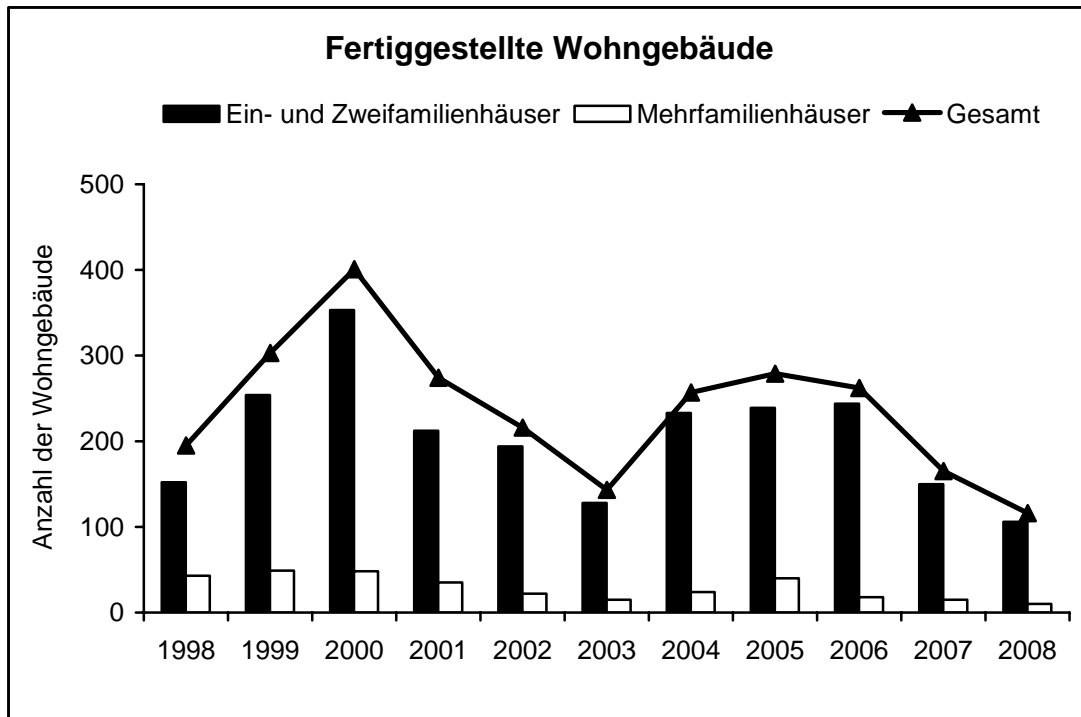
7.02 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 1995 bis 2008

Jahr	Gebäude		Davon			
	insgesamt	darin Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
			insgesamt	darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	insgesamt	darin Wohnungen
1995	264	648	232	172	32	1
1996	236	624	197	128	39	19
1997	261	527	225	175	36	3
1998	265	457	233	198	32	-
1999	364	673	335	285	29	-
2000	412	599	390	360	22	3
2001	285	511	270	233	15	1
2002	147	357	133	108	14	-
2003	175	247	154	134	21	1
2004	240	339	223	209	17	1
2005	417	737	399	367	18	1
2006	195	293	169	151	26	3
2007	85	134	68	58	17	-
2008	82	134	63	54	18	-



7.03 Fertiggestellte Wohngebäude nach Art des Gebäudes und Anzahl der Wohnungen 1995 bis 2008

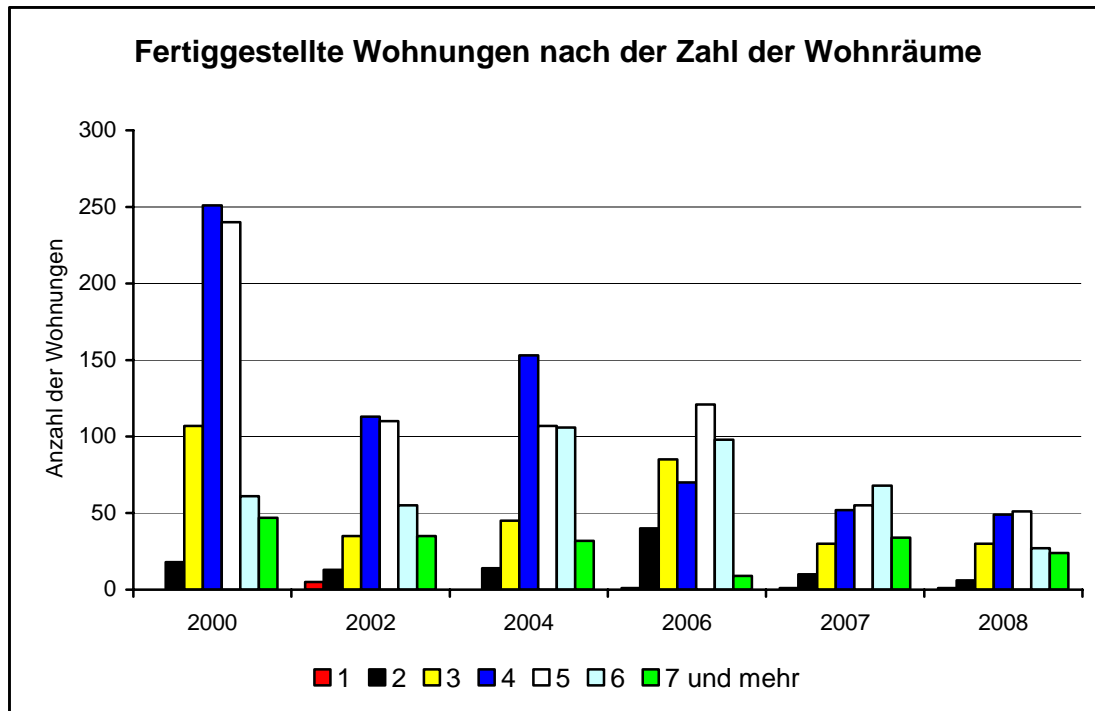
Jahr Art des Gebäudes	Insgesamt	Davon mit ... Wohnung(en)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1995	195	122	17	11	10	2	12	21
1996	196	113	31	8	5	3	14	22
1997	207	116	23	14	6	3	16	29
1998	195	139	13	9	3	3	13	15
1999	303	231	23	12	3	5	12	17
2000	401	330	23	3	7	6	10	22
2001	247	200	12	9	3	3	8	12
2002	216	189	5	4	3	1	6	8
2003	143	120	8	2	1	-	3	9
2004	257	227	6	4	2	2	3	13
2005	279	233	6	2	3	4	7	24
2006	262	238	6	4	1	4	1	8
2007	165	140	10	3	-	1	5	6
2008	116	97	9	2	2	1	1	4
davon								
Mehrfamilienhäuser	10	-	-	2	2	1	1	4
Ein- und Zweifamilienhäuser	106	97	9	-	-	-	-	-

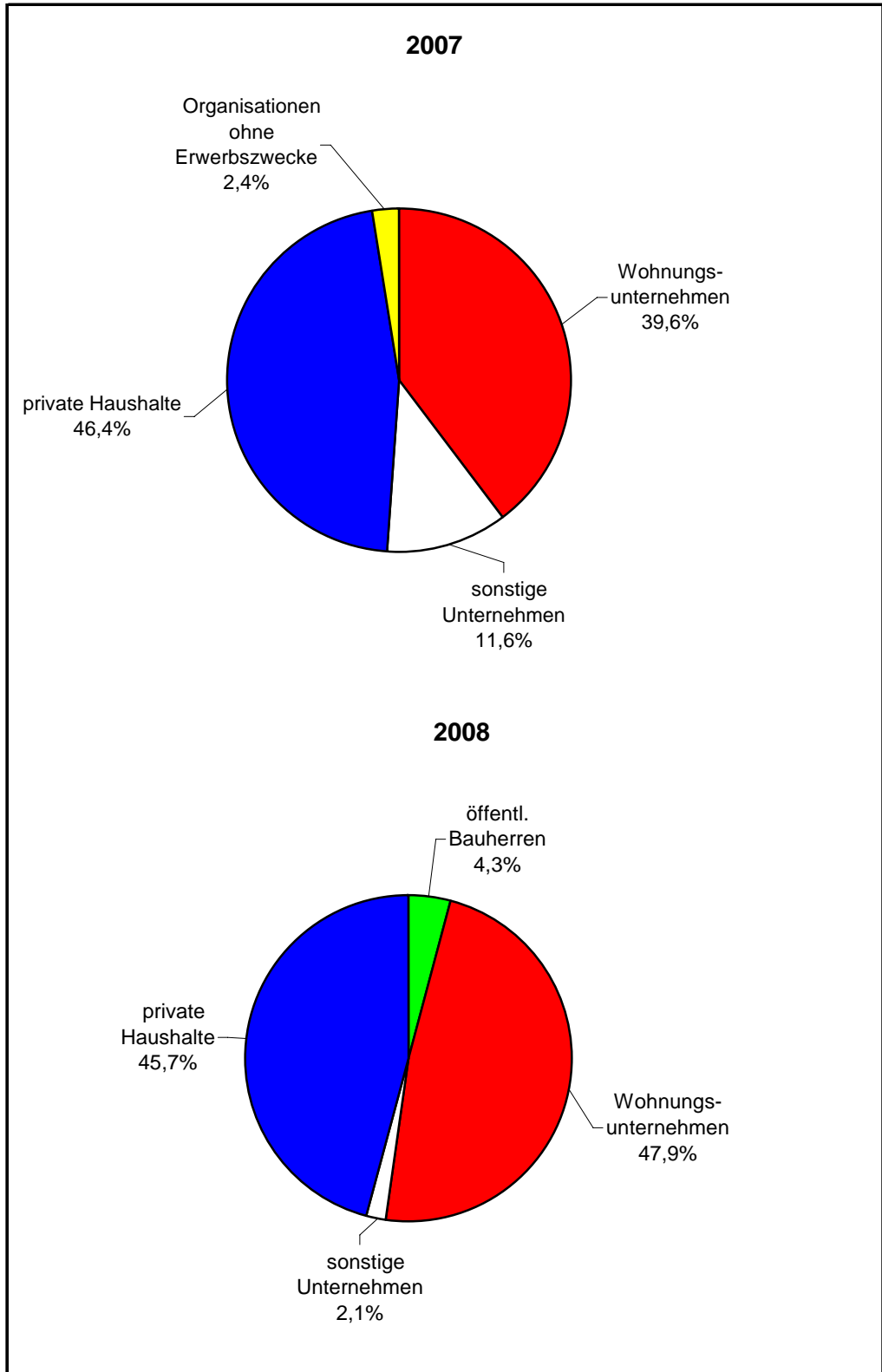


7.04 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 1995 bis 2008¹⁾

Jahr	Insg.	Davon mit...							Darunter in Nichtwohngebäuden	Wohnräume	Wohnfläche
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr			
		Raum/Räumen								Anzahl	m ²
1995	518	16	21	101	217	116	29	18	1	2.121	44.771
1996	535	2	34	90	246	119	31	13	4	2.202	47.146
1997	667	3	33	111	329	114	60	17	22	2.779	59.154
1998	479	3	24	116	181	68	56	31	1	2.025	44.604
1999	596	4	26	105	178	120	85	78	1	2.748	58.756
2000	724	-	18	107	251	240	61	47	-	3.300	72.868
2001	460	-	42	78	91	103	121	25	3	2.149	45.102
2002	366	5	13	35	113	110	55	35	-	1.780	36.983
2003	261	-	3	20	80	105	33	20	1	1.292	25.419
2004	457	-	14	45	153	107	106	32	1	2.221	48.449
2005	649	-	9	128	220	152	117	23	1	2.938	63.174
2006	424	1	40	85	70	121	98	9	1	1.876	41.610
2007	250	1	10	30	52	55	68	34	-	1.263	28.068
2008	188	1	6	30	49	51	27	24	-	901	20.714

1) ohne Baumaßnahmen





7.05 Fertiggestellte Nichtwohngebäude nach Bauherr und Art des Gebäudes 1995 bis 2008

Jahr — Bauherr ¹⁾ — Art des Gebäudes	Gebäude	Nutz- fläche	Umbauter Raum	Veranschlagte Bau- kosten ²⁾
	Anzahl	m ²	m ³	1.000 EUR
1995	24	24.501	104.408	15.608
1996	38	22.957	118.113	17.726
1997	60	462.078	1.284.881	203.664
1998	17	12.333	65.538	10.516
1999	42	60.970	329.496	52.511
2000	37	40.416	336.837	24.834
2001	17	11.384	58.518	4.692
2002	10	18.573	92.106	12.274
2003	11	14.461	73.246	7.497
2004	28	68.788	630.826	42.164
2005	16	16.808	111.739	14.306
2006	27	47.790	390.579	30.416
2007	16	13688	74486	18.302
2008	20	17.072	110.908	10.651
davon durch öffentliche Bauherren	3	1.107	5.993	1.776
Unternehmen darunter Wohnungsunternehmen ³⁾ sonstige Unternehmen ⁴⁾	10	9.917	69.726	6.966
private Bauherren	6	4.153	33.458	1.653
Organisationen o. Erwerbscharakter	1	1.895	1.731	256
davon öffentliche Gebäude	4	3.002	7.724	2.032
gewerbl./landwirtschaftl. Gebäude	16	14.070	103.184	8.619
sonstige Gebäude	-	-	-	-

1) ab 1998 neue Bauherrenklassifizierung siehe Vorbemerkungen

2) ohne Grundstücks- und Erschließungskosten

3) einschließlich Immobilienfonds

4) Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung

7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 1995 bis 2007

Jahr Stichtag 31.12.	Insgesamt		Darunter bei der Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude								
1995	324	880	168	395	68	163	88	314
1996	262	766	147	329	40	198	75	231
1997	328	819	179	438	41	75	108	299
1998	339	695	145	265	62	131	132	290
1999	392	826	110	212	163	271	119	337
2000 ²⁾
2001	384	686	141	280	95	203	148	198
2002	319	713	82	205	98	194	139	313
2003	329	696	98	192	71	171	160	333
2004	376	551	78	108	64	163	153	274
2005	402	634	93	203	77	117	232	308
2006	288	475	66	102	60	88	162	282
2007	183	336	46	59	25	41	112	229
2008	130	269	44	82	16	43	70	134
Nichtwohngebäude								
1995	57	6	16	2	6	-	35	4
1996	42	25	25	1	3	22	14	2
1997	35	3	13	2	3	-	19	-
1998	46	2	15	1	12	-	19	-
1999	31	1	7	-	7	-	17	-
2000 ²⁾
2001	12	1	4	-	3	1	5	-
2002	17	2	4	1	4	1	9	-
2003	23	1	9	-	6	-	8	1
2004	22	1	2	-	2	-	9	1
2005	16	1	5	-	7	1	4	-
2006	18	3	4	-	2	-	12	3
2007	18	3	4	-	3	-	11	3
2008	15	3	6	-	3	3	6	-

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) Bedingt durch Änderungen im Tabellenprogramm konnte für das Berichtsjahr 2000 in der Ergebnisdarstellung keine Untergliederung für die einzelnen Städte vorgenommen werden.

Quelle: Der Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen, LDS F II 3-j

7.07 Abbrüche von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtbezirken 1995 bis 2008

Jahr Stadtbezirk	Gebäude	Davon		Wohnungen	Davon mit ... Raum/Räumen							
		Nicht-wohngebäude	Wohngebäude		1	2	3	4	5	6	7 und mehr	insg. ¹⁾
1995	32	10	22	57	6	5	11	18	10	6	1	215
1996	12	5	7	8	-	-	4	1	-	1	2	38
1997	16	9	7	11	-	-	2	7	1	1	-	45
1998	33	24	9	13	-	-	4	6	3	-	-	51
1999	5	-	5	7	-	-	1	3	1	2	-	32
2000	9	2	7	11	-	1	5	1	1	2	1	47
2001	-	-	-	6	-	1	-	2	-	2	1	29
2002	-	-	-	10	2	3	1	3	1	-	-	28
2003	10	4	6	47	32	-	-	3	6	6	-	110
2004	16	6	10	59	-	-	3	56	-	-	-	233
2005	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	12
2006	9	4	5	7	-	1	1	1	1	1	2	34
2007	11	3	8	38	-	26	3	1	6	3	-	113
2008	7	6	1	1	-	-	-	-	-	-	1	9
davon												
Alt-Oberhausen	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sterkrade	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	1	9
Osterfeld	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) einschließlich Einzelzimmer

**7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland
Basis 2005 = 100**

Jahr	Insgesamt	Davon nach Abschnitten		Gebäude		
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten	Ein-Familien	Mehr-Familien	gemischt-genutzte
2005 D	100	100	100	100	100	100
2006 D	101,9	102,2	101,7	101,9	102,1	-
2007 D	108,7	109,1	108,3	108,6	109,1	-
2008 D	111,8	112,5	111,2	111,6	112,7	-

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

**7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken
einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland
Basis 2005 = 100**

Jahr	Nichtwohngebäude		Sonstige Bauwerke		
	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle
1995 D	100	100	102	103	104,7
1996 D	100	100	100,6	102,5	103,0
1997 D	99,5	99,5	98,9	101,0	101,0
1998 D	99,5	99,6	98,0	100,4	100,1
1999 D	99,3	99,3	97,8	99,6	99,7
2000 D	100	100	100	100	100
2001 D	100,4	100,4	100,7	99,7	99,8
2002 D	100,5	100,6	100,5	99,2	99,5
2003 D	100,6	100,9	100,1	98,7	99,1
2004 D	102,1	102,5	100,1	100,7	99,1
2005 D	103,4	104,6	100,5	102,8	99,3
2006 D	105,8	107,2	104,4	105,4	102,0
2007 D	113,5	115,2	112,1	112,9	108,4

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

8

Tourismus, Kultur und Freizeit

Vorbemerkungen	177
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2007 und 2008	179
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2008	180
Entwicklung des Fremdenverkehrs (Abbildung).....	180
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2007 und 2008.....	181
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2008	182
Entleihungen in der Zentralbibliothek, den einzelnen Stadtteilbibliotheken sowie im Bücherbus (Abbildung).....	183
8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2008.....	183
8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2007/2008.....	184
8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2004/2005 bis 2007/2008.....	185
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2007/2008.....	185
8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2008	186
Besucher/innen der Ausstellungen im Gasometer (Abbildung)	186
8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2008.....	187
8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2008.....	188
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2008.....	189
8.13 Wechselausstellungen in der Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2008.....	189
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2008.....	189
8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2008	190
8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2008	190

8.17	Besucher/innen von Freizeiteinrichtungen 1997 bis 2008	191
8.18	Besucher/innen der städtischen Bäder 2008	191
8.19	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 1995 bis 2008.....	192

Vorbemerkungen

Die Tabellen aus dem neuen Abschnitt Tourismus, Kultur und Freizeit wurden zusammengefasst und waren im Statistischen Jahrbuch 2008 in den Abschnitten: „03 Wirtschaft“, „06 Bildung und Kultur“ und „11 Kommunales“.

Fremdenverkehr

Die durchschnittliche Bettenauslastung spiegelt die Relation zwischen Bettenangebot und Gesamtzahl der Übernachtungen wieder und ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes. Bei steigender Übernachtungszahl erhöht sich bei konstantem Bettenangebot die Bettenauslastung, bei gleichzeitig steigendem Bettenangebot wird dieser Effekt wieder kompensiert. Steigt das Angebot stärker als die Nachfrage, so sinkt die Auslastung.

Ab Januar 2003 gibt es in der Beherbergungsstatistik für die Betriebe der klassischen Hotellerie (das sind Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garni) ein neues Merkmal, welches präziser als es bisher durch die Bettenauslastung geschah, die Auslastung eines Betriebes wiedergibt, die sog. Zimmerauslastung. Sie berechnet sich nach der Anzahl der täglich belegten Zimmer – unabhängig von der Zahl der Personen -, addiert über den gesamten Monat. Die so ermittelte Anzahl der belegten „Zimmertage“ zum Verhältnis der Anzahl der angebotenen „Zimmertage“ ergibt die durchschnittliche Belegung der Gästezimmer. Unter Zimmertage versteht man die im Monat an einem Tag belegten bzw. angebotenen Gästezimmer. Als ein Zimmer wird auch ein Appartement oder eine Wohnung gezählt.

8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2007 und 2008

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	2007			2008		
	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltungsdauer	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltungsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	124.418	199.940	1,6	120.128	195.537	1,6
Ausland	27.658	47.900	1,7	30.678	52.537	1,7
Europa	22.151	37.737	1,7	25.599	42.281	1,7
EU-Länder	19.544	32.879	1,7	23.222	37.871	1,6
Belgien	1.688	2.901	1,7	1.491	2.567	1,7
Bulgarien	x	x	x	9	20	2,2
Dänemark	436	785	1,8	442	693	1,6
Estland	13	15	1,2	28	42	1,5
Finnland	189	545	2,9	166	297	1,8
Frankreich	1.347	2.425	1,8	1.149	1.964	1,7
Griechenland	190	405	2,1	111	199	1,8
Republik Irland	78	297	3,8	124	575	4,6
Italien	810	1.692	2,1	1.032	2.079	2,0
Lettland	17	21	1,2	23	33	1,4
Litauen	11	28	2,5	12	28	2,3
Luxemburg	612	936	1,5	523	742	1,4
Malta	201	317	1,6	29	66	2,3
Niederlande	8.969	12.994	1,4	12.623	17.607	1,4
Österreich	1.155	2.401	2,1	1.190	2.388	2,0
Polen	466	1.105	2,4	505	1.053	2,1
Portugal	154	288	1,9	92	169	1,8
Rumänien	x	x	x	189	582	3,1
Schweden	358	530	1,5	348	676	1,9
Slowakische Republik	11	16	1,5	39	111	2,8
Slowenien	15	91	6,1	12	24	2,0
Spanien	658	1.257	1,9	736	1.405	1,9
Tschechische Republik	179	342	1,9	159	315	2,0
Ungarn	163	472	2,9	134	234	1,7
Vereinigtes Königreich	1.824	3.016	1,7	2.046	3.966	1,9
Zypern	-	-	-	10	36	3,6
Island	6	6	1,0	48	66	1,4
Norwegen	178	282	1,6	167	306	1,8
Russland	246	524	2,1	229	560	2,4
Schweiz	1.301	2.201	1,7	1.431	2.379	1,7
Ukraine	11	31	2,8	37	73	2,0
Türkei	162	317	2,0	267	483	1,8
Sonstige europäische Länder	703	1.497	2,1	198	543	2,7
Afrika	120	349	2,9	202	845	4,2
Asien	1.498	3.913	2,6	1.372	3.582	2,6
Amerika	2.541	4.006	1,6	1.868	3.564	1,9
Australien	62	125	2,0	117	207	1,8
Neuseeland und Ozeanien	5	24	4,8	3	8	2,7
ohne Angabe	1.281	1.746	1,4	1.517	2.046	1,3
Ingesamt	152.076	247.840	1,6	150.806	248.070	1,6

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen,
Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV -

8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2008

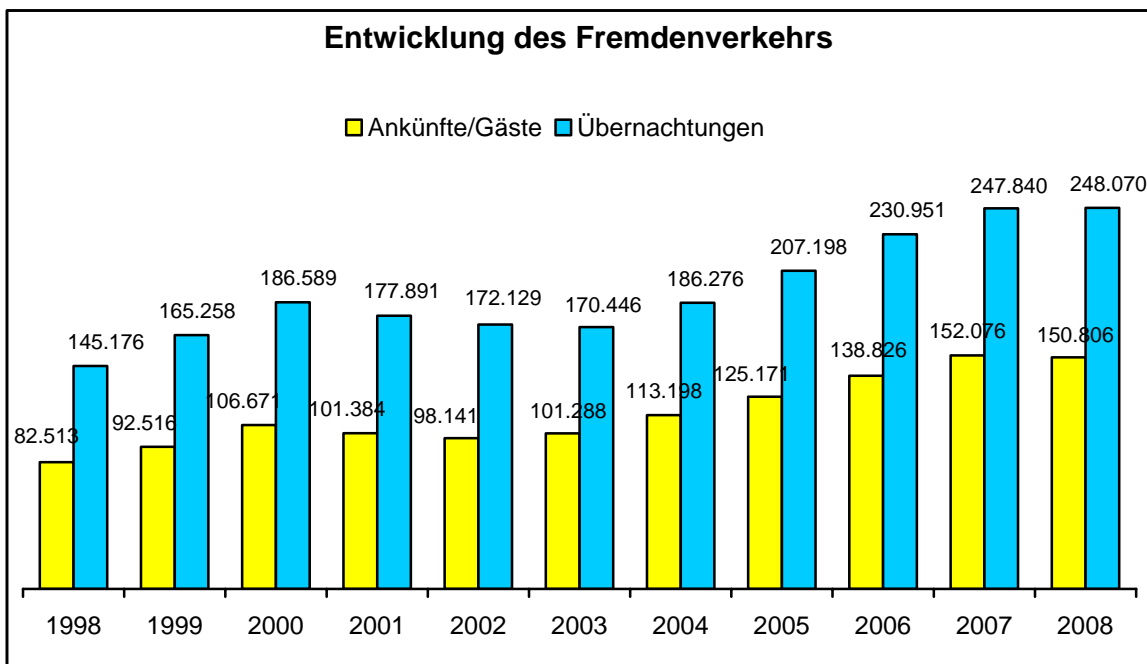
Jahr	Geöffnete Beherbergungsbetriebe 1)	Angebotene		Ankünfte			Übernachtungen			Mittlere Auslastung der angebotenen	
		Gästezimmer 2)	Betten	insges.	davon		insges.	davon		Zimmer 3)	Betten
					Bundesrepublik Deutschland	anderer Wohnsitz		Bundesrepublik Deutschland	anderer Wohnsitz		
		Stand: Dezember			Anzahl						%
1995	18	.	601	30.088	24.650	5.438	66.229	50.688	15.541	.	30,0
1996	20	.	922	46.625	37.014	9.611	101.744	74.201	27.543	.	39,4
1997	19	.	914	71.134	57.486	13.648	122.434	97.329	25.105	.	37,1
1998	18	.	1.099	82.513	70.679	11.834	145.176	122.757	22.419	.	38,4
1999	19	.	1.159	92.516	79.312	13.204	165.258	138.669	26.589	.	40,0
2000	19	.	1.178	106.671	93.789	12.882	186.589	158.415	28.174	.	44,4
2001	19	.	1.179	101.384	91.157	10.227	177.891	156.685	21.206	.	41,7
2002	20	.	1.309	98.141	88.359	9.782	172.129	150.603	21.526	.	36,8
2003	21	847	1.502	101.288	88.238	13.050	170.446	145.972	24.474	43,5	34,3
2004	21	855	1.499	113.198	98.483	14.715	186.276	157.962	28.314	46,2	34,1
2005	20	854	1.496	125.171	109.463	15.708	207.198	177.977	29.221	.	37,9
2006	20	853	1.571	138.826	113.895	24.931	230.951	186.951	44.100	.	40,3
2007	19	867	1.602	152.076	124.418	27.658	247.840	199.940	47.900	.	42,9
2008	18	850	1.592	150.806	120.128	30.678	248.070	195.537	52.533	.	42,6

1) Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingplätze ohne Dauercamping.

2) Vor 2003 keine Angaben vorhanden, ab 2005 Angaben Stand Juli des jeweiligen Jahres

3) Vor 2003 und nach 2004 keine Angaben vorhanden.

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV-



8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2007 und 2008

Stoffgebiete	2007				2008			
	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl
	Kurse	Unterrichtsstunden			Kurse	Unterrichtsstunden		
Gesellschaft - Politik	36	1.233	391	11	50	867	880	18
Kultur - Gestalten	33	1.071	488	15	37	996	833	23
Gesundheit - Umwelt - Naturwissenschaften	42	920	571	14	66	1.086	890	13
Beruf - EDV	45	1.411	490	11	36	1.222	391	11
Kommunikation - Sprachen								
Deutsch	12	256	153	13	12	762	141	12
Englisch	42	2.352	600	14	38	2.194	525	14
Französisch	10	570	129	13	10	570	122	12
Italienisch	8	435	120	15	7	375	98	14
Spanisch	14	816	218	16	14	804	205	15
weitere Fremdsprachen	20	1.167	270	14	15	870	205	14
Deutsch als Zweitsprache	70	6.626	1.264	18	106	8.249	1.724	16
Ältere Menschen - Frauenbildung	36	804	404	11	36	621	334	9

Quelle: Bereich 0-9, VHS

8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2008

Jahr —— Sachgebiet	Büchereisystem ¹⁾		Zentralbibliothek		Stadtteilbibliothek Sterkrade	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	239.780	1.013.172	113.214	522.210	37.378	175.316
2000	243.870	1.009.146	116.935	519.655	36.705	175.412
2001	259.164	1.064.888	122.325	550.280	37.376	179.958
2002	254.588	1.102.701	119.846	558.678	37.252	195.923
2003	250.028	1.077.736	118.940	555.267	36.979	190.917
2004	253.469	976.692	124.640	513.190	38.218	170.301
2005	252.675	984.521	122.220	529.762	38.964	166.843
2006	250.575	980.858	124.051	515.459	39.309	179.018
2007	238.165	944.977	121.374	512.625	39.154	190.239
2008	219.116	901.117	119.517	503.884	38.977	194.760
davon						
Belletristik	52.656	283.920	29.927	148.781	8.861	63.486
Nonbook/ Interessenskreise ²⁾	16.494	117.126	9.078	79.018	2.945	20.806
Sachliteratur	85.776	210.831	49.062	130.807	14.438	33.243
Jugendliteratur	59.416	286.747	26.725	142.970	12.708	77.131
Noten	4.774	2.493	4.725	2.308	25	94

1) 1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teil-öffentlichen Bibliothek Bertha-von-Suttner-Gymnasium, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

2) Nonbook/Interessenskreise ehemals "Nahbereich"

Quelle: Bereich 0-5/Medien

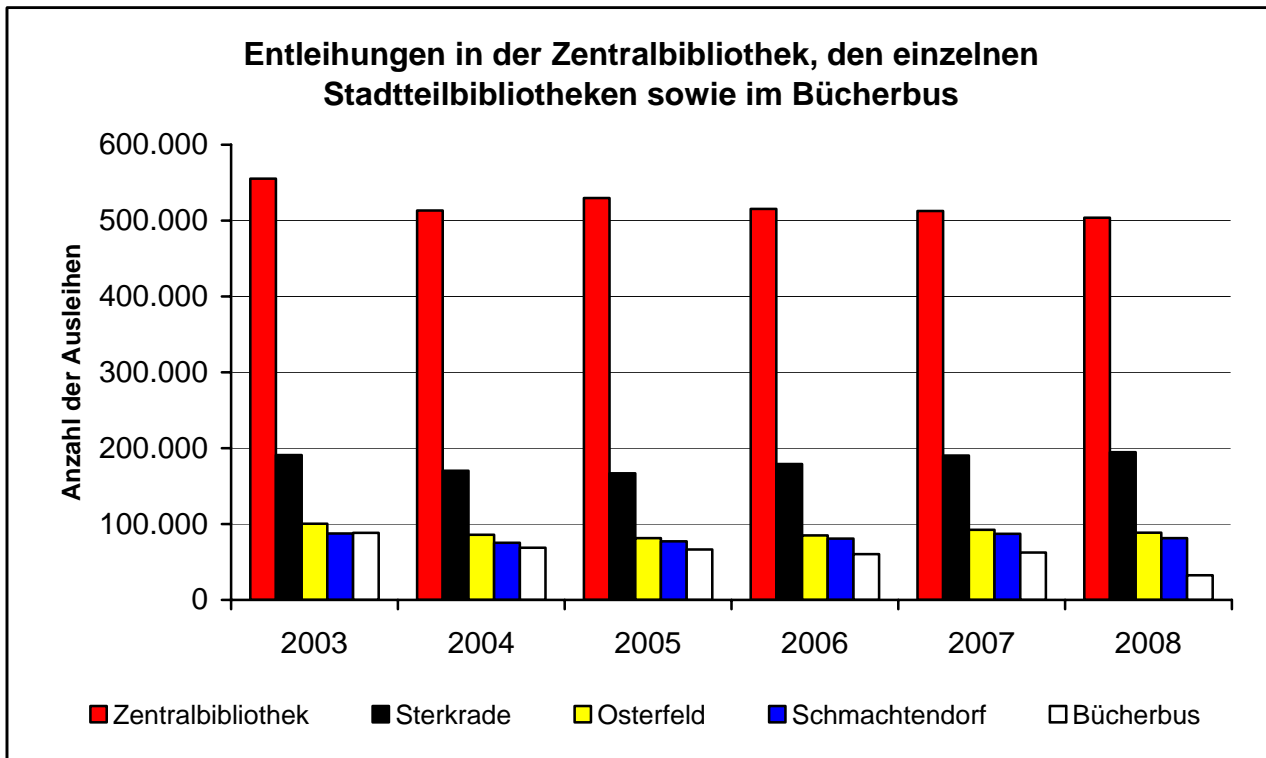
noch: 8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 1999 bis 2008

Jahr —— Sachgebiet	Schul- und Stadtteil- bibliothek Osterfeld		Schul- und Stadtteil- bibliothek Schmachtendorf		Bücherbus / Zweigstelle Lirich	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
1999	31.845	111.923	27.307	96.344	22.996	89.578
2000	32.950	107.652	27.477	99.459	22.746	90.201
2001	32.874	98.629	27.549	86.482	22.275	95.686
2002	30.947	99.429	27.602	87.095	22.079	109.266
2003	25.973	100.459	27.942	87.496	23.086	88.377
2004	24.486	85.955	26.712	75.393	21.787	68.773
2005	25.684	81.487	26.790	77.244	21.073	66.542
2006	24.628	85.028	27.206	80.759	16.684	60.408
2007	25.433	92.486	27.016	87.102	16.710	62.525
2008	25.724	88.537	26.173	81.492	8.725	32.444
davon						
Belletristik	5.674	28.176	6.815	29.389	1.379	14.088
Nonbook/ Interessenskreise ²⁾	2.381	10.463	1.187	5.104	903	1.735
Sachliteratur	9.335	21.155	10.671	17.010	2.270	8.616
Jugendliteratur	8.329	28.721	7.482	29.920	4.172	8.005
Noten	5	22	18	69	1	-

1) 1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teil-öffentlichen Bibliothek Bertha-von-Suttner-Gymnasium, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

2) Nonbook/Interessenskreise ehemals "Nahbereich"

Quelle: Bereich 0-5/Medien



8.05 Besucher/innen des Stadtarchivs 1996 bis 2008

Jahr	Insgesamt	Davon		Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren		
		aus Oberhausen	Auswärtige	unter 25	25 - 50	50 und älter
	Anzahl	%				
1996	1.333	67,4	32,6	9,5	49,2	26,9
1997	1.335	79,1	20,9	18,0	49,5	32,6
1998	1.325	73,3	26,7	13,6	52,0	34,4
1999	1.371	79,1	20,9	9,2	49,5	32,6
2000	1.389	74,8	25,2	16,8	44,3	38,9
2001	1.485	72,1	27,9	19,6	37,0	39,3
2002	1.433	71,3	28,7	18,4	40,9	40,7
2003	1.402	70,1	29,8	18,7	39,5	38,4
2004	Aus technischen Gründen keine Erhebung durchgeführt.					
2005	973	68,3	31,7	17,4	40,9	41,7
2006	1.053	66,9	33,1	18,2	38,7	43,1
2007	1.003	68,1	31,9	16,2	35,7	48,1
2008	856	70,3	29,7	15,7	33,8	50,5

Quelle: Fachbereich 0-8-10 / Stadtarchiv

**8.06 Vorstellungen, Besucher/innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten
im Theater Oberhausen – Spielzeit 2004/2005 bis 2007/2008**

Veranstaltungsort —— Spielzeit	Vorstellungen	Verfügbare Plätze	Besucher insgesamt	Platzauslastung insgesamt	Durchschnittliche Besucher	Einnahmen insgesamt
	Anzahl			%	Anzahl	EUR
Großes Haus						
2004/2005	151	63.365	38.791	61,22	256,9	266.975,34
2005/2006	164	67.580	49.077	72,62	299,3	351.851,13
2006/2007	155	62.885	44.436	70,66	286,7	317.884,29
2007/2008	155	62.374	41.055	65,82	264,9	282.436,93
Studio 99 / Malersaal						
2004/2005	94	7.382	5.690	77,08	60,5	27.409,15
2005/2006	107	7.964	6.669	83,74	62,3	30.557,50
2006/2007	94	8.102	5.377	66,37	57,2	23.106,82
2007/2008	119	10.988	6.910	62,89	58,1	32.249,80
Rauchbar						
2004/2005	51	2.615	1.947	74,46	38,2	6.373,00
2005/2006	58	3.285	2.707	82,40	46,7	8.916,55
2006/2007	57	3.068	2.163	70,50	37,9	5.949,85
2007/2008	61	3.325	1.984	59,67	32,5	5.866,00
Sonderveranstaltungen						
2004/2005	32	4.151	3.031	73,02	94,7	12.530,20
2005/2006	24	4.580	3.106	67,82	129,4	10.949,44
2006/2007	34	5.613	4.382	78,07	128,9	8.031,83
2007/2008	25	3.965	2.607	65,75	104,3	7.018,45
Externe Spielstätten						
2004/2005	29	4.430	2.747	62,01	94,7	22.175,13
2005/2006	23	4.480	4.231	94,44	184,0	50.421,92
2006/2007	-	-	-	-	-	-
2007/2008	16	3.283	2.623	79,89	163,9	30.223,10
Insgesamt						
2004/2005	357	81.943	52.206	63,71	146,2	335.462,82
2005/2006	376	87.889	65.790	74,86	175,0	452.696,54
2006/2007	340	79.668	56.358	70,74	165,8	354.972,79
2007/2008	376	83.935	55.179	65,74	146,8	357.794,28

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

**8.07 Besucher/innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen
Spielzeit 2004/2005 bis 2007/2008**

Besucher / Kartenverkauf	Spielzeit			
	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Gruppenkarten	24.482	32.094	28.290	26.109
Abonnementkarten	8.388	8.357	9.056	8.726
Übrige	1.250	1.843	672	1.406
Freier Kartenverkauf	18.086	23.496	18.340	18.938
Kartenverkauf incl. Freikarten	52.206	65.790	56.358	55.179
abzüglich Freikarten	-4.340	-5.048	-5.155	-4.437
Zahlende Besucher	47.866	60.742	51.203	50.742
Freikarten	4.340	5.048	5.155	4.437
Besucher insgesamt	52.206	65.790	56.358	55.179
Unverkaufte Karten	29.737	22.099	23.310	28.756
Verfügbare Plätze	81.943	87.889	79.668	83.935

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen

**8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen
Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2007/2008**

Jahr	Zuschuss insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Landeszuschuss	Kommunaler Zuschuss	Veränderung des kommunalen Zuschusses gegenüber Vorjahr
	1.000 EUR	%			
2004/2005	8.435	-	563	7.873	-
2005/2006	8.402	-0,39	552	7.850	-23
2006/2007	8.441	0,46	568	7.873	23
2007/2008	8.470	0,34	597	7.873	-

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen / Prüfungsberichte WP

8.09 Ausstellungen und Besucher/innen im Gasometer 1994 bis 2008

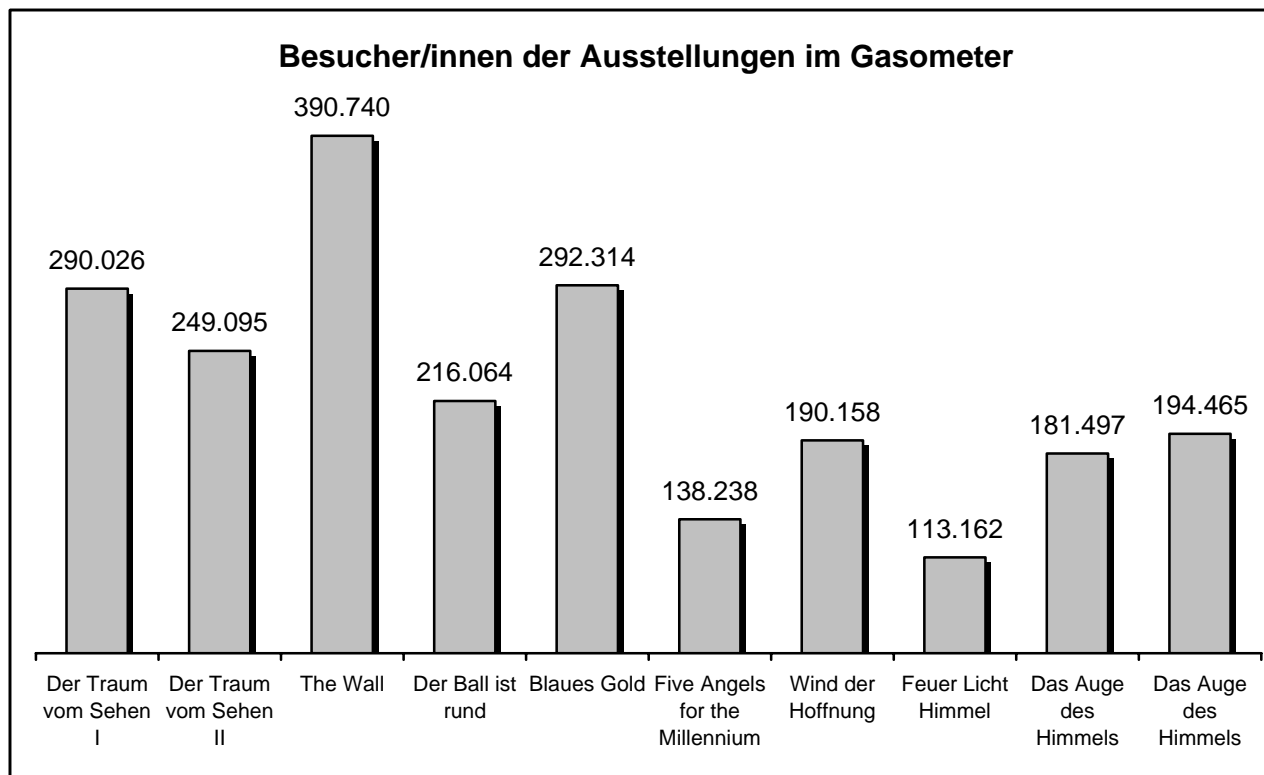
Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen	Besucher/innen in der ausstellungsfreien Zeit	
		von	bis		Anzahl	
1994	Feuer & Flamme	07/1994	09/1994	190.000 ^{a)}	-	-
1995	Feuer & Flamme	05/1995	10/1995	273.416	-	-
1996	Ich - Phönix	05/1996	10/1996	95.172	-	-
1997	Der Traum vom Sehen	05/1997	10/1997	290.026	-	-
1998	Der Traum vom Sehen	04/1998	10/1998	249.095	27.303 (11/1998 - 04/1999)	
1999	The Wall	04/1999	10/1999	390.740	24.501 (11/1999 - 04/2000)	
2000	Der Ball ist rund	05/2000	11/2000	216.064	53.562 (12/2000 - 08/2001)	
2001	Blaues Gold	09/2001	04/2002	292.314	40.008 (05/2002 - 12/2002)	
2002 ¹⁾	-	-	-	-	-	
2003	Five Angels for the Millennium	05/2003	10/2003	138.238	15.876 (01/2003 - 05/2003) 5.386 (11/2003 - 12/2003)	
2004	Wind der Hoffnung	05/2004	12/2004	190.158	14.723 (01/2004 - 04/2004)	
2005 ²⁾	-	-	-	-	77.290 (03/2005 - 12/2005)	
2006	Feuer Licht Himmel	03/2006	11/2006	113.162	8.534 (01 + 02 + 12/2006)	
2007	Das Auge des Himmels	03/2007	12/2007	181.497	13.021 (01/2007 - 03/2007)	
2008	Das Auge des Himmels	01/2008	11/2008	194.465	8.254 (11/2008 - 12/2008)	

a) geschätzte Zahl

1) keine Ausstellung wegen Renovierungsarbeiten

2) keine Ausstellung

Quelle: Gasometer Oberhausen GmbH



8.10 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2001 bis 2008

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
		vom	bis	
2001	Der fotografische Blick	1.1.2001	18.2.2001	6.649
	Die Bilder zum Buch Harry Potter	3.3.2001	4.6.2001	58.180
	Pathos der Sachlichkeit	16.6.2001	2.9.2001	9.330
	Tim und Struppi	15.9.2001	31.12.2001	23.143
	Besucher/innen insgesamt			97.302
2002	Tim und Struppi	1.1.2002	6.1.2002	1.268
	Made in USA	19.1.2002	14.4.2002	14.511
	Wolf Erlbruch und Malschule	28.4.2002	14.7.2002	9.490
	Vom zarten Strich / Künstler der Region	20.7.2002	29.9.2002	9.848
	China - Tradition und Moderne	12.10.2002	31.12.2002	6.149
Besucher/innen insgesamt			41.266	
2003	China Tradition und Moderne	1.1.2003	2.2.2003	3.638
	Stories Supermodels ¹⁾	14.2.2003	11.5.2003	40.725
	Gerhard Haderer	24.5.2003	7.9.2003	4.188
	Man Made Planet ¹⁾	27.9.2003	31.12.2003	14.328
Besucher/innen insgesamt			62.879	
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	7.2.2004	18.4.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	1.5.2004	4.7.2004	11.281
	Leiberg / Schleime	10.7.2004	29.8.2004	2.078
	Welt der Gefäße ¹⁾	9.10.2004	31.12.2004	10.416
Besucher/innen insgesamt			34.889	
2005	Gefäße der Welt	1.1.2005	30.1.2005	1.664
	Die Wunder der Natur	5.3.2005	5.6.2005	6.683
	Helwein - Beautiful Children	19.6.2005	3.10.2005	9.644
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	2.044
Besucher/innen insgesamt			20.035	
2006	Brücken im Neuen Emschertal	1.1.2006	29.1.2006	1.528
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.2.2006	14.5.2006	6.671
	Cartier-Bresson	27.5.2006	27.8.2006	10.779
	Gartenträume	9.9.2006	26.11.2006	2.851
	Valery Koshlyakow	3.12.2006	31.12.2006	156
Besucher/innen insgesamt			21.985	
2007	Valery Koshlyakow, Golden Age	1.1.2007	28.1.2007	339
	Living Stones	10.2.2007	20.5.2007	7.520
	Napoleon - Genie und Despot	2.6.2007	23.9.2007	5.917
	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	12.10.2007	31.12.2007	7.855
Besucher/innen insgesamt			21.631	
2008	Herzenspein und Nasenschmerz, Wilhelm Busch	1.1.2008	24.2.2008	10.834
	Deix in the City	8.3.2008	8.6.2008	12.029
	Thomas Hoepker	14.6.2008	14.9.2008	8.457
	Figuren und Ikonen	27.9.2008	31.12.2008	5.819
Besucher/innen insgesamt			37.139	

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.11 Ausstellungen und Besucher/innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2000 bis 2008

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
		vom	bis	
2000	Playboy Cartoon Klassiker	1.1.2000	13.2.2000	1.701
	Künstler der Region Teil III	20.2.2000	19.3.2000	1.420
	Besucherzentrum Landmarken	April	Dez.	17.272
	Besucher/innen insgesamt			20.393
2001	Lichtzeichen und Landmarken im Ruhrgebiet	26.5.2001	30.9.2001	10.626
	"Die Emscher" Faszination eines ungeliebten Flusses	5.10.2001	31.12.2001	3.680
	Besucher/innen insgesamt			14.306
2002	Die Emscher (Thomas Wolf)	1.1.2002	28.4.2002	7.346
	Skulptur Emscherpark (Peter Liedtke)	29.5.2002	29.9.2002	16.224
	China Landscape (Wolfgang Volz)	12.10.2002	31.12.2002	6.963
	Besucher/innen insgesamt			30.533
2003	China Landscape	1.1.2003	2.2.2003	4.001
	Stories Supermodels ¹⁾	14.2.2003	11.5.2003	40.725
	Subjektive Fotografie	24.5.2003	7.9.2003	4.710
	Man Made Planet ¹⁾	27.9.2003	31.12.2003	14.328
Besucher/innen insgesamt			63.764	
2004	Parkstadt Oberhausen ¹⁾	7.2.2004	18.4.2004	11.114
	Günter Grass ¹⁾	1.5.2004	4.7.2004	11.281
	Ruhrtopia	10.7.2004	29.8.2004	4.467
	Gefäße der Welt ¹⁾	9.10.2004	31.12.2004	10.416
Besucher/innen insgesamt			37.278	
2005	Gefäße der Welt	1.1.2005	30.1.2005	1.995
	Die Wunder der Natur	5.3.2005	5.6.2005	8.085
	Helwein - Beautiful Children	19.6.2005	3.10.2005	10.163
	leicht und weit - Brücken im neuen Emschertal	15.10.2005	31.12.2005	3.325
Besucher/innen insgesamt			23.568	
2006	Brücken im Neuen Emschertal	1.1.2006	29.1.2006	2.136
	Deutsche Bilder aus der Sammlung Ludwig	11.2.2006	14.5.2006	6.494
	Cartier-Bresson	27.5.2006	27.8.2006	3.002
	Gartenträume	9.9.2006	26.11.2006	3.328
	Ausstellung "Artothek"	4.12.2006	31.12.2006	435
	Besucher/innen insgesamt			15.395
2007	Valery Koshlyakow - Golden Age	1.1.2007	28.1.2007	641
	Living Stones	10.2.2007	20.5.2007	7.290
	Künstlerhaushalt und Ausstellung Malschule	2.6.2007	23.9.2007	6.643
	Eine Reise ins heilige Land	12.10.2007	31.12.2007	9.627
Besucher/innen insgesamt			24.201	
2008	Eine Reise ins heilige Land	1.1.2008	24.2.2008	8.466
	Deix in the City	8.3.2008	8.6.2008	6.775
	Metamorphosen, Thomas Wolf	14.6.2008	31.12.2008	11.109
Besucher/innen insgesamt			26.350	

1) Ausstellungsbesucher/innen im Großen Haus und Kleinen Haus insgesamt

Quelle: Bereich 08-Kunst/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 1998 bis 2008

Jahr	Ausleih- termine	Jährliche Entleihungen	Entleiher/ innen
	Anzahl		
1998	11	262	112
1999	11	268	135
2000	11	154	100
2001	11	199	78
2002	11	272	135
2003	10	262	132
2004	10	174	83
2005	11	266	114
2006	11	253	117
2007	11	309	119
2008	11	277	121

Quelle: Bereich 0-8/Kunst

8.13 Wechselausstellungen in der Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2008

Themen	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
	von	bis	
Ausstellung der Architektenentwürfe zur Neukonzeption der Gedenkhalle	1.1.2008	5.3.2008	2.313
Veränderung ist Frauensache	7.3.2008	19.5.2008	2.654

Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis voraussichtlich Mai 2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 1997 bis 2008

Jahr	Besucher/innen ¹⁾	Wechselausstellungen
1997	14.723	7
1998	25.257	6
1999	26.353	6
2000	22.195	4
2001	22.507	5
2002	13.922	1 ^{a)}
2003	12.496	6
2004	14.162	7
2005	12.603	5
2006	9.812	2
2007	9.876	2
2008²⁾	4.967	1

1) Einschließlich Besucher der Dauerausstellung "Widerstand und Verfolgung in Oberhausen während der NS-Diktatur 1933-1945".

2) Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis voraussichtlich Mai 2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

a) Titel der Ausstellung: Der - die - das Fremde (2002 ganzjährig bis 25.01.2003)

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.15 Wechselausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2004 bis 2008

Jahr	Thema	Ausstellungszeit		Besucher/innen	
		von	bis	der jeweiligen Ausstellung	des Bunkermuseums insgesamt
2004	Bilder aus Oberhausen	31.3.2004	30.7.2004	849	-
	Petra Scheer: Die Grammatik des Seins	8.9.2004	9.12.2004	278	
2005	Lydia	8.4.2005	13.10.2005	1.181	1.334
	Bruch- und Trümmerstücke	3.11.2005	31.12.2005	115	
2006	Bruch- und Trümmerstücke	1.1.2006	22.6.2006	457	1.226
	"Als die Mitte noch neu war...."	13.10.2006	31.12.2006	327	
2007	"Als die Mitte noch neu war...."	1.1.2007	21.6.2007	631	1.331
	Fotoprojekt Emscher-Zukunft	16.8.2007	16.10.2008	488	
	SchutzRaum	7.11.2007	31.12.2007	212	
2008	SchutzRaum	1.1.2008	11.12.2008	2.253	2.253

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Gedenkhalle und Bunkermuseum

8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2003 bis 2008

Jahr	Schüler	Belegungen ¹⁾	Unterrichtsstunden (Jahreswochenstunden)	Projekt "Jeki" - Jedem Kind ein Instrument -		
				Schüler	Belegungen	Unterrichtsstunden (Jahreswochenstunden)
2003	1.121	1.212	434,5	-	-	-
2004	1.072	1.255	461,2	-	-	-
2005	1.164	1.368	460,0	-	-	-
2006	1.210	1.374	456,0	-	-	-
2007	1.206	1.369	458,0	289	289	14,0
2008	1.168	1.325	455,5	1.144	1.144	106,0

1) Differenz zu den Schülerzahlen erklärt sich durch Belegung mehrerer Unterrichtskurse

Quelle: Bereich 0-6, Musische Bildung

8.17 Besucher/innen von Freizeiteinrichtungen 1997 bis 2008

Jahr	Hallenbäder	Freibäder ¹⁾	Revierpark Vonderort ²⁾	Eislaufhalle am Revierpark Vonderort ³⁾
1997	484.791	104.114	330.990	89.970
1998	508.395	76.985	341.055	111.125
1999	510.704	94.765	336.811	97.301
2000	515.810	48.291	340.762	84.167
2001	434.492	112.735	361.313	76.634
2002	479.152	63.176	254.213	75.115
2003	477.706	62.632	369.093	83.258
2004	457.008	34.398	320.503	77.948
2005	431.508	43.725	315.083	67.457
2006	457.681	53.326	318.684	57.121 ^{a)}
2007	487.650	13.568	267.204	47.755
2008	433.835	21.279	294.820	52.202

1) Ab 2003 nur Sommerbad Alsbachtal.

2) Freibad, Solbad, Sauna

3) Ab 1.10.2006 Betreiberwechsel von der Revierpark Vonderort GmbH auf die OGM GmbH.

a) Januar - März 2006 = 34.563 (Revierpark Vonderort GmbH), Okt. - Dez. 2006 = 22.558 (OGM GmbH)

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude und Bäder) und Revierpark Vonderort GmbH

8.18 Besucher/innen der städtischen Bäder 2008

Bäder	Erwachsene	Jugendliche ¹⁾	Kinder ²⁾	Vereinsmitglieder	Schüler/innen	Sonstige ³⁾	Insgesamt
Freizeitbad Ost ⁴⁾	50.179	10.219	9.776	42.437	20.784	2.163	135.558
Hallenbad Oberhausen ⁵⁾	6.019	1.664	1.550	8.760	3.377	202	21.572
Freizeitbad Sterkrade	70.774	34.284	17.372	35.147	22.141	5.704	185.422
Sportbad Osterfeld	10.244	487	491	46.587	32.803	671	91.283
Hallenbäder zusammen	137.216	46.654	29.189	132.931	79.105	8.740	433.835
Sommerbad Alsbachtal (Freibad)	6.685	10.921	1.319	71	25	2.258	21.279

1) Jugendliche bis 16 Jahre

2) Kinder bis 6 Jahre

3) Besucher ohne Entgelt

4) Freizeitbad Ost geschlossen am 20.10.2008

5) Hallenbad Oberhausen eröffnet am 3.11.2008.

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Infrastrukturelles Gebäudemanagement, Gebäude + Bäder)

8.19 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 1995 bis 2008

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von bis unter Jahren			
		0 - 14	14 - 18	18 - 21	21 und älter
1995	48.426	10.475	3.527	2.274	32.150
1996	49.133	10.675	3.692	2.392	32.374
1997	48.343	10.991	3.758	2.192	31.402
1998	48.574	11.186	3.817	2.115	31.456
1999	48.270	11.248	3.718	2.100	31.204
2000	48.123	11.438	3.343	2.153	31.189
2001	45.481	11.139	3.297	2.018	29.027
2002	47.264	11.938	3.333	2.097	29.896
2003	46.939	12.075	3.296	2.069	29.499
2004	46.344	11.885	3.377	2.044	29.038
2005	45.911	11.807	3.433	2.017	28.654
2006	45.477	11.565	3.529	1.998	28.385
2007	44.638	11.333	3.484	1.961	27.860

Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

ab 2008 neue Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von bis Jahren						
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	ab 61 und älter
2008	43.762	2.307	8.754	3.563	4.008	6.169	11.444	7.517

Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

9

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008	195
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008	196
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1994 bis 2008.....	197
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1995 bis 2008.....	197
9.05	Öffentlicher Personennahverkehr 1996 bis 2008	198
9.06	Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2007	198

9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008¹⁾

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Personenkraftwagen			Kraft- räder	Nutz- fahr- zeuge	Anhänger
	privat	gewerblich	zusammen			
	Anzahl					
01 Altstadt-Süd	2.440	221	2.661	166	92	129
02 Altstadt-Mitte	1.946	346	2.292	125	162	116
03 Marienkirche	2.018	1.211	3.229	140	447	269
04 Borbeck	3.089	256	3.345	310	217	244
05 Bermensfeld	3.750	62	3.812	349	118	206
06 Schlad	2.669	136	2.805	278	175	158
07 Dümpten	3.454	219	3.673	300	144	215
08 Styrum	2.854	120	2.974	247	130	159
09 Alstaden-Ost	3.455	36	3.491	323	109	206
10 Alstaden-West	5.174	79	5.253	540	235	404
11 Lirich-Süd	2.593	159	2.752	199	160	200
12 Lirich-Nord	2.968	492	3.460	339	400	391
Alt-Oberhausen	36.410	3.337	39.747	3.316	2.389	2.697
13 Buschhausen	4.182	842	5.024	426	775	503
14 Schwarze Heide	4.032	316	4.348	398	286	368
15 Holten	7.452	203	7.655	782	318	636
16 Sterkrade-Nord	10.659	435	11.094	947	487	909
17 Alsfeld	6.382	134	6.516	632	234	442
18 Tackenberg	3.589	126	3.715	357	151	276
19 Sterkrade-Mitte	3.324	274	3.598	286	386	322
Sterkrade	39.620	2.330	41.950	3.828	2.637	3.456
20 Heide	3.851	82	3.933	415	106	280
21 Osterfeld-West	2.430	103	2.533	214	143	165
22 Osterfeld-Ost	4.308	86	4.394	417	151	260
23 Klosterhardt-Süd	2.824	41	2.865	311	111	186
24 Klosterhardt-Nord	2.410	39	2.449	246	136	210
Osterfeld	15.823	351	16.174	1.603	647	1.101
Sonstige ²⁾	39	79	118	11	24	12
Oberhausen	91.892	6.097	97.989	8.758	5.697	7.266

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2008

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Benzin und sonstige Kraftstoffe		Diesel			
	Schadstoffgruppe Plakette					
	insgesamt	4 - grün	insgesamt	2 - rot	3 - gelb	4 - grün
01 Altstadt-Süd	2.177	2.119	484	72	194	176
02 Altstadt-Mitte	1.792	1.739	500	89	174	198
03 Marienkirche	2.015	1.976	1.214	82	240	852
04 Borbeck	2.677	2.624	668	102	249	276
05 Bermensfeld	3.286	3.225	526	77	232	192
06 Schlad	2.384	2.349	421	45	175	190
07 Dümpten	3.108	3.043	565	56	233	254
08 Styrum	2.469	2.409	505	58	198	220
09 Alstaden-Ost	2.913	2.860	578	73	238	232
10 Alstaden-West	4.414	4.330	839	101	325	374
11 Lirich-Süd	2.221	2.163	531	73	217	205
12 Lirich-Nord	2.679	2.618	781	74	229	439
Alt-Oberhausen	32.135	31.455	7.612	902	2.704	3.608
13 Buschhausen	3.766	3.698	1.258	103	361	750
14 Schwarze Heide	3.473	3.400	875	88	321	422
15 Holten	6.216	6.108	1.439	186	593	595
16 Sterkrade-Nord	8.745	8.580	2.349	242	900	1.133
17 Alsfeld	5.302	5.208	1.214	133	486	554
18 Tackenberg	2.942	2.890	773	106	314	322
19 Sterkrade-Mitte	2.908	2.831	690	70	265	319
Sterkrade	33.352	32.715	8.598	928	3.240	4.095
20 Heide	3.257	3.197	676	94	264	280
21 Osterfeld-West	2.069	2.021	464	79	189	168
22 Osterfeld-Ost	3.697	3.518	797	115	322	317
23 Klosterhardt-Süd	2.383	2.341	482	60	209	196
24 Klosterhardt-Nord	1.976	1.932	473	77	192	170
Osterfeld	13.382	13.009	2.892	425	1.176	1.131
Sonstige ¹⁾	45	41	73	-	12	60
Oberhausen	78.814	77.220	19.175	2.255	7.132	8.894

1) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 1994 bis 2008

Jahr — Stichtag 31.12.	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾		Davon					
			Personenkraftwagen		Krafträder		Nutzfahrzeuge ²⁾	
	Anzahl	1994 = 100	Anzahl	1994 = 100	Anzahl	1994 = 100	Anzahl	1994 = 100
1994	113.577	100,0	101.999	100,0	5.592	100,0	5.986	100,0
1995	115.030	101,3	102.625	100,6	6.275	112,2	6.130	102,4
1996	117.030	103,0	103.646	101,6	7.148	127,8	6.236	104,2
1997	117.683	103,6	103.299	101,3	7.918	141,6	6.466	108,0
1998	118.521	104,4	103.481	101,5	8.584	153,5	6.456	107,9
1999	119.574	105,3	103.997	102,0	8.976	160,5	6.601	110,3
2000	123.071	108,4	106.776	104,7	9.459	169,2	6.836	114,2
2001	124.771	109,9	108.205	106,1	9.519	170,2	7.047	117,7
2002	125.283	110,3	108.590	106,5	9.783	174,9	6.910	115,4
2003	124.827	109,9	108.202	106,1	9.780	174,9	6.845	114,4
2004	124.987	110,0	108.394	106,3	9.653	172,6	6.937	115,9
2005	124.985	110,0	109.252	107,1	9.729	174,0	6.004	100,3
2006	124.802	109,9	109.156	107,0	9.601	171,7	6.045	101,0
2007	112.639	99,2	98.379	96,5	8.631	154,3	5.629	94,0
2008	112.444	99,0	97.989	96,1	8.758	156,6	5.697	95,2

1) ab 31.12.2007 ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge
 2) Omnibusse, Lastkraftwagen, Zugmaschinen und übrige Kraftfahrzeuge
 Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1995 bis 2008¹⁾

Jahr	Insgesamt	Und zwar							
		Abbiegen / Wenden	Vorfahrt / Vorrang	Geschwin- digkeit	Abstand	Alkohol / Drogen	falsches Verhalten von Fußgängern	falsches Verhalten gegen Fußgänger	Über- holen
		Anzahl							
1995	1.514	419	243	239	178	160	123	116	36
1996	1.481	434	245	229	178	152	100	92	51
1997	1.458	483	218	204	160	170	96	91	36
1998	1.384	448	207	188	184	142	104	86	25
1999	1.730	680	242	266	190	151	92	73	36
2000	1.503	614	232	212	111	146	84	75	29
2001	1.275	639	258	210	116	128	87	61	32
2002	1.278	635	210	295	77	132	79	42	16
2003 ²⁾	1.198	617	196	277	31	128	40	39	23
2004	1.179	600	210	217	55	103	56	64	44
2005	1.274	621	228	218	74	105	77	87	45
2006	1.108	577	192	163	95	103	55	69	31
2007	1.031	502	224	123	113	87	48	78	19
2008	1.011	459	239	116	118	105	24	71	24

1) Bei einem Verkehrsunfall mit Hauptunfallursachen können mehrere Ursachen zutreffen.
 2) Untererfassung, da aus EDV-technischen Gründen der Monat Dezember nicht erfaßt werden konnte.
 Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen -Direktion Verkehr-

9.05 Öffentlicher Personennahverkehr 1996 bis 2008

Jahr	Wagenkilometer	Erträge aus Verkehrsleistungen						
		insgesamt	darunter					
			Einzel-tickets	Mehrfahrten-tickets	Tagestickets	Monats-tickets	Monats-tickets im Ausbildungs-verkehr	Abgeltung Schwer-behinderte und Schüler
1.000	1.000 EUR							
1996	10.216	17.701	2.495	2.497	927	4.525	2.775	4.358
1997	11.442	20.491	2.710	2.629	1.076	5.448	3.024	5.376
1998	11.391	21.143	2.792	2.603	1.033	6.192	3.182	5.025
1999	11.371	20.890	2.698	2.688	1.004	6.869	3.242	5.094
2000	11.465	21.855	2.809	2.666	942	7.480	3.375	5.039
2001	11.585	22.683	3.039	2.618	928	7.826	3.507	5.290
2002	11.523	23.329	3.168	2.197	723	7.940	4.182	5.119
2003	11.210	23.460	2.977	2.100	667	7.984	4.750	4.837
2004	11.369	25.632	3.063	1.945	678	8.460	5.278	3.906
2005	11.239	23.852	3.197	1.899	700	8.740	5.672	3.598
2006	10.784	25.247	3.340	1.859	493	9.556	6.229	3.274
2007	10.537	24.075	3.219	1.839	447	9.970	6.705	3.022
2008	10.617	25.349	3.369	1.726	424	10.757	7.161	2.322

Quelle: Stadtwerke Oberhausen AG

9.06 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2007

Jahr	Investierende Betriebe ¹⁾	Investitionen für den Umweltschutz			Umweltschutz-investitionen ²⁾³⁾ je 10.000 EUR Umsatz	Anteil der Umwelt-schutzinvestitionen an den Gesamtin-vestitionen ⁴⁾
		insgesamt	darunter für			
			Gewässer-schutz	Luftrein-haltung		
		1.000 EUR			EUR	%
1996	11	828	318	474	.	.
1997	7	1.497	735	522	.	.
1998	6	595	67	112	.	.
1999	7	221	60	31	.	.
2000	7	1.803	985	208	16	.
2001	4	626	387	-	13	.
2002	6	2.574	2.186	50	47	.
2003	7	1.329	34	12	25	.
2004	8	1.477	884	294	12	.
2005	11	982	192	186	6	.
2006	8	759	9	458	-	1,9
2007	5	406	93	164	-	0,6

1) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen

2) ohne Wirtschaftszweig "Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung", da Umsätze im Rahmen der Energiestatistik nicht für alle Einheiten erfasst werden.

3) Ab 1997 bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

4) bezogen auf alle Betriebe

Quelle: IT.NRW, Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe, Q III 1 -j-

10

Umwelt

Vorbemerkungen	201
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2008	203
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2008	203
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2008.....	204
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2008.....	204
10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2008	205
10.06 Wasserabgabe an Letztverbraucher 1995 bis 2007.....	206
10.07 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 1995 bis 2008	206
10.08 Abfallarten und –mengen 2001 bis 2008.....	207
Abfallarten und -mengen in t (Abbildung)	207
10.09 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2008	208
Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t (Abbildung)	208
10.10 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1996 bis 2007	209
10.11 Energieversorgung 2001 bis 2008	209
10.12 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2007	210

Vorbemerkungen

Naturschutzgebiete

Landschaftsbereiche werden als Naturschutzgebiete festgesetzt, wenn dies zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wild lebender Pflanzen und Tierarten erforderlich ist. Auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen und ebenso wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragender Schönheit einer Fläche oder eines Landschaftsbestandteils kann ein Bereich als Naturschutzgebiet festgesetzt werden.

Geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW (Schutz bestimmter Biotope)

Biotope, deren natürlicher oder naturnaher Charakter geschützt werden soll, werden mit dem § 62 LG NW unter Schutz gestellt. Damit einhergehend werden Maßnahmen oder Handlungen, die zu einer erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung oder zu einer Zerstörung bestimmter Biotope führen, verboten.

Unter den Schutz des § 62 fallen z.B. natürliche und naturnahe unverbaute Bereiche fließender und stehender Binnengewässer, Moore, Sümpfe, Nass- und Feuchtgrünland Binnendünen, etc.

Naturdenkmale

Als Naturdenkmale festgesetzt werden Landschaftselemente oder Objekte (Einzelschöpfungen der Natur), wenn dies aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen erforderlich ist.

Auch auf Grund der Seltenheit, Eigenart oder Schönheit von Landschaftselementen kann eine Festsetzung als Naturdenkmal erfolgen.

Innenbereich

Als Innenbereich gelten alle im Zusammenhang bebauten Ortslagen. Es handelt sich um den geschlossenen Siedlungsbereich, zu dem auch kleinere innerstädtische Grünflächen gehören können.

Außenbereich

Außenbereich bezeichnet die freie Landschaft, in der eher einzelne Häuser, Gehöfte und auch Häusergruppen liegen können.

Artenschutz

Unter dem Begriff Artenschutz definiert das Landesgesetz von Nordrhein-Westfalen den Schutz und die Pflege wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie den Schutz und die Erhaltung der Lebensstätten eben dieser wildlebenden Tiere und Pflanzenarten.

Anschluss- und Benutzungszwang

Alle Grundstückseigentümer unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang zur Entwässerung.

Mit Einführung des getrennten Gebührenmaßstabes (Schmutzwasser/Niederschlagswasser) zur Festsetzung der Entwässerungsgebühren besteht die Möglichkeit, unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten das auf bebauten/überbauten und befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser auf den Grundstücken zu versickern. Voraussetzung ist eine formale Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang und, in Abhängigkeit von der Versickerungsform, eine wasserrechtliche Erlaubnis.

Versickerungstypen

Flächenversickerung

Bei einer Flächenversickerung erfolgt die Versickerung oberflächlich über eine durchlässige unbefestigte Fläche (belebte Bodenzone).

Muldenversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt innerhalb einer Geländemulde oberflächlich über die belebte Bodenzone. Die Sohle der Mulde muß eine ca. 20-30 cm mächtige Mutterbodenschicht aufweisen. Die Mulde kann mit Gras oder anderweitig bepflanzt werden.

Rigolenversickerung

Bei der Rigolenversickerung (Rohrrigole) wird das Regenwasser in ein unterirdisches Kiesbett mit perforiertem Versickerungsrohr geleitet und von dort "linienförmig" versickert.

Schachtversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt unterirdisch punktförmig mittels eines meistens aus Betonringen aufgebauten Sickerschachtes. Im Sohlbereich des Sickerschachtes ist eine mindestens 0,5m mächtige Reinigungsschicht aus Sand einzubringen.

Fernwärme

Als Fernwärme bezeichnet man den Transport von thermischer Energie in einem wärmegeprägten, überwiegend erdverlegten Rohrsystem vom Erzeuger oder der Sammelstelle der Abwärme zur Zentralheizung der Verbraucher, meist zur Heizung von Gebäuden. Wird aus einer nicht im Eigentum des Gebäudeeigentümers stehenden Heizungsanlage von einem Dritten nach unternehmenswirtschaftlichen Gesichtspunkten eigenständig Wärme produziert und an andere geliefert, so handelt es sich um Fernwärme. Auf die Nähe der Anlage zu dem versorgenden Gebäude oder das Vorhandensein eines größeren Leitungsnetzes kommt es nicht an. (Definition des Begriffes Fernwärme des Bundesgerichtshof vom 25.10.1989)

Nahwärme

Als Nahwärme wird die Übertragung von Wärme zwischen Gebäuden zu Heizzwecken umschrieben, wenn die Wärmeübertragung im Vergleich zur Fernwärme nur über verhältnismäßig kurze Strecken erfolgt. Nahwärme wird im Unterschied zur Fernwärme in kleinen, dezentralen Einheiten realisiert und bei relativ niedrigen Temperaturen übertragen. Daher lässt sich Wärme aus Blockheizkraftwerken, aber auch aus Sonnenkollektoranlagen oder Niedertemperatur-Erdwärmeeinrichtungen verwenden. Im Zuge der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen spielt der Ausbau von Nahwärme daher eine große Rolle.

10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2008

Flächen	Anzahl	Größe	Flächenanteil vom Stadtgebiet
		ha	%
Oberhausen insgesamt	47	7.703	100
darunter:			
Natur- und Landschaftsschutzgebiete	21	1.714	22,3
davon:			
Naturschutzgebiete	3	522	6,8
Landschaftsschutzgebiete	18	1.192	15,5
geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW	47	38	0,5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2008

Arten —— Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon im	
		Innenbereich	Außenbereich
Bäume	48	16	32
davon:			
Ahornblättrige Platane	5	-	5
Berg-Ahorn	1	1	-
Berg-Ulme	1	1	-
Blut-Buche	1	0	1
Buche	1	1	-
Edelkastanie	4	1	3
Hainbuche	2	1	1
Kanada-Pappel	1	0	1
Rot-Buche	2	0	2
Roßkastanie	2	2	-
Schwarz-Pappel	2	1	1
Silber-Weide	5	0	5
Stiel-Eiche	16	5	11
Winter-Linde	2	0	2
Trauben-Eiche	1	1	-
Kopfbaumreihen	2	2	-
Findlinge, einzeln oder in Gruppen	20	15	5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 1998 bis 2008

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Privathalter			Züchter		
		Vögel	Reptilien	Amphibien	Vögel	Reptilien	Amphibien
1998	268	-	258	-	10	-	-
1999	458	-	432	-	7	19	-
2000	283	-	279	-	3	1	-
2001	602	-	573	-	11	18	-
2002	419	-	402	-	5	12	-
2003	1.096	1	1.085	-	5	5	-
2004	1.577	-	1.524	53	-	-	-
2005	1.261	11	1.243	6	1	-	-
2006	1.130	-	825	253	5	47	-
2007	1.087	1	770	260	6	50	-
2008	1.454	-	1.087	361	3	3	-

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2008

Jahr	Anträge	Befreite Flächen insg.	Davon	
			Dachflächen	befestigte Flächen
			m ²	
1997	289	68.515	44.955	23.560
1998	272	95.695	72.662	23.033
1999	225	116.890	74.716	42.174
2000	194	43.573	35.961	7.612
2001	191	78.262	52.029	26.233
2002	216	45.351	39.025	6.326
2003	255	119.221	65.328	53.893
2004	190	40.740	31.330	9.410
2005	249	48.920	35.512	13.408
2006	202	33.935	27.797	6.138
2007	182	44.866	33.606	11.260
2008	151	39.656	28.829	10.227

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

noch: 10.04 Befreiung von Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 1997 bis 2008

Jahr	Dachflächen				Befestigte Flächen				
	davon								
	Häuser	Garagen	Anbauten	sonstige Flächen	Garagenhöfe	Zufahrten	Stellplätze	Terrassen	sonstige Flächen
m ²									
1997	31.142	6.926	1.585	5.302	5.332	4.345	546	2.093	11.244
1998	59.594	7.289	2.398	3.381	2.136	6.099	7.322	1.215	6.261
1999	51.501	7.316	2.612	13.287	1.708	16.691	8.461	1.527	13.787
2000	24.873	5.312	915	4.861	1.015	4.547	223	1.424	403
2001	26.355	3.855	926	20.893	743	10.040	1.898	1.243	12.309
2002	20.088	4.732	904	13.301	1.281	3.258	79	1.050	658
2003	19.570	5.229	1.606	38.923	998	38.438	1.843	1.490	11.124
2004	13.868	3.724	1.538	12.200	1.107	3.038	2.785	976	1.504
2005	21.964	6.763	845	5.940	2.704	4.388	3.343	1.266	1.707
2006	20.807	4.475	1.042	1.473	1.013	2.002	256	1.087	1.780
2007	26.940	3.621	938	2.107	613	3.925	698	698	5.326
2008	22.114	2.890	742	3.083	914	2.740	333	1.042	5.798

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.05 Beantragte Versickerungsarten 1997 bis 2008

Jahr	Versickerungsanträge ¹⁾	Und zwar					sonstige Versickerungen
		Flächen-	Mulden-	Rigolen-	Schacht-		
		versickerungen					
1997	367	169	71	30	62	35	
1998	342	134	72	51	45	40	
1999	293	114	57	40	52	30	
2000	254	98	31	53	47	25	
2001	233	84	65	31	44	9	
2002	256	101	43	51	55	6	
2003	255	166	33	42	48	15	
2004	190	117	91	22	9	14	
2005	249	145	48	46	22	11	
2006	202	141	29	28	11	24	
2007	182	113	18	20	21	38	
2008	151	89	24	32	19	24	

1) In einem Antrag können mehrere Versickerungsarten enthalten sein.

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.06 Wasserabgabe an Letztverbraucher 1995 bis 2007

Jahr	Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹⁾	Davon abgegeben an		
		Haushalte und Kleingewerbe		gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer
		insg.	je Einwohner	
1.000 m ³		l / Tag		1.000 m ³
1995	17.968	13.322	163,0	4.646
1998	16.649	13.065	160,9	3.584
2001	15.651	12.427	153,6	3.224
2004	15.753	12.506	156,2	3.247
2007	15.090	11.946	150,3	3.144

1) innerhalb Nordrhein-Westfalens; die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz der empfangenden Gemeinde

Quelle: LDS, Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in NRW, Teil 1, Q I 1 - 3j

10.07 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 1995 bis 2008

Jahr	Insgesamt	Mülltonnen	Müllgroßbehälter	Müllcontainer
		80 l	120/ 240 l	770/ 1.100 l
1995	54.732	9.236	40.227	5.269
1996	54.789	9.667	39.949	5.173
1997	53.878	10.421	39.616	3.841
1998	53.960	11.353	38.908	3.699
1999	54.402	12.441	38.330	3.631
2000	54.764	13.500	37.845	3.419
2001	54.916	14.499	37.206	3.211

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

noch: 10.07 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 1995 bis 2008

Jahr	Biotonne 80/120/ 240l	Mülltonnen				Müllcontainer		Blaue Papiertonnen ¹⁾		
		40 l	80 l	120 l	240 l	770 l	1.100 l	120 l	240 l	1.100 l
2002	2.190	30	16.680	29.875	6.800	1.305	1.625	-	-	-
2003	2.151	23	16.446	28.858	6.656	1.370	1.544	-	-	-
2004	2.298	26	17.177	28.660	6.536	1.342	1.546	-	-	-
2005	2.524	25	17.782	28.468	6.431	1.323	1.393	-	-	-
2006	2.656	23	18.274	28.341	6.314	1.305	1.345	-	-	-
2007	2.970	26	19.052	27.936	6.068	1.225	1.283	12.118	13.346	835
2008	3.165	28	19.291	27.771	6.002	1.197	1.206	14.304	16.719	1.385

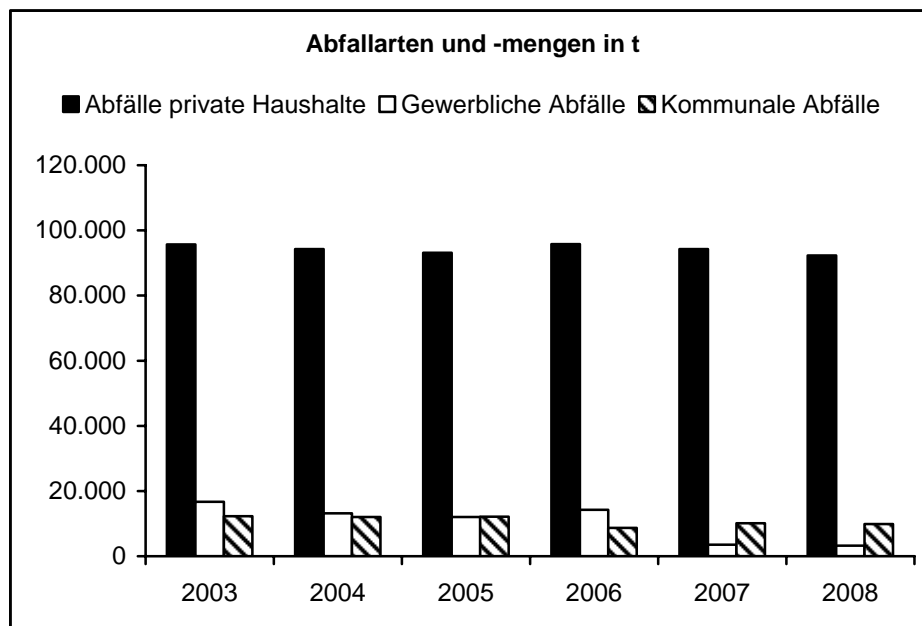
1) Erstmals seit 2007

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.08 Abfallarten und -mengen 2001 bis 2008

Abfallart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	t							
Abfälle private Haushalte	97.734	97.136	95.704	94.250	93.144	95.800	94.237	92.307
davon:								
Hausmüll	85.452	84.533	83.737	82.392	81.788	83.388	81.798	80.177
Sperrmüll	12.282	12.603	11.967	11.858	11.356	12.412	12.439	12.130
Gewerbliche Abfälle	28.334	23.630	16.692	13.168	12.020	14.267	3.520	3.236
davon:								
hausmüllähnli. Gewerbeabfälle	8.766	9.707	5.186	5.485	8.189	14.267	3.520	3.236
produktionsspez. Abfälle	18.464	13.064	10.686	7.683	3.831	-	-	-
Krankenhausabfälle	1.104	859	820	-	-	-	-	-
Bauabfälle	157.891	71.827	82.429	59.247	31.980	37.341	.	.
davon:								
Bauschutt	30.745	27.388	25.106	21.158	4.288	10.074	.	.
Bodenaushub	46.064	22.219	20.615	11.778	7.034	6.099	.	.
Straßenaufbruch	76.606	17.872	36.171	24.654	17.487	20.068	.	.
Baustellenabfälle	4.476	4.348	537	1.657	3.171	1.100	.	.
Kommunale Abfälle	14.145	16.565	12.258	12.050	12.128	8.697	10.142	9.858
davon:								
Marktabfälle	165	163	152	145	116	294	234	300
Garten- und Parkabfälle	9.950	12.545	8.379	7.785	8.150	5.897	7.087	7.021
Straßenkehrriecht	3.424	3.260	3.187	4.012	3.387	2.186	2.699	2.305
Kanal- und Gullyreinigung	606	597	540	108	475	320	122	232
Gesamtaufkommen	298.104	209.158	207.083	178.715	149.272	156.105	107.899	105.401

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz



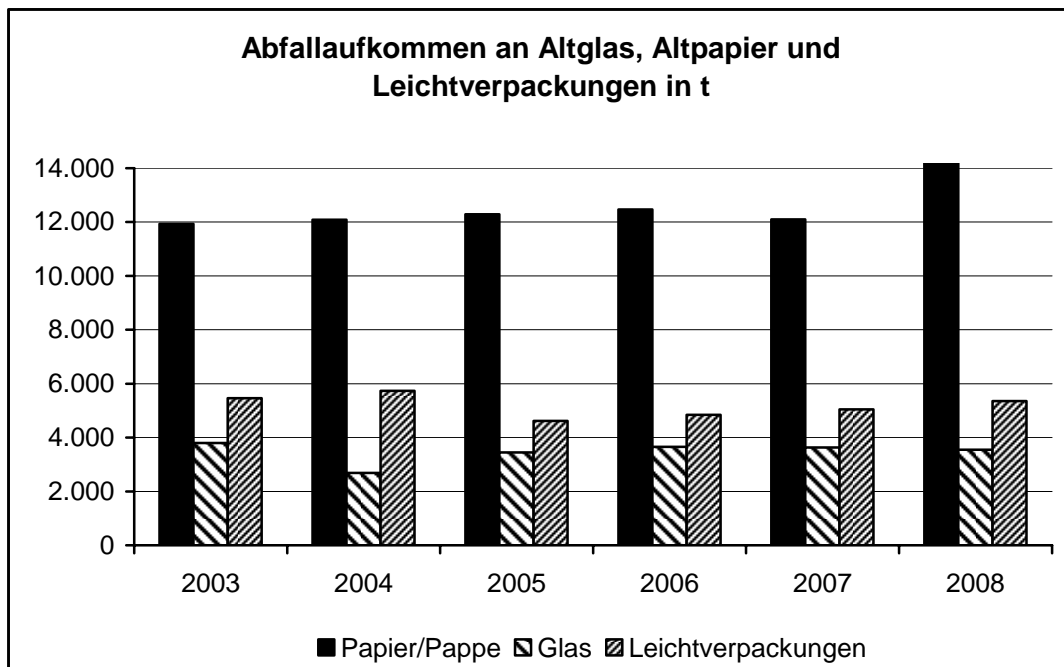
10.09 Aufgebrachte Hausmüllmenge 1995 bis 2008

Jahr	Ins-gesamt	Davon					Je Einwohner ²⁾
		Rest-müll	Papier/Pappe	Glas	Leichtver-packungen	Textilien ¹⁾	
t							
1995	93.276	72.821	12.058	4.398	3.999	-	0,42
1996	92.277	70.573	12.876	4.390	4.438	-	0,41
1997	92.852	71.267	12.533	4.572	4.480	-	0,42
1998	92.094	70.540	12.540	4.487	4.527	-	0,41
1999	91.691	69.288	12.868	4.632	4.903	-	0,41
2000	90.506	67.309	12.822	4.531	5.245	599	0,41
2001	85.452	64.415	11.062	4.003	5.563	409	0,38
2002	84.533	62.543	11.517	3.920	6.091	462	0,38
2003	83.737	61.923	11.928	3.798	5.466	622	0,38
2004	82.392	61.223	12.086	2.685	5.740	658	0,38
2005	82.215	61.155	12.295	3.442	4.619	704	0,38
2006	83.388	61.673	12.468	3.663	4.848	736	0,38
2007	81.798	60.086	12.102	3.639	5.042	929	0,38
2008	82.058	57.881	14.220	3.549	5.350	1.058	0,38

1) Alttextilien wurden erst ab dem Jahr 2000 erfasst.

2) Bevölkerungsstand 31.12.2008 = 215.173

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz



10.10 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1996 bis 2007

Jahr	Angelieferte Abfallmenge							
	insgesamt ¹⁾	davon in						
		Abfallver- brennungs- und Feuerungs- anlagen	Demontage- betriebe für Altfahrzeuge	Kompostier- ungsanlagen und mech.- biolog. Behandlungs- anlagen	Deponien	sonstige Behandlungs- anlagen	Schredder- anlagen	Sortier-/ Zerlegeein- richtungen
t								
1996	632.980	452.184	-	2.730	34.625	143.441	-	
1997	577.013	380.544	-	4.690	27.346	164.433	-	
1998	662.811	475.010	-		23.964	163.837	-	
1999	719.122	476.161	-	4.995	52.416	185.550	-	
2000	719.242	493.829	-	4.536	25.979	194.898	-	
2001	744.437	461.277	-	5.788	29.317	248.055	-	
2002	733.678	491.214	-	6.388	29.645	134.570	-	71.861
2003	776.475	508.597	-	4.889	30.895	160.262	-	71.832
2004	971.978	577.723	963	2.911	220.943	163.554	-	5.884
2005	716.218	551.470	746	196	-	160.019	-	3.788
2006	896.599	692.068	608	-	-	199.928	-	3.995
2007	1.477.404	692.973	1.097	-	-	780.733	-	2.602

1) Bis 2001 ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen.

Quelle: Information und Technik NRW, Daten zur Abfallwirtschaft in NW, Q II 1 -j-

10.11 Energieversorgung 2001 bis 2008

Jahr	Stromverbrauch in GWh				Erdgasverbrauch in GWh			Fern- wärme- verbrauch in GWh	Nahwärme- verbrauch in GWh
	insg.	davon			insg.	davon			
		Privat- und Gewerbe- kunden	Geschäfts- kunden	Stromver- kauf Dritter ¹⁾ mit Netz- nutzung		Privat- und Gewerbe- kunden	Geschäfts- kunden		
2001	771,4	452,5	305,6	13,3	1.205,6	912,5	293,1	510,6	67,1
2002	780,6	452,1	285,4	43,1	1.150,1	861,9	288,2	446,9	61,1
2003	776,6	458,4	249,8	68,4	1.173,2	892,3	280,9	471,0	62,3
2004	787,5	460,4	258,6	68,5	1.199,2	907,6	291,6	461,4	57,2
2005	774,7	460,8	218,5	95,4	1.054,5	848,9	205,6	419,9	53,8
2006	784,4	460,9	218,9	104,6	1.032,9	834,3	198,6	421,5	52,8
2007	775,4	448,9	212,9	113,6	952,7	758,9	193,8	377,8	51,0
2008	768,6	429,1	204,7	134,8	1.023,4	827,7	195,7	397,5	47,7

1) Andere Stromanbieter

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

10.12 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1996 bis 2007

Jahr	Investierende Betriebe ¹⁾	Investitionen für den Umweltschutz			Umweltschutzinvestitionen ²⁾³⁾ je 10.000 EUR Umsatz	Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		insgesamt	darunter für			
			Gewässerschutz	Luftreinhaltung		
1.000 EUR					EUR	%
1996	11	828	318	474	.	.
1997	7	1.497	735	522	.	.
1998	6	595	67	112	.	.
1999	7	221	60	31	.	.
2000	7	1.803	985	208	16	.
2001	4	626	387	-	13	.
2002	6	2.574	2.186	50	47	.
2003	7	1.329	34	12	25	.
2004	8	1.477	884	294	12	.
2005	11	982	192	186	6	.
2006	8	759	9	458	-	1,9
2007	5	406	93	164	-	0,6

1) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen

2) ohne Wirtschaftszweig "Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung", da Umsätze im Rahmen der Energiestatistik nicht für alle Einheiten erfasst werden.

3) Ab 1997 bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

4) bezogen auf alle Betriebe

Quelle: IT.NRW, Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe, Q III 1 -j-

11

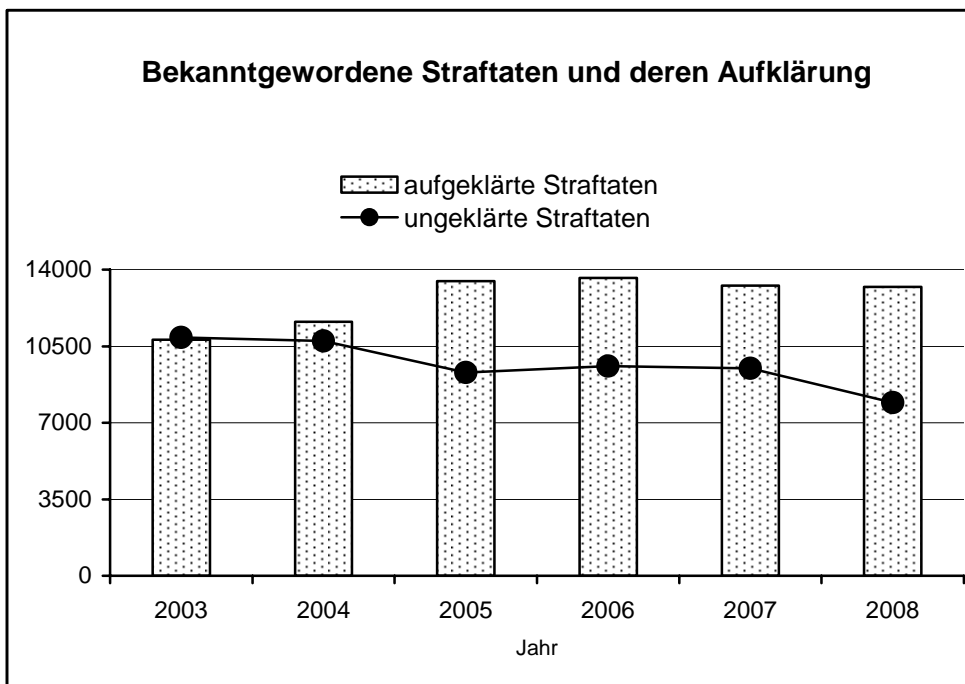
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2008	212
	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung (Abbildung).....	212
11.02	Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2008.....	213
11.03	Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2008	214
11.04	Tätigkeit der Feuerwehr 2001 bis 2009.....	214

11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 1998 bis 2008

Jahr	Bekanntgewordene Straftaten		Aufgeklärte Straftaten	Zu- oder Abnahme (-) der bekanntgewordenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr	
	Anzahl	je 100.000 Einwohner	%	Anzahl	%
1998	18.981	8.628	57,2	1.030	5,7
1999	19.712	8.861	56,0	3.114	3,9
2000	21.259	9.561	58,0	1.547	7,9
2001	23.293	10.485	55,5	2.034	8,9
2002	22.971	10.365	55,8	-322	-1,4
2003	21.700	9.822	49,7	-1.271	-5,5
2004	22.357	9.802	51,9	657	3,0
2005	22.774	9.616	59,2	417	1,9
2006	23.205	9.398	58,7	431	1,9
2007	22.758	9.491	57,8	-447	-1,9
2008	21.138	9.736	62,5	-1.620	-7,1

Quelle: Polizei Oberhausen



11.02 Ermittelte Tatverdächtige 1998 bis 2008

Jahr	Tatverdächtige im Alter von ... bis unter ... Jahre				Insgesamt
	unter 14	14 - 18	18 - 21	21 und älter	
Anzahl					
1998	619	1.102	967	4.782	7.470
1999	602	1.243	1.132	4.962	7.939
2000	559	1.218	1.129	5.221	8.127
2001	513	1.155	1.077	5.105	7.850
2002	552	1.240	1.102	5.238	8.132
2003	408	1.144	992	5.423	7.967
2004	465	1.125	1.067	5.818	8.475
2005	465	1.391	1.210	6.001	9.067
2006	387	1.413	1.170	6.070	9.040
2007	403	1.228	932	5.376	7.939
2008	376	1.141	982	5.880	8.379
%					
1998	8,3	14,8	12,9	64,0	100
1999	7,6	15,6	14,3	62,5	100
2000	6,9	15,0	13,9	64,2	100
2001	6,5	14,7	13,7	65,0	100
2002	6,8	15,3	13,6	64,3	100
2003	5,1	14,4	12,5	68,1	100
2004	5,5	13,0	12,6	68,6	100
2005	5,1	15,3	13,3	66,2	100
2006	4,3	15,6	12,9	67,1	100
2007	5,1	15,5	11,7	67,7	100
2008	4,5	13,6	11,7	70,2	100

Quelle: Polizei Oberhausen

11.03 Straftaten jugendlicher Tatverdächtiger nach Altersgruppen 2008

Art der Straftat	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Insgesamt
	6 - 14		14 - 18		
	Fälle	%	Fälle	%	
Ladendiebstahl	59	36,6	216	22,3	275
Diebstahl	31	19,3	160	16,5	191
Erschleichung von Leistungen	-	-	24	2,5	24
Sachbeschädigung	15	9,3	87	9,0	102
gefährl./ schwere Körperverletzung	8	5,0	80	8,2	88
leichte Körperverletzung	33	20,5	164	16,9	197
Raub, räuberische Erpressung	5	3,1	77	7,9	82
andere Vermögensdelikte	-	-	20	2,1	20
Verkehrsdelikte	-	-	1	0,1	1
Einbruchdiebstahl	4	2,5	38	3,9	42
Bedrohung	2	1,2	16	1,6	18
Erpressung	-	-	4	0,4	4
Hehlerei	-	-	7	0,7	7
Nötigung	-	-	8	0,8	8
fahrlässige Körperverletzung	-	-	-	-	-
Taschendiebstahl	-	-	-	-	-
Verstöße gegen das BtMG	-	-	-	-	-
sonst. Delikte	4	2,5	68	7,0	72
Straftaten insgesamt	161	100	970	100	1.131

Quelle: Bereich 4-5, Statistik und Wahlen, Kinder- und Jugendkriminalitätsstatistik

11.04 Tätigkeit der Feuerwehr 2001 bis 2009

Einsatzart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gefahrenre Kilometer							
Bekämpfte Brände	497	344	357	445	420	337	414
davon							
Großbrände	4	3	3	2	6	3	3
Mittelbrände	37	24	22	26	22	21	18
Kleinbrände	456	317	332	417	392	313	393
Notfalleinsätze	18.039	17.422	18.985	19.910	21.040	22.538	23.616
Krankentransporte ¹⁾	15.565	14.258	14.236	14.788	14.503	14.349	14.476
Techn. Hilfeleistungen	791	784	653	728	1.063	838	916
Fehlalarmierungen ²⁾	2.020	2.100	2.108	2.227	1.646	276	295
Einsätze insgesamt	36.912	34.908	36.339	38.098	37.311	38.338	39.700
Gefahrenre Kilometer	657.334	590.789	621.424	640.928	621.007	681.319	700.797

1) mit Hilfsorganisationen. 2) Fehlalarmierungen 2008 und 2009 nur für den Löschzug!

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 6-1, Feuerwehr

12

Kommunales

Vorbemerkungen	217
12.01 Gebührensätze für Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen 1999 bis 2008.....	219
12.02 Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen 2008.....	219
12.03 Wahl der Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 1995 bis 2008.....	220
Bestattungsart (Abbildung).....	220
12.04 Personal der Stadt Oberhausen 1995 bis 2008	221
Personal der Stadt Oberhausen (Abbildung)	221
12.05 Beamte, Arbeitnehmer/innen und Auszubildende der Stadt Oberhausen 2006 bis 2008	222
12.06 Beamte/innen der Stadt Oberhausen nach Laufbahn- und Altersgruppen 1995 bis 2008	222
12.07 Arbeitnehmer der Stadt Oberhausen nach Geschlecht und Altersgruppen 2008	223
12.08 Arbeitnehmer der Stadt Oberhausen nach Gehalts- und Altersgruppen 2008	223
12.09 Personal der OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH 2001 bis 2008	224
12.10 Personal der BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH 2002 bis 2008	225
12.11 Personal der WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH 1997 bis 2008.....	226
12.12 Personal der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH 2002 bis 2008	227
12.13 Straßenbeleuchtung 1995 bis 2008	228

Vorbemerkungen

Personal

Dargestellt wird die Entwicklung der Personalzahlen der Stadtverwaltung Oberhausen (einschl. des Eigenbetriebes Theater am Ebertplatz) sowie deren Tochtergesellschaften OGM (Oberhausener Gebäudemanagement GmbH), BFO (Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH), WBO (Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH) und ASO (Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH).

12.01 Gebührensätze für Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen 1999 bis 2008

Jahr	Gebühren für	Erdbestattungen			Urnenbestattungen			
		Reihen-grab	Reihengrab / anonym	Wahlgrab	Urnen-reihen-grab	Urnen-reihengrab / anonym	Urnen-wahlgrab	Urnen-stele
EUR								
1999	Grabkosten	327	327	1.431	85	85	431	366
	Grabbereitung	666	666	1.149	327	327	363	121
	Pflege	-	536	-	-	134	-	-
	Insgesamt	993	1.529	2.580	412	546	794	487
2000 + 2001	Grabkosten	344	344	1.503	89	89	452	396
	Grabbereitung	828	828	1.430	406	406	451	150
	Pflege	-	536	-	-	134	-	-
	Insgesamt	1.171	1.707	2.933	495	629	903	547
2002 - 2005	Grabkosten	374	374	1.636	97	97	492	823
	Grabbereitung	1.074	1.074	1.854	527	527	586	195
	Pflege	-	910	-	-	145	-	-
	Insgesamt	1.448	2.358	3.490	624	769	1.078	1.018
2006 - 2009¹⁾	Grabkosten	355	355	1.552	92	92	467	955
	Grabbereitung	506	506	874	249	249	276	92
	Pflege	-	982	-	-	157	-	-
	Insgesamt	861	1.843	2.426	341	498	743	1.047

1) Die neue Gebührenordnung ist ab 3.4.2006 gültig.

Quelle: Bereich 2-3-10 / Bestattungswesen

12.02 Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen 2008

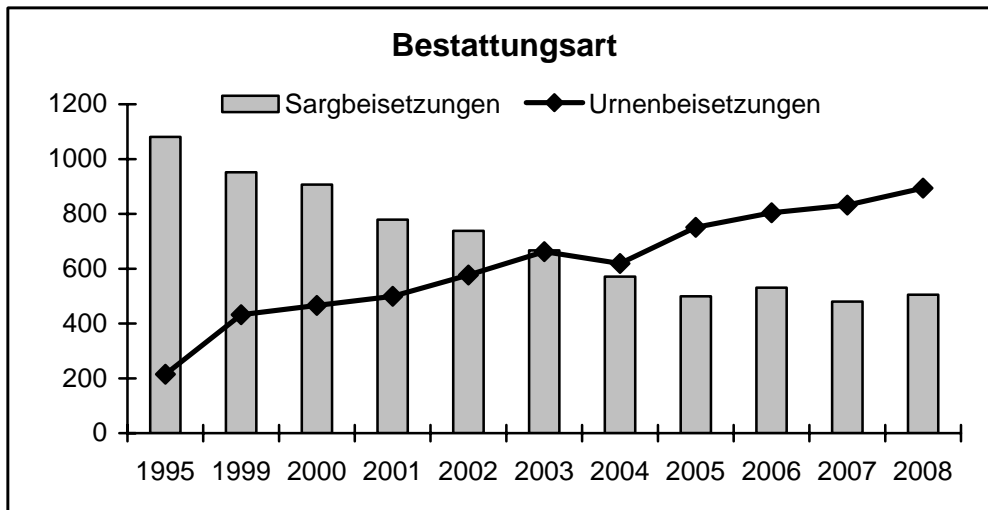
Friedhof	Fläche in ha	Grabstellen	Beisetzungen		Davon			
			insgesamt	%	Sargbeisetzungen			Urnen-beisetzungen
					in		insg.	
					Reihen-gräbern	Wahl-gräbern		
Nordfriedhof	9,7	16.961	295	21,1	83	27	110	185
Alstadener Friedhof	3,5	6.839	174	12,4	27	32	59	115
Landwehrfriedhof	4,6	7.036	245	17,5	55	21	76	169
Ostfriedhof	4,2	3.051	166	11,9	28	9	37	129
Westfriedhof	31,3	37.152	519	37,1	151	72	223	296
Insgesamt	53,3	71.039	1.399	100	344	161	505	894

Quelle: Oberhausener Gebäudemanagement GmbH, Friedhofsmanagement

12.03 Wahl der Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 1995 bis 2008

Jahr	Fläche der Friedhöfe insgesamt ha	Beisetzungen insgesamt	Davon					
			Sargbeisetzungen				Urnenbeisetzungen	Anteil
			Reihen- gräbern	Wahl- gräbern	insgesamt	Anteil		
			Anzahl				%	
1995	67,0	1.296	684	397	1.081	83,4	215	16,6
1996	67,0	1.425	739	386	1.125	78,9	300	21,1
1997	67,0	1.491	760	404	1.164	78,1	327	21,9
1998	65,0	1.378	695	338	1.033	75,0	345	25,0
1999	65,0	1.384	647	305	952	68,8	432	31,2
2000	65,0	1.373	609	298	907	66,1	466	33,9
2001	65,0	1.278	502	277	779	61,0	499	39,0
2002	65,0	1.315	496	242	738	56,1	577	43,9
2003	65,0	1.329	419	248	667	50,2	662	49,8
2004	65,0	1.190	359	212	571	48,0	619	52,0
2005	65,0	1.250	288	211	499	39,9	751	60,1
2006	53,3	1.335	355	176	531	39,8	804	60,2
2007	53,3	1.312	305	175	480	36,6	832	63,4
2008	53,3	1.399	344	161	505	36,1	894	63,9

Quelle: Oberhausener Gebäudemanagement GmbH, Friedhofsmanagement



12.04 Personal der Stadt Oberhausen 1995 bis 2008¹⁾

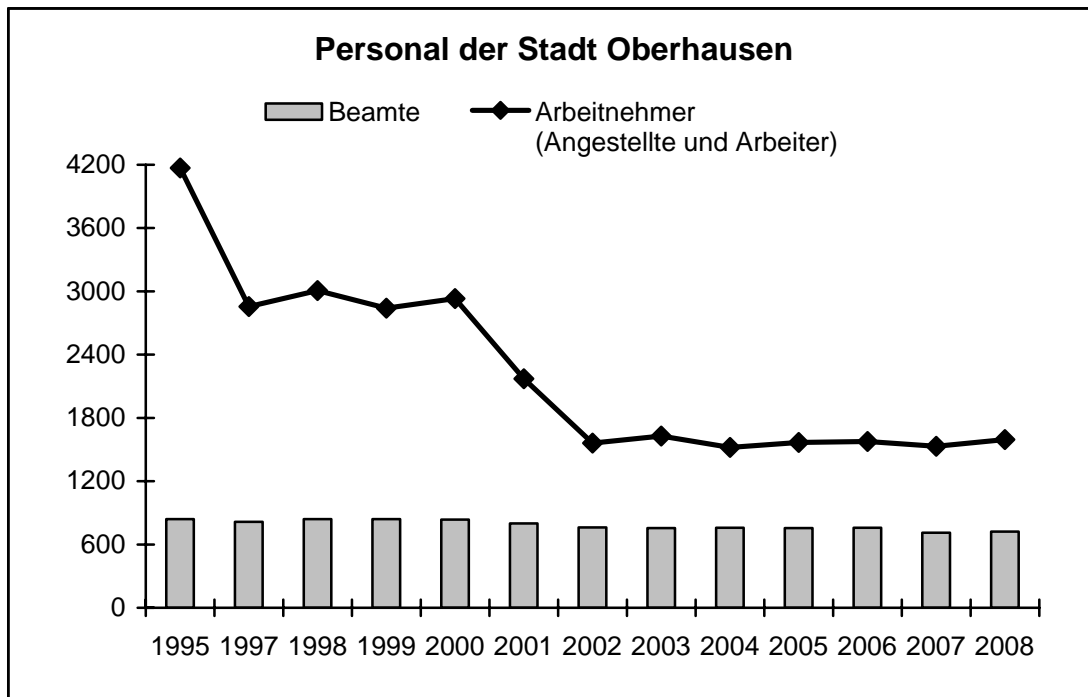
Jahr Stichtag 31.12.	Insgesamt	Beamte/ innen	Angestellte ²⁾	Arbeiter/ innen ²⁾	Arbeitnehmer ³⁾
1995	5.010	840	2.230	1.940	4.170
1996	3.631	812	2.038	781	2.819
1997	3.670	815	2.092	763	2.855
1998	3.848	841	2.129	878	3.007
1999	3.681	841	2.162	678	2.840
2000	3.768	836	2.142	790	2.932
2001	2.971	800	1.904	267	2.171
2002	2.324	762	1.453	109	1.562
2003	2.384	756	1.482	146	1.628
2004	2.279	758	1.483	38	1.521
2005	2.322	755	-	-	1.567
2006	2.336	759	-	-	1.577
2007	2.242	711	-	-	1.531
2008	2.318	723	-	-	1.595

1) Einschließlich der Beschäftigten des Eigenbetriebes Theater am Ebertplatz und der Beamten/Beamtinnen der WBO GmbH, OGM GmbH, BFO gGmbH und ASO gGmbH; ohne Angestellte und Arbeiter/innen (Arbeitnehmer) der WBO GmbH (ab 1996), OGM GmbH (ab 2001), BFO gGmbH (ab 2001) und ASO gGmbH (ab 2002).

2) Ab dem 1.10.2005 geführt unter dem Begriff Arbeitnehmer.

3) Bis einschl. 2004 zusammengefaßt aus Angestellten und Arbeiter/innen.

Quelle: Bereich 4-1-30/Personal und Organisation



12.05 Beamte, Arbeitnehmer/innen und Auszubildende der Stadt Oberhausen 2006 bis 2008¹⁾

Bezeichnung — Stichtag 31.12.	2006			2007			2008		
	Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt	davon	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Beamte/innen	759	515	244	746	502	244	723	499	224
Arbeitnehmer	1.577	387	1.190	1.604	391	1.213	1.595	394	1.201
Insgesamt	2.336	902	1.434	2.350	893	1.457	2.318	893	1.425
	darunter Auszubildende								
Beamte/innen	45	21	24	35	13	22	40	23	17
Arbeitnehmer	50	16	34	50	17	33	50	21	29
Insgesamt	95	37	58	85	30	55	90	44	46

1) Einschließlich der Beschäftigten des Eigenbetriebes Theater am Ebertplatz und der Beamten/Beamtinnen der WBO GmbH, OGM GmbH, BFO gGmbH und ASO gGmbH; ohne Angestellte und Arbeiter/innen (Arbeitnehmer) der WBO GmbH, OGM GmbH, BFO gGmbH und ASO gGmbH.

Quelle: Bereich 4-1-30/Personal und Organisation

12.06 Beamte/innen der Stadt Oberhausen nach Laufbahn- und Altersgruppen 1995 bis 2008¹⁾

Jahr Stichtag 31.12. — Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer	Frauen	Insgesamt	Davon		
				höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst
1995	615	225	840	100	380	350
1996	585	227	812	94	380	338
1997	585	230	815	98	376	341
1998	638	243	841	104	379	358
1999	589	252	841	102	383	356
2000	583	253	836	102	381	353
2001	558	242	800	100	358	342
2002	527	235	762	89	352	321
2003	527	229	756	91	348	317
2004	507	222	729	90	332	307
2005	498	219	717	90	319	308
2006	494	220	714	94	307	313
2007	489	222	711	93	304	314
2008	499	224	723	92	304	327
15 - 20						
20 - 25	12	5	17	-	4	13
25 - 30	45	16	61	-	18	43
30 - 35	44	16	60	4	17	39
35 - 40	88	31	119	3	44	72
40 - 45	70	39	109	8	56	45
45 - 50	72	54	126	19	67	40
50 - 55	79	54	133	29	60	44
55 - 60	62	9	71	12	28	31
60 und älter	27	-	27	17	10	-

1) Einschließlich der Beamtenanwärter/innen und Beamten/Beamtinnen des Eigenbetriebes Theater am Ebertplatz sowie der WBO GmbH (ab 1996), OGM GmbH (ab 2001), BFO gGmbH (ab 2001) und ASO gGmbH (ab 2002).

Quelle: Bereich 4-1-30/Personal und Organisation

12.07 Arbeitnehmer der Stadt Oberhausen nach Geschlecht und Altersgruppen 2008¹⁾

Stichtag 31.12. Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		Darunter			
		Männer	Frauen	Auszu- bildende	Prakti- kanten mD/gD	Fest- gehalt	Bezahlung nach Jahres- stunden
15 - 20	31	16	15	20	4	-	-
20 - 25	90	20	70	29	9	-	-
25 - 30	98	18	80	1	4	-	-
30 - 35	113	21	92	-	2	-	-
35 - 40	204	30	174	-	-	-	-
40 - 45	291	65	226	-	-	-	-
45 - 50	283	64	219	-	-	2	-
50 - 55	233	68	165	-	-	-	-
55 - 60	200	69	131	-	-	-	-
60 und älter	52	23	29	-	-	1	-
Insgesamt	1.595	394	1.201	50	19	3	-

1) Einschließlich der Auszubildenden, Praktikanten und Beschäftigten des Eigenbetriebes Theater am Ebertplatz; ohne WBO GmbH, OGM GmbH, BFO gGmbH und ASO gGmbH
Quelle: Bereich 4-1-30/Personal und Organisation

12.08 Arbeitnehmer der Stadt Oberhausen nach Gehalts- und Altersgruppen 2008¹⁾

Stichtag 31.12. Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Darunter Entgeltgruppe														
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
15 - 20	7	-	-	-	-	4	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	52	-	-	-	-	24	4	-	12	12	-	-	-	-	-	-
25 - 30	93	-	-	-	-	14	19	1	20	28	9	1	-	1	-	-
30 - 35	111	-	-	-	-	7	19	-	38	21	19	3	4	-	-	-
35 - 40	204	-	-	2	-	8	49	-	58	45	28	7	4	2	1	-
40 - 45	291	-	-	1	-	8	47	-	56	83	38	25	10	8	9	6
45 - 50	281	-	-	1	-	6	45	1	68	76	30	23	12	5	10	4
50 - 55	233	-	-	2	-	8	45	-	44	40	31	33	10	5	11	4
55 - 60	199	-	-	1	5	4	40	1	36	50	16	14	12	4	13	3
60 und älter	52	-	-	1	-	-	17	-	6	6	4	8	7	-	3	-
Insgesamt	1.523	-	-	8	5	83	287	3	339	361	175	114	59	25	47	17

1) Einschließlich der Beschäftigten des Eigenbetriebes Theater am Ebertplatz; ohne WBO GmbH, OGM GmbH, BFO gGmbH und ASO gGmbH.
Quelle: Bereich 4-1-30/Personal und Organisation

12.09 Personal der OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH 2001 bis 2008

Personalstruktur	2001	2002	2003	2004	2005
	Stichtag 31.12.				
Insgesamt	368	361	355	372	344
davon					
Männer	228	219	213	224	206
Frauen	140	142	142	148	138
davon					
Arbeitnehmer	326	319	309	317	298
davon					
Arbeiter/innen ¹⁾	128	114	87	94	-
Angestellte ¹⁾	198	205	222	223	-
Beamte/innen	33	32	30	32	22
Auszubildende	9	10	16	23	24
davon im					
Betrieb 00 - Geschäftsführung	6	7	8	10	9
Betrieb 01 - Objektmanagement	49	49	49	50	46
Betrieb 02 - Service	238	218	203	195	190
Betrieb 03 - Finanzen	12	15	10	14	13
Betrieb 04 - Organisation, Personal und Vermietungswesen	19	18	29	49	52
Betrieb 05 - IT-Service	41	51	54	52	31
Betriebsrat	3	3	2	2	3

1) Ab 2005 geführt unter dem Begriff Arbeitnehmer.

Quelle: OGM GmbH

noch: 12.09 Personal der OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH 2001 bis 2008

Personalstruktur	2006	2007	2008
	Stichtag 31.12.		
Insgesamt	818	811	788
davon			
Männer	426	430	422
Frauen	392	381	366
davon			
Arbeitnehmer	753	747	723
Beamte/innen	23	22	22
Auszubildende	42	42	43
davon			
Geschäftsführung	5	5	7
Stabsstelle Unternehmensorganisation	27	30	26
Stabsstelle Finanzen	19	20	19
Controlling	3	3	3
Technisches Gebäudemanagement	329	339	339
Infrastrukturelles Gebäudemanagement	431	410	390
Betriebsrat	4	4	4

Quelle: OGM GmbH

12.10 Personal der BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH 2002 bis 2008

Personalstruktur	2002			2003			2004			2005		
	Stichtag 31.12.											
	insg.	davon		insg.	davon		insg.	davon		insg.	davon	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Kernbereich	27	10	17	27	10	17	24	7	17	26	7	19
davon												
Angestellte	20	6	14	22	7	14	19	5	14	22	6	16
Beamte/innen	7	4	3	6	3	3	4	2	2	3	1	2
Auszubildende	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Arbeit statt Sozialhilfe	485	291	194	508	327	181	475	307	168	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten												
in der Entgeltvariante	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen)	43	17	26	228	193	35	21	20	1	1	1	-
Insgesamt	555	318	237	763	530	233	520	344	176	27	8	19

Quelle: BFO gGmbH

noch: 12.10 Personal der BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH 2002 bis 2008

Personalstruktur	2006			2007			2008		
	Stichtag 31.12.								
	insg.	davon		insg.	davon		insg.	davon	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Kernbereich	25	6	19	26	8	18	25	8	17
davon									
Angestellte	21	5	16	24	7	17	22	7	15
Beamte/innen	3	1	2	2	1	1	2	1	1
Auszubildende	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Arbeit statt Sozialhilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten									
in der Entgeltvariante	134	115	19	103	62	41	244	172	72
ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen)	40	36	4	48	46	2	2	-	2
Insgesamt	199	157	42	177	116	61	271	180	91

Quelle: BFO gGmbH

12.11 Personal der WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH 1997 bis 2008

Jahr Stichtag 31.12. —— Geschäftsbereich	Insgesamt	davon				Zeit- verträge						
		Arbeiter/ innen ¹⁾	Angestellte ¹⁾	Beamte/ innen	Auszu- bildende							
1997	1.099	940	116	20	23	-						
1998	1.067	894	123	18	32	-						
1999	1.027	849	127	17	34	-						
2000	1.031	814	130	15	34	38						
2001	991	762	147	14	38	30						
2002	975	732	150	13	39	41						
2003	938	695	147	12	37	47						
2004	905	676	149	11	41	28						
2005	859	662	149	11	37	17						
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Arbeitnehmer</th> </tr> <tr> <th>insg.</th> <th>gewerblich</th> <th>kaufmännisch</th> </tr> </thead> </table>							Arbeitnehmer			insg.	gewerblich	kaufmännisch
Arbeitnehmer												
insg.	gewerblich	kaufmännisch										
2006	382	342	252	90	7	17	16					
2007	376	340	250	90	7	15	14					
2008	384	344	260	84	7	19	14					
davon in der... / im Bereich...												
Geschäftsführung	3	3	-	3	-	-	-					
Zentrale	28	21	1	20	4	3	-					
Kanäle und Straßen	150	133	84	49	1	9	7					
Entsorgung	203	187	175	12	2	7	7					

1) Arbeiter und Angestellte ab 2006 geführt unter dem Begriff Arbeitnehmer.

Quelle: WBO GmbH/Personalwesen

12.12 Personal der ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH 2002 bis 2008

Jahr Stichtag 31.12.	Geschäftsbereich	Arbeitnehmer insgesamt	davon			Auszu- bildende	Zeit- verträge
			Arbeiter/ innen ¹⁾	Angestellte ¹⁾	Beamte/ innen		
2002	ASO gGmbH	435	105	330	-	-	58
	darunter Betriebsrat	2	1	1	-	-	-
2003	Insgesamt	437	125	312	-	-	30
	davon						
	ASO gGmbH	392	80	312	-	-	21
	darunter Betriebsrat	2	1	1	-	-	-
	ASO Service GmbH	45	45	-	-	-	9
2004	Insgesamt	433	118	315	-	7	59
	davon						
	ASO gGmbH	381	66	315	-	7	41
	darunter Betriebsrat	2	1	1	-	-	-
	ASO Service GmbH	52	52	-	-	-	18
2005	Insgesamt	441	-	-	-	16	75
	davon						
	ASO gGmbH	389	-	-	-	16	45
	darunter Betriebsrat	2	-	-	-	-	-
	ASO Service GmbH	52	-	-	-	-	30
2006	Insgesamt	459	-	-	-	17	100
	davon						
	ASO gGmbH	416	-	-	-	17	90
	darunter Betriebsrat	2	-	-	-	-	-
	ASO Service GmbH	43	-	-	-	-	10
2007	Insgesamt	460	-	-	-	18	130
	davon						
	ASO gGmbH	428	-	-	-	18	128
	darunter Betriebsrat	2	-	-	-	-	-
	ASO Service GmbH	32	-	-	-	-	2
2008	Insgesamt	479	-	-	-	15	124
	davon						
	ASO gGmbH	447	-	-	-	15	123
	darunter Betriebsrat	2	-	-	-	-	-
	ASO Service GmbH	32	-	-	-	-	1

1) Ab dem 1.10.2005 geführt unter dem Begriff Arbeitnehmer.

Quelle: ASO gGmbH

12.13 Straßenbeleuchtung 1995 bis 2008

Jahr	In Betrieb befindliche Leuchten		
	insgesamt	je 1.000 Einwohner	je km ²
1995	17.901	79,8	232,3
1996	18.187	81,2	236,1
1997	18.297	82,0	237,5
1998	18.341	82,0	238,1
1999	19.261	86,8	250,0
2000	19.466	87,9	252,7
2001	19.615	88,7	254,6
2002	19.681	89,3	255,5
2003	19.799	90,1	257,0
2004	19.777	90,2	256,7
2005	19.815	90,6	257,2
2006	20.031	91,8	260,0
2007	20.125	92,8	261,2
2008	20.178	93,8	261,9

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

	Seite		Seite
A			
Abbrüche	172	Gasometer	186
Abfall	207 ff.	Gebäude	166 ff.
Arbeitnehmer Stadt Oberhausen	221	Gebührensätze	219
Arbeitnehmerentgelt	70	Geburten	49 f.
Arbeitslose	105 ff.	Gedenkhalle	189
Arbeitslosenquote	105 ff.	Geografische Angaben	23
Artothek	182	Gewerbebetriebe	76
Ärzte	139 ff.	Grabstätten	220
Asylbewerber	136	Grundschule	149
Ausbaugewerbe	74	Grundsicherung	116 f.
Ausbildungsstellen	100 ff.	Gymnasium	149
Ausländische Bevölkerung	39 ff.	H	
Ausstellungen	186 ff.	Hallenbäder	191
Auszubildende	98 f.	Handwerkliche Auszubildende	101
Auszubildende Stadt Oberhausen	222	Hauptschulen	149
B			
Baugenehmigungen	165	Haushalte	59 ff.
Bauhauptgewerbe	72 f.	Hausmüll	208
Bauüberhang	171	I	
Beamte	222 ff.	Insolvenzen	77 ff.
Beamte Stadt Oberhausen	222 ff.	Investitionen für Umweltschutz	198
Bedarfsgemeinschaften	112 f.	J	
Beisetzungen	219	Jugendhilfe	129 ff.
Berufskollegs	155	K	
Beschäftigte am Arbeitsort	91 ff.	Kinderspielplätze	132
Bevölkerung	33 ff.	Kindertageseinrichtungen	132
Bevölkerung nach Religion	48	Klima	24
Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit	36 f.	Kommunale Friedhöfe	219 f.
Bodennutzung	24 ff.	Kraftfahrzeuge	195 ff.
Bruttoinlandsprodukt	69	Krankenhäuser	140
Bunkermuseum	190	L	
E			
Ehelösungen	53	Ludwig Galerie	187
Eheschließungen	51 f.	Lufttemperatur	26
Einbürgerungen	48	M	
Energieversorgung	209	Müll	206
F			
Feuerwehr	214	Musikschule	190
Fortzüge	55 ff.	N	
Freibäder	191	Naturschutzgebiete	203
Freizeiteinrichtungen	191	Naturdenkmäler	203
Fremdenverkehr	180	Niederschläge	27
		Niederschlagswasser	204

	Seite		Seite
O		T	
Obdachlose	133	Tatverdächtige	213 f.
Offene Stellen	103	TBC	143
ÖPNV	198	Theater Oberhausen	184 ff.
P		U	
Patienten	141	Übernachtungen	179
Pendler	97	Umsatzsteuer	75
Personal ASO	227	Umzüge	58
Personal BFO	225	Unfälle	197
Personal OGM	224	V	
Personal Stadt Oberhausen	221 f.	Verarbeitendes Gewerbe	70 f.
Personal WBO	226	Verbraucherpreisindex	79 f.
Pflegebedürftige	137	Verfügbares Einkommen	69
Pflegeheime	137	Versickerungsarten	205
PKW	195 ff.	Verunglückte	197
Preisindizes	172 f.	Volkshochschule	181
R		W	
Realschule	149	Wasserabgabe	206
Regelleistungen	128	Wohnfläche	165
Religionszugehörigkeit	48 f.	Wohnungen	166 ff.
Revierpark Vonderort	191	Z	
S		Zahnärzte	139
Schloss Oberhausen	187 ff.	Züchter	204
Schulen	149 ff.	Zuzüge	55 ff.
Schüler	149 ff.		
Schwerbehinderte	134 f.		
SGB II	109 ff.		
SGB III	109 ff.		
Sozialhilfe	127 ff.		
Sozialversicherungspflichtig			
Beschäftigte	91 ff.		
Sperrmüll	207		
Sportvereine	192		
Staatsangehörigkeit	36 ff.		
Stadtarchiv	183		
Stadtbibliothek	182		
Städtische Bäder	191		
städtischer Grundbesitz	25		
Sterbefälle	57		
Steuerarten	219		
Steuereinnahmekraft	219		
Straftaten	212		
Straßenbeleuchtung	228		
Straßenverkehrsunfälle	197		